Viesbadener Can Zweigstellen : Bilhelmstraße 6 (Daupt-Agentur) Nr. 967. Bismard-Alug 29 Nr. 4020.

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Ar, 2953. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Augeigen-Preis für die Zeile: 15 Big. für lokale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Atelner Angeiger" im embeitlichet Sahform: 20 Big. in davon abweichender Sahaussührung, jowie für alle übeigen foralen Angeigen; 30 Big. für alle auswortigen Augeigen; 1 Mt. ist lokale Arlamen; 2 Mt. ist answärigen Mellamen. Gange, halbe, veitrel mad betreit Seiten, durchkullend, nach beiwederer Breechung.— Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in Lurgen Jwilchenraumen entiprechender Rabait.

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr abernammer

97r. 489.

Wiesbaben, Camstag, 19. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Wegungs-Preis für beibe Ausgaben: 50 Bfg. monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Bfg. vierteijabrlich burch alle beutichen Boftanftalten, aubinließich Beftellgelb. — Wegungs-Liekeftungen nehmen ausgedem entgegent in Wiesbaben bie Jweigbelden Wilhelmstraße 6 und Diskmardeing 29, lowie die 147 Ausgabertellen im allen Teilen ber Statt; in Biedrich die dertigen 33 Ausgabeftellen und in den benachduten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Arager.

Angeigen-Annahme: Für bie Abenb.Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagi.

Bestellungen für November

Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.



Abend-Ausgabe.

gum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebuhr, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der Baupt-Agentur Wilhelmftrage 6, in der Tweigftelle Bismardring 29, in den Musgabeftellen in allen Ceilen der Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Canblatt" ift die alteffe. umfangreichfte, reichhaltigfte und beliebteffe Britung Wiesbadens und Rallaus überhaupt, mie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Perbreitung in allen Schichten ber Bebolherung Wiesbadens und der Amgebung beweift.

Das "Wiesbadener Cagblatt" hat nenn befondere unentgelflidje Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wochentlich erfcheinende Beilage "Amtlidje Anzeigen", die jeden Samstag Abend erscheinende vollstümliche Beilage "Der Tandbote", die "Berlofungelifte", die zwei 14tagigen Beilagen: "Unterhaltende Blatter", "Illuffrierte Kinderzeitung" und die monatliche Beilage "All-Mallau". ferner find nnentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Sahrplane" (zweimal im Jahre) und der fcmude "Cagblatt-Ralender".

Das "Wiesbadener Cagblaff" bringt die ausführlichen Kurfe der Frankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die widgligften Aurfe ber Berliner Borfe noch in der Huend-Ausgabe desfelben Tages.

Mis Ameigenblatt ift das "Wiesbadener Cagblati" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeber das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

5djon jeht hingufretenden neuen Begiehern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende Oftober kuffenfrei zugeftellt. Der Derlag.

Die Ansführung der flaatlichen Verficherungsgesete.

Befanntlich wird beabsichtigt, für die Brivatbeamten eine staatliche Benfionsbersicherung einzu-führen, und zu diesem Zwed hat eine Enquete darüber ftattgefunden, ob die Einrichtung einer besonderen Raffe oder Angliederung an das Invaliditätsgefet wünfchenswert ware. Das Resultat war, daß eine enorme Mehrbeit für Schaffung einer befon deren Raffenein-richtung fich erflärte. Angefichts bes Rufes, beffen fich unfere staatliche Gesetzgebung im allgemeinen erfreut, muß dies etwas stutzig machen, und wer hinter die Ruliffen fieht, muß wahrnehmen, daß auch in diesem Fall nicht alles Gold ift, was glänzt. Gewiß müßten die Einrichtungen fegensreich wirfen, aber es fommt dabei nicht auf das Gefet allein an, sondern vor allem auf den Geift, in welchem die Bestimmungen ausgeführt werden. In diefer Sinsicht werden aber in Deutschland gar viele Magen laut, aus denen hervorgeht, daß von wirflich fogialem Empfinden bei den Behörden, welchen die Durchführung der Ber-ficherungsbestimmungen obliegt, faum etwas zu merfen ift, und daß der bei uns übliche Bureaufrati 8 mus nicht in letter Linie baran ichuld ift, wenn die Berficherungsgesetzgebung mangelhaft funt-

Schon das gange Spftem des Morfentlebens ift ja ein überaus umftandliches. Aber all das ginge noch hin, wenn im Ernstfalle die Fürforge prompt eingreifen murbe. Man darf nicht bergeffen, daß die ftaatliche Hilfe feineswegs lediglich auf Roften des Staates geschieht, sondern daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer die gesamten Beitrage gur Aufbringung ber Untoften gu fragen haben. Aus diesem Grunde haben die Ber-sicherten ein um so größeres Anrecht barauf, daß ihnen auf das idmellite die bon ihnen zu beaufpruchende Bilfe gewährt wird, und es handelt fich dabei feineswegs um ein Benefizium des Staates, fondern um eine Gegenleiftung besselben für gezahlte Beitrage, genau wie bei einem privaten Berficherungsbetrage. Statt beffen find die gewährte Silfe meift fehr ungureichend, die Rrantengelder überaus gering und in hoffnungslofen Fällen verfagt die Staatshilfe meistens. Der Staat hat swar berichiedene Anftalten für diefe Zwede eingerichtet, auch von pribater Seite geschieht gar manches, aber alles bleibt doch weit hinter den Erforderniffen gurud. Benn beifpielsweife ein Rranter fofortige Aufnahme in einem Erholungsbeim notwendig bat, fo vergeben Monate, ehe auf dem Instanzenwege eine gnädige Ent-scheidung, oder, wie es in der Wehrzahl der Fall ist, ein ablehnender Bescheid erfolgt; inzwischen hat sich der Zustand des Kranken oft wesentlich verschlechtert, wenn nicht gar der Tob bereits erfolgt ift.

Bei eingetretener vorzeitiger Invalidität dauert es zuweilen mehrere Jahre, che ber Bufpruch einer höchst minimalen Rente erfolgt, weil Dutende von hochnotpeinlichen Untersuchungen vorgenommen werden, ob die betreffende Berion wirflich unterftugungsbedurftig In der Zwischenzeit tann der Armfte rubig am Sungertuche nagen und fterben, wenn nicht die private Bohltätigfeit eingegriffen bat. Die Bewährung einer Rente nach einem Unfall, welcher die Erwerbsfähigfeit

des davon Betroffenen eingeschränft oder ganglich aufgehoben bat, ftoft ftets auf Schwierigfeiten, faft um jeden Pfennig wird gefeilicht, weil die ftaatliche Bersiderung möglichst wenig zahlen will, und es ist nicht selten, daß eine Rente auf gerichtlichem Wege durchgesetzt werden muß. Ift es doch sogar borgekommen, daß man Berungliidte dazu zwingen wollte, sich einer bon aratlicher Geite feineswegs als notwendig befundenen Operation auf Leben und Tod zu unterziehen, nur weil die Bermaltung hoffte, nach eventueller Genefung eine geringere Rente zahlen zu können. Rach alledem ist es fein Bunder, wenn man in Deutschland ipeziell in den Kreisen, die der Berficherungspflicht unterliegen, vielfach bon beren Birfen teineswegs febr erbaut ift, weil bier die gerade auf diefem Gebiete am allerwenigsten angebrachte bureaufratisch e Schablone vorwaltet. Ebenso wenig fann man es jett ben beutschen Privatbeamten verdenken, wenn sie angesichts des Blanes, auch für ihren Stand eine staatliche Pensionsversicherung zu schaffen, darauf befteben, eine Condereinrichtung gu treffen, und fich mit Sanden und Füßen dagegen wehren, den jest bestebenden, fo fcmerfällig funttionierenden Inftituten mit allen ihren Schattenseiten angegliedert zu werden.

Politische Überficht.

Den Rlagen über Grreligiofitat unter ben Boltsfchullehrern

hält Seminardireftor a. D. Schulrat Brogmann in der "Bäd. Zig." folgendes entgegen: Religiöse Zerfahren-heit und voreilig absprechendes Urteil über die schwierigften Fragen des feelischen Lebens find vielfach Folge eines ungenügenden und unpaffenden Religionsunterrichts. Ber an Schwäche ber Berdanung leidet, ben fann man nicht burch Bferdefuren gefund machen, wie etwa durch schwere Spirituosen und gewürzreiche Speisen, sondern nur durch einsache, leichte und natur-gemäße Kost. Der orthodore Katechismusunterricht aber und biblische Geschichte ohne Anwendung ber-jenigen Kritif, die in den andern Partien der Geschichte fcon längst angewendet und den Schülern nicht vorentbalten wird, das ift feine naturgemäße Roft für junge Geifter. Und folche Roft wird ben Geminariften meiftenteils verabreicht, den Gumnasiasten und Realschillern weniger häufig. Die Zweifel, die sich gegen die orthodoxe Lehre erheben lassen, die berechtigten und die unberechtigten, miffen mit den jungen Leuten vom Religionslehrer besprochen werden. Macht man's anders, dann betrachtet der junge Mann Sadels Belträtsel als Evangelium, um so mehr, da er erfahren hat, daß Sädel sich um die Naturwissenschaften große Berdienste erworben hat. Die schlimmsten Gottesleugner und Religionsseinde sind aus den Schulen der Jesuiten herborgegangen. Bon der rechten Beise Des Unterrichts läßt sich viel Gutes erwarten, doch nicht alles. Ich fenne viel junge Leute, die, obwohl aus religiös gerichteten Familien herborgegangen, dennoch das schon angesangene Studium der Theologie aufgaben. Einige waren Sohne gläubiger Paftoren. Gie traten zu einem anderen Studium über, rein aus inneren Gründen.

Fenilleton.

Die Anfänge germanischer Seefahrt.

Bon den großen Erfolgen, die unfer Schiffsbau und unfere Marine errungen haben, wendet fich der Blid gern zurud in jene früheren Zeiten, in denen germaniiche Geefahrer die erften fühnen Buge unternahmen, um die Meere ihrer Herrschaft zu unterwersen. In einem Sest der soeben bei Mittler u. Sohn in Berlin unter dem Titel "Meereskunde" erscheinenden Samm-lung von Borträgen, die zum Berständnis der nationalen Bedeutung von Meer- und Seewesen beitragen sollen, behandelt Dr. W. Bogel die nordischen Seeschrten im frühen Mittelalter und gibt aufschlußreiche Mitteilungen über Schiffsbau und Seesahrten bei ben Germanen.

Es waren hauptfächlich die Standinabier in der Oftfee und die Friesen in der Rordiee, die feit dem 5. Jahrhundert n. Chr. regelmäßigere Fahrten unternahmen und einen geschlossenen Berkehrsfreis zu Wasser ichnisen. Aus ihren verschiedeneren Bersuchen erwuchsen dann die Wifingerzüge, die man als eine Bolfermanderung der ffandinavifchen Stämme begeichnen kann und die den großen Wendepunkt in der Ge-schichte Nord-Europas im frühen Mittelalter bilden. Dies gewaltige Ereignis gab dem Seeperkehr sett dem 9. Jahrhundert einen gewaltigen Aufschwung und stellte die Standinavier an die Spite der seefahrenden Nationen. Die Entwidlung spiegelt sich in dem raschen Korti veiten des Souffhaus.

Die altefte Schiffsform ber Germanen war Einbaum geweien, ein Fahrzeug, das freilich nie seetiichtig werden konnte, aber doch friih eine beträchtliche Größe annahm. Es find vielfach Einbäume von 15 Meter Lange gefunden worden, in benen mohl mehr als 30 Personen Plat hatten. Mit dem Einbaum riva-lisserte besonders in England früh das "Coracle", das fich als ein großer Rorb aus Beidenruten mit einem holzernen Riel und Spantengerüft barftellte. biefe primitiven Bootformen waren nur gum Rudern eingericktet, und auch andere Fahrzeuge aus dem 4. Jahrhundert, wie z. B. das Nydamer Boot, das dereits aus elf mächtigen Eichenplanken auf Minker gebaut und gum Rubern mit 28 Riemen eingerichtet ift, zeigen bon Maft und Segeleinrichtung noch feine Spur.

In ben folgenden Sahrhunderten, jedenfalls noch por 800, muß dann in Cfandinavien bas Gegel eingeführt worden fein, denn die Wifingerschiffe bes 9. Jahrhunderts waren jedenfalls zum Rudern und Segeln eingerichtet. Wie jolch ein "Drache" ausfah, auf dem die fühnen Männer aus dem Korden das Meer durchschnitten und deren am Borizont auftauchende marfante Gestalt Furcht und Entsesen unter ben Bolfern der Küste hervorrief, das zeigt am besten das 1880 bei Golstad aufgesundene, vorzüglich erhaltene Schiff, das etwa der Zeit um 900 entstammt. Dieses Fahrzeng zeigt bereits im Bau des Rumpses, in der Anlage der Tafelage und im Steuerruder eine so vortreffliche und praktische Ausführung, daß nordische Sachverktändige erklärt haben, ein solches Boot könne, namenklich was die Form und Linien des Rumpfes annicht beffer und vollkommener ausgeführt

werden. ber Wiffingerichiffe werben größeren Tiefgang und eine breitereform gehabt haben als das Gofftabidiff, denn fie mußten ichmere Ladungen von Bieh, Hausrat und Beute aufnehmen, wie fie bas Boot des erhaltenen Topus nicht batte tragen fonnen. Es bildeten fich überhaupt zwei verschiedene Typen beraus, die Langichiffe, die hauptfächlich frtege-rischen Zweden dienten und die Sandels. ichtiffe, die vollbauchiger und klieger waren. So fteht der Schiffsbau der Cfandinavier im frühen die vollbauchiger und fürzer waren. Mittelalter ichon auf einer hoben Stufe, und nicht minber trefflich gebaut waren auch die jog. "Roggen" der Friesen, die bereits im neunten und gehnten Jahrhundert hochbordige und vollgededte Segelichiffe be-fagen und den Ruhm für fich in Anfpruch nehmen können, das hohe, ausschliehliche Segelichiff, das nicht mehr wie die Schiffe der Wifinger auch noch für Ruder eingerichtet war, in die nordeuropäische Seefahrt einge-führt zu haben. Bon diesen friesischen "Roggen" nimmt das ausgebildete Segelschiff der neueren Zeit direkt feinen Ausgang.

Die Fahrten, die in damaliger Beit felbftverftand. lich nur im Commer unternommen wurden, erhielten durch das Fehlen von Kompag und Geefarten ein von den heutigen gang berichiedenes Gepräge. Man bielt fich, folange es irgendwie möglich war, an ben Ruften; brach die Dämmerung berein, so wurde geankert, ein Teil der Mannschaft ging an Land und kochte die Mahlzeit. Die Hauptspeise bestand aus Arübe; an deAch, und wie wenige unferer jungen Männer alle zufammen sind religiös gestimmt. Bloß ein Kleiner Bruchteil. Das liegt im Geiste unserer Zeit, in unserer gegenwärtigen Kulturentwickelung und wird auch einmal wieder anders werden.

Sametag, 19. Oftober 1907.

"Saussuchung in ber Sirche."

Mus Beteraburg wird und gefdrieben: Bon einer Saussuchung in einer Lirche gibt ein Brief Renntnis, ben die Tochter eines Beiftlichen aus dem Gouvernement Archangelof an die Redaftion bes "Rietsch" sendet. Sie beschreibt darin die Berhaftung thres Baiers, eines 62jährigen franken und ichwachen Greifes, ber noch jest, nach einem Beitraum von drei Monaten, in Einzelhaft gehalten wird. 3hr Bater wurde in dem Moment, als er in Anwejenheit der Gemeinbeglieder den beiligen Aft der Taufe eines Rindes vornehmen wollte, von dem Bolizeitommiffar verhaftet. Erft nach ber Berhaftung tam auch ber Staatsanwalt in bas Dorf. Es erfolgte barauf eine Sausfuchung, bie nicht nur in ber Wohnung bes Beiftlichen, fonbern auch in der Rirche vorgenommen murde. Die Rirche wurde babet von Rofaten mit aufgepflangtem Bajonett umringi. Bon Boligiften wurde mit einer Art ein Schrant im heiligen Altar aufgebrochen, in dem wichtige Rirchenpapiere aufbewahrt find. Die Sanssuchung ergab feiner-Iei Anhaltspuntte für ein Delift bes alten Geiftlichen. Richtsbestoweniger murbe er guerft in bas falte Bimmer des Gemeindehaufes eingesperrt und dann, nachdem die herrichaften erft einen Befuch abgestattet hatten, nach dem Orlower Gefängnis transportiert. - Bur Charafterifitt diefes Weiftlichen führt feine Tochter in ihrem Briefe an, bag ihr Bater feit 33 Jahren Geiftlicher biefes Dorfes fei, die Bauern hangen mit außerordentlicher Liebe an ibm. Run habe fich unlängft eine Giliale des Berbandes des ruffifchen Bolfes aus dem Abhub der Befellichaft gebildet, burch dieje murbe gegen den 62jabrigen franten und ichwachen Greis die Untlage erhoben, bag er vor ben Gemeindemitgliebern eine revolutionare Rebe gehalten habe mit ber Aufforderung, feine Refruten für die Militaraushebung gu liefern ufm. ufm. Obgleich alle Mitglieder der Pfarrei die völlige Unichuld bes Geiftlichen vor Gericht befundeten, wird er bis jetit als gemeiner Berbrecher in Gingelhaft gehalten, Aber noch mehr, trot eines Gerichtsbeichluffes, ben Beiftlichen gegen Raution auf freien Guß gu fegen, muß er boch auf abminiftrative Anordnung weiter in Saft bleiben.

Dentsches Reich.

* Sof: und Berfonal-Radridten. Die Rronprinbeifin Alexandrine von Danemart, eine medlenburgifde Pringeffin und Comefter der dentichen Kronpringessin, soll an Lungenschwindfucht erfrantt fein. Die "Boft" meldet barüber: Salbamtlich wird verbreitet, die Rroupringeffin Alexandrine leide nur an Bronchitis und begebe fich gu deren Seilung nach St. Moris. Doch weiß jedermann in Ropenhagen, daß die junge, allgemein beliebte und liebensmurdige Pringeffin an Bungentuberfuloje erfrantt ift. Ste fühlte fich feit langem leidend, ohne bag die Urfache ihres Unbehagens befannt wurde. Dann jog man ben Sofrat Professor Gram gu Rate und beffen Gutachten lautete auf Tuberfulofe. Die Befturgung am Sofe ift begreiflich. Die einzige Berfon, die fie nicht teilt, ift die Rroupringeffin felbft. Gie ift in befter Stimmung und guter Dinge, zeigt fich häufig auf Spagierfahrten und gibt fich ber berechtigten Soffnung bin, daß ibre jugendliche Rraft obne Schwierigfeiten bas Leiben bemaltigen wird, von dem fie befallen worden ift. Diefe Soffnung wird von ihrer Umgebung und vom danifchen Bolfe

* "Söchftelig". fiber die höftiche Unsitte, verstorbene Fürsten als "hochselig" ober gar "höchstelig" zu bezeichnen, der auch das Reichstagspräsiblum in seinem Beileidstelegramm an den Großberzog von Baden huldigte, schreibt die "Christliche Welt": "Eine

der Anderung bringend bedürftige dentiche Soffitte ift die Gepflogenheit, bei Rennung verftorbener Mit-gfleder fürftlicher Familien das Praditat "hochselig" ober gar "höchstselig" vorangustellen. Die barin fich außernde Borftellung, daß im jenfeitigen Leben eine Abftufung ftattfande, die von der irdifchen Rangordnung bestimmt werde, ift für das driftliche Denten und Empfinden burchaus anftogig, - ben antireligiofen Stromungen unferer Tage gibt fie einen willtommenen und bequemen Anlaß gur Berhöhnung jeder hoffnung auf ein Leben nach dem Tode. Der erfte, der unseres Biffens mit ber Unfitte gebrochen bat, ift ber Raifer Friedrich gewesen, der in allen für bie Offentlichfeit bestimmten Augerungen von feinem Bater ftets nur - mit einem gludlich gemählten Musbrud - als von dem "in Gott rubenden Raifer" geiprochen hat. Rach feinem Tobe ift man leider in Berlin und anderwarts jum "hochfelig" gurudgefehrt. Um fo mehr verdient es dantbare Anerkennung, daß der joeben gur Regierung gelangte Großhergog Friedrich II. von Baben in feinen bisber befannt gewordenen Regierungsaften jenen Ausbrud tonfequent permieden und ftatt beffen, im Ginflang mit bem Raifer Friedrich, von feinem unvergestlichen Bater als bem "in Gott rubenden Großherzog" gesprochen bat. Dit Bebauern find mir bagegen in den fonft fo erfreulichen Teilnahme-Rundgebungen bes Reichstagspräfidiums bem uns und fo vielen anftößigen Ansbrud wieder begegnet."

* Der Naiser und der Liebknechtsprozes. Der Naiser hat den Sochverratsprozes gegen Liebknecht mit großem Interesse verfolgt. Schon bei Erhebung der Anklage hatte der Monarch besohlen, daß ihm über die Berhandlung Bericht erstattet werde. Bie jeht bekannt wird, ist dem Naiser während der Berhandlungen verschiedentlich telegraphisch Nachricht gegeben worden, und seht wurde ihm ein ausfischrlicher schriftlicher Bericht überreicht. Die Broschüre Liebknechts ist dem Laiser schon vor längerer Zeit vorgelegt worden.

Entichnibung bes länblichen Grundbefites. Am 15. Oftober fand, wie icon furg gemeldet, unter bem Berfit des Landwirtichaftsminifters eine Befprechung von Bertretern ber Landichaften und einiger öffentlicher Areditorganisationen der Rheinproving und der Provingen Sannover und Seffen : Raffau iber Magnahmen gur Durchführung bes Gefeges, betreffenb die Bulaffung einer Bericulbungsgrenge für land- und forstwirtichaftliche Grundstüde und über bie bamit in engftem Busammenhange ftebende Frage ber Entichuldung bes landlichen Grundbefibes, ftatt. Die Teilnehmer an der Konfereng erflärten in ihrer Debrgabl namens der von ihnen vertretenen Korporationen beren Bereitwilligfeit, eine etwaige Enticuldungsaftion tatfraftig in Angriff gu nehmen, maren jedoch der Anficht, daß die Beschaffung der dagu erforderlichen Gelb. mittel gu angemeffenen Bedingungen nur möglich fein werde, wenn für die Sicherheit der gu diefem Behufe auszugebenden Inhaberpapiere ausreichende Garantien geichaffen würden, wogu bie Sandichaften allein aus eigener Araft nicht imftande feien.

* Regelung des Zigennerwesens. Betreffs reichsgeseiblicher Regelung des Zigennerwesens schweben Berhandlungen zwischen den einzelnen Bundesregierungen, die dahin gehen, die Bestimmungen der Anweisung Preußens vom 17. Februar 1906 zur Bekämpfung des Zigennerwesens und Erteilung von Wandergewerbescheinen an naturalisierte Zigenner auf das Reich auszubehnen.

Bom praktischen Jahr der Mediziner. Ein Kandidat der Medizin hatte mit dem Gesuch um Erteilung der Approbation als Arzt ein Zeugnis vorgelegt, aus dem hervorging, daß er während des ganzen praktischen Jahres im Krankenhaus den Dienst eines Asslisten d. arztes versehen und dabei zum Teil selbständtg vrdiniert hatte. Eine besondere Versügung des Kultusministers an den zuständigen Regierungspräsidenten er-

sucht diesen, den Leiter des Krankenhauses darauf aufmerksam zu machen, daß ein solches Bersahren nach den bestehenden Borschriften nicht zulässig ist. Der Praktikant soll sich unter Aufsicht und Auleitung des ärztlichen Leiters beschäftigen, nicht aber selbständig ärztlich tätig sein.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

* Die geistliche Schulaufficht. Die Diffelborfer Regierung hat vier Pastoren ihres Amtes als Ortsschulinspektoren enthoben; die Geschäfte werden vorläufig vom Oberhausener Ortsschulinspektor verwaltet.

* In der Landesverratsaffäre Schiwara wird gemeldet, daß der Bizewachtmeister Girnstein von Soln nach Coblenz transportiert wurde, wo er vorläufig verbleiben wird, um durch den Ariegsgerichtsrat Aloß vernommen zu werden. Das Berfahren gegen die in der Sache beteiligten Untervssiziere wird voraussichtlich vor dem Ariegsgericht der 15. Division geführt werden, so daß die Hanptwerhandlung in Coblenz statistuden wird.

* Die Alage gegen Brand. Dem Schrifteller Brand ging jeht die Anklage wegen Beleidigung des Fürsten Bülow zu. Die Anklage stücht sich auf den angeblichen Borwurf der "Homosexualität" des Fürsten. Für die Unrichtigkeit dieser Behauptung sind der Reichskanzler selbst und Geheimrat Scheefer als Zeugen angeführt.

* Die kleinlichen Streitereien and Anlaß des Beterst prozesses geben unter den Zeugen und Sachverständigen weiter. In der "Boss. Zig." verössentlichen Bronsart v. Schellendorff und der Maler Kuhnert lange Erklärungen gegeneinander, die in der Frage gipfeln, ob Bronsart — man höre — ein Paar Gamaschen und drei Paar Strümpse, mit denen ihm Kuhnert auf einer afrifanischen Expedition ausgeholsen, bezahlt habe ober nicht. Der übrige Inhalt der Erklärungen steht auf gleicher Böhe.

* Denischenzösischen Die aus Billiers-sur-Marne bei Baris zurückehrenden sächsischen Beteranen, die der Einweihung des Denkmals für die am 2. Dezember 1870 dort gefallenen ehemaligen sächsischen Jäger und Schüben beigewohnt haben, sind des Lobes voll über den kameradschaftlichen Empfang, der ihnen in Paris und Billiers zuteil geworden ist. Der französische Obersteleutnant Demange, ein Mittämpser in der erwähnten Schlacht, hielt eine sehr verschnliche Nede in deutscher Sprace. Die Sachsen legten einen Kranz am Grabe der gesallenen Franzosen nieder. Nach Besichtigung der Schlachtselder um Meh kehrten die sächsischen Gäste in ihre heimat zurück.

* Englische Aufwiegler in ber Ditmark. "Datennif Bognansti" teilt triumphierend mit: "Die ausländische Meinung intereffiert fich lebhaft mit den neuen antipolnifchen Projetten, lebhafter, als es ber preußischen Regierung wohl angenehm fein fann, Geftern ericbienen in unferer Redaktion erneut amei der angesehenften englischen Bubligiften, um fich über die polnischen Berhaltniffe unter ber prenftischen Regierung gu informieren. Die englischen Bublidiften iprachen ihr Bedauern darüber aus, dag von polnifcher Seite bisher nichts getan murbe, um die enropatiche Meinung darüber zu informieren, was bei uns geschieht. Um gang ausführliche Informationen au erhalten, haben fie die Reife nach Bofen unternommen, um auch an Ort und Stelle die Berhaltmiffe fennen au lernen. Befonderes Intereffe bezeigten unfere Bafte dem neuen Projett der Enteignung und dem Berbot des Gebrauchs der polnifchen Sprache in Berfamm. lungen." - Die Statasregierung wird biefen ungebetenen Gaften in der Oftmark hoffentlich ein liebevolles Auge gumenden. Bie mare es, wenn die bentiche Preffe einige Rechercheure nach Frland ichidte, um fich au "informieren?" Bas man in England dazu wohr fagen würbe!

* Rene Gutsverkäuse an das Polentum. Der Bertauf deutschen Grundbesites an die polnische Sand steht wiederum an der Tagesordnung. So hat in den letten Tagen der Landwirt Pernak das Grundstud des Deut-

Tagen, wo man nicht an Land gehen konnte, sondern in der Rähe der Kisste ankerte, gab es kalkes Fleisch oder geräucherte Fische. Frisches Wasser und Wier wurden in Tonnen mitgenommen und aus einem gemeinsamen Gesäh getrunken, das gewöhnlich zugedeckt der dem Maste stand. Nachts wurde über das nicht gedeckte Wisingerschiss ein Zelt gespannt. Wagte man sich auf offene See, so mußte klarer Himmel sein, damit man sich nach den Sternen, besonders dem "Leitstern" (Bolarstern) richten konnte. Auf heiteren Simmel und auf günstigen Wind wartete man daher tage- und wochenlang. Wurden die Seesahrer von schlechtem Wetter überrascht, so standen ihnen nur wenige Silfsmittel zur Versigung, um den Kurs zu halten. Wandsmal sieß man Kaben emporsteigen, um zu erkunden, in welcher Richtung das nächste Land läge, wie überhaupt das Erscheinen und der Flug von Bögeln dem Schiffer sehr wichtig war.

Seezeichen, wie Tonnen und Baken, sehlten wohl ganz, auch Leuchtkürme sanden erst später allgemeinere Berbreitung. Der älteste, uns bekannte Leucht in rm in Nordwest-Europa ist der alte Nömerturm aus Caligulas Zeiten bei Boulogne an der Straße von Calais, den Karl der Große 811 herrichten und mit einem offen lodernden Leuchtseuer versehen ließ. Ob bei schwierigen Laudungen schon Lotsen an Bord genommen vurden, ist nicht sestzwiellen, sicher aber als sehr wahrscheinlich anzunehmen, da die Eigenart der nördlichen und westlichen Meere sie gedieterisch sorderte. um erstenmal erwähnt werden Lotsen in dem ältesten, ins 12. Jahrhundert zurückgebenden Seerecht der nordwesteuropäischen Meere, der Koles diesen. Die erzielten Geschwindigkeiten waren natürtich nicht sehr groß, etwas geringer als das, was man mit so lleinen Gegelschiffen beute erreichen würde. Der Erzbischof Abam von Bremen gibt uns in seinem Geschickswerfe einige Beispiele: so rechnet er von Länemart nach Eng-

land bei sehr günstigem Winde drei Tage und drei Nächte, das wäre etwa 4½ bis 5½ Seemellen in der Stunde. Doch das war nur unter den besten Bedingungen möglich. Wie überhaupt die Fahrt über offene See bei gutem Wind rascher ging als der Kurs längs der Küste hin. Im allgemeinen ist sestzusiellen, daß die mittlere Geschwindigkeit zwei dis drei Knoten, bei besonders günstigem Wind 4—6 Knoten und in ganz außergewöhnlichen Fällen dis zu 8 oder 9 Knoten betrug.

R. F.

Bur Frage der Volksvorstellungen.

Jest, wo diejenigen Theater, die es mit ihrer Aufgabe ernft meinen, auch ihr Teil beigutragen gur Ergiebung und Bilbung ber großen Daffe unferes Bolles, wieder por die Frage gestellt werben, inwieweit fie in ber Binterfaifon ihren moralifden und volfsergieberifden Berpflichtungen nachkommen wollen, ift eine Enquete von ungewöhnlichem Intereffe, welche vom Ausichuf für Boltsvorlejungen au Frantfurt a. D. veranstaltet worben ift. Das Ergebnis biefer Umfrage ift von Otto Beder bearbeitet worden und foeben als meiteres Deft unter bem Titel "Bur Frage ber Bolfsporftellungen" in der fürglich begründeten Broichurenreibe "Die Bolfsfultur" (Beröffentlichungen gur Borderung der außerichulmäßigen Bildungsarbeit, Berlag von Quelle und Meger in Leipzig) ericbienen. Die in bem Schrifichen behandelten Fragen, wie man in angemeffener und eines bildungswilligen Bolfes murbigen Beife Bolfevorstellungen am amedbienlichften einrichtet, wie man den Rartenvertauf in die Wege leitet, damit fich Die beffer gestellten Rreife die billigen Borftellungen nicht in gu großem Umfange gunnbe maden, in welcher Babl und unter welchen Gerentien folge Borftellungen ftatts finden und in welchen Stadten - alle biefe Fragen find fo intereffant, daß man mit Frenden den Berfud, einer

tlaren, richtunggebenden Beantwortung begrüßen muß, der hier gemacht worden ist. Zur gesunden Beiterents widelung der Volksvorstellungen war sunöcht einent eine klipp und klare Festsellung des Begriss "Bolksvorstellungen" notwendig. Daß in dieser Bestehung und einige Begrissverwirrung berrscht, wissen wir Biesbadener ja wohl am besten.

Der Berfaffer verfteht unter Bolfsvorftellungen nur folde Theateraufführungen, bei benen fomobl die Stude als die Breisfeitsetung und die Art des Billettverfaufs. beam, die eingesetzte Kontrolle erkennen laffen, daß bier wirflich nur vorzugoweife die unbemittelten Bevolferungsichichten bedacht werben follen. Auf ben Theatergetteln und im Sprachgebrauch bezeichnet man als Bolf& vorftellungen häufig folde Borftellungen, bei benen au ermäßigten Breifen allgemein ansprechende Stude über die Bubne geben, wie g. B. in unferem Softheater, obwohl es fich hier lediglich um "volfstümliche Borftellungen" handelt. Bas die Breisreduzierung betrifft, jo ift ber Grundfat aufgestellt, daß bier bie überhaupt niedrigften Breife des Theaters in Anfat bu bringen find, niemals aber follte man felbft für die beften Blabe mehr als 75 Bf. forbern. Der von manchen Theatern bereits eingeführte Einheitspreis für alle Blate bei Bolfsvorftellungen verbient die weitefte Rachahmung, weil fo ben unteren Rlaffen einmal Gelegenheit geboten wirb, auch einmal bie Galerie mit einem Parfetifit ju vertaufden. Stehplate follten tun-lichft gang vermieben werben. Bei ber Frage, mann bie Bollsvorstellungen am besten ftattfinden, enticheidet fich der Berfaffer nach bem Borbild von Gotha für Die Countagnachmittage.

Die Einfändigung gedruckter Einführungen in die vorgeführten Stilde an die Besucher der Bolksvorstellungen sindet bereits in einer ganzen Reihe von Theatern hatt. Bekanntlich hat die Intendantur unseres Softhaters bei ihrer "Bolkstümlichen Boche" ebenfalls diese ichen Fiedler in Saymanowo, Areis Rawitich, für 75 000 Mart gefauft. Gerner bat der Guisbesiper Tomaszewsft das 1800 Morgen große Gut Kramst, Kreis Bomft, von dem Deutschen Abolf Rudelus gefauft. Gine 500 Morgen große Birticaft in Grochowista, Ronigl. Rr. Buin, hat ber Bole Basgaf von dem Deutschen Gergau gefauft.

Diorgen-Ausgabe, 1. Blatt.

4 Die Berrichaft Oporowel, Arcis Samter, 4000 Morgen groß, ift von ber Anfiedelungsfommiffion in Bojen für 11/2 Millionen Mart gefauft worden. " Im Bund für Mutteridut in Berlin hielt der befannte

isolieren und konfessionell gesondert zu organisieren. Nachdem noch mehrere Diskussionerener gesprochen, unter anderen auch ein Herr aus dem Rheinland versucht hatte, die Willensstreit des Zentrums zu beweisen, betonte Graf Goensbroech in seinem Schlußwort die Notwendigkeit der personlichen Glaubensfreiheit, die ungestötzte religiöse Entwicklung des einzelnen als die einzige Grundlage, auf der sich wirkliche Religion ausbauen könne.

Seer und Flotte.

Marine-Feldbatterie. Die Ausreise ber am 1. Dft. diefes Jahres beim 3. Stammfecbataillon in Bilhelmshaven eingestellten Refruten für die Marine-Geldbatterie in Riautschon ift für Mitte November biefes Jahres in Ausficht genommen.

Ansland.

Schweden.

Gegennber ben in den leisten Tagen aufgetauchten Behauptungen, die Berteidigungsvorlage in Schweden, bie por einem Jahre vom Generalftabe ausgearbeitet worden ift, und die jest von der parlamentarifden Rommiffion gepruft merben foll, bezwede Rüftungen gegen Rorwegen, erffarte ber Ariegeminifter in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter ber "Stodh. Tibningen", daß dieje Borlage nur die Ausbehnung ber Behrpflicht von acht Monaten auf ein Jahr und die Bermehrung ber Gelbinfanterie um 24 Bataillone bezwede. Dieje Borichlage feien indeffen nicht neu, fondern hatten ihren Urfprung in ber Reform ber Beeresorganifation, welche 1901 vom Reichstage zwar augenommen, aber aus ölonomifchen Grunden nicht durchgeführt worden fei. Reue Landbefestigungen felen nicht projeftiert. Es feien alfo feine neuen oder besonderen Berteidigungsveranftaltungen über biejenigen hinaus vorgeschlagen, welche bereits por dem Bruche der Union im Jahre 1905 porgeichlagen worden find.

Serbien.

Der Belgrader Boligei ift gur Renntnis gefommen, daß tatfachlich ein Romplott beftebt, welches die Entfernung des ferbischen Rronpringen begwedt. Die Berichmorer find jumeift Offiziere, die an dem Konigsmord vom 11. Juni 1906 beteiligt waren, fo daß die Regierung und die Boligei nicht magen, gegen die Berichmorer voraugeben. Aronpring Georg, der für fein Leben fürchtet und ein Attentat gegen feine Berfon ermartet, befindet fich in nervofer Erregung und verbringt feit Bochen ichlaflose Rächte. Tropdem unterläßt er es nicht, sich Beinde gu icaffen, wie die icon mitgeteilte lette Beichichte wieder beweift.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Rachrichten.

Biesbaden, 19. Oftober.

"Unfer Weltbild".

(Bortrag Brofeffor Reinte, Riel.)

Die im vergangenen Jahr in unferer Stadt begonnene bifentliche Anseinanderfehung von Anhängern und Gegnern des Monismus, die auch auswarts nicht unbeachtet geblieben ift, bat in biefem Jahr junachft burch einen Boriragsantlus bes Geb. Reg. Rats Prof. Reinte aus Riel ihre Fortschung gefunden. Der bereits durch feine herrenhausrede als icharfer Gegner ber monistischen Bewegung carafterifierte Gelehrte entwarf vorgestern abend in großen Bugen ein Bild der Welt, wie fie nach feiner Meinung beute bem Naturforicher ericeint. Dieje Belt ift nicht bas Univerfum, - bies gu ertennen ober uns auch nur eine Borfiellung von ihm gu machen, überichreitet uniere Rrafte - fonbern nur bie uns jugangliche Belt ber Ericheinungen, die wir beobachten tonnen und deren inneren Bufammenhang der Laie wie der Gelehrte gu

deuten fucht. Bei folder Deutung find auch Sypothefen nicht gu entbehren, wenngleich die Biffenichaft darauf and fein muß, die Oppothejen gu verringern und burch Biffen gu erfeben. Auch gemiffe Borausfenungen find für den Raiurforfcher unerläglich, namentlich gilt bies uon zwei Maximen, ofine die eine moderne Ramrwiffenicaft nicht bentbar ift. Ihr oberfter Grundiat lautet: In der Ratur herricht Notwendigfeit, alles gefchieht in ihr unter einem Smang. Der sweite Grundfat fagt: Rur nafürliche Urfachen tommen für ben Forider in Betracht, unr folche Rrafte, die im Ramrlauf gegeben find. Rad diefer Methode ber Raiurbetrachtung ergeben fich nun amei Grundgesethe von größter Bichtigfeit: das Gefen der fortichreitenden Entwicklung und das der Diefe beiben Grundgesethe fieht Biederholung. Reinte icon in ber Genefis ausgesprochen; er halt al'o Mojes und Darwin für Bruber im Geift, mabrend fie bisber fo giemlich für das Gegenteil galten. Die Schöpfungegeichichte foll bie 3bee ber forifcrettenben Entwidlung vertreten, wie fie noch beute bie Raturmiffenicaft beberricht, und das Pringip der Biederholung findet fich in dem Wort: Go lange die Erde fieht, foll hinfort nicht aufhören Camen und Ernte uim. Rur ichade, daß biefes Grundgeset nach der Bibel mit dem Regenbogen erst vom 28. Febr. im 602. Lebensjahr Noahs, alfo von ca. 2800 v. Chr. ab geberricht bat, demnach recht jungen Datums ift. Diefe Art, moderne naturwiffenichaftliche Theorien wie die Evolutions theorie icon in der Bibel wenigstens vorausgeahn finden ju wollen, mar bei dem Bortragenden um fo auffallender, als er im übrigen ausbrudlich ablebnie, bie Bibel jum Lehrbuch für Ramrwiffenichaft machen ju wollen. Das Beltbild, welches Reinke im weiteren Berlauf des Abends entwarf, war das befannte von Kant und Laplace, modifigiert burch die Theorien von Rob. Mayer, Carnot und Claufins. Gingehender behandelte der Redner die Frage nach bem Ursprung des prognifden Bebens. Die Oppothefe bes ichmebifden Naturforichers Arenius, der die Entstehung der irdischen Organismen auf tosmifchen Stanb gurudführen will, lebnt Reinte als einen Solaweg ab. Das organifche Leben muß vielmehr aus mineraltiden Stoffen enis fanden fein. Wohl bat nun die Chemie bereits eine Reihe erganifder Stoffe aus anorganifden bergeftellt, und auch die Herstellung des Eiweißes bürfte wohl noch gelingen; bennoch bleibt bie Entftehung des Lebens ein Geheimnis, beffen Chleier wir nach ber Meinung Brof. Reinfes niemals luften werben. Das Bort Urzeugung, bas übrigens Sadel nicht allein für bie Entftehung bes Protoplasmas braucht, erffart nichts. Deshalb braucht man es aber mit dem Redner doch noch nicht als hobles Bort abgulehnen, fo menig wie bas Bort Schwerfraft; benn ob fich die Rorper wirflich angieben und wie fie fich dann angieben, wiffen wir auch nicht. Unmittelbar gemiß lei uns nur unfer eigenes 3ch, die menichliche Perfonlichkeit. Wenn wir fie beuten als die Wirkung einer Außenwelt auf unfer Erfenninisvermögen, geben wir icon fiber bas Biffen hinaus. Bollends mober ber Urnebel, die Organismen, die menichliche Bernunft fommen, das feien Fragen, die der Raturforicher nicht lofen fonne. Der Philojophie bleibe aber unbenommen, das Belibild der Rainrmiffenfchaft gu einem Gefamtbild auszugefialten, bas unferen Beift befriedige. Das ben großen Caal der "Loge Blato" sahlreich füllende Bublifum danfte dem Redner für feine Ausführungen mit Beifall. Die pringipielle Stellungnahme gu ben Ausführungen Brof. Reintes behalten wir uns für ben Schlift ber Bortrage, wenn ihr Gefamtgebankengang flar liegt, vor.

Allerlei vom Tierfchut.

Eine bankensmerie Tat ift jüngft von der "Pferdeichuts-Bereinigung über gang Deutschland", welche ihren Sis in Berlin bat, vollbracht worben. Auf Anregung bes Bilmersborfer Tierichutvereins und in ber Erfenntnis, daß die einzelnen Bereine mit feparaten Gingaben an die betreffenden Polizeibehörden boch nicht von

banfenswerte Ginrichtung getroffen. In der Frage, ob | Die prunfhaften Deforationen und bie für verfeinerte Anfprüche gugeichnittenen Regieffinfte der jonftigen Aufführungen auch bei ben Bolfsvorftellungen am Plate find, nimmt ber Berfaffer gwar teine enticiedene Stellung ein, er meint aber, Borficht fet bier gu üben, jumal ber Gebante nicht gang von der Sand gu meifen fet, daß bie nicht an die Rünfte ber modernen Musftattung onten Befuder allau febr burch fie gefeffelt werben und ichlieflich ben Inhalt des Studes, bie Sauptfache, über bem Augerlichen, bem Drum und Dran, vernach. läffigen.

Bolfsvorftellungen im Ginne ber Brofchure, d. h. Borftellungen mit febr ermäßigten Preifen und einem Rartenperteilungsmodus, ber die Garantie gibt, daß die Borftellungen lediglich ben Minderbemittelten gugute fommen, haben wir in Biesbaden leider nicht. Bir emp. fehlen ber Intendang bes Ronigl. Theaters bie in der Schrift des herrn Beder gemachten Mitteilungen über Bemabrie Sniteme gur Ginführung von Bolis vorftellungen und gur Berhütung des Diffbrauchs beim Rartenvertauf. Befonders aufmertjam maden wir auf bas ebenfo einfache als bemahrte Frantfurter Guftem, pon bem behauptet wird; Rlagen über Difbrand find nicht vorgefommen.

Bolfsvorftellungen in bem von bem Berfaffer charafterifferten Ginne find, foweit Radrichten porliegen, in Dentichland im gangen in 36 Stäbten eingeführt (barunter 15 Grofftabte, 19 Mittelftabte und 2 Rleinftabte). Intereffant ift die Mitteilung, bag man in Rugland in begug auf Bolfsvorstellungen uns giemlich weit voraus ift.

Die heutigen Bolfsbilbungsbeftrebungen, wie fie in Bolfsvorstellungen gum Ausbrud tommen, find hauptfachlich auf die geiftige Berforgung der unteren Bolts. ichichten gerichtet. Man wird nicht umbin fonnen, auch einmal an die Bildungs- und Runftbedürfniffe bes

Mittelftandes au deuten, dem die Theater heute giemlich ebenfo gut verichloffen find wie der Arbeitericaft. Die Frage, wie auch biefem, nicht in Gewerticaften und anderen Bereinigungen organisierten Teil bes Bolfes die edleren fünftlerischen Darbietungen ber Städte gugeführt werden fonnen, ift ebenfalls ber Erbrierung wert.

Aus Aunft und Jeben.

* Eine Joachim-Gedachtnisfeier in London. Mus London wird berichtet: Die Universitäten Orford und Cambridge haben fich mit bem Bondoner Romitee ber Joachim-Rongerte in Berbindung gefest, um ben babingegangenen gefeierten Meifter burch ein feierliches Gebächtniskonzert zu ehren. Der 22. Januar ist für die Feier in Aussicht genommen; zur Aufführung gelaugt Brahms "Deutsches Requiem". Der Oxforder Bachchor und die Musikalische Gesellschaft der Universität Cambridge und der Londoner Bachchor, alle drei Korporationen, mit benen Joachim in enger Berbindung frand, werben bei ber Aufführung gufammenmirfen. Die Mufikalifche Gefellichaft ber Universität Cambridge wird außerdem im Rovember ein befonderes Gedachtnisfonzert in Cambridge veranstalten, bei dem die "Eroica" aufgeführt mirb.

* Eine Foridungereife im nördlichen Gronlaub. Durch die Bermittlung ber Bradley-Expedition find foeben in Ropenhagen Rachrichten von bem banifchen Forichungereifenben Rnub Rasmuffen eingetroffen, der vor einem Jahr, von feiner Schwester begleitet, gu einer großen Schlittenexpedition burch Gronland aufgebrochen ift. Bon amei Estimos begleitet, mit taum nennenswerten Borraten, im wesentlichen auf ihre Buchen vertrauend, ift bas fubne Geschwifterpaar von der Juglefteld-Bai aus nach Rap Camperdown und dann nordmarts in die Regionen des emigen Gifes gedeungen. An intereffanten Jagdabenteuern hat es

nicht gefehlt, in einem Augenblid ichlimmen Rabrungemangels ftieg man auf eine Borde Mofchusochien, und nach einer aufregenden Jagb gelang es, drei der mächtigen Tiere jur Strede ju bringen. Um 28. Mai febrie Rasmuffen gur Rordfternbai gurud; 1700 englische Meilen murben mit Gollitten gurudgelegt. Der fubne Dane wird bei Kap Yord überwintern; eine umfaffendere Expedition quer burch bas arttifche Amerita wird folgen,

Theater und Literatur.

Der belgijde Minifter für Biffenicaften und Rünfte Baron Descamps hat nach einer Mitteilung bes "Bien Bublic" die Errichtung einer "Roniglichen Afademie der ichonen Biffenichaften frangofifder Sprache" in Britffel beichloffen. Das Inftitut wird Literaturpreise aussehen und junge Schriftfteller mit Stipendten unterftuben. Bo fein Rat für nütilich erachtet wird, foll es von der Regierung gu Raic gezogen werben.

Bilbenbe Annit und Mufit.

Der Spenergan = Sangerbund erläßt ein Preisausigreiben für volfstumliche Mannerchore und bat zwei Preife gu je 100 D., amei Preife gu je 75 Dt. und amei Preife gu je 50 Dt. ausgefett. Endiermin ber Ginfenbungen 1. Dezember 1907. Die naberen Bedingungen verfendet auf Bunich ber Borfitende des Bundes, Lehrer Jakob Schult in Speper.

Wiffenichaft und Technif.

hervorragende Bürger Bielefelb& richteten ein Gefuch an den Magistrat auf Errichtung einer Bolfs. ft ern marte auf dem Rahlenberge bei Bielefeld unter Bufiderung erheblicher finanzieller Unterftutjung.

Bon der naturmiffenfcaftlichen Gatultat ber Universität Tubingen murbe bie erfte Studentin, Fraulein Anna Stettenbeimer aus Stuttgart, mit einer Arbeit über "Eine absolute Meffung des Zeeman-Phanomens" jum Doftor promoviert.

der Stelle tommen, bat fich die "Bereinigung" dirett au den Minifter des Junern, herrn v. Molite, mit einer Gingabe gemandt, in welcher eine grundlegende Umgeftaltung des Polizeidienftes, foweit die Tierichupvorichriften in Betracht tommen, gefordert wird, und berr v. Moltfe, der als marmbergiger Tierfreund befannt ift, bar bieje Gingabe genehmigt. Berlangt wurde die Ans pronung von Tierichut. Echruunden für Poligeibeamte in großen und mittleren Stadten, wodurch die Schupleute über alle Fragen des praftifchen Tlerichutes Aufflärung erhalten follten, und smar follte Die Tierichus-Dienftanweisung, welche die Polizeidireftion in Darmftadt icon im vergangenen Jahre erlaffen batte, hier vorbildlich fein. Schon vor Jahresfrift hatte ber hiefige Tiericutverein einen abnlichen Erlag für Blesbaden in Anregung gebracht, aber feinen Erfolg er-

Samstag, 19. Oftober 1907.

Die Berffigung des herrn Polizeiminifiers an alle Regierungsprafidenten in Preugen erftredt fich gunachft auf die Behandlung der Bugtiere und bringt die bemerfensmerte Boridrift, daß die Boligeibeamten bei jeder Tierqualerei energijch einaufchreiten haben undnicht warten follen, bis fie vom Bublifum hiergu aufgefordert merden. Daß Bugtiere mit augenfälligen angeren Schaben, labme oder abgetriebene Tiere, nicht verwendet werden dürfen; daß bei fiberladung der Gubrwerte Borfpann beichafft ober ein Teil der Laft abgeladen werden muß, daß bie Sahrbahnen gu Bauftellen befeftigt und bei Bergabfahren bie Bremfen angezogen werden muffen, ift in ben Boligeiverorbnungen fur ben Regierungsbegirf Biesbaden icon enthalten; aber es ift gut, daß dieje Borichriften wieder einmal allgemein gur Renntnis gebracht merben. Ren für uns durfte fein, daß die Glatte des Gabrdammes durch Strenen von Cand oder Ries gu befeitigen ift; wenigstens mußte im vergangenen Jahre ber Tierichutyverein megen jeder einzelnen Strafe befonders bet ber Rouigl. Polizeidireftion vorftellig merben. Befonbere Beachtung verdienen auch die Borichriften fiber bas Bebeden ber Bferde bei Ralte und Rogen, bas Aufftellen der Fuhrmerte im Schatten und das Tranten der Pferbe im Commer, die Anfrichtung gefallener und die Befeitigung verungludter Bugtiere ufm. In Betreff ber Dundefubrwerte erhalten unfere Boligeiverordnungen auch einige wefentliche Ergangungen. Co muß jest nicht nur im Sommer, fondern mabrend bes gangen Rabres ein Trintgefaß mitgeführt werben. Unterlagen und Deden find vom 1. Oftober bis gum 1. April mitguführen, und die Schutleute haben über ibre Anwendung gn maden. Bahrend ber Gahrt muß der Gubrer die Deichfel in der Sand behalten, darf Berfonen nicht beforbern und ben Wagen nicht an beren Buhrwerte anhängen. Während des Anhaltens ift der hund abguftrangen und am Bagen angubinden. - Benn Tiere aller Art mangels Gutter und Pflege in Stallen ober Laubenfolonien verfommen, fo hat der Beamte fofort Melbung beim Reviervorstand gu erstatten. Die Belehrungen in den Tierichnt-Inftruftionsftunden follen von Cadverftandigen jowohl theoretifch als auch praftifch erteilt merben, fo daß die Beamten ffinftig in ber Lage find, bei jeder Art von Tierqualerei, ber fie bisher vielleicht bei allem guten Billen ratfos gegenüberftanden, geididt und energiich eingugreifen, und ba auch durch ben Erlag des Berrn Minifters ihre Rechte gang wefentlich erweitert worden find, fo find ihnen alle Mittel in die Sand gegeben, mit ben argerlichen Szenen, die bier leiber noch immer gur Tagesordnung gehören, ganglich aufguräumen. Go burfen mobl alle Tierfreunde, die icon mit Schreden an ben bevorftehenden Binter bachten, diesmal etwas optimiftis icher in die Bufunft bliden.

— Personal-Nachrichten. Schlohverwalter Leid ner in Biedrich tritt in den Ruheitand. An seine Stelle sommt zum L. Advember der bisheriae langjährige Kammerdiener Schun is de L. Schlohverwalter Leidner trat im Jahre 1850 in verzoaliche Dienite, zunächst im Kosmarichallaunt, dann lange Jahre an der Schatullenderwaltung, die früher in Biesbaden ihren Sip hatte. — Der von der Königlich Breuhischen Oberprüfungskommission um Landmesser deitellte Adolf Wann de ist als solcher an L. Ottober d. Z. vereidigt und als Landmesser diffentlich angestellt worden. — Den Katalierssontvolleuren Steuerinspektoren Karst zu Rüdesheim und Bahl zu Wallmerod, sowie dem Katalieriefretär Steuerinsbektor Den hierselbist ist aus Anlaß ihres Aussicheidens aus dem Staatsdienste der Mote Ablerorden 4. Klasse der Verlieben worden. — Den Königlichen Horten Jung zu Arnoldsbain und Roffhad zu Lindenhöf dei Hatseld ist der Titel "Degemeister" verliehen worden. — Dem Gemeinde, belabauermeister Andreas Hexpeneinen Wennelnbogen, ist das Allgemeine Ebrenzeichen Oberförsierei Katenelnbogen, ist das Allgemeine Ebrenzeichen derliehen worden. Chrengeiden berlieben worden.

- Popular : wiffenichaftlicher Bufins des Bolfe: bilbungovereins. Borgestern fprach herr Archivar Dr. Domarus im "Raifersaal" über "Pompeji und ben Befino". Der Bortragende erörterte guerft bie Weichichte ber vulfanifden Ausbruche bes Bejuvs bis an ben leiten Eruptionen. Cobann fcilberte er bie feit etwa 150 Jahren vorgenommenen Ausgrabungen ber verfolltteten Ctadt und zeigte an ber Band trefflicher Lichtbilder den Stadtplan, die Strafen und Plate, Tempel, Brunnen und Tore, die Billa des Diomedes, verichiebene Grabbentmaler, pompejanifche Fresten, Ctatuen und intereffante Giponachguffe von Berichutteten. Befonberes Intereffe erwedten die wundervollen Formen funftgewerblicher Gegenftande in Bronge, Stein und Gilber, darunter befonders der Gilberichat von Boscoreale, ber beute eine Bierde des Louvre bildet. Die Inborer folgten mit ungeteilter Mufmerffamfeit den floren, eingehenden und fachlichen Schilderungen bes Wortragenden.

- fiber bas Bebammenmefen besteht für den Regierungsbegirt Biesbaden eine befondere Poligeiverordnung, Darin werden die Bebammen mit Strafe bebrobt wegen Berfaumnis ihrer Pflichten, wie fie ihnen im Sebammenbuch und ben beigegebenen Berbalmugsmaß: regeln auferlegt find. Bu letteren ift au rechnen bie Boridrift, daß die Bebamme die Bodnerinnen und die neugeborenen Rinder, wenn die Berufsarbeit es gestattet,

10 Tage bindurch zweimal täglich, anderenfalls aber mindeftens einmal täglich gu befuchen babe. Gine Debamme, die hiergegen verftogen batte, murde im Sinblid auf jene Berordnung unter Antlage gestellt, aber in erfter Inftang freigesprochen. Diejem Urteil bat fich auch bas Rammergericht, der höchfte preußische Berichtshof, angeichloffen und dabei ausgeführt, daß eine Boligeiverordnung, die eine Strafbestimmung enthalte, aber binfichtlich bes unter Strafe gestellten Tatbestandes nur auf das Debammenlehrbuch verweise, feine Gultigfeit habe, da das Debammenlehrbuch nirgends publigiert fei. Alfo icon aus diefem Grunde muffe auf Freifprechung ber Beichuldigien erfannt werden.

o. Die Ebelfaftanien:Ernie in ben ftabtifchen Plantagen gelangte fürglich gur Berfteigerung, wobei für die Baume rechts und links ber Platterchauffee und im Rabengrund 28. Sohmann bier und für diejenigen bei Clarenthal 28. Di filler bier ber Buichlag erteilt wurde. Der Berfteigerungserlös mar gering, gang dem Musfall der Ernte entiprechend, die gegen die der vorhergegangenen Jahre viel ju munichen übrig läßt. Richt nur, daß die Quantitat geringer ift, auch die Qualitat ift mangelhaft, da wegen bes ungunftigen Beitere bie Brucht jum Teil gar nicht reif wird. Die Chelfaftante braucht viel Conne und viel Barme, und die haben wir in diefem Commer befanntlich febr haufig entbebren muffen. Bei dem Steigpreis tommt noch in Betracht, daß die Steigerer felbit dafür forgen mitffen, daß nicht Unbefugte die Ernte beimtun. Unfere Jugend namentlich bat befanntlich eine große Borliebe fur die fitge

Beim Ranberfpiel erftoden. Der 15 Jahre alte Ausläufer Beinrich Ben's von bier, der am 31. Juli beim Räuberipiel feinen Spielfameraden Gugen Rett erftochen bat, ftand gestern unter der Anflage ber ge. fährlichen Rorperverlegung mit Todeserfolg por der Straffammer. Der Angeflagte foll ein etwas vermahrlofter Buriche fein; ein Glafchenbierhandler wenigstens, bei dem er gulebt tätig gemelen ift, ftellt ibm beguglich feiner Gubrung bas bentbar ichlechtefte Zeugnis aus. Am Abend bes genannten Tages fpielte er und acht Altersgenoffen "Räuber und Gendarm". Er mit noch brei anderen gehörte au ben Ränbern, ein anderer Anabe namens Engen Rett gu ben Gendarmen. Das Spiel begann an ber Marftrage, erftredte fich nach ber einen Richtung bis jur Schwalbacherftrage, nach der anderen bis gur Emferftrage, und alle neun raften bin und ber, um endlich miteinanber in Berührung gu fommen. Un der Ede der Roon- und Bulowftrage ftieft Mett, welcher ber übrigen Eruppe poraus war, mit Leng gufammen. Er fprang von hinten an ibn beran, warf ibn gu Boden, bann frand man gufammen wieder auf, Leng warf jest Rett nieder und dann rannte Beng mit ben andern Gespielen von dannen, mabrend Rett bald darauf binfiel und fich nicht mehr fortgubewegen vermochte. Das Blut drang ihm, wie mitleidige Leute, die fich feiner annahmen, feststellten, aus einer Bunde in der Berggegend bervor, und mit faum noch vernebmlicher Stimme bezeichnete er als ben, ber ibm ben Stid, von bem angenicheinlich die Bunde berrfibrte, beigebracht hatte, feinen Svielgenoffen Leng. Die alsbald berbeigitierte Canitatemache brachte ibn, icon in den fetten Bugen liegend, ins ftabtifche Arantenbaus. Dort gelang es zwar, durch Ginfprigungen das Lebenslicht wieder jum Auffladern ju bringen, eine in der linten Bergflaupe befindliche Stichmunde murbe vernaht, und man mar guter Soffnung, ibn am Leben erhalten gu fonnen, nach 24 Stunden jedoch trat eine unerwartete Komplifation ein und es war um ihn geicheben. Ein 10 Jahre altes Madden mar Augenzenge pon dem Rencontre gwifden Beng und Rett gewefen. Es hatte unter anderem gehort, wie jemand gerufen: "Jest moche ich Ernft", und ein anderes batte Leng felbft fagen boren, er babe dem Engen eins verfest. Rach der Tat fette Leng mit feinen fibrigen Freunden bas Spiel fort. Erft auf ber Marftrage marf er bas Meffer von fich, nachdem er vorber noch auch einen der anderen Gefpielen mit bemfelben absichtlich am linfen Urm verlebt batte. Balb noch ber Tat war er festgenommen, nach eintägiger Saft aber wieber entlaffen worden. Satte er anfänglich getan, als ob er nichts von der Berfetung miffe, fo gab er fpater gu, bem Beivielen ben Defferftich beigebracht au baben, nicht aber abfichtlich, fondern Rett fet nur, verficherte er, in das Meffer gefallen, bas er gufällig, weil er an feinen Rageln geidnitten, in der Sand gehabt habe. Bon berienigen Erichütterung, die fonft bet abnlichen, felbit unabnichtlich verübten Taten die Beteiligten au erfaffen pflegt, trat geftern bei Beng nicht eine Spur gutace. Er verteidigte fich faltblutig in ber raffinierteften Beife und ftellte alles, mas von ben Bengen miber ibn vorgebracht murbe, mit aller Enticiebenbeit in Abrede. Er erhielt, mabrend ber Bertreter ber Anflagebeborbe 1 Jahr Wefangnis beantragt batte, fünf Monate Gefananis, und amar megen Abrperverlebung mit Todeserfolg.

— Schulnschrichten. Hür die im Jahre 1908 in Berlin offankaltende Aufnle brerdrüfung ist Termin auf Montag, den 2. März 1908, und die folgenden Tage anberaumt worden. Meldungen der in einem Ledrante liedenden Bewerder ind bei der vornesenten Dienstdehörde späielendeis zum 1. Januar 1908. Meldungen anderer Bewerder hei derienigen Königlichen Megierung, in deren Bezirf der Betreffende wohnt, edenfalls die zum 1. Januar L. J. anzubiningen.

hingen.

— Tasblatt"-Sammlungen. Dem "Tasblatt".Berlag aingen au: Nür die Drillinge einer bedürftigen har milie in Biedrich: don einer Taufgesellschaft an der Biedricherstrake 10 M. d. Af. von Sch. 2 M. von d. 2 M. von d.

Gitterrechtsregister. Die Shegaiten Kalfbrenner Heter Joseph Stidert und Katharina, geb. Traber, zu Hochheim a. M. Naufmann Seinzich Weidinger in Hochft a. M. und Eva, geb. Drefer, Fabrifarbeiter Martin

D'antel und Josephine, geb. Böhringer, in Höchst a. M., Sägemüsser Franz Sanfel und Pauline, geb. Müller, zu Obeinriel, Fabritarbeiter Karl Müller und Nath., geb. Freulich, in Ihlein, und Gärtner und Heizer Karl Sommel und Gischen, geb. Wetter, in Wambach haben Kütertrennung bereinbart.

Butertrennung bereinbart.

— Steckrieflich versolgt werden der Unieroffizier Emil Jehann Hing. 4. Kompagnie Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Kr. 1. geboren am 8. Am 1884 zu Beumbach, Kreis Unterlaumes, wegen Fahnenflucht, und der Kellner Georg Rarsing, geb. am 10. März 1887 in Baad in Oberfranken, wegen Diebitaks.

— Kleine Kotizen. Der Kin em atograph Rheinstraße 43 dietet ein neues Programm, welches u. a. dietet die Schlacht dei Easablanca am 18. August 1907, Kampf der Franzosen gegen die Marolfaner, Flottenmanöder 1907, Die Sochieeflotte mit dem Oberbefehlsbader Er. Königl. Soheit des Brinzen Oeinrich, die Bisteriafülle in einer Sodie dom 122 Meter und 1763 Meter Breite mit dem notürligen Regen. Meter und 1763 Meter Breite mit bem natürlichen Regen-

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Knust, Borträge.

* Arterienverfaltung. Der dom Kneippverein eranstaliete Borira gibette etwa 350 Zudörer angezogen die den Aussichungen des Sern Dr. med. 3 ingelroth aus Berlin mit großem Interest solgten. Was die Arterienversaltung? Die Antwort lauseie eine Zeif Beiedungsweise eine Modefransseit. Sie gebört zu den häufigt diegnostizierten Ertranslungen. Sehr oft wird den häufigt hängenstieten Ertranslungen. Sehr oft wird den häufigt zu deren kallen den Anderen Hauften den Zohlur dingeleitet, die in den neisten Kallen und Aberen Fallen von Autarnaut und Siedium; Kopfwedund Schwindel sind die Begleiterschenungen, und werden nur istlichtig der Arterienverfaltung nutergefadden. Die Kransen lägen über Austersachen, und werden nur istlichtig der Arterienverfaltung nutergefadden. Die Kransen lägen über Austersacher. Der Arterienverfaltung in die Schlängelung der Schlägenader. Der Ausstellung austerschaften zu die Schlängelung der Schlägenader. Der Ausstellung austere lange Zeil der Firnader wird uberdehnung austein ab die Schlängelung der Schlägenader. Der Abliende gestige Arbeit dat einen vermehrten Lufluß den Ernalbeit der Engliche Der Auspieder au überdehnungen, besonders derfach in der Kopfader au überdehnungen, besonders derfach in der Kopfader au überdehnungen, besonders der Gefande in der Kopfader au überdehnungen in der Früher, sind au fierfe Ausnierung der Früher, der Aussicht der Aussicht der Schulzungen und Sorgen. Die Gründe, weshalb es in unteren Zogen daufger zur fransfassen für erhalbeite gestätigen und der Geranschießen Gestander aus der Geranscher zur Ersegenufies. Nach eine Aussichtung der Arterienrecht in hohem Angel näufger Schulzungen ist es daupfächlich der Aussichtung der Schulzungen ist es daupfächlich der Gestätigelen auffretenden Genus der Kopfen werden Genus der der der Arterienrecht in denem Kopfen Aussichtung der Schulzungen in der Aussichtung der der der Arterienrecht in der der Aussichtung der Schulzungen der Aussichtung der Schulzungen der Aussichtung der Schulzungen der Auss führungen biente.

* Adnigliche Schausviele. In der für morgen Sonntag, den 20. Officher, feitgesehten Auffuhrung von Tannhäuser lingt Frau Leffler-Burfard die Bartie der Benus. Als Taunhäuser gastiert Gerr Siegmund Krauf vom Doftbeater in Deffau.

""Zu Neinfes Bortrag: Unfer Weltbild" heist das Thema, über welches Gerr Brediger Georg Welfer in der mergen stattsindenden Erbauung der Deutschfatholischen isrei-religiösen) Gemeinde sprechen wird. Die Erbauung sindet bormitiage um 10 libr in dem Pahligaale des Nathaufes statt.

* Neues Biesbadener Aonservatorium, Adolsitraße 6, 2, Director Franz Schreiber. Die Kiederaufnahme des Uniterrichts sinde Montag, den 21. Oftober, statt. Ausz darnach sindet ein Bortragsabend für Schüler der Ober- und Mittelflassen sindt. Demselden wird ein Abend folgen, an welchem das Orchester in erter Linie zu Bort gelangt. Beiterhin und Kortragsabende des Lehrerfollegiums sowie Vorträge des Directors in Aussicht genommen. Zu sämtlichen Veranstallungen ist, wie bisher, allen Interesienten der freie Zutritt gestatet.

* Das Rhein-Mainische Verbandstheater, über dessen Aufgaben und Einrichtung wir bereits berichtet baben, hat nunmehr seinen Spielplan dis Beihnachten seinelegt. Es werden in dieser Zeit eiwa 60 Borstellungen gegeben werden. Beteiligt sind u. a. die folgenden Orte an den nachgeiebten Tagen: Eronderg (7. Nodember), Diez (12 und 28. Robennder, 10. Dezember), Dillenburg (17. Ostober, 8. Robennder, 11. Dezember), Krantsurt a. M. (22. und 23. Cheber, 13. und 14. Robennder, 12. und 13. Dezember), Griesbeim a. M. (13. Ostober), Daiger (2. Nodember), Hreiber in a. M. (13. Ostober), Daiger (2. Nodember), Hreiber in a. M. (13. Ostober), Daiger (2. Nodember), Hreiber in a. M. (13. Ostober), Daiger (2. Nodember), Hreiber in a. M. (14. Nodember), Daiger (2. Nodember), Daiger (2. Nodember), Daiger (3. Robender), Daiger (4. Nodember), Daiger (5. Ostober, 15. Robender), Daiger (5. Ostober, 16. Robender), Muserdem werden nach Neujahr Rödelbeim, Schwanzeim und Das Rhein-Dainifde Berbandetheater, aber Söchit a. M. (27. Ottober, 25. Aovember), dotheim i. T. (18. Aovember, 9. Dezember), Küffelsheim (25. Ottober, 18. Rovember, 8. Dezember), Küffelsheim (25. Ottober, 18. Rovember, 8. Dezember), Außerdem werden nach Reugher Köbelheim, Schwankeim und Werlar in die Reihe der Spielorte einrücken. Um häufigiten gewöhlt wurden "Aadale und Liede", die Haifischen Luftspiele "Minna von Barnbelm" und der "Eingebildete Kranke"; dann kommen "Die Käuder", "Bas Ihr wollt" und "Der Widerspieligen Lidmung", "Die deutschen Mieinstädter" und Gridmen "Tentigen Lidmung", "Die deutschen Meinstädter" und Kraimenn-Chairtians Bolfsstüd "Die Ranhan" und "Maria Magdalena", einige größere Orte entschieden sich für Goethes "Ipdigente" und Grillparzers "Webea". Mit dilte des Berbandstbeaters ift es möglich, auch in ganz lieinen Orten Theatervorstellungen zu veranstalten und is die Werte unserer Klaisister an Kreise heranzubringen, die bisher feine Golegenbeit batten, sie auf der Pühne lennen zu lernen, Sine andere Risson dat das Berbandstbeater in den Landstöden, die zwar an Theaterahende ichon gewöhnt sind, aber sich bisher mit Schmieren zufrieden geben musten. Auf Grund feiner seiten Organisation ih das Berbandstbeater in der Lage, weit besiere Kräfe zu gewinnen und die Borsich lungen gründlicher vorzubereiten als diese. Auskinsten ihren Berbandes für Bolfsbildung in Frankfurt a. M., An der Schwidtsuber 7. der Schmidiftube 7.

Beichäftliche Mitteilungen,

a Das Cafe-Reftaurant jum Laubesbenfmal (Inhaber hafar Bernbard, genannt Rothichild) ift infolge Balthafar Bernhard, genannt Rothschild) ist infolge leiner iconen Lage mit berrlicher Aussicht auf Taunus und Abein in diesen prächtigen Derbittagen zahlreich besucht. Daß das Anweien Saltestelle der elektrischen Bahn ist, erleichtere ben Berfehr borthin befonders.

Bereins-Nachrichten.

* Die Gesangtiege des "Männerturnbereings-beranstaltet am Sonntag, den 20. d. M., einen Familienaus, flug nach Dotheim, Restaurant zur Wilhelmshöhe. Der ge-

nteinsame Abmarsch ersolgt um 2% Uhr Ede Lahn- und Narirraße über Clarenthal, Chausseebaus nach Dotheim. Der Ausflug sindet bei jeder Witterung statt.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

* Das Männerquarteit "Silaria" begeht am Sonnsag, den 27. Oftober, abends 8 Uhr, im Saale der Männerturnhalle, Blatterstraße 16, die Keier seines Wintigen Siftungssestes, bestehend in Konzert und Ball, unter Witwirtung der Konzertsängerin Fran Homann-Bedau aus Frankfurt a. M.

Raffauifche Rachrichten.

= Bierftadt, 17. Oftober. Der Gigungsfaal unferer Gemeindevertretung ift nunmehr fertiggestellt und mird beute abend feinem 3med fibergeben werden. Damit ift jest erreicht, daß das Rathaus nur noch für die Bermaltung unferer Gemeinde benutt wird, und die Schullofale baraus entfernt worden find. Bie icon früher ermähnt, wird nur noch die gewerbliche Fortbilbungbichule den Berfreigerungsfaal in Bulunft abends und Countags benuten, nachdem der hiefige Gewerbeverein für die Unichaffung von Beichentiichen Corge getragen bat. Die Stuble des Sipungsjaales find alle neu beichafft worden (man hat hierbei einen fehr foliden, feffeiartigen Stuhl gemablt), fo bag bie gange Ginrichtung einen febr gediegenen Gindrud macht. - Berr Canatoriumsbefiter Giegfried bat gur Arrondierung feines Unwefens nunmehr auch noch ben Edplat Biesbadenerftrage und Wartinrmmeg angefauft. Er beabfichtigt, auch noch einige Geldwegflächen von ber Gemeinde binguguerwerben und wird dann fein Gtabliffement bedeutend vergrößern. - Durch die hiefige Burgermeifteret wurden famtliche Sansbefiger, welche Brunnen in Benutung haben, aufgefordert, biefelben mit einem Shilb ju verjeben: "Rein Trinfmaffer, in der Dild mirtich aft nicht gu bennten". Diefes Berbot fommt gang unerwartet und trifft por allem biejenigen bart, die noch feinen Anichluß an die Bafferleitung eingerichtet baben. Es find das hier noch viele Sandwirte, Die por Ginführung ber Bafferleitung ihre Brunnen verfieft ober neu angelegt haben. Worauf bas Berbot gurückguführen ift, wird überhaupt nicht recht befannt, nur jo viel bort man, daß der im Commer erfolgte Tod einer jungen Grau von herrn Dr. Pfannmiller auf Epphus gurfidgeführt worden fein foll, mas aber noch zweifelhaft fein fann, ba bie Gran im Bochenbett gestorben ift und eine Geffion nicht vorgenommen worden ift. 3m fibrigen find unfere fanitaren Berhaltniffe bie benfbar gunftigften. Die bestebenden Brunnen find in unferem tiefgrundigen Lebmboden alle tief angelegt und bieber ale vollftandig einmandefrei bejunden morben. Dem Bernehmen nach foll jest erft eine batteriplogiide Unterindung bes Baffers porgenommen werden, fo daß das Berbot wor der Unterfuchung erlaffen worden ift. Unfer hiefiger "Birgerperein" wird fich in feiner nachften Montag ftatifin= benben Berjammlung mit diefer Angelegenheit beichaf-

er. Rambad, 17. Oftober. In der em 15. Oftober unter bem Borfit des herrn Burgermeifters D oraich abgehaltenen Gemeinde - Borftandsjibung waren vier Mitglieber anwefend. Die Tagesordnung fand wie folgt ihre Erledigung. Die von bem Schreinermeifter Rarl Dorr in Sonnenberg nachgefuchte Erlaubnis gur Gallung einiger Erlenbaume em Bege nach dem Steinbruch, die feinem an der Rambacherftrage in Connenberg belegenen Renbau die Ausficht verfperren, murde gegen Bablung eines magigen Raufpreifes erteilt. Rachdem der nene Bachter bes Gemeindebadhaujes Jojeph Des von Beddernheim auf die Ubernahme bes Badhaufes vergichtet bat, bat fich der hier wohnhafte Bader Bilbelm Seg bereit erffart, bas Gemeindebadhaus jum Pachtpreife von 390 Dt. ju fibernehmen. Der Gemeindevorftand beichloß, der Gemeindevertretung ju empfehlen, unter Bornabme einer entsprechenden Abanderung der übernahmebedingungen bem B. Deft bas Badbans ju überlaffen. Dem Gefuche bes Bodbalters Bilbelm Rarl Schneiber bier um Bewilligung ber feither von ber Landwirtichaftstammer in Wiesbaden gegablten Saltungsprämie von 15 90. aus ber Gemeindefaffe murde entiprocen. Der Bies = babener Antomobilflub bittet, die Gemeinde wolle gur befferen Rennzeichnung des Beginns des Ortoberings nim. Tafeln aufftellen laffen. Die Rorpericaft nimmt von bem Corciben Renntnis und ift nicht abgeneigt, geeignete Tafeln auf Roften bes Antomobilflubs aufguftellen. Der Antrag, die Raftanienbaume auf bem Gemeindegrundfilld im Diftritt "Gorabell" abaubolgen und diejes Grundftud mit Ririch- und Bmeifchenbaumen angupflangen, wird ber Gemeindevertretung bringend empfohlen.

A Wehen, 18. Oftober. Kommenden Sonntag, den 20. b. M., sindet die hiesige Kirch weiche statt. Bei dem schönen Gerbsweiter ist, wie auch in früheren Jahren, auf einen starken Besuch von auswärts zu rechnen. Unsere Wirte rüsten sich bereits, um ihre Gäste zustrieden zu stellen. Die Militärkapelle der 80 er ans Wiesbaden wird zum Tanz aufsvielen. Im hoben Alter von 84 Jahren frarb hier die Witwe des berzogstichen Försters Cornelius, der bis in die 80er Jahre lange auf Jagdickloß Platte lebte. — Die Zahl der Sommer frischler war in diesem Jahre eine noch aröstere als in den Vorjahren. Einige sind für diese Jahr zum zweitenmal jeht dier, ein Beweis dasstr, daß sie hier sanden, was zur Genesung und Erholung

-g. Seigenhahn, 17. Oftober. Obgleich auch hier der Ertrag an Kernobit ein geringer ist, konnten doch Ende voriger Boche über 200 Zentner Kelteräpfel an drei Biesbadener Firmen geliefert werden. Das Malter wurde mit 13 M. 50 Pf. bezahlt. — Zur Einführung der vom Gan vorgeschriebenen Übungen wurde am Sonntag auf dem diesigen Turn plat durch herrn Turnwart Knoblich auß Sonnenberg ein Bezirksturnen abgehalten, zu dem die besten Turner herangezogen waren. — Mit Beginn des Vinterhalbsahres in den Schulen des Kirchiptels Bleidenstadt hat auch der Konfirmans den unterricht feinen Ansag genommen; er wird an den schulfreien Nachmittagen abgehalten. — Herr Karl

Beinig dahier, bisher in größeren Gärtnereien Biesbadens und Frankfurts und zuleht als Leiter der Bergerichen Gärtnerei auf der Schanze tätig, hat in der Gemarkung Bleiden it abt, dem Bahnhof gegenüber, ein 31/4 Morgen großes Grundstüd zum Preise von 3800 Mark erworben, um daselbst eine Kunste und Hand dans delbgärter hat und dan ber Bekanntmachung des Herrickter hat und zu der Bekanntmachung des Herrickter hat und zu der Bekanntmachung des Herrickters, daß die Feldjagd in Seitenhahn noch nicht verpachtet sei, eine längere Erklärung zugeschickt, aus welcher hervorgeht, daß der Abschluß der Berpachtung sich wohl noch etwas verzögere, aber schließlich doch im Sinne der Meldung in Rr. 460 des "Tagblatis" vor sich gehen dürfte.

Mus ber Umgebnug

ss. Sanan, 16. Oliober. Der Rreistag bes Landfreifes Sanau beichloft, den jum Bau der projeftierten Aleinbahn Sanan-Budingen und Rebenanlagen erfprderlichen Grund und Boden, fomeit er im Landfreife Sanau belegen ift, unentgeltlich ber für den Ban und Betrieb der Aleinbahn gu bildenden Aftiengefellichaft gur Berfügung gu fiellen, ferner an die Aftiengejellicaft die Gumme von 20 000 DR. gegen Bergabe von Afrien zweiten Ranges gu gablen. Unter ben Bedingungen, unter benen der Areis den Grund und Boden ftellen will, befindet fich auch die, daß die Stadt Sanau 100 000 Dt. an den Grundermerbstoften guichiest; uriprünglich follte die Stadt nur 75 000 DR. aufbringen. Die Babulinie, die am Babuhof Sanau-Rord beginnt, wird 25,5 Rilometer lang werden, wovon rund 12 Kilometer innerhalb des preußischen Gebiets liegen, der Reft auf beifiichem Grund und Boden. Die Gejamtfoften für ben Ban und die Ausruftung, ohne Grunderwerb, werden auf 2500 000 Mt. veranichlagt, wovon 1 100 000 M. auf den preußischen Anteil entfallen.

ss. Beiglar, 17. Oftober. Diejer Tage gelangte in den optischen und mechanischen Berfütten der hiefigen Firme E. Seit die achtstündige Arbeitszeit endgültig zur Einführung. Im vergangenen Jahre war sie versuchsweise eingeführt worden, und hat sich durchens bewährt, denn trot der fürzeren Arbeitszeit ist die durchichnittliche Leistungsfähigleit nicht unweientlich gestiegen. Bei der Abstimmung ergab sich, daß nur 1/100 der in Alstordarbeit Beschäftigten für die Ditündige, die übrigen 1/100 für die Spündige Arbeitszeit sind. Die nunmehr endgültig seigelegte Arbeitszeit danert morgens von 8 bis 12 und nachmitags von 2 bis 6 Uhr.

Gerichtofaal.

Biesbadener Straftammer, Der Invalide auf frummen Bfaden.

Der Kaufmann August R. von Seilbroun ift Invalide. Er begiebt eine Rente von 27 M. pro Monat, bamit aber fann er die Roften feines Lebensunterhaltes nicht bestreiten, und ba bie Arbeit nicht feine ftarte Geite ju fein icheint, jo befand er fich im Gebruar, als er fich bier in Biesbaben aufhielt, nicht in befonbers guter Lage. Ein Gaftwirt, den er wiederholt um Darleben anging, gewährte ibm folde, nachdem er ibm fein 3nvalidenbuch als Pfand überliefert hatte, fpater aber wollte er nichts mehr bergeben. R. veranlaßte ibn, ibm bas Buch leibweife wieder bergugeben, verpfandete es einem dritten und fuchte bas Buch endlich auszuschalten, indem er der hiefigen Areisfaffe fdrieb, dasfelbe fei ibm verloren gegangen. Bon der Anflage des vollendeten Betruges murde er freigeiprocen, megen verfuchten rudfälligen Betruges aber foll er 6 Monate Befängnis ver-

Unterschlagung.

Der Hausbursche Alwin L. ftand zeitweilig bier bei einem Restaurateur in Diensten. Als er eines Tages 27 M. erhielt, um dafür etwas einzukaufen, ließ er sich nicht wieder sehen. Vom Schöffengericht ist er mit zwei Monaten Gefängnis bestraft worden, eine Strafe, welche die Berufungsinstauz zwar aufrecht erhält, die sie aber für durch die Vorhaft verbüßt ansah.

Bon ber Dreichmaichine.

Die Arbeiter Seinrich E. und Deinrich B. aus Ariftel waren am 1. September in Hattersheim bei einer Dreschmaschine beschäftigt und haben dabei einen Mann, mit dem sie in Differenzen geraten waren, mit Anüppeln gehörig vermöbelt. Jeder erhält dafür neun Monate Gesängnis.

h. Frantsurt a. M., 17. Oftober. Die hiefige Straffammer vernrteilte heute die beiden Brüder Hans und Frit Alees, die hier ein Antomobiloeschäft betrieben, wegen einsachen Bankrotts zu 750 M. Geldstrafe. Die Forderungen belaufen sich auf 280 000 M., woran die Mutter der beiden Brüder mit 150 000 M. beteiligt ist. Ans der Masse dürsten nur 6 Prozent herausfommen.

b. Zum Mordprozeß Komarowsti. Die Notsfammer des Wiener Landesgerichts beichloß, dem Ansuchen der italienischen Regierung auf Auslieserung der Gräfin Tarnowska und des Rechtsanwalts Prilukow wegen Verbrechens der Mitschuld an der Ermordung des Grafen Komarowski stattzugeben.

* Ein Anabe in Zeugniszwangshaft. Der "Gaz. Grudziadzla" wird aus Löban in Westpreußen mitgeteilt, daß sich in dem dortigen Amts gerichts gefängnis der Schulfnabe Paul Karkut besindet, der zur Erzwingung eines Geständnisses, der gifte zeinesalten wird, wer ihm den Rat erteilt, bezw. Beihilse
zum Abertritt zum katholischen Glauben gesesstet hat. Der Propst von Löban hat an den Aultusminister und
an den auständigen Oberstaatsanwalt eine Beschwerde
übersaudt, daß dem Anaben nicht einmal die Teilnahme
an den alle vierzehn Tage im Gesängnis statisindenden
Gottesdiensten gestattet wird. Beide Borstellungen sein
ohne Erfolg gewesen. Karkut ist Waise. Seine evan-

gelifche Mutter bat fich um ihn nie geffimmert. Einige Tage nach feiner Geburt murde das Rind von einer fatholifden Familie als eigen angenommen. 13 Jahren nahm fich des Anaben die Polizei an und gab ihn einer evangelischen Familie in Ergiehung. Bon diefer ift der Anabe entlaufen und blieb fiber ein halbes Jahr verichollen. Dit vollendetem 15. Lebensfahre wurde der Anabe in aller gefehlichen Form in die fathos lifche Rirche aufgenommen. Best will die Thorner Staatsanwaltichaft ermitteln, wer dem Anaben mahrend bes halben Jahres Unterfunft gewährt und ihn aum Abertritt jum fatholifchen Glauben verleitet bat. Der Rnabe fibt icon fünf Monate im Gefängnis, ba er unter den obwaltenden Umftanden jedes Bengnis verweigert. Die "Frantf. 3tg." bemerft biergu: "Die Darfiellung fommt und febr unwahricheinlich vor; denn gu einem Bengnisgmang icheint uns hier jeder gulaffige Grund gu fehlen. Bir erwarten aber, daß eine Rlarlegung bes Falles erfolgt."

Ein eigenartiges Disgiplinarverfahren bat lett. hin gegen ben Berausgeber der "Rirchlichen Gegenwart" Paftor Greiben in Comalforden ftattgefunden. Die Beranlaffung bagu ift eine Rritif in der "Rirchlichen Gegenwart" fiber die Lebensführung eines Landrats gewesen. Bie der "Deutschen Bollogig." darfiber aus beteiligten Areifen berichtet wird, gab die Lebensführung bes Landrais in bem fraglichen Arcije Anlag an Argernis, und es mar deshalb beabfichtigt, die Angelegenheit auf der Bezirksinnode, der auch der Landrat als Rirchenfommiffar angehörte, gur Sprache gu bringen. Der Landrat ging aber furs vorber auf Reifen und fo faben fic die Weiftlichen gu ber Beröffentlichung in "Rirdlichen Gegenwart" veranlafit. Ramen waren dabei nicht genannt, und der angegriffene Landrat bat denn auch gunächft nichts unternommen. Auf Erfuchen bet Regierung veranlagte jedoch das Konfiftorium bie Rennung bes Ramens und nun leitete ber Landrat gegen den verantwortlichen Leiter ber Beitidrift eine Beleidigungsflage bei bem Disgiplinargericht ein. Die barans entftandene Anklage erstredte fich nicht nur auf biefen Gall, fondern bas Ronfifiorium eröffnete gegen ben Beiftlichen auch ein Disgiplinarverfahren, weil er eine die Autoritat ber ftaatlichen und firchlichen Behorden berabsetende journalistische Tätigfeit ausübe. Diefes Berbrechen follte dadurch begangen fein, daß ber Beiftliche in ber erwähnten Beitichrift bie veraltete Gebührenordnung fritifiert und bag er ferner bie preußische Bolenpolitif vom Standpunft ber evangelifden Rirde beleuchtet batte und dabei gu dem Schlug gelommen mar, daß die firchlichen Intereffen durch ben Berlauf ber Cache nicht gefordert feien, und dag es richtiger gewejen mare, die Gprachenfrage nicht auf den Boben des Religionsunterrichts gu fibertragen. Das Disgiplinarverfahren bat damit geendet, daß bem Beiftlichen ein Bermeis erteilt worden ift. Die Unflage, welche ein junger Konfistorialaffeffor vertrat, hatte auf die ichwerfte Disziplinarftrafe, namlich auf Amtsentfeting gelantet. Es ift aus ber Darftellung nicht erfichts lich, wie weit die gegen den Landrat erhobenen Beidulbigungen als ermiejen angenommen worden find und ob gegen diefen ebenfalls ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden ift. In eigentumlichem Bichte ericheint aber die Berguidung einer perfonlichen Beleidigung mit einem weiter gurudliegenden angeblichen Bergeben gegen die Antoritat bes Staates, beffentwegen man die Anflage auf Amtsentfetung erhebt, und bei ber dann ichlieflich ein Berweis beraustommt. In der erwähnten Buidrift wird denn auch nach eingebender Darlegung des Galles gefordert, daß die Disgiplinar-gerichtsbarfeit den Konfistorien genommen und einem neutrafen Gerfchishof übertragen merde.

Vermischtes.

* Bon Berlin nach Berlin in 42 Tagen. Eine Reife "um die Erde" von Berlin nach Berlin soll man jeht sowohl in östlicher wie in westlicher Richtung in 42 Tagen
ausführen können. Man reist über London, Liverpool,
Duebec, Bancouver, Pofohama, Tjuruga, Bladiwostof,
Fruitst und Mostau. Man legt dabei insgesamt 31 299
Kilometer zurück und ist 40 Tage unterwegs und hat
zwei Tage Ausenthalt. Die günstigen Anschlässe bieten
sich aber nur alle vier Bochen. Da nun der Erdumfang
bekanntlich 40 000 Kilometer beträgt, so ist dies eigentlich
keine Reise um die Erde, sondern mehr eine Reise um
den Nordpol. Eine wirkliche Reise um die Erde führt
man nur dann aus, wenn man dabei den wirklichen Erdumfang beschreibt, also etwa durch den Suezkanal, über
Indien und Ausstralien.

* Schredlich. Dem "Bonner G.-A." wird von einer Schneibermeifter folgendes gefchrieben; "Um vergangenen Conntag machte ich mit mehreren Befannten einen Ausflug nach Ronigswinter. Auf unferer Banberung famen wir auch an dem Rintel-Dentmal in Oberfaffel porbei. Bei naberem Bufeben machte ich eine Enidedung, die ich im erften Augenblid für eine Täufdung meiner Ginne hielt. Ich fab icarfer bin und überzengte mich, daß Profeffor Rinfel eine einreibige Beite tragt, die allen Regeln der Schneiderfunft Dobn fpricht: bie Befte ift nämlich verfehrt gu= get nopft! Auf der rechten Geite, mo die Anopfe fiben muffen, find die Anopflocher angebracht und an der anberen Stelle fieht man auf der linten Weftenfeite die Anopfe. Jeder, der eine Befte tragt, tann an fich felbft bas Richtige feststellen, Der Schopfer bes Denfmals batte es alfo auch miffen fonnen, daß eine Befte von linfs nach rechts gugefnöpft wird. Ober follte bie Befte Rinfels vielleicht von einem Damenichneiber - gebaut worden fein, da Damenfleider befanntlich umgefehrt, b. h. von rechts nach links, gefnöpft werden. Ich glaube bestimmt, daß ber Rünftler bes Denfmals feinem Schneiber eine fo verpfuichte Befte gurudgegeben batte. Dag ein folch grober Gehler bis jest noch von niemandem bemerft murbe, ift mir unbegreiflich; fedenfalls aber ware gu munichen, daß er jo bald wie möglich befeitigt würde. . . . "

Lette Nachrichten.

Samstag, 19. Oftober 1907.

Berlin, 18. Oftober. (Privattelegramm.) Seute vormittag gegen 11 Uhr fand in ber Kapelle bes Königt. Shloffes die Einsegnung des Pringen Joadim ftatt, ber swifden dem Ratfer und ber Raiferin bie Rapelle betrat. Es folgten mehrere andere Fürfilichteiten, darunter ber Aronpring, ber bie Bergogin Bera von Bürttemberg führte. Die Einjegnung erfolgte burch ben Oberhofprediger Drnander. Die Gemeinde fang "Co nimm benn meine Sande". Rach dem Gebet, dem Baterunfer und dem Segen ichloß ein Choral die Feierlichfeit. Die Geladenen verließen bierauf bie Rirche. Die faiferliche Familie blieb gurild und nahm das Abendmahl.

wb. Berlin, 18. Oftober. Der Disfont der Dent-ichen Reichsbank ift unverändert belaffen worden.

Darmftadt, 18. Oftober. (Privattelegramm.) Der Brogherang bat der "Darmftadter Stg." gufolge gu Mitgliedern der biftorifden Rommiffion für bas Großbergogtum Beffen weiter ernannt: Pfarrer Dr. B. Diehl-Darmftadt, Profeffor an der Landesuniversität Geb. Kirchenrat Dr. Guftav & ritger-Giegen, Oberlandesgerichts - Brafident Dr. Abolf Bippold Darmfiadt, Brofeffor an der Landesuniverlitat Dr. Gelig Rachfahl : Bichen, Oberlehrer Projeffor Dr. Sorobe-Main, und Profesjor Rarl Bederling-

Bien, 18. Oftober. (Privattelegramm.) Die "Korrefpondens Bilhelm" meldet: 3m Bergleich gu ben burchans gunftigen Radrichten, die gestern aus Goonbrunn gemelbet murden, lauten die Mitteilungen fiber das Befinden des Raifers heute nicht fo rofig. Die hentige Racht verbrachte ber Raifer meniger rubig ale bie porbergegangenen Rachte, namentlich bie geftrige Racht. Infolge bes Ratarrhs ftellte fich im Laufe ber Racht mehrmals Suftenreis mit Suftenanfällen ein, modurch ber Schlaf oft unterbrochen murbe. Der Raifer ichlief nur wenig. Trot biefer momentanen Befchmerben erhöhte fich die Temperatur in ber Racht nicht fiber das Rormale. Auch bei der Morgenvifite murde bei dem Raifer fein Fieber fonftatiert. Seute vormittag erhöhte fich bie Temperatur etwas über das Normale. Die Argte jaben beute eine leichte Berichlimmerung ber fatarrhalifden Erideinungen festgestellt und finden den Buftand des Monarden meniger befriedigend als gestern.

wh. Rom, 18. Oftober. Der Gifenbahnber fehr geht in ordnungsmäßiger Beife bor fich. Bu irgend welchen Rundgebungen ift es nirgends gefommen. Alle Blatter fprechen fich lebhaft gegen einen ebentuellen Musftand der Gifenbanner aus und halten dem Eifenbahnperfonal bor, daß die öffentliche Meinung fo fehr bagegen ift, daß der Ausftand mit der vollständigen Riederlage der Gifenbahner enden murbe. Der "Meisagere" weist darauf bin, daß fogar die Führer der Sogialiften durchaus gegen den Musftand find.

wb. Baris, 18. Oftober. Der ruffifche Minifter bes Außern 38 wolsti wird in den naditen Tagen mit ben offiziellen Besuchen beim Brafibenten Fallieres und ben Ministern beginnen. Die Besuche werden mit ber bierber erfolgenden Rudfehr des Botichafters Relidow zusammenfallen.

wb. Baris, 18. Oftober. Bie aus Cafablanca ge-melbet wird, besuchte ber Marabut bon Tadelat ben General Drude an der Spihe einer Mahalla. Der Befuch mare bedeutungsvoll, wenn nicht die Aufrichtigfeit Besuches zweifelhaft ware. Die Mahalla Mulen Hafibs berließ Settat und lagerte fich, 28 Kilometer bon Casablanca entfernt, in der Rahe der Mahalla des Marabuts von Tadelat. Drude hat seine Borsichtsmaßregeln verichärft.

wb. Cheffield, 17. Offober. Der Lordprafident des Geheimen Rates, Garl of Creme, führte in der heute abend hier gehaltenen Rede noch folgendes aus: 3ch bin überzeugt, daß das englische Bolf dem Kaiser und der Kaiser in einen herzlichen Empfang bereiten wird, nicht nur wegen der berwandtschaftlichen Beziehungen, welche zwischen den deutschen Majestäten und unferer Königsfamilie bestehen, obgleich icon diefe Latfache ihnen einen freundlichen Empfang fichern würde, sondern auch deshalb, weil wir den Kaiser so-mohl für einen Idealisten, als auch für einen Mann der Tat, für einen Denker, einen herborragenden Berwalter und für einen bedeutenden Mann halten.

wb. Sintigart, 18. Oftober. Ans Anlag des Ban anglude auf bem Legionstafernenplat ift nunmehr gegen die banausführenden Architeften eine Unterfuchung megen fahrlaffiger Totung eröffnet

Samburg, 18. Oftober. (Brivattelegramm.) Die biefigen Großbanten traten heute pormittag gu einer Beratung gufammen, um Magregeln gu ergreifen, Die geeignet find, weitere Folgen ber Bahlungs: einftellung von Saller, Gobnen. Ro. für ben biefigen Blat nach Möglichfeit abgufchmächen. Die Beratung ber Banten ergab eine vollige it berein ft im = muna.

Berlin, 18. Ottober. Da heute eine wefentlich berubigiere Auffaffung bezüglich der hamburger Bablungseinstellung Plat gegriffen und auch der Distont ber Reichsbanf unverandert geblieben, zeigte die Borfe eine gut behauptete Saltung.

wb. Soufton (Texas), 18. Oftober. Gine private Bonffirma melbete ben Ronfurs an. Das Falliffement ift, bem Bernehmen nach, burch die Bahlungseinstellung ber Samburger Bant Saller, Gohne u. Ro. veranlagt worden. Die Bant hatte Depofiten im Betrage pout fiber 2 Millionen Dollar, ihr Bermogensftand ift aber genügend, um alle Gläubiger gu befriedigen.

Benedig, 18. Oftober. (Privattelegramm.) Mehrere Bluffe find infolge von Regenguifen bebeutend geftiegen. Debrere Ortichaften ber betreffenden Gegend haben durch ilberichmemmung gelitten. Begeverbindungen find an verschiedenen Stellen durch Bergfturge unterbrochen. Sieben Bruden find eingefturgt. Mehrere Ortichaften fteben unter Baffer, barunter das Dorf Caprile. Der Regen dauert fort.

Mailand, 18. Oftober. (Privattelegramm.) Infolge von ftarfen Regenguffen ift ber Lago Maggiore höher geftiegen als dies feit dem Jahre 1872 ber Fall mar. Die unteren Stadtieile von Pallanga und Intra find überichmemmt.

London, 18. Oftober. (Brivaitetegramm.) Gomere Regenguffe in Mittel und Rord-England überich wemmten gablreiche Landbaufer und richteten großen Schaden auf ben Gelbern und unter ben Biebbeständen an. Gine Reibe Dorfer ift vom Berfehr ab-

Polkswirtschaftlices.

Sanbel und Induffrie.

wh. Leipzig, 18. Oktober. Die Mansfelder Oberbergund Hüttendirektion in Eisleben teilt folgendes mit: In den letzten Tagen ist in der fünsten Tiefdausöhle des Zirkeldachtes der Durchdund vonschlotten Tiefdausöhle des Zirkelzber nicht nur die Einstellung des Beitiebes dieses heises heibes, tondern auch die teilweise Betriebseinstellung im Felde der Berginspliktion 4 herbeigeführt dat. Die infolge des Balterdurchundes arbeitslos gewordenen Mannschaften, eiwa Sbodwerden nach anderen Aupferschieferrevieren berlegt. Eine Einschen nach anderen Aupferschieferrevieren berlegt. Eine Einschen. Die Bewälligung des Bassers erfordert erhebliche Ausgeden. Es handelt sich um eine vorübergehende Kalamitat, die jedoch in Verdindung mit dem in den leisten Wocken eingetretenen Sinken des Kupfer- und Silberpreises das die vor lurzem iehr gut geweiene Finanzresulfat des Jahres 1907 recht ungünstig bezinflust und sich auch im Jahre 1908 iehr unangenehm bemerkdar machen wird.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 17. Oktober. Die Nachrichten von der New Yorker Börse klangen während eines großen Teils der verflossenen Berichtszeit sehr unbefriedigend. Ungunstige Nachrichten über einige Bahngesellschaften, vor allem aber die zerfahrene Situation an den Metallmärkten veranlaßten scharfe Angriffe der Baissespekulation, die einen ansehnlichen allgemeinen Rückgang im Gefolge hatten. Der verhältnis-mäßige Bankausweis und das am Schluß auftretende Deckungsbedürfnis bewirkten eine mäßige Erholung. In London war die Stimmung ebenfalls meist deprimiert. Ursache hierfür bildeten die umfangreichen Goldexporte und damit zusammenhängende Anzeichen einer Versteifung am Geldmarkte, nicht minder aber der weitere Rückgang der Kupfer- und Zinnpreise. Am Amerikaner- und Minenmarkte muchte sich am Schluß eine Befestigung bemerkbar. Auch in Paris wurde die Haltung durch die Schwäche des Kupfermerktes arg beeinträchtigt. Minen lagen im allgemeinen fest, und die Ge-samthaltung besserte sich schließlich infolge des glatten Ver-laufes der Liquidation. Wien wies fortwährend Schwankungen auf, die aus den ständig wechselnden Angaben über das Be-finden des österreichischen Kaisers resultierten. Die Beseitigung der Differenzen zwischen der Staatsbahn und deren Angestellten machte einen guten Eindruck. In Berlin hatte es zunächst den Anschein, als wollte die ziemlich zuversichtliche Stimmung, die in den voraufgegangenen Wochen den Grundton gebildet hatte, ernstlich ins Wanken geraten. Die Erkrankung des Kaisers Fanz Joseph, die Schwäche der Metallmärkte, ungünstige Nachrichten aus der heimischen Eisen-industrie und von Wallstreet übten einen Druck aus, der durch eine ungünstige Beurteilung der Lage des Geldmarktes noch verstärkt wurde. Der letzte Reichsbankausweis rückte die Möglichkeit einer Erhöhung des offiziellen Diskonts in die Nähe, der Privatdiskont zog auf 47/s Proz. an, und auch täg-liche Darlehen mußten etwas höher als letzthin bezahlt werden. In den letzten Tagen verloren die genannten Momente viel von ihrem Einfluß, speziell den Meldungen von der New Yorker Börse schenkte man weniger Beachtung, weil man die dortige Schwankungen lediglich für den Ausfluß von Baissemanövern hielt, und der Schluß der Berichtszeit gestaltete sich, um Teil infolge Eingreifens des Decouverts, leidlich fest, ohne daß indes in den meisten Fällen die Anfangskurse erreicht werden konnten. Die Einzelheiten des Verkehrs bieten wenig Bemerkenswertes. Montanpapiere lagen zum Schluß fast unter dem Einfluß der günstigen Nachrichten vom Kohlenmarkt und der Tatsache, daß der Stahlwerksverband sich um Bildung eines Stabeisenverbandes bemüht. In den ersten Tagen wurden allerdings in Eisenwerten infolge ungünstiger Nachrichten über die Geschäftslage Abgaben vorgenommen. Nachgelassen hat das Interesse für die heimischen Anleihen, so daß diese etwas niedriger erscheinen Von Bahne schließen Amerikaner unter dem Eingangsstande; Österreicher, die anfänglich nach unten neigten, zeigten gegen Ende etwas festere Haltung. Wenig Meinung bestand für Banken, doch kam diesen das schließlich aufstrebende Deckungsbedürfnis zustatten. Der Kassamarkt wies bei mäßigem Verkehr vorwiegend eine nach unten gerichtete Haltung auf.

Von der Berliner Börse. Gleich bei der Eröffnung war die gestrige Börse recht schwach infolge von Schwierigkeiten in Holland, der Türkei, sowie an der New Yorker Börse. Erste New Yorker Firmen können ihre großen Verluste an Kupferund Railwayshares nicht mehr verbergen. Umgehende Gerüchte nennen einen bekannten amerikanischen Kupferinteressenten, der als Gegner der Standard Oil Gruppe and United Copper-Shares stark verloren hat. Es hieß, daß von der be-treffenden Persönlichkeit auch Wechsel auf Bremen finanziert sind, doch glaubt man, daß Deckung sicher vorhanden ist, da die Potenz der Beteiligten außer Zweifel stehen soll. Die Börse war auch weiterhin recht matt auf die flaue Haltung Londons, sowie die ganz gegen Schluß bekannt gewordenen Schwierig-keiten der Hamburger Bankfirma Haller, Söhne u. Ko. Öster-reichische Kreditaktien verloren 1½ Proz., Deutsche Bank Proz., Deutsche Bank 1 Proz., Diskonto-Kommandit 2 Proz. Von Montanaktien gingen u. a. Bochumer 140, Laurahütte 1½, Gelsenkirchener 1.10. Harpener 1½ Proz. zurück. Phönix schlossen 179%. Stark angegriffen waren auch die Schiffahrtsaktien; Hamburger Paketfahrt wichen bis 127.60. Norddeutscher Lloyd bis 113. Von sonstigen Industrieaktien haben namentlich Elektrizitätswerte stärkere Rückgänge aufzuweisen; Edison bis 199. Der Privatdiskent schloß 47/a Proz.

Der Delegiertenzitzung des Zentralvereins deutscher Indnetrieller am 28. d. M. werden der Staatssekretär im Reichs-

amt des Innern. v. Bethmann-Hollweg, und der Handelsminister Delbrück beiwohnen. Auch der Finanzminister v. Rheinbaben hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Der Badische Handelstag. Am 13. Oktober tagte in Baden-Baden die Konferenz der Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretäre der sämtlichen im Badischen Handelstag vereinigten Handelskammern. Einen Hauptgegenstand der Beratungen bildete die Frage der Konkurrenzklausel, über die das Großherzogliche Ministerium des Innern Gutachten der Handelskammern eingeholt hat. Aus der Beratung ist festzustellen: 1. Die Badischen Handelskammern halten übereinstimmend die Aufrechterhaltung der Konkurrenzklausel an und für sich für notwendig. 2. Es wer-den verhältnismäßig wenig Verträge mit Konkurrenzklausel abgeschlossen, insbesondere bilden Überschreitungen der durch das geliende Gesetz gezogenen Schranke mit der Folge einer unbilligen Erschwerung des Fortkommens des Handlungsge-hilfen jedenfalls eine seltene Ausnahme. 3. In der Überzeugung, daß etwa vorgekommene Mißbräuche keinesfalls einen ausreichenden Grund zur Abänderung des Gesetzes geben, daß vielmehr die §§ 74 bis 76 des Handelsgesetzbuches dem Gehilfen in vollem Maße die Mittel an die Hand geben, um gegenüber etwaigen Mißbräuchen zu seinem Rechte zu kommen, hat die große Mehrheit der Badischen Handelskammern sich für die Aufrechterhaltung des geltenden Rechts ausgesprochen.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft wird es als für die Entwicklung des gesamten deutschen Wirtschaftslebens bezeichnend erklärt, daß der Kohlenverbrauch in Deutschland, der noch vor 10 Jahren etwa 45 Proz. geringer als der von Großbritannien war, im letzten Jahr mit rund 193 Mill. Tonnen den englischen Verbrauch (180 Millionen Tonnen) zum erstenmal überflügelt hat. Die eigenen Kohlengruben der Geseilschaft haben an der Mehr-forderung ihren Anteil gehabt, indem sie ihre Produktion auf fast 2% Millionen Tonnen im letzten Geschäftsjahr erhöhten. Es ist ihnen aber nicht möglich gewesen, allen an sie gestellten Ansprüchen zu genügen. Über den neuen Stahlwerksverbandsvertrag wird u. a. gesagt: Der neue Verbandsvertrag sieht in seiner Organisation gegen früher eine Reihe von Verein-fachungen und Verbesserungen vor: leider konnte indes eine wichtige Frage, die im modernen Wirtschaftsleben eine besonders große Rolle spielt, nur vorläufig geregelt werden, nämlich die Beziehung zwischen Produzent und Händler, Über ihre russischen Hüttenwerke sagt die Gesellschaft, daß sie auch diesmal den Gesamtertrag nicht vermehren helfen konnten. Doch hat der Zuschuß dank der gleichmißigeren Arbeitsleistung die vorjährige Höhe nicht erreicht und auch erhebliche Ausfälle sind nicht zu beklagen. Aus dem Geschäftsbericht ist nicht zu entnehmen, daß eine Kapitalserhöhung in Sicht ist, Kleine Pinanzchronik. Die Neu-Westend-Aktiengesellschaft

für Grundstücksverwertung in Berlin hat aus verkauftem Ge-lände im Jahre 1906/07 ungefahr 1 Million Mark Nutzen erzielt. — Die Augsburger Buntweberei, vorm. L. A. Riedinger, verteilt 7 Proz. Dividende gegen 3 Proz. Der Reingewinn betrug diesmal 489 955 M. gegen 107 075 M. im Vorjahr. - Bei der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft hat auf dem Zirkelschacht ein Wasserdurchbruch ernsthafter Natur stattgefunden, so daß der Schacht außer Betrieb gestellt wer-den mußte. Es wird angenommen, daß das Ereignis den Abschluß der Gesellschaft für 1907 ungünstig beeinflussen wird.

— Die Niederrheinische Flachsspinnerei in Gülken schlagt 7 Proz. gegen 5 Proz. vor. — Die Zuckerraffinerie Halle bringt die gleiche Dividende wie im Vorjahr, nämlich 6 Proz. in Vorschlag. — Die in die Presse gelangte Mitteilung, daß bei dem diesmaligen Abschluß zwischen den preußischen Staatsbahnen und dem Kohlensyndikat der Preis im Durchschnitt um 1½ M. pro Tonne höher sei als bei dem letzten Abschluß, ist nicht richtig. Gegen die bisherigen Preise sei nur ein Mehr von etwas über 1 M. pro Tonne erzielt worden. Kohlen, Koks und Briketts als ganzes genommen, kann die Erhöhung auf 114 M. pro Tonne geschätzt werden. — In Florenz stellte der Bauunternehmer Giovanni Sandrini seine Zahlungen ein. Die Passiven betragen 1814 587 Lire. — Infolge von Wirren, die bei der United Copper Company eingetreten sind, tritt Herr August Heinze als Präsident der Mercantile Bank zurück. Die Verwaltung der Rheinischen Schuckertgesellschaft erklärt, daß die Meldungen, wonach sie 6½ gegen 6 Proz. Dividende im Vorjahr verteilen würde, willkürlich seien. Die Bilanz-arbeiten lassen das Resultat noch nicht übersehen.

Geschäftliches. Urteil eines Pfarrers.

der auf Rat des Arztes bei seinem Sohn Bioson

angewandt hat.

Kirfel-Reuhäusel (Meinplal), den 17. Juni 07. Wir haben auf Anraten eines Arztes in Wildhad für unseren fünssährigen Jungen Ihr Bioson angewandt. Er har 1 Valet verbraucht und gaben wir ihm das Bioson mit kasas abends. Mit der Birkung waren wir ihr zufrieden. Der daniederliegende Abpetit hob sich, der Studigang wurde geregelt, das Aussehen ersuhr eine Besserung und der iehr lebhaite Junge verlor ieine damalige, etwas nervose Reizbarkeit. Weine Frau beobstätigt nun auch, sich des guten Mittels zu bedienen. Hochachtungsvoll Waster, Biarrer. Violon, das beste und billigite für Kranke und Schwache, ist in Apothesen, Drogerien usw. das Baket zu drei Mark erspällich, welches für zu. 14 Tage ausreicht. (B. Z. 1516) F 20

Bioson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 1121

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen guruckbleibende Kinder, jowie blutarme, fich
matifühlende und nervoje überarbeitete, leicht erregdare und frühzitig erichöpfte Erwachsene gebranchen als Krärtigungsmittel
mit großem Erfolg Dr. Lommel's Haematogen.
Der Appetit erwacht, die geiftigen und förderlichen
Bräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Rervenspftem

Man verlange jeboch ausbrudlich bas echte Dr. Sommer's Saematogen und laffe fich feine ber vielen Nachahmungen auf-

Dr. Hommels Hämatogen erhältlich in der Taunus-Apotheke.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schufte vom Brubt.

Beranimortlicher Febalteur für Bollitt und Danbelt A. hoger borft: für bas zeuflichen: 3. Kalbler: für Wiebabener Rochrichten, Boort und Bolla-wirtigalitiges! E. Robberbt; für Roffoniche Rochrichten, Aus ber amerikang, Bermijgtes und Gerichtstaal: D. Die fen bach, in die flegeigen und Reflament D. Dorn auf; mitlich in Biesbaben. Erust und Bertag ber 2. Schellenbergichen Dof-Buchendreit in Biesbaben.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 1:8.0ktober 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tarblatts.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 L& = \$40.80; 1 & sterr. fl. i. G. = \$2; 1 fl. b. Whrg. = \$1.70; 1 & sterr.-ungar. Krone = \$60.85; 100 fl. & sterr. Konv.-Milaze = 103 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 & stand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$63.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$62.16; 1 Peso = \$64.20; 7 fl. & süddeutsche Whrg. = \$61.25; 1 Mk. Bko. = \$61.25.

1 skand. Krone = # 1.125; 1 alter Gold-Rubel == #	3.20; 1 Rubel, alter Kredis-Rubel = # 2.1	o; 1 Peso = .8 4; 1 Dollar = .8 4.20; 7	II. suddedische warg 30 12; 1 70	The state of the s
21. In %	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktlen.	Z In %6 4[Russ. Sdo. v. 97 etf. g4] —	ZI, Amerik, EisenbBonds.
at a Decitable to the (4/2) Japan, Ani, S. II . 29.61	Vorl. Ltzt. In %.	Vorl.Ltzt. In %.	4. do. Südwest stfr. g. > 7310	3½* do Cide,Milw,St,P.,P.D
31/2 D. R. Schatz-Antw. 4 98.80 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 97.20	BAND BANDSHIPPING DIRECT NAME OF THE PARTY O	12. 115. Boch. Bb. u. G. 6 203.10 6. 8. Baderus Eisenw. 117.20	4. do. do. v. 97 stfr 73.70	5*. do. do. do
3. * Gold v. 1904 stir .# GO 8: 31/2 Pr. Schatz-Anweis. * 98 80 3. * cons. inn. 5000 Pes. 63.01	3 O Dayr. Day. abg	12. 22. Conc. BerghG. 3 8. 10. Deutsch-Luxembg. 150.75	4. do. v. 1898uk, 09 -	4". North Pac. Prior Lien 98.24
31/2 Preuss, Consols 96.30 5 1250r 3 1	8. * BodCA., W. * 132.	14. 14. Eschweiler Bergw. > 213. 0. 10. Friedrichsh Brgb. > 149.50 11. 11. Geisenkirchen > 196.60	5. Anatolische i. G A 101,80 41/2 Port. EH. v. 891, Rg	5*. San Fr. u. Nrth, P. I M. 20 G. 6*. South. Pac. S. B. I M. 39.34
4. Bnd. A. v. 1901 uk. 09 100. 40 4. J V.St. Amer. Cs. 77r Doll. -	128 128 > Hyp. u. Wechs. + 124.30	0. 11. Harpener Bergh. > 202.75 11. 14. Hibernia Bergw. > 205.	3. Saionik-Monastir	6*. do. do. I. Mtge. 81.20 5*. WesternNY.u.Pens.
31/2 Ani. v. 1886 abg. >	9. 0 Berg. u. Metall-Bk. # 120.50 9. 1 Berl. Handelsg. • 154.40 40a 50a • HypB. L. A. • 153.40	10. 10. Kaliw Ascherst > 148.40 15. 15. do. Westereg > 216.	Plandbr. u. Schuldverschr	4", do. Gen.MB.u.C. 85 50 do. Income-Bonsd 28.
31/2 * * 1892 u. 94 * 92.95 Provinzial-u. Communal	40: 500 * Lit. B * 108.40 7 6 Breslauer DBk. * 108.60	112 do. do. P.A. 114,80 514 6. Oberschl. EisIn. 102.	v. Hypotheken-Banken.	Diverse Obligationen.
31/2 - 1004 - 1912 - 92.60 4. Rheinpr. Ausg. 20, 21.6 100, 31/2 - 1004 - 1912 - 92.60 5/4 do. 220, 23 - 95.26	61/2 61/3 Comm. u. DiscB. v 113,50	12. Riebeck, Montan * 221.50 10. 12. V.Köns.LH.Thir. 224.	11. In on. 11 0/n.	Zf. In %, 4 Armat. u. Masch., H 54.
4. Bayr. Abl. Rente s. fl. 100,25 3/8 do. 50 , 94.30	8. 8. Deutsche B. S.I-VII - 229.75	12 15 Ostr. Alp. M. O. H. 304.	4. Bay.VII.M.,S.16u.17; 99.80 102 do. do. 93.20 4. do. BC. V. Nürsb.; 99.70	4. Aschaffb.Buntp. Hyp. > 96. 4. Bank für industr. U. > 102.76
31/2 * E.B. a. A. A. * 94.15 \$1/1 do. Ausg. 19uk. 00 * 91.44	11	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk	[6, .] do. do. S.21 uk.1910 .] DB.AU	4. do. f. orient, Eisenb. > 87.30
31/2 Braunschw, Anl. Thir. 83.50 31/2 do. +18 . 88.44 31/2 Brem. StA. v. 1883 .4 91.70 1. do. +9, 11 u. 14 + 82.50	7. 7. * Hypot-Bk. * 12345	- Gewerleschaft Rossleben (102.	1. do. HB. S.6uk.1912 99.80	4. do. Frkf. Essigh
37/2 * 1892 * 52.20 31/1 Frki.a, M. Lit. Nu. Q * 31/2 * v. 1899 uk.b. 1909 * 57.50 P/2 do, Lit. R (abg.) * 53.50 v. 1800 * v. 1800 * 58.50 S. 1800 S.	9. 9 Diskonto-Ges. * 171.75 St/2 St/2 Dresdener Bank * 141.50 6. 6 * Bankver. * 166.60	Aktien v. Transport-Annialt.	4. do. Hypu.WBic 69.90	4. do. Mainzer Br. 100,50 41/2 do. Rheiz., Altzb. 102. 41/6 do. do.Mainzr.103 101.80
3. * v.1902uk.b.1912 82, 101 do. * T * 1891 * 92.	612 7. Eisenbahn-RBk. > 120.30	Vorl. Ltzt. In %, 10 10 Ludwigsh. Bexb. s.ft. 281.10	1/2 do. do. (unverl.) 93.60 31/2 do. do. (unverl.) 93.60	41/2 do. Storch Speyer > 101,30
3. Elsass-Lothr. Rente = 86, 3/n; do. = U+93, 99 = 92.16 4. Hamb.StA.1900u.09 = 106.15 3/n; do. = V+1896 = - 3. StRente = 94.60 3/n; do. = W+1898 = -	0 0 do. HBk. > 197.	5': 5. do. Nordb. s. fl. 138.	4. do. BdCA., Wzbg.* 92. 4. do. do. S.9u.10 * —	4. do. Werger 97 90 4. do. Oertge Worms 95. 4. Schröder-Sandfort-H. 99.90
30/2 StA. amrt. 1887 - 19/2 do. StrB. + 1899 + 92.80 31/2 StA. amrt. 1887 - 19/2 do. v. 1901 Abt. 1 - 93.70	8. 8. OothgerGCB. Fat	3 41/2 Alig. D. Kleinb 4 73/4 73/4 do. Lokn.StrB. > 145.30	4. do. do. S. 11, 12, 14 >	5. BrüxerKohlenbgb. H. > 101. 4. Buderus Eisenwerk > 29,20
31/2	7 Natibk, f. Dtschi 100	737 S Decliner on Cir B . 196	3½ do. do. * 2 4. Berl Hypb abg. 80% * 96.	4. Cementw. Heidelbg. s 96.50 40 Ch. B. A. u. Sodat. s 101.30
35/2	501 6. Nürnberger Bank > 113. 10. 10. do. Vereinsb. > 208.	4. 4. Cass. gr. StrB. • 00.50 6. 6 ^{1/2} Danzig El. StrB. • 5 ^{1/2} D. Ein. Betr. Ges. • —	31/2 do. 80% 96,50 4. D. GrCr. Gotha 5.6 97.70	41/2 Fabr. Griesheim El. » 102.
3. 3. 1807 - 31/2 Bad. B.v. 98 kb. ab 03 - 35. 34/2 Bamberg. von 1904 - 84.50	51/2 617/20 Oest, Ungar, Bk. Kr. 128,90 6. 61/2 Oest, Linderb. 103, 81/2 03/2 do. CredA. 6.8. 198,85	6. Südd. EisenbGes. 115. 11. 10. HambAm. Pack. 126.25	4. do. Ser. 7 . 97.70 4. do 9 m. 9n . 97.90 4. do. 5.10,10n nk.1013. 98.50	41/2 Farbwerke Höchst > 28,60 41/2 Chem. Ind. Mannh. > —
4. Or. Hess. StR	41/2 5. Pfillz. Bank .4 160,10	702 805 Nordd, Lloyd - 112.50	4. do. > 12, 12a > 1014 > 98.50 6. do. > 13 unk. 1915 > 98.60	4. do. Kalle & Co. H. > -
31/2 . (abg.) • 92.95 31/2 do. 1898 - 31/2	71/2 71/2 Preuss BCB. Tht 146. 5. 51/2 do. HypAB. # 113.75	b) Ausländische, 6 V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 115.	31/2 do. Ser. 3 u. 4 . 99.80	5. Dortmender Union
3. Meckl. Schw. C. 90.94 . 31/2 Dirmstadt abg. v. 79 . 91.50 3. Sachaische Rente . 84.60 31/2 do. v. 18891894 .	611 322 Reichsbank * 155 30 7. 7 Rhein, CreditB. * 137.40	6. 6. do. St.A. 110. 5. 51/3 Böhm, Nordb. 3	4. D. HypB. Berl. S.10 : 67.60 3/a do, do, do, s 91.	4th EisenbRenten-Bk. 100.80 4. do. do. 87.50
34/3 Waldeck-Pyrm abg. * 93 15 31/3 do. conv.v.91 L.H. * - 31/3 Würft.v.1875-80,abg. * 93.70 31/3 do. * 1897 * -	0. 0. do, HypotBk. * 190.	128/1317m Buschtehr, Lit. A. > — 121/2 13 do. Lit. B. > —	4. Els. B. u. CC. v. 86 : 99.70 1/2 do. ComObl. v. 88 : 98.10	41/2 El. Accumulat., Boese > 95 41/2 do. Allg. Ges., S. 4 > —
31/2 * 1881-83 * 93.70 31/1 do, v. 02 am. ab 07 * - 31/2 * 1885 u.87 * 93.70 31/4 do, v. 05 * ab 1910 * -	6. 6. Sadd. Bk., Manne, \$ 111.20 8 6. 60. BodenkrB. \$ 176.	115 115 115 Crákath-Agram » 27,80 5. 5. 60. PrA.(i.O.) » 101.50	4. Fr. Hyp. B. Ser. 14 > 98.50 4. do. do. S.20uk.1915 > 88.50	4. do. Serie I-IV > 97. 5. ELDtsch. Ueterseeg. *
31/2 * 1888 u. 1889 * 93.70 4. Freiburg i. B. v. 1900 * - 1893 * 93.60 31/2 do. v. 81 u.81 abg. * -	5. 510 Schwarzh, HypB. • 118,50 5. Schwarzw, BkV. • \$1.20 7. Württbg, Bankanst. • 144,20	5. 5. Fünfkirchen-Barcs - 5th 6. OstUng. StB. Fr	4. do. do. Ser. 18 98,50	41/2 O. f. elektr. U. Berlin
31/2 * 1894 * 93,60 31/2 do. von 1888 * - 31/2 * 1895 * 93,60 31/2 do. v.08 kb. ab02 * -	5. 5. do Notemb - 101.	0. 0. do. Sb. (Lomb.) s 28.80 41/4 51/4 do. Nordw. 6.fl 4. 51/4 do. Lit. B. s -	31/2 do. do. Ser. 12, 13 > 91.50 31/2 do. do. Ser. 19 > 92.	21/2 do. Helios
30/2 > 1900 + 93,60 31/2 do. + 63 uk. b. 93 > 93.50 31/2 > 1900 + 93,70 4. Fulda v.015, Ink. b.06 + 93.30	53/4 6. do. Vereinsbk. 115.45 6. 6. Würzb. Volksb6 121.	4. 4. Prag-Ditx PrAct. 94.50 41/4 41/4 do. StAct. 95. 1. 1. RaabOdEbenfurt 34.	4. do. HypCrV 98.80	2. do. do. rckz, 102 >
3. 3 > 1896	ACCRETATION OF THE PERSON OF T	1. 1. RaabOdEbenfurt. 36. 5. 5. Stuble. R. Grz	4. do. do. S. 31 u. 34 * 96. 4. do. do. Ser. 40 u. 41 * 98.60 4. do. do. S. 43 uk. 1913 * 98.60	41/2 do. Ges. Lahmeyer > 160.40 4. do. do. do
b) Auständische. 31/1 do. 1893 31/1 do. v.1896 kb.ab01	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	645 745 Gotthardbahn Fr	4. do. do. Ser. 46 . 98.50 4. do. do. 8.47uk.1915. GB.	41/2 do. LiefGes., Berl. > 100,95 41/2 do. Schuckert > 89,95
1. Europäische, 3½ do. *1897 * * 02 * 7. 3½ do. * 03 uk. b. 08 * 91.	8 Banque Ottom. Fr. 188.	6 7 Pennsylv. R. R. Doll. -	3% do. do. S.44uk.1913* 95.50 3% do. do. S. 28-30 > 92.50	4. do. do. sem. s 98,60
1. Belgische Rente Fr. 33.90 4. Heidelberg von 1901 > 98.73 do. * 1894 * 98.73 do. * 1894 * 91.40	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 6. Anatol, EB	31/2 do. do. + 45 * 92.50 4. Hambg. H. S. 141-340 * 97.25 4. do.S.341-400uk.1910 * 97.50	4. do. Telegr. D. Atlant. * 97.70 4. do. Cont. Nürnberg * -
41/2 Bosn. u, Herzeg, 98 Kr. 90.20 31/2 do. 10/3 91/20 41/2 9 u, Herz. (7) uk. 1913 90.20 31/2 do. v. (7) uk. b. 1911 91, 20	Divid. Kolonial-Ges.	9 91/3 Orazer Tramway 5. ft. 173,50	4. do. S. 401-470 > 1913 > 98. 3½ do. Ser. 1-190 > 90.50	4. do. do. do
Bulg, Tahak v. 1902 * 9840 3. Kalseral, v. 77 uk. b.03 * Bulg, Tahak v. 1902 * 9840 3vr Karlsruhev. Ozuk. b.07 * 91.20 Französ, Rente Fr. 9840 3vr Karlsruhev. Ozuk. b.07 * 91.20 Rente Fr. 9840 3vr Karlsruhev. Ozuk. b.07 * 91.20	Ostafr, ElsenbGes. (Berl.) Anth. gar \$2.50	PrObligat. v. TranspAnst.	3½ do. + 301-310 + 90 50 3½ do.S.311-330ak,1913+ 91,05	41/2 do. u. Stanzw. Ullr. * 100.60 4. Frankfurter Hot Hypt. * 98.
4. Galiz LandA.stir. Kr. 97.60 3. do 1886 > 87.20	Aktien industrieller Unter-	4. PHildsche # 99,70	4. do. uk. 1916 * 98.65 4. Mein, Hyp. B. Ser. 2 * 98.10 4. do. do. Ser. 6 u. 7 * 98.10	4. HarpenerBerghHypt.
19/10 Griech, EB. stfr, 90 Fr. 47.80 3. do. 1896 -	Divid, nehmungen.	3/6 do. (convert.) \$ 94.85 3. Ailg. D. Kiemb. abg. at 70.50	4. do. do. Ser. 61.7 > 9810 4. do. do. 5.8uk.1911 > 9810 4. do. do. S.9 > 1914 > 98.30	41/2 Gew.Rossleb.rückz.102 100.
3. Holland Anl. v. 96 h. ii 86.70 3½ Kassel (abg.) 4. Lal. Rente i. O. Le 101. 4. Köln von 1900 4. Landau (Pt.) 1899	22. (25 Alum Neuls /500/alfe 274.	4. Alig.Loc. u.StrS.v.93* 4/2 Bad. AO. f. Schifff. 100.20	302 do. do. kb. ab 05 * 90.60 302 do. unkb. b. 1907 * 91.	40: Mannh, LagerhOes. > 4. Oellabr, Verein Disch. > 40: Seilindust, Wolff Hyp. > 101.80
1000 toon 101. 4. do. von 1901 > -	10. 10. Aschiffog Buatpap 4 9. 10. Masch. Pap. 2 7. 7. Bad. Zckf. Wagh. ft. 123.89	4. Carseler Strassenbahs . 4. D. ESBetrG. S. 1. 06.80 4. D. EisenbG. S. Iu. III .	31/2 do. Ser. 10 > 31.60 4. M. BCHyp.(Qr.)2 > 97.75	41/2 Ver. Speier. Ziegelwk. > 99.80
1	15. 15. Riest Fabre Nive . 264 50	4/2 do. Ser. II . 100. 4/2 Nordd. Lloyduk. b. 06 . 101.60	4. do. Ser. 3 > 97.75 4. do. * 4 > 98.25 31/2 do. unk. b. 1906 * 92.	41/2 Zellst. Waldhof Mannh. 108.
4. sanrt.v.895.fill,IV - 31/2 Ludwigsh, v. 1896 91.	1212. * Duisburger *	4. do. v.02 - 07 - 98. 3Vz Südd. Elsenbahn - 90.40	4. Pillz. PiypBank > 99.40	ZI. Verzinsl. Lose. In %. 4 Badische Prämien Thir. 148.70
5600r - 4. Magdeburg von 1891 - 99.20	10. 10. Eichbaum 158. 12 ^{3/2} 12 ^{3/3} Eiche, Klef 193. 8. SchöfferhBgb. 129.75	b) Ausländische.	4. Pr.BCrActB.S.17 97.50	3. Belg.CrCom, v. 68 Fr. 5. Donan-Regulierung ö. fl. 128.30
3th Norw. Anl. v 1894 4 31/8 do. (abg.) 1878 u.83 -	9. 9. SchöfferhBgb.* 125,75 9. 9. SPenningerFrkf.* 136, 9. 9. SPrAkt. 149	4. Böhm. Nord stf. i. G 97 50	4. Pr. CBCPhr. v. 90 97.80	31/2 Goth. PrPidbr. I. Thir. 31/2 do. do. II. > 114.50
4. Ost. Goldrente ö.fl. 97.85 30 40. von 1836 u. 88 4	0. 5 s Holbr. Nicol. 130.	4. do. Wath. stfr.i.S. 5.fl. 96.80 do. do. s l. S. s 96.80	4. do. v.03 uk. b. 12 s 97.50 4. do. v.06 uk. b. 16 s 98.70	3. Hamburger von 1866 * 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 103.
4. seinheid, Rte., cv. Kr. 95 80 31/2 do. von 1894 -	4. 4. s Löwenbr, Sin. s 75.	4. do. do. sin G. 6 98, 4. do. do. von 1805 Kr. 96,80 4. Donau-Dargof, \$2stf. G. 6 97,20	4. do, v. 07 uk, b. 17 s 91.30 3½ do, v. 1894/96 s 51. 3½ do, v. 1904 s 92.30	31/2 Köln-Mindener Thir, 129.55 31/2 Lübecker von 1863
4. Staats-Rente 2000r 96.60 31/2 do. 1888 -	8. 9. Nurnberg , 182.	4. Donas-Dampf.S2stf.G. # 97.20 4. do. do. 86 s.G. * 4. Elisabethb. stpfl. i. G. * 98.20	31/2 do. CO.06uk.b.16 98 76 4. do. do. 01 uk.b.10 99.26	20/2 Lätticher von 1853 Pr. — 3. Madrider, abgest. — 4. Meining, PrPidbr, Thir. 184.
41/2 Portug. Tab. Ant. 4 31/2 do. # 1898 >	6. 6. *Parkhrauereien * 107,50 7. 7. * Stamma-A. * 113.	4. do. stir. in Gold >	4 Pr. HypAB. 80% > 96 3% do. auf 80% abg. > 89 10	4. Oesterreich, v. 1860 ö. fi. 150.25 3. Oldenburger Thir. 131.
3. S.III 65.30 4. Müncken v. 1900 01 . 99.50	5. 5 Sonne, Speier 221.69	5. Fünfkirch, Bares stf. S — — — — — — — — — — — — — — — — —	4. Pr. PfbrBk. u. 1910 . 88.30	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 365. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 865.
5. Rum. amort. Rtc. 1903	0. 0. 3 Storch, Speier 3 10. 10. 10. 3 Union (Trier) 5 -	4. Graz-Köff, v. 1902 Kr. 96.30 4. Ksch, O. 89 stf. i. S. 8, fl. — 4. do, v. 89 s i. G. 48 85.	4. do. > 1912 > 98. 4. do. > 1914 > 98. 4. do. > 1915 > 98.26	21/2 StuhlweissbRGr. 5 fl. 101.
4. amort. Rte. 1800 - 5 1891 - 5 1891 - 5 1891 - 5 1891 - 5 1891 - 6 - 6 - 7 1891 - 6 - 6 - 7 1891 - 6 - 7 1891	0. 0. Seronzef Schlenk 135.	4. do. v. 91 * i. O. * — 4. Lemb.Czrn.J.stptl.S. 5.fl. —	4. do. > 1917 > 98.50	Unverzinsliche Lose.
4. * auss. Rfc. (1/s 89) * 4. 00. * 1904 * 57.56	7. 9. F. Karlst. 180.	4. do. do. stfr.i.S. > 95.80 4. Mahr. Grb. von 95 Kr	3½ do. 1912 19180 3½ CommObl. 1912 82.	Zf. Per St. in Mk. - AnsbGunzenh. fl. 7 - - Augsburger fl. 7 30,
6	9. 10. Cham. s.TisW.A. 119.80	4 do. Schles. Centr. > 96.50	4. Rhein. HB. kb.ab02 > 98.15 4. Rhein. HB. kb.ab02 > 98.15 4. do. uk. b. 1907 > 98.25	- Augsburger II. 7 30. - Brangschweiger Thir. 20 169. - Finländisch. Thir. 10 110.
4. Russ. Cons. von 1880 74.50 41/2 do. > 1879 > 08.30	27. 30. Bad, A.u. Sodaf. 130.30	4. do. do. stfr. i. O 5. do. Nwb. st. i. O. v. 74 . 103.40	4. do. uk. b. 1907 * 98.25 4. do. * 1912 * 98.75 30 do. * 90.60	- Maliinder Le 45 - do. 10 -
4. C.E.B.S.Iu.1189 - 34/1 do. v. 1891 92abg.	22. * D. Gold., St. Sch. * 178.80 10. 10 * Fabr. Goldbg. * 287.75 12. 12. * Griesh. El. * 287.75	34c do. do. conv. v. 74 s 34c do. do. v. 1903 Lit.C. s 5 do. Lit A set 1 S 3 s 103.50	3/2 do. * 1914 * 91.25 4. RhWestf.BC.S.3,5 * 97.40	- Meininger s. fl. 7 30.25 - Neuchâtel Fr. 10
4 Goldanl, Em. 1190 33/2 do 1902	24. + 30 v Farbw. Hochst v	5. do. Lit. A. Mf. i. S. ö. fl. 87.50 30; do. Nwb. conv. L. A. Kr. 87.50 30; do. do. v. 1903 L. A. *	4. do. Ser. 7u. 7a > 97.50 4. do. > Su. 8a > 97.70	- Cesterr. v. 18% 5. fl. 100 640.20 do, Cr. v. 58 ö. fl. 100 890.50 - Pappenheim Griffl.s. fl. 7 44.60
4. do. v. 1901 mlc. b. 00 . V194 mlc. b. 00 . 91.	19. 20. • Fabr., V. Mannh. • 417.80	5. do. do. L.B. stir.S.S.II. 87.50	4. do. 10 10.80 30 do. 2 u. 4 20.30 30 do. 60k.b.00 81.50	- Saim-Reiff, O. O. fl. 40 CM Türkische Fr. 400 148,60
4. St. R. v. 94z, K. Rbi. 7G, 50 4. St. Johann von 1901 > - 4. St. Johann von 1895 > -	7. 8. 9 Ult. Fabr. Ver. 198.50	5. do, Sid (lent.) sf. i. O4 4. do, do, do. 33,00	4. Södd.B. C.31/32,34,43 + 92,5C 3/1 do. bis inkl. S. 52 + 93,10	- Ung. Staatsl. ö. fl. 100 337 Venefiance Le 30 -
310 Goldani. 94 66.70 31/2 do. 1902 -	10. 11 . Oas Aller Beet 198.	25/10 do do Fr. 62,50	4. W.BC.H.,C5laS.8 98.89 31/2 do. do. S.4 91.80	Geldsorten. Brief. Geld.
41/9 » StA. v. 1905 stfr. » 92.50 6 11 do. » 1899 8 7 50 8 1	3/3 7. W. Homb. v.d. H. 128.30 7. Lahmeyer 118. 7. 7. Licht u. Kraft 118.	5. do 5tsb. 73/74sf.i.O # 105.60 5. do Br. R. 72sf. i.O. 7ht. 97.80	4. Württ. HB.Em.b.92 > 99.30 31/2 do. do. 92.26	Engl. Sovereig. p. St. 20.45 20.41
31/2 1890 92. 31/2 1890 93.30 31/2 do. v. 05 uk.b. 1910 90,3	4. 5. Schackert 105.	4. do, Stab. v.83 stf. i.G. # 87.90 3. do IVIH.Em. stf. G. Fr. 88.15	Stantlich od. provincial-garant.	do. Kr. 20 St. 17. 16.90
31/2 Schweiz, Eidg. unk. 1911 Fr. 97.10 4. do. v.1903 ik.1910 99.50 31/3 do. (abg.) 93.	9. 10. s Siem u. Hals. 177. 512 512 Siemens, Betr. 107.	3. do IX. Em, stf. i. O	4. Ld.HessHB.S.12-13 uk. 1913 .4 99.70 do \$1415 ub 1914 99.90	Neue Russ Imp. p.St.
4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. — 31/2 do. von 1897 do. s 1891 (abg.) = —	9. 10. Frimmechanik (1) + 163	3. do. v. 1895 stf. i. G. # 77.80 4. Pilsen-Priesen sf. I.S. 5.fl.	31/s do. Ser. 1-5 . 92.20	Gold al marco p. Ko. 2800 2790 Canzf. Scheideg. 2804 Hochb. Scheideg. 86.20 84.20
4.	9. Holzverk,-Ind.(K.) 140.60	5. Frag-Dux. stf i. G. # 78.	302 dc. +9-11 uk.1915 + 92.20 4. do. Com. Ser. 5-6 + 92.40	Amerikan, Noten
4. scon. unif.v.1965 fr. 92.90 31/2 do. s 1903 S.I,II s 91.5	35. 29. Kunk ka. Westl. 252 10. 10. Lederf. N. Sp. 170.50 10. 0. Ludwigsh. WM. 166. 20. 25. Masch A Ulman 309.50	3. do. v. 91 stf. i. O. >	1. do. do. > 7.8 > 99.00 11/2 do. do. > 1u.2 > 98.20	(Doll. 5-1000) p.D. 4.18 4.19 Amerikan, Noten (Doll. 1-2) p. Doll. 4.18 4.18
4. Ung. Gold-R. 2025r 92,65 31/2 do. 1887/89 - 1012,50r 93,30 31/2 do. 1896 -	man along a lateral part of the lets and	4 Reichenh Pard of S. 5.1 97.	31/2 do. S. 4 vl. uk. 1915 92.20	Belg. Noten p. 1007r. 81.25 81.15 Engl. Noten p. 11 str. 20,47/2 20,46/2
4 Staats-Rente Kr. 92.75 31/1 do. 1903	12 12 Radonia VVV 201.	4. do. Salzkeg. atf. i. O. # 97. 5. UngGal. atf. i. S. 6. fl.	3/2 " " S.21 u.1017» 94. 4. Nass. LB. L. Qu. R * 93.40	Holl, Noten p. 100 ft. 169.70 189.80
3. St. R. v. 1897 stt	28. 25. • Bielefeld D. • 349 11. 10. • Faber u. Scht. • 160.50	4 Vorarlberg stf. i. S	140 do. + F.O. H. K.L. 83.80	OestU.N. p. 100 Kr. 85,25 85,16
93,80 31/3 Amsterdam h. fl. 93.5		20% Ital.str. E.B.S.A-E. Le 67.65 4. do. Mittelm.stf.i.O. 67.65 20% Liverno Lit. C, Du. D/2 69.15	31/2 do. > S > 93.80 (Russ.Not.Gr.p.100R, do. (1 u.3R.) p.100 R. Schweiz.N. p. 100 Fr. 81.30 81.30
4/2 Buk, v, 1884 (conv.) # 93,1 11. AussergurenNieche. 4/2 do. 1895 4050r + 188 - 1	15. 10. Moenus 22.50 6. Mot. Oberurs 22.50	20s Liverne Lit. C, Du. D.2s 4. Sandin-Sec. stf. g. Iu. II 101. 4. Sicilian. v. 89 stf. i. G. 100.75	3/3 do. > T	* Espital u Zinren i. Gold.
6. Arg.i.GA.v.1887 Pes. - 4. Christiania von 1894 135.7	14. 23 Witten St 260.	4. 60. V. 91 * 1. 0. * 201.60 2016 StidItal. S. AH. * 68.20	Reichebank-Diskonto 5/2% We	chsel. In Mark.
5	12. 12. MetallGeb.Bing,N. 134,50	5. Westsizilian, v. 79 Fr. 100.25 5. do. v. 1880 Le 200.20		Kurze Sicht. 242-3 Monate
5. * Auss. EB. 7. G. 902 99. 3. do. * 1895 * - 4. Linabon * 1885 * 4. Linabon * 1885 * 4. Linabon * 1885 * 4. Moskau Ser. 30-33 Rbl. 81, 5		1 40 1 Part 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Amsterdam	00 51.25 - 5%
4. 3 3 4.1897.4 84.80 34 Neapel st. gar. Lire 98.2 4.180 Chile Gold-Anl. v. 89 4 4.180 Stockholm v. 1880 4 98.	7. 6. Des Ste Water 1 99 60		Italien Lire 1	00 81.65 - 5%
A STATE OF THE STA	7 0 Prz. Stg. Wessel . 33.50 15 15 Pressh., Spirit, abg., 225, 8 9 Pulvert., Pf. St 139.50	4. Schweiz-Centr. v. 1880 *	Lendon Lstr.	1 20,67 - 4%
Alas do, v.06 Int. Sch. a S7,80 5 Wise Com (Gold) -	15. 15. Pressh, Spirit abg. 225. 8. 9. Puiverl, Pf., St.I. 139.50	4 do. Chark. 89 > > -	London Lstr. Madrid	00 4.20/2
41/2 do. v. 06 Int. Sch. 2 87.80 5. Wien Coll. (Gold) 2 6. Chin. St. Anl. v. 1895 g 104.50 5. do. v. (Pap.) 5. H 41/2 2 8 1896 g 101.10 4. do. von 1895 Kr. 96 G 101.10 4. do. Invest. Anl. # 97. 4. do. # 97. 4.	9. 10. Schuhst, V. Fulda v 148. 15. 16. Olasind, Siemens v 251.	4. do. Chark. 89 3 3 74. 4. MoskJarA. 97 stf. g. 3 74. 4. do. Wind. Rh.v. 97 3 74.20	London Lstr. Madrid Ps. 1 New-York (3 Tage S.) D. 1 Paris Fr. 1 Schweiz, Bankplätze Fr. 1 St. Petersburg SR. 1	00 4.20/3 31/24/0 00 81.50 - 31/24/0 00 81.321/2 - 41/24/0 00 81.321/2 - 81/0
Alba do, v. 06 Int. Sch. a ST. BU 5. Wise Com (Gold) -	9. 10. Schuhst, V. Fulda 148. 15. 16. Olasind, Siemens 251. 7. 7% Spinn, Tric., Bes. 223.	4. do. Chark 89 5 5 74. 4. Mosk - Jar. A 97 stf. g. 2 74. 4. do. Wind. Rb.v. 97 74.20 4. do. do. v. 98 stfr. 74.20	London Lstr. Madrid	00

lacke

mit Besatz, kerniges Wichsleder, Herren-Zugstiefel 4.50 4.M. starke Arbeitsstiefel, fein Boxcalbin, eleg. Prome-7.90 nadenstiefel nur echt Boxhorse, schieke Form, mit Lackzierkappe, hocheleg., 6.M. garantiert echt Chevreau, ausseret preiswert . . . Damen-Schnürstiefel Knaben- u. Mädchen-knopf- u. Schnürstiefel

Camstag, 19. Oftober 1907.

Knaben- u. Mädchen-Schnürstiefel, eleg. Schulstiefel, Gr. 84/85 5.M. 81/88 4.M. 29/80 4.M. 27/28 4.M. 25/26 3.M. Damen-Tuch-Hausschuhe mit Lederschle und kleinem Abestz nur Damen-Melton-Schlappen in allen Farben

Ausserdem sind die elegantesten und modernsten Schuh- und Stiefelsorten, selbst den exquisitesten Auforderungen entsprechend, eingetroffen.

In Tanz-Schuhen das Neueste, Eleganteste und Billigste,



Verkaufsgeschäft

Unser Spezial-Fabrikat: Damen- and Herren-Schnürstietel Original Goodyear-Welt

Modernste Formen!

Formen I

Gr. 31/35 0.M.

des Rezitators n. Schanspielers O. Vogelmann-Vollrath (München)

Programm:

Dichtungen von Goethe, Maltitz, Heine, Baumbach, Wildenbruch, Lenau, H. v. Gumppenberg (Parodien) etc.

Anfang 8 Uhr.

aus dauerhaftem Wichsleder,

Näheres Programme.

Ende 3/410 Uhr.

25/26 2.M.

Breise: Reserv. Sitz Mk. 2., usnum. Sitz Mk. 1.50, Stehplatz Mk. 1.-. Studierende Ermässigung: Mk. 1.50, Mk. 1.-., 70 Pf. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff



Wartenvan = Lierein.

Camstag, 49. Ottober, abende 8 / Ithr: Berfamminng im Bereinelotal. Der Borftand. F 888

Wecher = Busmarannen,

fowie alle Sautenatt. Mafdinen repariert ichnell und billig

mehgergaffe 27. Ph. Krämer, Tel. 2079. At. Langeaffe 5.

Haarschmuck

in blondem und rötlichem Schildpatt, in Imitation.

Echte Hornkamme

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. - Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

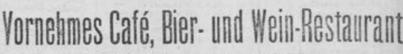
Wiesbaden, Willielmstr. 30. Telephon No. 3007. Frankfurt a. M., Maiserstr. I.

Versand gegen Nachnahme. - Blustr. Katalog kostenios.

Neu eröffnet!

City-Hotel,

Fernruf 5346, 5347. Haus I. Ranges. Unmittelbar am Hauptbahnhof, Dom und Hauptpostamt.



Telephon, sowie Kalt- und Warmwasserleitung in jedem Zimmer.

Auto-Garage.

Direktor C. Vondra.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1326 Merm. Stick dorn. Gr. Burgstr. 4.



zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde.

(Sonntags vocmittags nur Eilgüter). Frachtgut: binnen 5-6 Stunden Eilgut: * 3-4 *

Bestellungen beim Bureau:

ettenmayer Wiesbaden --- Ringfrei.

fogar für fpateren Bebarf, ju tonturrenglos billigen Breifen.

Rur im Sinkauf liegt mein billiger Berkauf!

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel

tauft bei mir jebermann in ausgesuchten Qualitäten und flets mobernen Faff (für Renner u. auch Richtfenner) ju faunenerregend billigen Breifen im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskänfe

Mur Martiftrafie 22, 1. Rein Laden.

3m Saufe Des Borgellangefdiaftes ber Birma Rud. Wolff. Rinderftiefel u. Rinderichulftiefel enorm billig!

Uberraschende

garantiert unschädlich kein Chlor

sein ce het

vollständig ungefahrlich kein Waschbreti

keinenursten

Modernes Waschmittel Für jede Waschmethode passend

Zn haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- n. Seifengeschäften.

55. Jahrgang.

Neubau Michelsberg 16. Herren-Paletots in den neuesten Farben 10,--, 12,--, 15.--, 18.--, 24.--Ersatz für Maß, Roßhaar-Verarbeitung -, 35.-, 40.--, 42.--, 45.--, Burschen-Paletots 9.--, 10.--, 12.--, 15.--, 18.--, 24.--, Knaben-Paletots -, 6.-, 8.-. 10.-12.-, 15.-, Herren-Anzüge 9.-. 10.-. 12. 15.- bis 45.-. Burschen-Anzüge 6.-, 8.-, 10.-, 12,-bis 30.-. Knaben - Anzüge 8.— bis 18.—.

Lodenjoppen, Hosen,

Fant.-Westen, Capes,

in riesig großer Auswahl staunend billig.

Männer-Turnverein (Gesangriege).



Conntag, ben 20. b. DR.: Familien-Ausflug nach Dotheim (Reftaurant jur Bilbelmehobe). Abmarich 2 /: Uhr Ede Lahn und Aarstrage. Der Chmann.

NR. Das Rongert finbet am 3. Robember ftatt.

nicht explodierendes Petroleum, ist voll-stlindig gefahr-los und übertrifft

Kaiseroe

ist vollständig wasserhell und frei von Petroleumgeruch.

Kaiseroe

ist in Bezug auf Leucht-Kraft unübertroffen u. schont d. Augen.

kann für jede Pe-tr leum-Lampe und -Koch-Maschine ver.

wandt werden und ist ausserdem ein vorzügliches Material zur Speisung on Petroleum-Oefen.

Echt zu beziehen durch sämtliche bessere Kolonialwaren-Detailgeschäfte. Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 34. Name "Kaiseroel" ges. geschützt. Fabrikanten: Petroleum-Raffinerie vorm. August Morff, Bremen. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung "Kaiseroel" verkauft, macht sich trafbar.

Gesellschaft mit beschränfter Saft.

pergiebt für bestimmte Begirfe für ihre patentamtlich geschühte, arztlich empfohlene, fehr begehrende Saushaltunge Bade-Renheiten, welche bis 25% /o Reingewinn abwerfen,

Licenzen von Mark 1000.-

Branchefenntnis nicht erforberlich. Angebote unter M. N. 1652 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Söln.

Schwalbacherstrasse 35.

Heute Samstag, 19. Oktober:



Max Schertl.

Visit-, Einladungskarten, Verlobungsanzeigen

in schönster Ausführung.

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstr. 39, nahe der Kingang durchs Tor.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

200 Balltiicher

von ben einfachften bis gu ben feinften, ebenfo ein Boften Seidenftoffe in allen Farben und Qualitaten werben billig erfauft Ediwalbacherftr. 30, 1 1., Mueefeite.

wascht am besten.

Wlud

lich macht ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenbfriiches Ausiehen, weiße, fannnetweiche haut und bleubend schöner Teint. Alles bies erzeugt die echte Steckenpferd-Lilienmild-Seife

p. Bergmann & Co., Rabebeul, nit Schugmarte: Stedenpferd, à St. 50 Bf. bei: Abler-Drogerie Wills. Machenheimer. Bismardring 1, E. Rocks, O. Lilie, C. Portzehl.

500 Stud, ichone Wintermare, Belegenbeitstauf, frührrer Breis DRf. 8,50 tt. 6,50 jest 5.50 u. 4.25.

Mujeben geftattet. Schwalbacherstraße 30. erfter Stod, Muecfeite.

Großer Schuhverfauf Rengaffe 22, 1 St. Billig. Ringfreie Rohlen,

Ia Rug II, Dt. 1.35 per Beniner, franto Reller. Beneflungen unter M. 128 Zagbl.= Zweigftelle, Bismardr. 29. B 4749 |

garantiert wasserdicht. für Wil hnerimen, Kranke und Kinder. von Mk. 1 . 3 on per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von

Mk. 1.75 an. Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. hr. Tamber, Kirchgasse 6.

Wohnungswechsel.

Meine gegenwärtige Wohnung be-findet sich

Dambachtal 14. Gartenhaus I.

Dr. B. Florschütz, Sanitätsrat,

Schuhwaren 🚆 sind die Besten. NurMarktstrasse 11. Mainzer Schuh-Bazar.

flich appen in allen Mustern, Stud v. 10 Bf. an, Schwals bacherstraße 30, 1, Alleefeite.

Schiffstoffer taufen Sie billig Schillerplat 1, Sof rechts. B 4769

Mein Privat-Mittagstisch befindet fich feit 1. Oftober 982 21dolfftraße 1n, 2.

Aditung! Aditung! Mainzer Wild= und Geflügel=Sandlung

borm. Marl Petri. Blüderplat. Empfehle Blüderplat.

prima Rehragout Bfund 50 Pf.,

fowie blutfrifde Safenbraten 3.20. Sonftiges Bilb und Geflügel gum billigften Breife. — Beftellungen per Boftfarte m, prompt beforgt. B 4737

Frish geichoffene Hafen.

Wildhandlg. Grabenftr. 34, J. Geyer II. Telephon 3236. Telephon 3236.

Wild- u. Geflügel-Handlung bon E. Petri,

Tel. 3708. Goldgaffe 13. Tel Taglich frifd eingetroffen: Rrammetsvögel pr. St. 30 Bf. Suppenhühner 1.80 Mf.

Bleifchabidlag! Empfehle bon heute ab prima Rind-fleisch 60 Bf., Ralbsleisch 75 u. 80 Bf. Maperhofer, Römerberg 3.

> morgen und Conntag, abends 6 Uhr ab: Spanlau.

ditt Junge gefüllte Enten, junge Sabne, Ralbobaren. Reichhaltige Speifenfarte. Ban Michelbach, Beinren. Marmorfathen, Grabenfir, 10.

Shones Galden.

Beute Cametag abend: im Topf mit

Rtoben, Junge Gans. Dafenichwangfuppe.

Gepflüdtes Obst ist absuneben Zaunusitrage 53, Bart Speisekartoffeln u. Aepfel gu bert. Dopbeimerftrage 57, 1. B 4748

Bur Muderhöhle, Goldgaffe 21.

Seute Camstag:

wogu freundlichft einlabet Jakob Rücker.

Reft. "Bur feidenmaner"erbier. 6. Sente Mehelfuppe Samstag: Mehelfuppe

Heinrich Berg. Galthans jur Stadt Stebrich, Albrechtftraße 9.



hotel-Reffaurant Bingel, Reroftrafie 7.



Mebelfuppe, tvogu freundl, einladet

Sente:

Reftauration Weißenburger Sof. Beute Camotag:

Schlacht=Feit, Beffer Aug. Andri.

Reftaurant Staifer Friedrich, Reroftrage 35 37.



Sente: Blebelfuppe, mogu freundlichft einlabet Mömerberg 8.

Scute Gamstag abenb: Meseljuppe im Riederwald, 10 Niederwaldftrage 10,

Christian Pink.

Restaurant



Friedr. Stoll, Goebenftr. 10. Seute abend von 61/2 Uhr ab:



Sausmader Burft bei F. Budach, Walramir. 22.



mogu freumbl, einlabei Albert Scibel. Ganhaus zum golo. Hiern,



Bratwurft mit Rrauf u. Schweinepfeffer. Es labet freundl. ein D. Schmatz.

== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Solale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gatform 15 Big., in babon abweichenber Gahausführung 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe jahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Zeile.

Stellen=Ungebote

Weibliche Perfonen.

für 2 Nachm. jum Spaziergang für größere Kinder gef. Off. mit Ge-haltsansprüchen unt. T. 54 Tagbl.-Haupt-Ag. Wilbelmstraße 6. 9289

Gin gebildetes Fräulein wird für nachmitiags 2/... 8 zur Be-aufsichtigung schuldel. Rädchen gew. Borit. 10—12, 4—5. Taunustir. 14, 2.

Borft. 10—12, 4—5. Saumusftr. 14, 2.
Gefucht gebildetes Fräulein
für nachmittags zur Beauffichtigung bon ichulpfl. Rädden u. deren Schul-arbeiten, sowie muital. Uedungen. Off. u. T. 717 an den Tagbl. Verlag. Kontoriftin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. D. 716 an den Tagbl. Verlag.

Tudtige Berfäuferin fofort gefucht. S. Eron Gobne, Dep-gerei, Reugaffe 11.

geret, Reugasse 11.

Tücktige Berkünferin
für kunstgewerbt. Geichaft für Mitte Robember gefuckt. Diferten unter M. 720 an den Tagbt. Berlag.

Tückt. selbständ. Taillenarbeiterin sof, für Jadresstellung gesucht. Frau Bruich, Gedanplat 5, 3. B 4677 Rock u. Taillen Arbeiterinnen dauernd gef. Kheinstraße 26, G. P. r.

Bür leichte Oandarbeit werden junge Madchen sofort gesucht. Kab. im Spitzengeschäft, Wilhelm-ftraße 22.

2ehrfräulein für funftgewerbl. Geschäft für Rob. gesucht. Offerten unter L. 720 an den Tagbl.-Verlag.

den Tagbl.-Berlag.

Sum 1. Kovember oder früher ticht, ja. g. empf. Köchin ges. Borzust.
9—11 dm., 4—6 nachn. Rerotal 45, 1.
Köchin, welche selbständig sein dürgerl. sochen L., mit gut. Beugn., w. s. 1. Rod. ges. Custad-brechtagirt. 9. R. 9—10, 3—6.
Tückt. Hausmädden d. dod. L. zum 1. Rodember für Pension ges. Elijabethenstraße 15. Bart.
Ra. ordentl. Wähden vom Lande

Sg. orbentl. Mädden vom Lande fotort gefucht. Bäderei Rader, Clarenthalerstraße 3. B 4885 Ginf. tudt. Dienstmabd. 3. 1. Nov. gefucht Schwalbacherftrage 47, 1.

Tücht, Alleinmadel., w. bürg. f. f., fot. gej. Bismardring 40, B. B 4676 Ein eb. Mäbchen per fofort gefucht. 18—20 Mt. Bismardr. 28, 3. B 4678 Rüchenmabchen bei bobem Lobn

Küchenmädchen bei hohem Lobn gesucht Sonnenbergerstraße 11/10.

Dausmädchen der fofort gesucht. Ootel Rose.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zu linderlosem Sebenar gei Abelbeidtraße 56, 2 St.

Gin Mädchen für fleinen Sausdalt (2 Personen) gesucht Langgasse 8, Müller.

Orbentl. williges braves Mädchen in sinderlosen fleinen Sausdalt der 1. Robember gesucht Kaiser-Friedrichsking 55, Barterre rechts.

Ein Rückenmädchen in. nähen n. bügeln fann) gesucht Kerostraße 7.

Braves Zweitmädchen v. Lande

Braves Zweitmädgen v. Lande gesucht Bertramstraße 4. B4741
Tächtiges Sausmädgen und ein Küchenmüdgen sofort ges. Eisendahnhotel, Rheinstraße 17.
Einf. brav. Mädg. f. fl. Saush. gesucht Schiersteinerstraße 13, 3 St.

Sauberes Mäbden, welches gut tochen tann und auch Hausarbeit übernimmt, wird neben Diener sojort gesucht Franz-Abt-itraße 5. Barterre.

Samstag, 19. Oftober 1907.

Greundl. anftanb. Dausniabd. für eine Benfion 3. 1. Nob. gefucht. Rüheres im Tagbl. Berlag. La

Bin Rahen genbt ift, gesucht Tannusstr. 14, 2. Borit. 10—12, 4—6. Sanb. Hansmädch. m. g. 3. zum 1. Nob. ges. Reld. bon 11—1 u. 4—8 Uhr Leiningstraße 9.

Rung. 14-15jahr. Mabden gef. Weitenbitrage 12, 2. B4714 Braves zuverläftiges Mädchen, w. burg. lochen form, per 1. Rob. gef. Kirchgaffe 21, 1 St. Sauberes fleibiges Mädchen gefucht Luitenstrope 37.

Rab. gu erfr. Relleritrage 18, 1 Sant, fleibiges Mabchen gefucht Raifer-Ariebrich-Ming 72, 3. Ein inchtiges Alleinmabchen g. boben Lohn gefucht Schachtitt. 17.

Tückt. Alleinmäben & 1. Nov. gefucht. Aab. Schwalbacherftr. 28. B. Braves Mäben & 1. November gefucht Philippsbergitraße 23, Part.

genicht Ibblipbsbergstrage 20, pati-fucht für 1. Nob. folides zuberl. Rödchen für alles. Kochen nicht er-forderlich. Borzust, bon 11—4 lihr nachm. Moribitrage 45, 3. Ein junges Nöbchen acfucht Oranienstraße 38, Barrierre.

in fl. Samille gef. Secrobenfir. 30, 1.

Sehr fauberes Alleiumäbchen,
w. etwas fachen faun, jojort gejucht
Raijer-Friedrich-Aing 44, 8 rechts.

Raijer-Friedrich-King 44, 8 rechts.

Gefucht zum 1. Avbember in II. seinen Saushalt ein tüchtiges evangel. Alleinmädden, Kochen nicht berlangt. Alexandraftraße 4, 1.

Reftes einfaches Zimmermädchen sotort gesucht Bierfiaderftraße 5.

15—16jähr. Wädchen für leichte Sausarbeit auf gleich gef. Golmsitr. 8. 3. meld. Alwinenstr. 12.

Einfaches fleißiges Mädchen sofort gesucht Wortpitraße 56, B. c.
Außenmädchen auf 1. Asbember gesucht. Sotel Bellebus.

Buverl. u. sauberes Mädchen mit g. 8, f. Saus. u. Küchenard. in best. Sause. u. Küchenard. in best. Sause. u. Küchenard. in best. Sause gesetzes Mädchen, das bürgerlich focien lann, von altem Möden gest. E. Burgir. 13, 2.

das bürgerlich focken kann, von altem Ebepaar, auf 1. Nob. od. fr. gesucht.
Schwalbacheritraße 41, 2 (Neubau).
Mähden und Monatsfrau sofort get. Schwalbacheritraße 30, 1 L.

Rieißiges felibes Mähden fofort ober 1. Robember gef. Beifien-burgitraße 10, 2 links. B 4770

Ein fanberes Mäbchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf fof gef. Dotheimerstraße 84, Laden. Ein fauberes tücht. Sausmädchen wird auf fofort gefucht Dobbeimer-ftrage 94, Laben.

Drbentliches Mädchen p. sofort der fil. Kamilie ges. Oranienstr. 55, 1. 3. Venda, tagsüb. f. l. dansarb. gesucht Albrechtstraße 14, 2 St. Befucht der sofort ein tuchtiges Mädchen für den gangen Tag. Käheres im Rodefalon Lina Leise, Balast-Hotel, Kranzplat.

Strangblah.

Bur Pflege
und Bedienung einer älteren Dame besieres Wädchen sof. gesucht Rhein-straße 20, 1 St. 9317

Ig. Madden aus anst. Familie, welches zu Sause ichlafen fann, 10f. gefucht Rheingauerstraße 14, 3 Ifs. Dudt. Baidifrau auf dauernd gef. Reroftrage 23, Sih. 1 St.

Orbil. anst. Wonatsmadden v. fof. gef. Borft. 8—2, abends nach 7 Ubr statfer-Ariedrich-Ring 50, B. L.

7 Uhr staiter-Kriedrich-Ming 59, B. I.
Monatsmädden,
d. zu Hauf ichlaf. u. einen L., tagsüb.
gei. Taunusitr. 34, i. Weißwarenlad.
Br. tücht. Wonatsmöch. v. 9—11
fotort geiucht Gelendnitrazie 14, M. 2.
Monatsmädden oder Frau gef.
Jahnitrazie 20, Boh. Bart. B4783
Bedfrau geiucht.
Daderei Minor, Badnhöfftrazie 18.
Ord. Laufmädden gefucht.
Laufmädden gefucht.
Laufmädden gefucht.
Tumag. F. Haas, Friedrichftr. 46.
Laufmädden
für feineres Gefchäft gefucht Schwaldacheritrazie 4, Laden.
Tücht. Baderinnen p. fof. gefucht,

Tiicht. Lasterinnen p. fof, gefucht, dauernde lohn. Beschäft. Ligaretten-fabrit "Wenes", Meingauerstraße 7. gefucht. Rronenbrauerei.

Männlige Perfonen.

Rahmajdinen-Reifenber, tüchtiger erfahrener, gesnett. Off. mit Unsprüchen unter 2. 718 an ben

Lagdl.-Verlag.

10. Bilbereinrahmungsgeichäft gesucht.

Albert Schäfer, Faulbrunnenstr. 11.

Tücktige Baulacierer
(aber nur fücht, siotie Arbeiter) ges.

Diesenbach u. Schneider, Fiebenr. 17.

Tückt seb. Küfer sofort gesucht.

B. Blum, Blückerjtraße 14. B4781

Schubmacher
auf B. gesucht Webergasse 49, L.

Schubmacher gesucht.

der Reparaturen übernimmt. Meld. u. G. 718 an d. Tagbl. Berl. F216 Schneibergehilfe bei hon. Lohn gefucht. Ran, Priedrichftraße 47. Tüchtiger Schneibergefelle gefucht Strichgasse 7, 2.

Blüderftrage 4. vird für dauernd per jofort gefucht. Franz Baumann.

Junger Wochenschneiber gesucht Karlftraße 28, W. 1. Tüchtige Schneiber auf Uniformen und Mäntel gesucht Wörthstraße 13, 1. Etage.

Dofenmacher außer b. D. gef. Selmundirage 8, 1.

Schneiber auf Woche gefucht.

B. Schäfer, Bierfiadt.

3. Sausburfche, 14—15 3., gef.

B. Weber, Göbenftrage 18.

Sauberer Dausburiche gesucht, ber mit Fuhrwerf umgeben fann. Schweinemebg. Klent, Moritiftr. 10. Aunger frästiger Dausburiche bei Koft u. Logis gesucht. P. Enders, Mickelsberg 22.

Tückt. ehel. Oausburiche gesucht. Bill. Sulzer, Papierhanblung. Junger Sausburiche gesucht. Adler-Drogerie, Bismardeg. 1. B4782 Sausburiche, 14—16 Jahre alt, iof. gesucht. Abler-Apothele.

Gin jüngerer Sausburiche gesucht Mauergasse 3/5, Laden. Orbentl. jüngerer Laufburiche ges. Schubhaus Union, Langgasse 38. Geschirrspüler per sofort gesucht. Sotel Rose.

Berrichaftstutider, guter Fabrer, ledig, sum 1. Nob. gefucht Leifingftraße 9.

Gin tüchtiger nilcht. Tahrburiche

Stellen-Gejuche

Weiblidge Perfonen.

Ag. geb. Dame wünscht Stellung als Reisebegleiterin ob. Gesellschaft. Off. u. N. 719 an den Lagdl. Verlag. Aunge gedildete Dame aus Bien, der französischen Spracke mächtig, gute Aladierspielerin und Vorleschen, sucht als Gesellschafterin sitr halbe oder ganze Tage Stellung. Offert. u. N. 718 an d. Lagdl. Verl. Erfahrenes Kinderfräulein m. s. a. Beugn. sucht Stelle zu U. N. in seinem Haufe. Offerten u. D. 718 im Lagdl. Verlag abzugeden.

Telsers Fräulein sucht Stelle zu U. N. in seinem Haufe. Offerten u. D. 718 im Lagdl. Verlag abzugeden.

Telsers Fräulein such Stelle zu El. Spirt mehr auf gute Vehandl. als auf Salair geleben. Off. unter E. 721 an den Lagdl. Verlag.

Fräulein gesetzen.
Fräulein gesetzen Alters,
tath., Tucht Stelle zur selbigandigen
Kührung des Saushalts, auch zu einz.
Serrn. Offerien unter U. 719 an den Lagbl. Berlag

Melteres Mabden. Aelferes Mädchen, fathol., in allen Aweigen, des Haus-balts gut erfahren, de Locken, dugeln u. sehr gut nähen fann, such Stelle als Stube od. zu einz. Dame, auch zu alt. Ehepaar ober ähnliche Stelle. Gute Reugnisse stehen zu Diensten. Friedrichstraße 28.

Berf. Köchin nimmt Aushilfe an. Abolfstraße 3. Fijchgeschäft. 9340 Berfefte Köchin sucht Stellung per sofort ob. 1. Rob., geht auch aufs Land. Offerten unter N. 720 an den Tagoll. Berlag. Ruchin fucht Stelle

Abdin sucht Stelle für sofort. Langgasie 13, 2.

Raffeelöchin
m. drima Zeugnisen aus 1. Häusern sucht Stelle. Diretten unter O. 720 an den Tagbl. Berlag.

Fräul., 25 Jahre, evgl.,
Thüringerin, sucht Stell. als Stüge zum 1. ad. 15. 11. Gelbige war schon im Hotel, fow. auf Gut tätig. Gefrügt auf gute Zeugnise. Familienanichluse erwinicht. Offerten unter R. B. 200 poillagernd Robach dei Koblenz.

Best. Mädden, 3 A. im Ansland, sucht Stelle als Stüde zu ält. Ebepaar od. einz. Dame. Off. B. 123. Laabl. Riveigit. Dismardr. 29. B4767

Runges Möbden, welches alle Hausarbeit bersteht und die einfache bürgerliche Kliche führen fann, sucht Stelle in seinem ruhigen Hause Offerien unter E. R. 60 haubtvoitlagernd Koblenz.

Anftänb. Fräulein fucht Stellung als Bufetibame ob. Gerbierfräulein. Sirfcgraben 10, Bart.

Stricharaben 10, Bart.

Suche für meine Tochter,
aus guter Bürgerfamilie, dassende
Stellung für Zimmer oder als Stüge
in nur feinem Baufe. Diefelbe ist
18 Jahre alt, besuchte die Haushaltungsichule und war bet einer
ebangel. Bfarrerssamilie in Bension,
auch geht dieselbe ins Ausland.
Gefl. Offerten unter A. 554 an den
Tanklebertag.

Mabden von 15 Nahren fucht Stelle. Steingaffe 80, Parterre

Besseres Fräulein mit guten Umgangsformen f. Stell. in fl. Haushalt, am liebst. zu einzeln. Verfönlichseit. Rah, Dobheimerstr. 74, 2 St., bei Fr. Beimer.

Sefferes Mähden
jucht Stellung als Studenmädchen
oder zu Kindern zum 1. Robember.
Off. u. &. A. 100 bauptpofilag. hier.
Ein junges fräftiges Mädchen
dom Lande jucht Stelle det einer
dürgerl. Kamilie. Aldrechtfir. 38, B.

Gin Mödgen,
w. schon in Sanatorium als Serviers
n. Liumermadd, beschäftigt war,
such passende Stell, n. and Stell, i bess. derridastsdatie an. Offerien
unt. S. 123 an die Zagbl. Ivetgst.
Bismardring 29.
B4779

Tüchtiges Alleinmäbchen, w. foch. fann, jucht josort Stellung. Rieberwaldstraße 6, d. 2. B4778

Aieberwaldstraße 6, B. 2. B4778

Gin tüchtiges Küchemädchen
jucht Sielle. R. Frau Rarg. Kögler,
Stellenbermittlerin, Grabenitr. 28.2.

Alt. auverläßt. Mädchen sucht
Monatsstelle, am 1. für ganzen Zag.
Weitschitraße 19, 3 rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht
tagsüber leichte Beichäft. Richelsberg 28, Oth. 2 links, bei Schus.

K. Frau jucht morgens Reichäft. 3. Frau jucht morgens Beichaft.

3. Fran J. tägl. einige St. Beschäft. Göbenstraße S. Stb. 1. B 4768 L. B. u. Hubbeid. Strag. 34, Stb. 2. Madden

sucht für nachm. einige Stunden Be-ichaft. Rah. Steingasse 34, B. r. Eine unabh. Frau sucht Monatsk. Hermannstraße 3, Borberh. 2 rechts. Bermannstraße

39. Frau fucht Monatsstelle b. 8—11 od. 12. Oranienitr. 25. S. D. Ig. saub. Frau f. Beschäftigung. bon 8—6. Sartingstraße 9, 3. Stad.

Manuliche Perfonen.

Kaufmann, 221/2 Jahre alt, fathol., militärfr., der über 8 J. im Holzgesch. als Buchbalter tätig war, möchte seine Stellung a. 1. 11. 07 ändern. Gefl. Angebote u. A. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann fucht Stell. auf Burcau ober sonst. Bertrauens-posten. Kaution tann gestellt werd R. Walramstraße 8, 3 rechis. B471?

Orbentl. Aunge, 14 3abre alt, fucht Stelle in Kolonialto, ob. Delit. Geichaft. Rab. Steingaffe 30, Bart.

Junger Mann m. gut. Beugn. fucht Stellung als Arantenpfleger Raberes im Tagbl. Bertag.

Mann mit langjahr. Bengniffen fucht Beschäftigung für halbe Lage, Mühlagife 18, Mtb. 2 rechts.

Nunger Mann, welcher zulest als Lofomofibkrahn, führer gearbeitet hat, sucht diefelbe oder bergleichen Stellung. Offerten unter B. 720 an den Logdl. Berlog,

Weinbergshofmann, mit guten Zeugn., fucht dauernde Be-schäftig., a. ausw. Off. unt. B. 717 an den Tagbl-Berlag.

Ig. Mann, berh. (Sandwerker) incht St. als Bermalter, Haus- ober Bademeister. Gest. Angeboie unter D. 721 an den Zagbl.-Berlag.

Hir Mittelfdiler wird auf faufm. Bureau Lehrstelle gesucht. Bergütung erwünscht. Off unter B. 720 an den Tagbl. Berlag

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

köbel for Kindergarten 25 Emferftraße 25,

fucht fof. jung. 14. bis 15. jabr. Mabchen gegen Bergutung, Ginige Bogl, finben

Käthe Produom,

geprüfte Rinbergartnerin. Stiche für einige Bochen graulein, welches fich tagsüber einige Stunden mit einem 4-jahr. Madchen beschäftigt. Offerten u. F. 728 an ben Tagbi. Bert.

Rinderfrautein nach Mainz zu brei größeren Kindern per sosort aber 1. November gesucht. Kenntnisse im Französischen und Angle erwänscht. Ab. unter M. 2002 Steel D. Freng, Maing. (Rr. 6048) F 54

Raffiererin

ber 1. Dezember ober früher gefucht, Borfiellung bente u. Sonntag erwunfen. Soflieferant, Bebergaffe 5.

Lehrmädchen unter gunfligen Bedingungen fucht Brang Chirg, Cofficierant,

Angehende ober gewandte Bertauferin für feines Toilettetwaren. Gefdäft von feht bis 1. Januar gefust. Eventuell für dauernd. Offerien unter T. 228 an den

Jüngere Verfäuserin

Seiden = Bagar G. Mathias, Softieferaut, Bebergaffe 5. Berfette Rodarbeiterin

fofort für bauernd gef. Rirchgaffe 29, 2 Lehrmädenen gegen fofortige Bergütung gefucht. Seiden Bagar S. Mathias, Hofticferant, Webergaffe 5.

Lehrmädchen gegen fofortige Bergiltung gefucht. Off, unter Dr. 220 an ben Lagbi, Berl, erb. Eine durchans tüchtige

Haushälterin für ein großes Sotel gegen hobes Gebalt auf Jabresfiellung gefucht. Dff. unter Et. 225 an ben Tagbl. Berlan.

Gin in Kücke und Handarbeit erfahrenes Mädchen für kleinen Sanshalt bei hohem Lohn zum 1. November gesucht. Frau El. Sültenschmidt, Erilbelminenftrane 27, Nerotal. Tuche jum 1. Nov. ein in der bürgerlichen Küche u. Hansarbeit durchaus erfahrenes besteres evgt. Alleinmaddell. Wife erforberlid. Friedrichftrafte 16, 1. Jungeres fieifiges Madden fur morgens u. mittags einige Stunden ge-jucht. Raff. Morigftr, 66, B., im Laben,

Gesucht

perfefte und feinb. Berrichaftetochinnen, Bestaurationstöchinnen, gewandte 1. Sinbenmabden für erfiffaffige berrichaftshäufer, Jungtern, Serviermadchen für Bertichaftshaus, eine Raffiererin für Caid, Bufetifraulein, Bertauferinnen ieggerei für hotel u. Briont, gr. Angahl Alleins madchen, eine einfache Beiggeugbe-ichliegerin, Fraulein jur Stube, Ruchenmädden u. f. m.

Bentral : Bureau Frau Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin,

Bureau allerersten Ranges für Serrichaftshäufer und Sotels, Langgasse 24, 1. Et. Tet. 2555. Ein junges Nadden für siemen Hausbalt gesucht Albrechter, 13, Part. Solides junges Kansmädden fofort gefucht. Tannueftrage 9, 1 r.

Manuliche Berfonen.

Einstiger Inspektor findet bei guier Berficherungsgesellichaft, Lebens, Unfalls, Feuers n. Branche, dauerndes Engagement. Hobe Einfunfte. Offerten unter Z. 52 an die Lagles Dannet. Bantus Williamstelle Lagles Saupt-Mgentur, Wilbelmftrage 6. 9128

Für Buchhaltung u-

Rorrespondenz suche

Bautechniker,

flotter Beichner, auf bauernd gesucht. Gehaltsaniprüche unter Beilage ein, selbstberfertigten Sanbstige. Offert, unter M. 717 an ben Zagbl. Berlag. Durdigus tuchtige

Eleftro=Monteure

icaftigung für beffere Sausinftollationen fofort gefucht,

Marl Heiderhoff. Gleftrotedin, Geichaft, Elberfeld, Gintradtfir, 6,

Stichentate, Gintrachtfir, 6,

Stichentate,

Anfangsgehalt 120 Mf., nach Caffel,
einen Kuchenaide nach Mannheim,
jüngere Restaurantsellner, einen jakielner für Bierwirtschaft, e. braben
Jungen von 15—46 J. als Diener zu
ält. Hern. ja. dotelhausdiener,
Keifaur. Hauben Judt Wiedenburich,
Kupferpuber such Wiedenburich,
kupferpuber such Wiedenburich,
kund bestrenommiertes PlazierungsAnktitut von Carl Grünberg, Stellenbermittler, Rheinisches BlazierungsBurcau, Goldgasse 17, B. Tel. 434.

Stellen=Gesuche-

Beibliche Perfonen.

Beffere geb. Witwe, MOTIC PORTOCIA IIIIC Gentionsind. hier, Mitte 40, ed., gr. ang. Erfd., f. Sielle a. Gefellich. Hausdame od. Meifebegl., bet Dame od. Herru, auch ins Ausland. Gft. Offerten find unter K. 721 an d. Tagbl.-Berlag erbeten.

aus guter Fam. fucht Stell. auf 1. Rov. als befferes Sausmadchen.

Rab. im Tagbl. Berlag. Bimmermadden in großer Angabl

außerhalb für Sotels u. Benfionen, mit prima Zeugu, ferner Hotels, Reftaurants, Benfionss und Hertfahrischeinnen, skildenhausbälterinnen, Kaffes n. Beistöchinnen, falte Mamiells, Jungfern, Bräul, jur Siige in Hotel u. Brivath. Rinberfraul, tudt. Bufettfraul., flotte Gervierfraul, z. Rur beile Referengen, Bentralbureau Frau Bina Waltra em ftein, Stellenvermittlerin, Bureau allererften Manges, Langsaffe 24, 1. Gtage. Telephon 2555,

Empf. bei reeller Dermittl.

Sanst., Kinderfrant., Jungfern, perf. Ködinnen, große Linzahl Jimmermadden, Saus., Aleine u. Rüchenmadd., Bufettell. ufw.

1. Burcan am Plate.
ernhard Karl, Stellenvermitter, BEdutaafie 7. Telephon 2085.
Empf. Kinderpflegerinnen, perf. Dorel simmermädden, borg Attebe, äugert febr nettes Alleinmadden, d. aut focht, brima nettes Alleinmadden, b. aut tocht, brima 2-jäbrige Attefte, Fran Anna Mufter, Stellenvermittlerin, Webergaffe 49, 1 St.

Mannliche Berfonen.

Diener für Derricafts. fionen empfichtt mit beima Beng-niffen Zentral . Bureau Fran Lina Ballrabenftein, Stellenvermittierin,

Langgaffe 24, 1. Telephon 2555.

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. = Lotale Auseigen in "Bohnungs-Anzeiger fosten 20 Bfg., auswärige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbax.

Vermietungen.

1 Bimmer.

Abelbeibüraße 6 Jimmer u. Küche am ruhige Leute zu verm. 9305 Ablerstraße 53 1 K., K. u. R. josort. Albrechtitt. 32, K. a. M., K., a. M., R. josort. Albrechtitt. 32, K. a. M., K., R., R. B. R. eine ich. gr. Mani. mit Küche josort zu verm. Castellstraße 2, 1, 1 Zim., K., Kell. Körnerstraße 6 1 Zimmer und Küche zu vermiteten. Käh. dei Burl. 3590 Cranienitraße 62 1 Zim. u. Küche. Borderstraße 10 1 Zimmer u. Küche. Borderstraße 10 1 Zimmer u. Küche. Sointerb. ver sofort zu vermiteten. Käh. Auskunft ert. Krift, daselbst. Kbeingauerstraße 17, S., 1 Zim. u. Küche z. dm. Rah. Eds. 1 L. 3578

2 Bimmer.

Datheimerstraße 120, 1, schöne 2-3.-Bohnung zu bermieten. Goethestraße 17. Sth., Dachwohnung. 2 Rimmer. Kilche, Keller, per sort, zu berm. Kah. Borbert, Bart. 3576

Au berm. Nad. Isorders. Kart. 3576 Rheingauerftraße 17, Oth. 2-8.-B. au berm. Rah. Abh. 1 L. 3577 Römerberg 16 2 Sim., Küche u. Kell. Cebanstraße 5 2 Sim., Küche u. Kell. Sih., ber sof. od. spät. zu bm. 3511

3 Bimmer.

Ablerstraße 8, 2 L. schön gelegene 8-Rim.-Wohn per sof. ob. spat. 3031 Doubeimerstraße 26 Frontspitioehn. m. großem Ballon, nur 2 Stock-werfe boch. 3—4 Raume, sofort nt bermieten.

Edernförbestrafte 12, freie ichone 8-gimmer-Bohnung au bermieten.

Mauritusitrabe 8 3-Zim.-Asobn. im Sib. fof. ob. fpäter zu vermieten. Bellivesbergkraße 33, 1, 3-Z.-A. m. Kiche. Mani., Keller z. fof. 5. b. Schöne 3-Zimmerwehnung zu verm. R. bei Burf. Störnerstraße 6. 3592

5 Bimmer.

Bhilippebergftr. 83, 1, Ede Sarting-ftr., icone 5-8.-B. Mietnachlag.

7 Jimmer.

Briedrichftraße 4, 1, 7 Linmer und Bades. Gas, eleftr. Licht, paffend für Urzt ob. Rechtsanwalt, per fofort ober ipäter zu berm. 3508

Kaden und Gefdjafteraume.

Morgen-Alusgabe, 2. Blatt.

Narlstraße 39 Arbeitstäume, Lagerräume per sosort oder später zu
bermieten. Räheres Dohbeimerstraße 28, 8 links. S507
Langgasse 25 sind größere Kaume
im ersten und zweiten Stod zu
Geschäftszweden oder zur Aufbewahrung von Röbeln u. Waren
sosort monatweise zu bermieten.
Räh. Tagbl-Kontor (Tagblaithalle reckis).

Salle redits).
Langanie 27 ind große Kontorraume im ersten Stod sofort monatweise au bermieten. Rah. Laght.-Kontor (Taght.-Halle redits).

(Tagbl. Dalle rechts).

Lothringerstraße 5 2 Werkstätten mit Lagerraum billig au berm. 2854

Seerobenstraße 29 ist eine helle Wertstätte, bei. f. Tapes. geeignet, per sofort zu bermiesen. Näb. bafelbst Borberhaus Bart., b. Spis. 3544

Porfstraße 15 hell. Lagerraum. 3463
Georges Entresof Langgasse 25 sofort monatweise zu bermiesen. Näh. Tagblatt-Kontor.

In Biehrich ist zu beiter Geschöftst.

Tagblati-Konior.

In Biebrich ist in bester Geschäftst., in neuerb. Sause, ein Laden bon 24 qm Größe. 2 Schausenster, mit ober ohne Wohnung, von seber gewisnschen Anz. Zimmer u. Kebenzüumen, alles der Keuzeit entspr. eingerichtet, p. 1. Januar 1908 sehr preisst. zu berm. Besond. Wünsche f. noch Berlickstätung find. Rad. Biebrich, Wiesbadenerstraße 101.

Möblierte Zimmer, Mlanfarden

Thefheibstraße 10, 8, möbl. Zimmer.
Ablerstraße 17, 2 L., erh. r. A. ich. E.
Albrechtineße 7, 6, 2 L., in. 3 3 0.
Albrechtineße 7, 6, 2 L., in. 3 3 0.
Albrechtineße 31, 1. ein gut möbl.
Ainmer mit guter Benf. (65) 3. b.
Albrechtstraße 32, B., fr. hab. in. Wi.
Albrechtstraße 35, 1. auf m. 8. tret.
Albrechtstraße 36, 1 r., in. R. in. R
Albrechtstraße 4, 1 r., in. R2 B4718
Bleichtraße 4, 1 r., i. W. B. B4718
Bleichtraße 15, 2 r., inbl. 8, a. b. 6.
Bleichtraße 15, 2 r., inbl. 8, a. b. 6.
Bleichtraße 15, 3 l., in. Rim. B4667
Blüchertraße 18, 3 l., in. R. B4686
Blüchertraße 18, 3. 1 L., in. R. B4888
Blüchertraße 18, 5. 1 L., in. B. B4888

Docheimerfrage 21, 3, ftdl. möbl. 3. Docheimerfrage 32, 3 I., ich. gr. mbl. Zimmer, eb. mit Benfion, zu berm.

Dubheimerstraße 32, 3 I., ich. gr. mbl. Zimmer, eb. mit Benjion, zu berm. Dobheimerstraße 44, D. 8 I., ich. Gchl. Dobheimerstraße 74, 2, b. Weimer, gut m. Zim. iof. ob. ipat. bill. zu b. Dobheimerstraße 81, Mtb. 2, einf. möbl. schoes Zimmer bill. zu b. Dobheimerstraße 81, Mtb. 2, einf. möbl. schoes Zimmer bill. zu b. Geonorenstraße 1, 1, freundl. möbl. Zimmer an anständ. Hernald. möbl. Zimmer an anständ. Hernald. Zim. Eltvillerstraße 12, Wtb. 2 I., Log. ix. Geonorenstraße 12, Wtb. 2 I., Log. ix. Haulbrunnenstraße 4, 2, i. r. A. Log. Frankenstraße 21, 1 I., mbl. Z. B. 4745. Frankenstraße 24, 1 I., Boais m. Koll. Frankenstraße 24, 1 x., Logis m. Koll. Frankenstraße 24, 2 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. m. Z. B. 4747. Friedrichstraße 24, 3 x., a. z. a. z. a. z. a. n. z. a. z. a

Gebenkt. 15, Arb. &., 2 m. A. Dedde Gebenkt. 15, 2 ichon mobl. S. zu bm.

Gustav-Abelfüraße 14, 3 r., möbl. S. an ioliden Herrn oder Dame z. dm.

Däfnergasse 16, 3. gut möbl. Simmer dillig an ig. Herrn zu dermieten.

Desenenstraße 24, 2 r., möbl. Sim.

Desenenstraße 26, 2, m. J. m. g. B. Gesmundstraße 26, 2, m. J. m. g. B. Gesmundstraße 30, 2 m. ied. S. B. Gesmundstraße 30, 2 m. ied. S. B. Desmundstraße 58, 2 r., Ede Emierkitaße, schön möbl. Sim. zu derm.

Derderstraße 12, D. B. r., möbl. S. Jahnstraße 13, D. B. r., möbl. S. Jahnstraße 12, D. B. r., möbl. S. Jahnstraße 12, D. B. r., möbl. S. Jahnstraße 17, 1 l., eleg. m. ungen.

B. u. Echlasz Anzul. d. 10—2 H. Jahnstraße 40, D. 2, sch. Rog. B 4640

Aapellenktaße 17, 1 l., eleg. m. ungen.

B. u. Echlasz Anzul. d. 10—2 H. Jahnstraße 40, D. 2, sch. Rog. B 4640

Appellenktaße 4, 2, 2 ch. möbl. B. frei. Kartstraße 27, B. m. B. m. B. 25 M. Richgasse 19, 2 chon m. Rim. iofort. Richgasse 19, 2 chon m. Rim. iofort. Richgasse 21, 2, m. B. m. R. 25 M. Richgasse 24, 2, möbl. Bimmer 2. d. Luisenktaße 24, Chh. 3 r., 2 mbl. B. Luisenktaße 24, Geh. 3 r., 2 mbl. B. Luisenktaße 24, Geh. 3 r., 2 mbl. B. Luisenktaße 24, Geh. 3 r., 2 mbl. B. Luisenktaße 31, 3, ein Ecklass.

Luifenftraße 31, 3, ein icon mobl. Rimmer an anftanbigen Berrn g. b. Luremburgkraße 7, 2 L, elegant mbl. Luremburgkraße 7, 2 L, elegant mbl. Limmer mit Balfon u. Biano 3, b., Mauritiusstraße 1, Frifte., mbl. Lim. Meigergaste 20, 2. mbl. Lim. su bm. Woriskraße 3, 2, m. Limmer zu bm. Moriskraße 7, 2 r., möbl. Lim. 3, b., Moriskraße 41, M. 1 r., mbl. 3, 3, b.

Laben (2 Schaufenfter) m. Laben-fofort gu perm. Rab. b. Willielma

Gerhardt. Mauritiusfir. 3. 3/17

Grokes Entrefol

Langgaffe 25

fofort monatwelfe gu bermieten.

Möblierte Wohnungen.

Abgeschl. möbl. Wohnung

Große Burgfir. 5, 1. Et.,

nächst d. Kurbause, 4—6 Limmer, ar. Ball., vad, Kuche, eiestr. Licht, Gas, die Wintermonate zu ver-mieten, ebenso einzelne Limmer für Dauermieter. Winterpreise. Reubauerstr. 10 Wohn u. 1 dis 3

Schlafzimmer (Connenfeite) gu berm.

Moribstraße 52, 1, schön möbl. Sim. mit auter Benjion sof. zu berm. Dranienstraße 3, Kart., gut möbl. Rohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, auch einzeln, zu berm. Oranienstraße 23, M. 2 L. Schlaft. Oranienstraße 25, 1, sein mbl. 3, sof. Oranienstraße 27 möbl. Simmer sof. zu berm. Ah. Konditorei. Oranienstraße 37, Sih. B., mbl. B. b. Oranienstraße 54, Sth. 1 L. möbl. Zimmer sofort zu bermieten. Oranienstraße 54, Sth. 1 L. möbl. Zimmer zu dm., 5 Min. d. Bahnh. Bhilippsbergstraße 37, 3 L. m. 3. 3. d. Rimmer zu dm., 5 Min. d. Bahnh. Bhilippsbergstraße 37, 3 L. m. 3. 3. d. Riehlstraße 12, 1 L. möbl. B. sep. G. Riehlstraße 21, 1 L. m. Mans. B4710 Riehlstraße 21, 1 L. m. Dans. B4710 Riehlstraße 23, S. 1 L. großes möbl. Zimmer zu bermieben. Römerberg 6, D. Schlafstelle fret. Römerberg 16 mbl. Zim. m. u. a. S.

Römerberg 6, D., Schlafftelle frei. Römerberg 16 mbl. Zim. m. u. o. V. Römerberg 28, 2 L. ich. möbl. Zim. Roonftraße 8, B. L. m. S. b. B 4577 Noonftraße 12, B., gut möbl. Zim. Schulberg 27, 2 r., möbl. Zim. billig. Schulgaße 7, 2 r., m. Z. u. Schafft. Schwalbacherftr. 12, 2, mbl. Z. 9279 Sim. mit ob, obne Benfion gu bn.

Rim. mit od. ohne Penjion zu dm.
Schwalbacherkraße 25, Mib. I. 2 r.,
einf. möbl. Zim. an ruh. Fräulein.
Schwalbacherkraße 75, P.. ich. m. 2.
Eedankraße 7, 2 L. m. Zim. an rm.
Eedankraße 7, 2 L. m. Zim. an rm.
Eedankraße 7, V. z. ich. m. Zim.
an anft. Arb. zu derm. Woche 2.50.
Sehankraße 8, 2 L. cinf. mbl. 3. 5. d.
Steingaße 35 möbl. Dachkibch. z. d.
Steingaße 35, d. 2 L. c. M. Schlit.
Wellribkraße 38, D. 2 L. c. M. Schlit.
Wellribkraße 48, 1 r. m. 3. f. B4416
Bestenbkr. 18, d. 1 L. m. 3. d. d. 4416
Bestenbkr. 18, d. 1 L. m. 3. d. d. 4416
Bestenbkr. 18, d. 1 L. m. 3. d. d. d.
In. der 15. Acd. billig zu berm.
Vörthkraße 8, 1, m. 3, m. 2 Bettan.
Vorfftraße 11, 1, gut möbl. 8, mit ob. Borfftraße 11, 1, gut möbl. 8. mit ob. obne Benfion zu bermieten. B4567 Borfftraße 17, B. B. I., mbl. 8im. m. Kaffec, monatl. 15 ML. B4725

Gut möbl. Zimmer mit gut. bürgerl. Tenston, 65—70 Mart monatlich. Näh. im Tagbl. Berlag. Lz 2 fcdone Stimmer in feinem Saufe u. Lage, möbl., auch unmöbl., an eing. D. ober Serrn bauernd abzugeben. Zu erfr. im Tagbl.-Berlag. Mo

Ein ober zwei ichön möbl. ruh. Sim. an Alleinmiet, bei e. Dame zu ber-mieten. Offerten unter U. 715 an den Aagbl.-Berlag.

Leere Bimmer und Menfarben etc.

Bismardring 11, 1 r., 1—2 L. B. 8. b.
Bismardring 32, 1 L., freundl. heigb.
Mani-Sim. an rub. Berj. B 4756
Geisbergftraße 26 gr. Mj. m. Stochof.
Oranienstraße 62 ein Mani-S. 8. b.
Abwerberg 3 1 Mani-Jim. 8. berm.
Sebanstraße 6, B., feeres Bim. 8. b.

Bemifen, Stallungen etc.

Mutemekil-Garage Karlfiraße 39 der fof. oder später au derm. Räheres Dotheimerstraße 28, 3 L. 8506 Stallung, hochelegant, für 2 Herrichaftsperde, ed. mit Remise, per soft od. spät. Karlfir. 89, au derm. Räl. Dotheimerstr. 28, 3 L. 8508

Beinteller, ca. 200 Omtr., m. Jad-u. Füllraum, Aufzug. gr. Sofr., Karlürche S9, ber fof ober ivät. Räh. Dobheimerftr. 28, 3 I. 3504 Ein arober Lagerfeller zu bermieten. Räh, bei Burf, Körnerftr. 6, 3591

Mietgeinche

Gefucht 3-Zimmerwohnung mit Lubebor, mögl. Mitte der Stadt. Bart, ob. 1. Stage, in vorn. Saufe. Off. m. Br. u. O. 719 a. d. Tagbl.-B.

Eine 4 5-Rimmerwhung mit Bab, Lentralbeig, Warmwasser-vertra, Lift, wenn möglich v. sof. get. Off. u. R. 719 an den Tagbl. Berlag.

Gin älferes Chebaar fucht 2 oder 8 ich. möbl. Simmer auf längere Zeit in guter Lage, Barterre oder 1. Gtage. Offerten mit Preis-angade u. 3. 719 an den Tagbl. Serl.

Möbs. Zimmer u. Schlafzimmer b. Kaifer-Friedrich-Ring sucht Gerr. Beamter. Off. u. B. 720 Tagbl.-Berl.

Möbl. Zimmer mit sep. Gingang f. Dame, Parterre ober 1. Stod, gesucht. Offerten unfer R. 55 an die Lagbl.-Saupt-Agentur, Wilhelmstraße 6.

MBbl. Zimmer mit feb. Eingang bon fol. Gerrn ges. Br. 20—25 Mr. Off. R. 100 poftl. Bismarar. B 4762

Kremden Penjions

Abolfftraße 1a, 2, guf m. Simmer mit Benfion zu bermieten. 932 Querftr. 2, 2, n. Reroftr., jcb. 3. fr.

Bermietungen.

2 Bimmer.

Jannfir. 20, Sibs. 1, ich. 2-3.-28. m. Abichl. a. folori 3 D. R. B. B. 3503

4 Bimmer.

Langgaffe 8, 2. Gtage, 4 Stumer, Rude u. Jubehör per fofort ob. fpater gu v. Rah. bal.

7 Bimmer.

Langgasse 8, 1. Etage,

Bimmer, Rüche u. Zubehör, boll-ftandig neu bergerichtet, per fofort ober frater zu berm. Rah. baf.

Laden und Gefchaftsraume.

in Bingen a. Ith. fofort zu bermieten. Faulbrunnenstraße 12.

Langgaffe 25

blatt-Salle rechts).

weife in vermieten. Rah. Tanblatte Kontor (Tagblatte Salle rechts).

Morigiraße 9, 1, 8 Zimmer, geeignet für Bureauswede, auf 1. Januar zu vermieten, Näh bei Steelb. 8498

Neugasse 18/20

iconer heller Laben mit Labens obne 28obnung b. 1. 21pril 1908. Su exfragen Rab. Baderei Bileber. 3497 5

Sotel=Mestaurant gimmer, feither bon Gru, Juwelier M. Robe inmegehabt, mit ober

Die von der Firma L. Rettenmayer feither bewohnnte Bureau = Raume

find per fofort anderweitig zu vermieten. Mäheres Taunus-Dotel.

find größere Raume im erften u. iweiten Etod zu Geschäfts-iweden oder im Ansbewahr-ung von Möbeln u. Waren fosort monatweise zu verm. Näh. Tagblati-Jontor (Tag-

Langgasse 27

find große Rontor-Raume im erften Eted fofort monat-

Nifolasitraße 18 ift die 2. Etage, gut möbliert, mit elettr. Licht u. vollft. eingerichteter Rüche für ben Binter zu bermieten. Dieselbe fann auch ohne Rüche mit voller Benfion abgegeben werben. Rab. Barterre. 8305

Möblierte Zimmer, Manfarden

gut möbl. Zim. Kriedrichtraße 19, 3.
3 möbl. Zimmer

einzeln od. gufammen, evt. Süchen-mitbemugung, für die Binterm. gu verm. Geisbergfir. 20, 1. Rapellenftrage 4 moblicrte "immer in ieder Preistage zu vermieten. Moritfir. 21, 1, Satteft. d. Gle tr., icon mobl. Zim. frei. 20, 25 u. 30 Mf. mouatl., iuft. Frühft. u. 30 Mr. mouan., intr. Henbit. Saalgaffe 28, 1. Et., am Kodbrunnen, gut möblierte Zimmer biflig zu verm. Webergaffe 39, 1 St. r., See Saalgaffe, me' rere möbl. Zim., preidm. zu v. Wörthstraße 3, i. Erage, finden gemütl. Heim mit u. ohne Berpflegung.

Mietgefuche

Ungen, 8-4. Bimm rwohn, gefucht für fofort ob. 1. Rob. Breis nach llebereins funft. Offert, unter T. 215 an ben

4-3immerwohnung in der 1. Giage ju mieten gefucht. Jos. Randnitzliy. 2Bebergafie 3. Maferin sucht gr. möbl. Zimmer mit Rorblicht in g. Lage, Aheinitr. o. Taunusstr. bevord. Off. mit Breis u. E. K. I popling. Berliner Dof.

Elegant mobl. Bimmer Friedrichstraße 5, 1. Gtage, eleg. im Bentrum bon Schauspielerin sof. gesucht. Offerien unter 3. 790 an ben Lagbt. Berlag.

paffenbe Lofalitäten gel., auch lleber-nahme eines ätteren Geschäftes nicht ausgeschloffen, Offerten unt. T. 219 an ben Tagbi Berlag.

Lager-Raum,

100 Duadraimeter, Farterre oder Souterrain, oder gebedter Lagerplat, in gut berickflesbarer Salle, in der Mäße des Weitbahnbofs oder Bahnbof Dotheim, sofort zu mieten gefücht. Offerten mit Preisangabe unter B. W. 4841 an Rud. Wose, Wies-

Trodene Lagerhalle ju mieten gefucht. Off, mit Großens n. Breisangabe unter S. 218 an ben Tagbi.-Berlag.

Aremben-Benfions

Ungenehmes Seim mit vorzügl. Benf. finden Herren u. Damen in gebildeter Familie Antienfir. 14, 2. On parle français. — Se habla español. Båder.

Dallermiete po. f. Winter ichones Benfion, 100 u. 150 Bit. per Mon., eb. eig. Mobiliar,

"Billa Carolus", Rerotal 5.

Beste Anrlage, 3—5 fein möbl. Zimmer mit u. ohne Benfion, eb. auch Küche, f. d. Winter-monate zu berm. Taunusstr. 1, 2 L.

lien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar.

(beldverfehr

Mapitalien-Angebote.

Spothefengeld, 50 Brog. f. Tage, gu 4', Brog. ausguleiben. Offerten unter E. 719 an ben Tagol. Berlag.

12-14,000 Mt. find gegen gute 2. Supoth, per 1. Des. ober Jan. 1908 auszul. Dff. u. S. 320 a. d. Tagbl. Berl.

Ropifel per fofort unb Januar-Alprit habe wieder febr große Boften angulegen. Refi. wollen fich butbigft meiben bei 9270

D. Aberle senior. Onp. : Matter, Balluferftrafe 2. Sprechstunden 8-9, 111/2-21/2, 6-9 Uhr.

Sypotheten-Rapital

zur I. Stelle in jeder Sohe zur geits gemäßen Bedingungen zu vergeben. Onel Gibta. Kalfer-Friedrich-Ring 59. Telephon 8488. B 4699 Bon 70,000 Mart 5 %. Oppothet gebe

mit Borgang 25-80,000 ab unter Garantie. Offerten unter N. 220 an ben Tagbl. Berlag.

15-16,000 Mt. auf 1. Supothet auszuleiben. Off. u. .. F. Sch. 45" boillagernd Berliner Bof.

Sapitatien-Gefudje.

2000 Mf. Supotheke auf fehr gutes Haus auf I. Januar von Selbsigeber gef. Offerten unter N. 716 an den Tagbl. Verlag.

9-12,000 Bit. auf gute Rads hurothet ju 5-6'n bon fehr ver-mögenden Geschäftsmanne ge-fugt. Offerten u. "K. M. Bod-boftiagernd Berliner Sof.

22,000 Mit. auf 2. Spothet gefucht. Off. u. A. 572 an den Tagbl. Berlag.

8., 10., 20., 30. u. 40,000 Marf auf 2. Spoothefen, aute Stadt. bei gutem Binsfuß gefucht. Rab. Elife henninger, Morisftraße 51. Bart.

30,000 Mart, an 2. Stelle gefucht. Julius Allstadt. 60,000

80-90,000 mt. geg. prima crite Sond im Surviertel gefucht. Dff. unter 8. 8. 3000 pofliagernd Shugenhoffrage.

Mineralbrunnen (Teilhaber).

feur tadellofes, hochfohlenfaureh, feinit. Redig. u. Tafelio., oft pram. ichon. Bert, w. noch fofort ein bis 2 Kapitalifien mit je 25—30,000 Mt.

2 Rapitalisien mit je 25—30,000 Mt.

5. Beitr. (6. m. b. S. geincht. Stammlapital genig, borb. Jed. Risils ausgeicht. Sobe Dib. augef. Off. n. Serr Fol. Amanb. Taunusjirahe 12, enig.

30—35,000 Mt. geg. prima 2. Supothef zu 5—51% auf ein Eckhaus in der Rheinstraße gesucht. Off. n. Th. Sp. 4896-baubendt.

EK. u. Th. Sp. 4896-baubendt.

brima Objest, neues Haubendtel, prima Objest, neues Haus an einer der ersten Berschröftr. gelegen, zum 1. Jan. 1908, eb. früher ob. ibal. ges.

off. u. D. 715 an den Tagbl. Berl.

45—50,000 Mt. 1. Hp. a. biel. Obj. b. gutsit. Hausbei, der 1. Upril 08 ges.

Offerten v. Selbstach. erb. u. V. 224 an den Tagbl.-Berlag.



2mmobilien-Verhaufe.

Biebrid. Das Edhaus Baugaffe 15 ift gu bert., ebenfo einige frude. Raberes Gaugaffe 9.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

und Grundflicke ftete gu vertaufen burch

Wohnungenachweis.Bureau Lion & Cie., Friedrichftrage 11.

Villen!

Rene Billen, gang ber Reugeit entfor. ausgeft., in feinften Lagen Bicebadene, ju verfaufen. Breis 2Rt. 50,000,

00. " 60,000, ,, 65,000, ,, 78,000, ,, 100,000, Do. Do. ,, 145,000. Do.

Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 18. Ia Reftaurant bier mit gutem Sotelbetrieb unter außerft aunftigft. Bedingungen zu bertaufen. Off. u. S. 721 an den Tagbl.-Berlag. Frankfurterstr. 19.

Villa zum Alleinbewohnen mit wohlgepflegtem Garten zu verk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28

auf d. Abolfshöhe, Cherusferweg 12, enthaltend 8 Jimmer, 2 Fremdenz, Maniarde, Zentralbeiz, eleftr. Licht, Gasbeleuchtung, im Innern und Acuhern reich ausgestattet, ist zu berlaufen. Käberes baselbit.

Sochherrsch. Billa

mit Stallung it. 1 Morg. Garten, feinfte Kurlage, ipottbillig gu verfaufen. Bu erfragen Tagbl.» Hauptag., Wilhelmftr. 6. 9160

Raifer-Friebrid-Ring ist ein solid geb. Haus m. gr. 6-Zim.-Bohn., in welchem sich ohne Rachteil der Wohn, ein schöner Laden einr. I., zu bert. Räh. im Tagbl.-Berlag. Ly 2 Billen

M. 22,500 n. 35,000 feil. Supoth. 8%,000. Staubtr. wold, vornehm, Biert., gr. Gart., Forelly., bill. Jagd, gemutl. Kreisfiadt, D.-Realich., beft. Klima Dijchlos. Abr., "Ideal" pofilag, Deibelberg. F 147

Gin fcones vierftod. neues Gd. haus am Raif.-Friedr.-Ring Ber-haltniffe halber fehr preismert ju verfaufen. Eine gute Snpothet oder ein Reftfaufgeld wird in Jahlung genommen u. ebentuell dann noch eine bare Berausgabig, feitens bes Berfaufers babei ge-leiftet. Offerten u. M. F. R. 160 hauptpoftlagernd.

Gut bürgerl. Refaurant

hier ift mit fconem Saus bei 8. bis 10,000 Mt. Angahlung zu verfaufen. Nebernahme jebergeit. Offerten unter C. 728 an den Tagbi.:Berlag.

Rleine Gartnerei, für Anfanger geeionet, wegzugehalber au bert. Dff. u.

Grundstück! für Gartner, über 2 Morgen groß, ju berfaufen. Preis 25,000 Mt. Julius Allstadt.

mit Bobnbaus billig mit auf. ger Ang, zu bert. Offerien unter B. 721 an den Tagbl. Berlag. Bauplas,

Gartnerei

Edbauplab, mit genebm gten Zeichnungen, vorgelegten Straffenfoften und fann bas Ganze als 2. Sup. 5 Jahre fieben bleiben, Off. u. Z. 122 an b. Igbl. B. 84610 Baupläte jeder Lage n. Grone bentbar gunftig ju bert. Dff. unter 8. 200 an ben Lagbl. Berlag.

Jimmobilien-Baufgefudie.

Mentables Haus

in guter Geschäftslage von gablungs. fabigem Ranfer gu faufen gef. Dif. u. g. 721 an ben Tagbl. Berlag.

oans! in befferer Lage, ohne Sinterband, gegen fleinen Bauplas, außerdem eine bare Angablung, fofort ju faufen gefucht, Schriftliche Angebote!

Julius Allstadt. Gin Saus in ber Langgaffe bei bober Lingablung ju faufen ge-fucht. Offerten unter .. M. 65. 50.00 poftlagernd Schütenhofftrafe.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in bavon abweichender Sanausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

nur Angeigen mit Aberfchrift anigenommen. — Das Hervorhoben eingelne Worte im Tegi burch feite Schrift ift nieftatthaf

Butter- und Eiergeschäft, einger., beränderungsh. zu bert. u. B. 719 an den Tagbl.-Berlag.

Offi. u. \$. 719 an den Tagbl.-Berlag.
Oldsicher junger Jagdhund
in gute Sande zu berkaufen. Offerten
unter G. 720 an den Tagbl.-Berlag.
Kanarienhähne, St. Seifert,
zu berf. Kelte, Webergasie di.
Oktofie Grigenfl., Tuckrod m. Bord.
bei., 2 Kapes u. d. Kleidungski. f. ält.
harfe Dame, wenig getragen, wie
neu, preiswert abzugeden Kaiserkriedrich-King 90, 8 St.
Ochdne, sehr auf erh. Damenkleider

Schone, fehr gut erh. Damenfleiber fehr bill, au vt. Al. Webergaise 9, 1. Berich, fast neue eleg, Koftime, auf Seibe gearb., sow. hubiche Ballfl. bill, au bert. Mesgergaise 25, 2. Sd. D. Tudmantel, mittl. Große, 15 Mf. Bismardring 17, 8 I. B 4766

Gleg. Herren-Anglige, Beleiot bill. zu verl. Rab. Frankenitr. 2. B. D.-Anglige, Neberzieher, f. nen, Damen-Jacetts, Hills, Kindermaniel (f. Höhrt. Faulbrumenstraße 3, 3, Stiefel, D. Blufen, Abendmantel bill. abzugeben Cobenitrage 4, 3 r. B4759

Haft unteroffisiere! Haft neuer Waffenrod, Regt. 80, bon Gersborff, b. Werderstr. 4, 2 I. B4761 Lichtbaustaften, Mebers Ronv. Leg. bill. Dotheimerfir. 126, 2 t. B 4772

8 leinene Bettucher zu berfaufen Reugasie 15, 4, Fran Met, Bive.

Meugafie 15, 4. Fran Met, Bive.

Schreibmaichine,
Plidensberfer Ar. 7. mit den letten
Berbestenngen, ift bill. au berfaufen
Webergafie 16, I. Giage.
Bianino, vord. erb., s. bill. berf.
Dismarchina 28, Kart. Ifs. B 4689
Benig gesp. Hart. Ifs. B 4689
Bill. au berf. Oranionitraße 27, Bart.
Gut erh. Phonograph in. 19 W.
u. Schutzait. iof. zu verfaufen. Räh.
E. Höberneier-Möbel
au der, Biedermeier-Wöbel
au der, Gibbit 2c., sowie eine weiße Garnitur, Sofa, 6 Siiblic, Schreibtiich. Beilitraße 11, Bart., borm.
Ginsch. lad. Bett m. Keberbett
au verfaufen Lietenring 7, Laden.
Muschel-Bettit., Sprungr., Ratr.,

Muschel Bettite, Sprunge, Mate, Betrol. Seisofen, Trum. m. Waxm., Schr. f. b. Walramitz. 6, 4 I. B4789 Sch. Bettitelle m. Sbrunge. bill. Vismardring 24, K. B4788

Gine Rinberbettftelle, nut erhalten, zu berfaufen. Räheres Römerberg 7, 3 links.

Salongarnitur, Gofa, 2 Geffel billig gu bertaufen Tounusftr Sehr gute Ctiomane 15 Mt., Sofas u. Diwans 25, 1= u. 2-für. Kleiderschr., berich. Bett. bill. zu bf. Scharnhorftftr. 46, O., Werfst. B4274 Diw., Tepp., cil. Pett., Vort. bill. zu vert. Bismardr. 33, 1 I. B4659

Berich, gebr. Möb, Begg. b. 3. vf. Dobheim, Bicsbadeneritrage 62, 1. Gelegenheitstauf für Bureau, 1 Schreibt. m. Seff., 1 Buchers u. Bapierschr., 1 II. Aftenschr. amerif. Art, hell Eichen, sast neu, bill. 3u berf. Bleichstraße 7. Röbellab. B4785 4 icone Bluichftühle, fatt neu, preism. au bf. Philippsbergir. 28, B. Staffelei für Salon, ichwarz, folid, au verf. Walfmublitrage 28, B.

Raifer-Roffer, ein gut erh., billig gu bert. Schiller-plat 1, Sof rechts. B 4768 Rahmaid., n. neu, bill. gu vert. Bleidgitrage 7. Möbellaben. B4784

Bollfändige Schalter Einrichtung, nus 3 Schaltern mit Türe, Teilungs-wand und Kulten bestebend, zu ber-faufen Laugg. 27, Tagblatt-Haus. * Silberplatt. Doppelpondgeschirr josort sehr billig zu berfaufen Gold-gasse 18, Geflügelladen.

Benig gebr. ediger Lanbauer gu bert. Oranienfir. 34, Golombel. 2 neue Feberrollen,
20 u. 70 Jir. Tragfraft, ein neuer Schnepptarren au b. Feldir. 16, 9076
Gut erhaltenes Fahrrad
mit Freilauf, Rüdtrift, 1 Referdedinferrad u. familiches Lubehor zu
berfaufen Blückeritraße 17, 3 linfs.

1 gut erh. Gleichstrommotor (12 Rolf) zu berlaufen. Offerten u. B. 720 an den Tagbl.-Berlag.

Bute Defen u. Derde zu verk. Reroftraße 29, Borderbaus 1 St. Ein fast neuer größ, Ofen, Burmbacher Spstem, billig zu ver-faufen Leberberg 1.

Gin gebr. mittelgroßer Fullofen gu bertaufen Waterlooftrage 4, 4 r. Ameritaner Dauerbranbofen,

für ein größeres gimmer, gu bert. Sebanplag 1, 1 St. B4661 Regulier-Küllofen m. Zubehör u. Gastochberd zu berl. Aarstrage 4. Gin Gasbeigofen ohne Abzugsrohr billig abzugeben Taunustr. 34. Beigwarengeichäft.

Banusette. 34. Beigwarengeschaft. Begen Begang bill. abzugeben: eleg. Lüfter, Steblanpen f. eleftr. L., pr. Beit, ertra breit, Toilettentisch, Ofenich., kleibern., Schirmst., Säule, B. Kaifeemasch, Bielandfer. 1, B. r. Betroleum. Dangelampe

u. Barmiger Gaslüfter billig zu ber-taufen Biclanburage 4, 2 rechts.

Mm Abbrud Conlinftrage 3, Billa, find Fenster, Türen, Fuß-böden, Eichen-Treppe, gutes Schiefer-boch, Backieine, Bau- und Brennhols billig abzugeben. Christ. Bilgen-röther. Telephon 3301.

Br. Betroleum Sangelambe gu bf. Bellmundstraße 12, 2 rechts. 9841 Gebr., gut erb. Schraubstöde zu verf. A. u. F. Merfelbach, G. m. b. D., Dobheim, R. d. Babuh. B 4662

Raufgesuche

nur Anzeigen mit Uberfchrift anfhenommen. - Das Derbutheben einzelne Borte im Tert burch fette Schrift ift unftattbaft

Ein Butter- und Giergeschäft au fausen gesucht. Offerten unter U. 720 an den Tagbl.-Berlag. Ig. Rriegsbund, finbenrein, gefucht Mauergaffe 2, Frijeurlaben.

Sehr guten Preis
zu czgielen für Heris
zu czgielen für Heris
zu czgielen für Heris
Damen-Kleiber, Gold und Silber.
Offerten unter D. 712 an den
Tagbl.-Berlag.
Gebr. Schreibmaschine,
beutiches Fabrilat, zu laufen gesucht.
Offerten unter O. 123 an Tagbl.
Zweigit., Bismarching 29. B 4726
Schreibmaschine

Schreibmaschine zu saufen oder leiben gesucht. Of mit Breisangabe u. E. 55 Tagbl.-S. Agentur, Wilbelmstraße 8. 933

Bianins,

ölteres Instrument, zu lauf. gesucht
Dorlstraße 18, 1 lints. B4757

Gebrauchtes Viano
geg. Bars, zu f. ges. Off. u. A. 123
Lagbl.-Incigit, Bismardr. 29, B4775

Gebr. gut erh. Linderbetiden Kinderw. zu fauf, gef. Off. 3. 123 add. Zweigit., Bismardr. 29. B4692 Aleiner gebrauchter gaffenschrant 1 laufen gesucht. Offerten unter 1. 719 an den Tagbl. Berlag.

Sehr gut erh, emaill. Babewanne u taufen gesucht. Off. mit Breis u. R. B. 18 hauptpoftlagernd. 9821 Gifen, Lumpen, Flaschen, Bapier und Metall fauft u. bolt ab Hernold, Aarstraße 10. B47:24

Unterricht

unr Anzeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das Dervorbeben eingelner Borte im Tert burch fette Schrift ift unftanbaft.

2chrerin, 16 3. in Frankr. t. getv., unt. Difd., Frs., Engl., Klav. Abeinftr. 52, S. 1.

Brimauer gesucht, welcher einem Quartamer Nachhilfe-n in Latein erteilt. Gefl. Off. unter 3. 718 an ben Tagbl. Berlag.

Franzöf. Konverfationskunden gibt eine Franzöfin, Kind u. j. Dam. bevorzugt. Offerten unter J. 690 an den Tagbl.-Berlag.

Nachhilfe-Unterricht

erfeilt Kand. mit gut. Empfehlungen. Off. u. d. 721 an den Tagbl.-Berlag. Französisch. Zu fl. Kursus, Sid. 50 Bi. u. gr. R., Sid. 35 Bi. Teiln. ges. Off. u. R. 721 Tgbl.-Berl.

Berloren Gefunden

nur Mugeigen mit Uberfchrift aufgenommen. - Das herborbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftatthaft

Berloren 1 golb. Broiche, 10 Ml., Kaifer Friedrich. Geg. gute Bel. abz. Bilbelmitr. 36, Blumengeichaft. 9335 Glas-Mebaillon

(2 Bhotographien zeigend) auf bem Bege Biesb. Biebrich verloren. Bitte abzugeb. b. Portier, hotel Metropole.

Geschaftliche Camfehiungen

nur Mugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das herverbeben einzelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unffantluft

Gut bürg. Mittag- u. Abendtisch Reugasie 17, 1 St. Guter Privat-Mittagstisch Bleichstraße 16, 1. B 4329 Guter bürg. Mittagstisch 50 Pf., Abendtisch 35 Pf. Gaalgasse 22, 1. Kemmelsberger Rachf.

Guter Mittagstifd von 60 Bf. an empfichlt R. Jube, Reroftr. 16, Bart.

Sertreter-Gesuch.
Sertreter-Gesuch.
Eriftlan. Kasao. Schofol. u. Zuder-waren-gabrit sucht f. Wiesbaden tücht, bei best. Deiaislisten borgüglich eingeführten Alatvertreter zu engagieren. Offerten mit Angabe bon Referenzen sind unter A. 569 im Lagbl. Bertag niederzulegen.

Abidriften jeber Art werben angefertigt. Offerten unter Aaber 100 haubtpoillagernd erbeten.

mit Federrollwagen besorgt F. Thor-mann, Richlstraße 23. Schneiderin empsichts sich

in u. außer dem Saufe. Dobl ftrage 74, 2, bei Fr. Beimer. Schneiberin empf. f. i. u. a. S. ichitrope' 12, 3. B477

Tücktige Schneiberin bat noch einige Tage fr. M. Supprick, Hermannitraße 22. B4716

Berfette Schneiberin Sahf.
Berfette Schneiberin empfiehlt fich aucher dem Saufe. Raf.
Sochitäte 2. Sinterh. 1 links.
Tückt. Schneiberin f. n. Kunden.
R. b. Schüller, Haulbrunnenftr. 4, 2.
Berfette Büglerin fucht Kunden.
Rah. Oranienpraße 39, Stb. 2 links.

Gifenbahn-Hilfsbeamter bittet Ebelbenfende um ein Darlehen v. 200 Mt. Rüdz, mtl. 20 Mt. 10 % Kinfen. Bürgichaft f. gestellt werden. Dif. u. E. 720 an den Zagbl. Berlag. Rünftler in fich. Stellung fucht 200 Mt. Darleben. Off. u. R. 201 poftlag. Biesbaden. B4778

Verschiedenes

Tüchtige Schneiberin beffere Runden a. d. Soufe. M. 714 an den Lagbl.-Berl.

Tucht. Bilglerin fucht Beicatig. in u. aug. b. O. Rab. Steing. 7, 1 Baide 3. Baiden u. Bugein w. angen. Citbilleritrage 14, 266. 1

Beich ebelbenfende Dame leiht einer jungen Perfonlichteit 200 Mt. aur weiteren Ausbildung ihres Pe-rufs. Off, unter M. 100 baupt-poillagernd erbeien.

60 Mt. v. n. feiner Versönlicht. unter itr. Diefr. zu leiben gefucht. Off. u. G. 721 an den Tagbl. Verlag. 1 Plat 2. Parfett ift auf 6 Kochen abzugeben. Räheres Elisabethenstraße 8, Eth. 1 r., borm.

Bereins Sälden einige Tage in der Boche frei. Rainzer Bierhalle, Mauergaffe 4. August Seibel.

Beldes Geldäft gibt große neue Emailie-Badelvanne auf Teilgablung? Angabl. 5 Mt. u. monatl. Kate 5 Mt. Offerten unter L. 721 an den Tagbl.-Berlag erbeten. Ein Lind bellerer Derkunft Ein Lind besterer Derfunft wird in gute liebevolle Bilege genom. Räheres im Tagbl. Berlag. Lw

Aunges fin Lagot, Seriag. Law
Aunges finberlofes Ebepaar
wünscht ein Kind besserer Serfunst
in g. Eflege zu nehmen. Offerten
unter K. 720 an den Tagoth, Serlag.
Aleiniteh, vermög. Stitwe v. L.,
edang., 48 J., 10. m. soi. ält. bermög.
Serrn oder Beamten zweds Beirgt
besannt zu werden. Offerten unter
A. 565 an den Tagoth. Serlag.
Tunger Mann

A. 565 an den Lagdt. Verlag.

Junger Mann
bon angen. Neutgern wünscht mit ein.
braden Dienstmädden oder Köckin,
welche auf e. glüsfliches Seim reftes.
tiert, in briefliche Berbindung au
treien zwecks Seirat. Offerten unt.
A. B. 365 Biedrich a. Rh. postlag.
Angushm oder Bermittler berbeten.

Phitmer. 49 Jahre alt.

Minongin oder Settlichen, Beitwer, 49 Jahre alt, eb., Geschäftsmann, wünscht in einer Lame in Korrespudens zu treten aw. späterer Heirat. Eiwas Aermögen

Dame in Korreipndens zu freien zw. späterer Heirat. Eiwas Vermögen erwinicht. Anondm avedl. Strengtie Disfretion zugelichert. Offerten u. A. 573 an den Lagdi. Beamter, in den 60 %, judit Befanntich. einer gut dent. Bitwe rest. Art. zw. Vergerell. Bitwen, w. mödl. Limmer bermieten, ausgeschlossen. Offerten unter L. 720 an den Lagdi. Berlag.

Berfaufe.

Bianinos biffig gu bert. Dranienftrage 27, Bart.

Pianino, porguglich im Ton, moberne Bauart, furue Beit gespielt, ift mit Garantie-fchein febr preiswert abzugeben, Schrifts liche Unfragen unter A. 544 beforb.

Bollftändige

Gdalter = Einrichtung,

Pinnos bin. 3. bert. Gitville, Schiffe. fir die Roife Reife, Schiffe. für die Reife. Reifes, Schiffse, gu verfaufen Rengaffe 22, 1 St. Elegantes Automobil,

12 PS, fehr billig gu bertaufen. An-Lüfter, Ampeln, Pendel,

(eleftr.) pr. Fabrifat, wenig gebr. bift. 3u bert. Rheingauerftr. 2, 1 r. 9268 Aughaumftume, billig au vert.
Carl Muller. Bierftadt, Richaafie 5.

ovales Salbftidfaß

12 St. rund, m. Th., f. g. erh., preisw. gu vert. Geft. Anfrag. unter A. 560 an ben Tagbl. Berlag. 4-500 gebrauchte, gut erhattene Gade billig gu verlaufen Worigftr. 6.

Rayfgefuche

Vint L. Grosshut.

Mehgergaffe 27, Telephon 2079, ift der befte für gut erbultene Heren, Damen- und Ainderft, Wiftiari., Schube, Gold, Silber, Möbel, gange Racht, Roftfarte genügt.

Bable für getr. Berrens u. Tamen-Rieiber, Uniformen, Southe und Stiefel Die beften Preife.

Jul. Rosenfeld, Detgerg. 29. Sehr guten Breis gahlt gr. Lueig. Wolbgaffe 15, f. Derrens, Camens und Rinber-Warberoben, Golb, Silber, Brillanten und Antiquitaten.

Frankein It. Geizhals, Grabenftr. 24, fein Laben, gablt bie bodiften Breife für gut erb, S. u. Damen-fleiber, Uniformen, g. Rachl., Pfanbich., Geld, Gilber u. Brillanten, A. B. f. i. S.

Ganze Wohn.-Einrichtungen. Gilalter = Einrichtung,
aus 3 Schaltern mit Thüre, Teilungsmand n. Bulten bestehend, zu verfausen Biebeid, Meingauergraße 17.

Sin nenes, nur einwal gebrauchtes

Brobel, gange Racht. ze. Postfarte genügt.

Sange Aus. Ze. Bostlarte genügt.

Sange Aus. Ze. Bostlarte genügt.

Sange Aus. Zeilungslässe aller Art. Sentente genügt.

Sange Aus. Zeilungslässe aus einselne Mobelstücke, sowie Rachlässe aus einselne Rachlässe aus e

Die beften Breife gablt immer noch Drachmann, Rebaergaffe 2 Golb, Gilber, Brillanten u. Anthonität. Gebrauchte Derrnfleider fauft Still. Blücherfir. 6, 9R. 1. B4518

Die allerhochften Breife für getrag, herrens, Damens u. Kinbers fleiber, Schubwert, Möbel, Golds und Silberjachen u. f. w. gablt Brau E. Sereisky, Mehgerg. 14. Auf Bestellung tomme ins Saus.

Marl Munkel gahlt am befien für Berrens u. Damen, atleiber, Schubmert, Uniformen, Dobel und Pfandiceine. Sochftatte 18.

A. Geizhals, Melgergaffe 25, ortige fouft von herrichaften guterbaltene herten her berren- und Damensteiber, Mobel a. Wochl., Biandicheine, Golde u. Gilbers jachen, Brillanten, Auf Best. t. t. D.

Unterrich!

Altphilologe

anf fofort gur Bertretung gefucht. Off. mit Reierengen und honoraranipruchen unter W. 787 an ben Lagbi Berlag.

Englander, frib, Behrei an ber School, ert. Unterr. bill. u. ichnell. Probeft. grat. F. Bead. Dobbeimerfir. 15, 1, Bing Binderin erteilt Unterricht, Miss Carne, Taunusstr, 25, Seitenb. 2. Englanderin erteilt linterricht, Stonperfation. Elifabethenftrage 11, 8.

> Franzönich. Italienisch. Englisch. Dentich für Muslander.

Plationale Behrtrafte. Privatunterricht und fleine Birfel. Berlitz School,

Französisch — Deutsch Luisenstr. 5. G. E.

Una Signora desidera lezioni di lingua italiana da un Signore italiano. In is ambio darebbe lezioni di conver-sazione francese o' tedesca. Offerte E'. 789 alla redazione di questo

Russischer Unterricht wird in Mutteriprache erteilt Franffurteritr, 16. 9266 Defiamationounterricht

wird crieilt. Sorgfältige Ausbildg. Off. Zeichen- und Modellier-| H. Bouffier, Maler u. akad. Zeichenlehrer,

Rheinstrasse 48. Unterricht in allen Malweisen.

Porträt, Figur u. Akt nach dem Leben. Landschaft, Stilleben etc. Eintritt jederzeit.

Für Frwichsene und die Jugend. Tüchtiger Dirigent für ben biefigen Rirdengefangverein gef. Reibungen 2c. an Biarrer Elumineric In Grbenbeim.

Unicrricht

rteilt Opernfängerin nach bortiiglicher Methode. Offerten mter N. 721 a. b. Zagbl.-Berlag.

Geidaftliche Empfehlungen.

Früher Offigierfafino.

Gempfehle meinen bet auten Mittagseisch in u. außer d. Dause. Gedect 1,20,
im Abon. 1,10 M., auch zu 80 Bf.
Damenzimmer extro.

BB. BBittgenback, Stabtfoch,
Dosheimerfraße 26, Guten Privat-Mittage. und Abenblijch. Damengimmer feparat. Porfitraße 11, 1. B4510

Beteiligung.

Bermögender herr fann fich mit 2. bis toften an einer bodwichtigen Gache be-relligen. Batent bereits erreit. Offerten unter 84. 828 an ben Tagbi-Berlag.

lakate:

■ Zimmer frei =

in verschiedenen Grössen auf Papier und anfgezogen auf Pappdeckel zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * * * * Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Jüngerer Meditsanwalt

ber nach Biesbaden übergufiedeln beabfichtigt, fucht Miffogiation mit bort anfaffigem Rollegen, evtl. junadift gegen Figum oder Hebernahme einer bortigen Braris. Geft. Buidr. unter A. 574 an ben Tanbl.-Berlag.



Barl Baiser. Dfens, Berbe u. Refielfeber, wohnt Martiftrage 15. Telephonanichtut 4626.

Krallzollil empfichtt fich für Goldgaffe 21, 1, a. d. Lauggaffe.

Massage,

international, v. junger Dame. Schulgaffe 9, 2. Et.

Wasiage. Fri. L. Frey. Bleichftr. 19, Bart. Sprechftunden 10-1 u. 3-6 libr. Masseuse, ärztlich ausgebildet, Friedrichstr. 18, 8. Ruffische Maffage,

wie jebe andere wird von traftiger energischer Dame ausgef. Offerten unt. M. 721 an den Lagbl. Berlag.

Manifure! Meroftraße 31, 2, 9-11, 3-6 libr.

Verichiedenes

Beteiligung

fucht taufm. u. tedn. gebild. Herr, 50er, lange Jahre Fabrilbirigent, mit vorl.

10,000 Mark an Infrativem, nadpreist. foliben Unter-

nehmen unter eventl. Uebern, ber Gesichäftsführung ober Fabriffeitung, ba iebr vielleitig erfahren. Offerten unter T. W. 3.40 an Wansenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten

Gelds Darlich in erhalten reelle Leute von Selbitg. Ratenw. Rücksahl. Me-ngstmann. Portmund, Gutenbergir, 59. Rückporto. Arbeitsstätte und Beeim für Schwachbegabte, Geg, gering, Jahrgeld werden in sachverständ. Weise bei gut. Pfiegeu. liebevoller Behandl. die Arbeits-kräfte Schwacher, Nervöser verwendet. I andaufenth. Privatschule f. Schwache,

Erfranfungen der Unterleibsorgane be-hanbelt arzeneis und operationslos Wisselers Biesbaden, Emigeifraße 2, 3-5 Uhr Sprechftunde.

Bettnanen,

auch Sofennaffen, beseitigt fofort unter Garantie. Ausfunft geg. Retourmarte. Schöne & Co., Franffurt a. Main Rr. 39.

Klugen Frauen fende Proipeft "Beriodenstörung". C. Blecher. Leipzia.

Die beleidigenden Ausfagungen gegen Frau Barroline Bruch-häuser nehme ich als unwahr zurück. Bans Reichert,

Wiedftrage. 9fiedftrage. 1907.

Bei Franenleiden teber Art man fich bertrauensvoll an gewiffenbafte, erfabr. Deb. Rudporto erb. Offerten u. erfahr. Deb. Rudporto erb. Offe

n. Sautleiben, alte Falle, beb. mit beftem Erfolge. Rein Querffiber. Diefr. Beb.

Robert Dressler, Bertr. ber Raturbeilfunde, B3912 Raifer=Friedrich=Ring 4, 10-12 u. 4-6.

48 Nabre att, Chr., in guten Berhaliniffen, fucht gwed's

Die Befanntichaft einer baust.

Dame obne Anhang, mit Bermogen, Rur ernstgemeinte Offerten erbeten unter D. 720 an ben Tagbl. Berlag.

N. J. D. 24. Sauptpofiligernb lagert nochmale Brief.



Wiesbadener

Halle S., Krukenbergstr. 28,

Grab- und Gedenkstein-Unterhaltungs- und Reinigungs-Gesellschaft.

Bureau: Emserstrasse 31.

Telephon 3250.

Um einem allgemeinen Bedürfnis unserer heutigen Zeit zu entsprechen, haben wir mit heutigem Tage für einen Mintmal-Jahresabonnementspreis auch an hiesigem Platze unter der Firma eine

Wiesbadener Grab- und Gedenkstein-Unterhaltungs- und Reinigungs-Gesellschaft errichtet. Wie auch in anderen Stüdten unsere Einrichtung sich nur aufs Beste bewührt hat, so zweifeln wir nicht, dass auch in hiesiger Stadt das neue Unternehmen grosse Unterstützung finden wird. — Der Abonnementspreis pro Jahr stellt sich je nach dem Tarif von Mk. 3.— aufwärts und ist somit jeweilig

Die regelrechte Reinigung der Denkmäler, einfache Abwaschung mit Wasser.
 Die ausserordentliche Reinigung bei fleckenhaften Stellen mit Chemikalien.
 Ordnungsgemässe Instandhaltung der Inschriften, Erneuerung derselben in Vergoldung,

Bronze, Farbe etc.

4. Sorgfältige Instandhaltung der eisernen Einfriedigungen, Geländer, Ketten, Säulen u. s. w. Anstrich und Bronzierung nach Wunsch und weiteren getroffenen Vereinbarungen.

5. Desgleichen Einfriedigungen aus Stein, Abwaschen und Abschleifen derselben einschliesslich Instandhaltung des Mauerwerks.
Wir beschäftigen nur gute Kräfte und garantieren für tadellose Arbeit. Prospekte werden gratis verabfolgt, ebenso sind un ere Akquisiteure mit deuselben verschen und eingeweiht, um cenaueste Auskunft zu erfeilen. Wir holfen, dass wir auch Sie zu unseren verehrlichen Abonnenten zählen dürfen und bemerken noch, dass die Denkmalsunterhaltung äuserst sorgfältig erfolgt, sowie auch die einzelnen Arten von Marmor - Gestein nach erprobtem System behandelt werden, wodurch die künstlerische Gestaltung der Denkmäler stets frisch und neubelebend wirkt. Wenn das Verfahren in dieser Weise geschieht, dann ist der Zweck erreicht.

Die Direktion

Wiesbadener Grab- und Gedenkstein-Unterhaltungs- und Reinigungs-Gesell chaft.

Israelitische Kultussteuer.

Gingahlungstermin für Die EH. Rate:

20.-30. Oftober, vormittags.

Jeraelitifche Anlinefaffe.

"Häckel und die moderne Naturwissenschaft." Meute abend Sil. Uhr im Saale der Loge Plato: Britter Vortrag von Professor Reinke:

Häckel als Biologe.

Karten zu 1 Mk. am Saaleingang.

Todes-Anzeige.

Dierburch bie femergliche Nachricht, bag mein lieber Mann, meines Kindes treuer Bater, unfer Cobn, Bruber, Schwiegerjohn, Schwager und Onfel, ber

Badermeifter Philipp Groß,

nach langem, ichwerem, in Gebuld ertragenem Leiben gestern abend im Alter von 32 Jahren jauft entidlafen ift.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Johanna Groff, geb. Jung, Schulberg 17.

Wiesbaden, Miehlen, Bierftadt, Mülhaufen i Glf., ben 18. Oftober 1907. Die Beerbigung finbet Conntag, ben 20. Oftober, pormittags 1114 Uhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friebhofes aus ftatt.

Kirchliche Anzeigen

Evangelifche Rirche. Sonntag, 20. Oftober (21. n. Trinit.). Martifirde.

Martifirche.
Jugendgotiesdienst 8.30 ilhr: Bfr.
Schüßler. Vorm. 10 ilhr: Defan Bidel. (Beichte u. beil. Abendmahl.) — Nachm. 5 ilhr: Vfarrer Ziemen-borff. — Amtswoche: Defan Bidel. — Aeden Mittwoch von 6—7 ilhr: Oraelfonzert. Eintritt frei. Es ist angezegt worden, einen be-fenderen Gottesdienst für Schwer-hörige einzurichten. Die dies wün-ichen, werden gebeten, sich bei einem der hießgen ebangelischen Pfarrer zu melden.

Bergfirde.

Berglieche.
Augendgottesdienit 8.30 Uhr: Bfr.
Diebl. — Sauptgottesdienit 10 Uhr:
Kfarrer Kebfermann aus Caub.
(Tabresfelt d. Guifind-Adolf-Bereins.)
A Kirchenfammlung ist für den Gujud Adolf-Berein befrimmt. Rach der Vredigt Beichte u. hl. Abendmaßl.
— Abendgottesdienit 5 Uhr: Kfarrer Beefenmeher. — Amstwoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Eberling.
Beerdigungen: Bfr. Beefenmeher.

Ringfirme.

Jugendgottesdienst 8:30 Uhr: Silfs-prediger Bense. — Saupigetresdienst 10 Uhr: Bisar Weber. — Abend-gottesdienst 5 Uhr: Kiarrer Stahs, Biedrich. — Amiswode: Taufen und Trauungen: Biarrer Friedrich. Be-erdigungen: Bfarrer Lieber.

Clarenthal. Bormittags 10 Uhr: Gottesbienst. Silfsprediger Saufe.

Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, borm. 9 Uhr: Saupt-gottesbienst. Fr. Christian. Borm. 10.15 Uhr: Kindergottesbienst. Rach-mittags 4.30 Uhr: Jungfrauenberein. — Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Räh-

Evangel. Bereinsbaus, Blatterfte. 2. Evangel. Bereinshaus. Blatterstr. 2.
Sonntag, den 20. Oftober, borm.
11.30 Uhr: Sonntagsschule. Rachm.
4.30 Uhr: Sonntagsberein (Berfammlung junger Mädden.)
Abends 8 Uhr: Hamilien-Abend des Christl. Bereins junger Männer".
Einführung des neuen Bereinssteftetärs, deren Stadtmissionen Rist. Eintritt 20 Bi. — Donnerstag, abend 8.30 Uhr: Gemeinschaftstunde.

Eugl. Manner- u. Jünglingeverein. Evgl. Männers u. Aünglingsvervin.
Sonntag, den 20. Oft., nachmittags
B Ilbr: Gefellige Zusammenkunst.
B Ilbr: Andacht. Abends 8.15 Ilbr:
Bortrag. "Eine Ferienreise durch
Oberbahern und Tirol." Stadtmissionar Linfe. Montag, abends
8.30 Ilbr: Handarbeit. 9 Ilbr:
Ileburg des Männerchors. — Dienstag, abends 8.30 Ilbr: Freier Verfehr. — Mittwoch, abends 9 Ilbr:
Bibelbeiprechung. — Donnerstag,
abends 8.30 Ilbr: Bibeljiunde der
Jugendabteilung. — Freitag, abends Abends 8.30 Unt: Bibeitunge ber Jugendabteilung. Preitag, abends 8.30 Uhr: Uebung des Bosaunen-chors und Hardeleit. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. — Die Bereinstäume sind ieden Wend ge-öffnet. — Gäste willsommen.

Shriftlider Berein junger Männer.

Bereinslofal: Bleichstraße 3. 1.

Sonntag, nachm, von 3 Uhr an:
Gesellige Lusammenkunst und soldatenversammlung; abends 8 Uhr:
Kamilien-Abend im Eb. Bereinshaus,
Platterstr. 2. Einführung des neuen Bereins Sefretärs Derrn Stadtmissionar Vinl. — Dienstag, abends
8.45 Uhr: Bibeldsesprechung, — Nittwock, abends 8.45 Uhr: Bibelheiprechung, — Nittwock, abends 8.45 Uhr: Bibelhunder Lugend-Abeilung. — Donnerstag, abends 9 Uhr: Bosammendor-Brobe. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Breier Bersehr. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde. — Das Bereinslofal it jeden Abend von 8 Uhran geöfinet. — Gäste ind herzlich höllsommen.

Berein vom Blauen Preuz.

Bereins - Lofal: Markiftrage 18.

Gonntag, abends 8.30 libr: Berfammlung. — Mitwoch. abends 8.30 libr: Bibelbeiprechung. — Gamstag, abends 8.30 libr: Gefangennd Gebeisfiunde. — Jedermann ift bereich mittommen. peralid willfommen.

Evangelifches Gemeinbehaus.

Evangelifches Gemeinbehaus.

Steingasse 9.

Leden Sonntag, nachmittags den 4.30 dis 7 Uhr: Aungfrauen-Berein der Bergfirchen-Gemeinde.

Nittinoch, abends 8 Uhr: Wissons-Jungfrauen-Berein.

Jeden Mittinos-Jungfrauen-Berein.

Deben Mittinoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Brode des Ed. Kirchensesangereins.

Phontag den 21. Oktober, den 8.30 dis 5.30 Uhr: Wissonstrauen-berein Emserstrage 18. — Freitagden 25. Oktober, 6 Uhr, Gemeindehaus: Sitzung der Lirchlichen Armenpflege.

haus: Situng der firchlichen Armenpflege.

Berfammlungen
im Gemeindesaal des Pfarrbartes
An der Ringfirche 3.

Sonntag, 11.30 dis 12.30 Uhr:
Kindergotiesdient. — 4.30 dis 7 Uhr:
Berfammlung iung. Rädchen (Sonntag-Lerein). — Montag, abends
8 Uhr: Verfammlung fonfirmierter
Mädden (Jungfrauen-Berein). Alle
in der Ringlirche laufirmierten
Mädden find berzlich eingeladen.
Kfarrer Lie. Schloffer. — Neustag,
abends 8.30 Uhr: Bibelftunde. Jedermann ist berzlich eingeladen. Kfarrer
Lie. Schloffer. — Wittwoch, don
3 Uhr ab: Arbeitsfunden des
Frauen-Bereins der Kenfirchen Gemeinde. Abends 8 Uhr: Krobe des
Kinglirchen Chore. — Domerstag,
kon 3—5 Uhr: Arbeitsfunden des
Gustaden-Adolf-Frauen-Bereins,

Ratholifde Rirde.

Samstag, 19. Oftober 1907.

22. Conntag n. Pfingften. 20. Oft. Bfarrfirche zum heil. Bonifatius.
Seil. Wessen 6, 7, (Ami) 8, Kindergottesdienst (heil. Wesse mit Bredigt)
9, Sochamt mit Bredigt 10, lepte hl.
Wesse 11.30 Uhr. Rachm. 2.16 Uhr:
Kiemungsunterricht mit KosenstranzAndacht. Abends 6 Uhr: Saframentalische Andacht mit Ledigt in. Umaung (Ar. 339.). — Dienstag.
Donnerstag und Sametag, abends
6 Uhr: Rosenstranz Andacht mit
Segen, an den anderen Bochentagen
wird der Kosenstranz in der Schulmesse gebetet. — An den Bochentagen ind die beil. Ressen um 6,
6.35, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15
(7.10) Uhr ist die Schulmesse, und
swar: Rontag und Donnerstog int
die Bseichstranzichule, Dienstag und
kreitag für die Blucher u. Gutenbergichule, Wittwoch und Samstag
für die Kittelschulen an der Kheinund Luisenstag, sowie die höheren
Ledranstalten. — Rittwoch, abends
8 Uhr: Unterricht für die der Schule
entlassenen Krentinge, sowie die höheren
Ledranstalten. — Wittwoch, abends
8 Uhr: Unterricht für die der Schule
entlassenen Krentinge. — Beichtgelegenbeit: Freitag, nachm. 4.30 die 8,
sowie am Sanntagmorgen den 6 Uhr
an.
Der Kommunion - Unterricht bei Bfarrfirche gum heil. Bonifatius.

fomie am Sonntagmorgen von 6 Uhr an.

Der Kommunion : Unterricht bei St. Bonisatius beginnt Rontag, den 21. Oftober. Die Linder an den Bolfsichulen empfangen denfelben nach der Schulmesse, und awar die Anaden Dienstags u. Tonnerstags, die Raden Rittvochs u. Samstags, die Raden Autwochs u. Samstags und Freitags 4—5, die Wädenen (Wittelschule, Inderenstags und Freitags 4—5, die Wädenen (Wittelschule, Mittwochs 3 Uhr und Freitags nach der Schulmesse. In der Morias dissertielle sinder itatt Montag und Donnerstag, dorm. 8 die Alberders und Stiffftraßeschule und die Ansittute, und swar im Bereinsfaale: Kellerstraße 19. Der Unierricht für die Castellitraßeschule und Swar in der Caitellitraßeschule.

Maria-Difffirche.

Maria-Dilffirdie.

Maria-Dilffirche.
Frühmese, Elelegenbeit zur Beichte und heil. Kommunion des Jungfrauen- und Lehrlinasdereins 6 Udr. Aveite beil. Messe mit Prediat 8.45, seierliches Hochen mit Prediat 18.45, seierliches Hochen mit Prediat und beil. Kommunion des Gesellen-Bereins 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr. Virmungs Unterricht mit Andacht. Abends 6 Uhr. Rosentranzandacht mit Umgana. — An den Bochentogen ind die beil. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen, und Juda Montag und Donnerstag für die Lehrstrabeschule. Dienstag und Kreitag für die Castellitrabeschule. Mittivoch und Samstag für die Estistirabeschule. Dienstag und Kreitag für die Castellitrabeschule. Mittivoch und Kiederbergchule. — Bontag. Mittivoch und Kreitag. abends 6 Uhr. Rosentranzandacht. — Donnerstag, abds. 8 Uhr. Firmungsunterricht mit Arbacht. — Gelegenbeit zur Beichte ist Freitag. abends 5—7, Samstag, nachm. 2—7 und nach 8 Uhr. Baisendaus-Rapelle. Blatterstraße 5. Donnerstag, früh 6.30 Uhr. Ochl. Messe.

Mtfathol. Kirche, Schwalbacherftraße. Sounton, den 20. Oftober, borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt.

28. Rrimmel, Bfarrer. Evangel. lutherifder Gottesbienft Abelbeibfirafie 23.

Sonntag, den 20. Oft. (21. Sonniag nach Trinitalis), nachm. 5 Uhr: Brediatgottesdienk. — Wittwoch, den 23. Oftober, abends 8.15 Uhr: Boritag über die Concordia.
Pfarrer Müller.

Evangelifch-lutherifche Gemeinbe. (Der evang.-luth. Kirche in Breugen zugehörig.) — Rheinstraße 54. Sonntag, den 20. Oft. (21. Sonntag nach Trinitatis), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Brediat; 5 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl.
Sup. Nübenfirunt.

Ev. - Luther. Dreieinigkeits-Gemeinbe n. A. C. In der Krhpta der Altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherftr. Sonniag, den 20. Oft. (21. Sonn-tag nach Trinitatis), borm. 10 Uhr: Besegottesdienst.

Methobiften-Gemeinbe, Friedrichitraße 36, Sinterhaus.

Sonntag, den 20. Oftober, borm.
9.45 Uhr: Br. digt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Avends 8 Uhr: Bredigt.
— Dienstag, abbs. 8.30 Uhr: Bibeltunde. — Donnerstag, abends 8.30
Uhr: Singitunde.

Brediger Chr. Schwarz.

Binnstapelle (Baptiftengemeinde). Ablerftrage 17. (Baptistengemeinde). Adierstraße 17.
Somniag, den 20. Oftober, borm.
9.30 Uhr: Bibelstunde. Borm. 11 Uhr:
Connitagsschule. Kachm. 4 Uhr:
Bredigt. Rachm. 5.30 Uhr: Jüngslingsverein. — Mittwoch, abends
9.30 Uhr: Gebeitsandacht. Abends
9.30 Uhr: Männerchor. — Donnerssing, abends 8.30 Uhr: Gen. Thor.
Brediger C. Karbinsky.

Apofiolifche Gemeinbe. Oranienftrage 54. Sinterbaus Bart. Sonntag, ben 20. Oft., nachm.
4 Uhr: Gottesbienst. — Donnerstag, ben 24. Oft., abends 8,90 Uhr: Predigt. — Jedermann ist freundl, eingeladen.

Ruffifder Gottebbienft.

Samstog, abends 6 Uhr: Abend-gottesdienst. — Semntag, vormitiegs 11 Uhr: Seil. Wesse. Kleine Kapelle.

Deutichkathol. (freirelig.) Gemeinbe. Sonntag, den 20. Offober, vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bahligale des Rathauses. Thema: Zu Keintes Bar-trag: Unser Beltbild. Lied: Ar. 289. Der Aufritt ist für Jedermann frei. Brediger Belter, Bülowstr. 2.

Anglican Church of St. Augustine. Oct. 20., XXI. Sunday after Trinity, 8,30 Holy Eucharist. 11. Mattins and Sermon. 12. Holy Eucharist, 5. Catechism.

Sermon, 12, Hoty Euchars
6, Evensong,
Oct. 23., Wednesday, 11, Mattins and
Litany, 11,30, Holy Eucharist,
Oct. 25., Friday, 11, Mattins and
Litany, 8,30, Bible Reading,
F. E. Freese M. A., Chaplain,
Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Rathaus, Room No. 16.

Undenominational English Services Every Sunday afternoon from 5 to 6-Conducted by Rev. J. E. Simmons-of the American Church, Frankfurt a. M. All are cordially invited.

Evang. Gotteebienft in Sonnenberg. Sonntag, den 20. Ofiaber, borm. 10 Uhr: Gottesbienft. Benber, Bfr.

Tagese Beranstaltungen

Rodbrunnen, 11 llhr: Morgenmusit. Kurhans. Rachm. 3 llhr: Bagen-jahri. 4—7 llhr: Kindreball mit Tombola, Rachm. 4 llhr: Konzert. Abends 8 llhr: Konzert. Königliche Schaufviele. Abends 7.30 llhr: Lenzes Erwachen. Camele. Mestdenz - Theater. Abends 7 llhr: Kraulein Josette — meine Frau. Balhasla-Theater. Abends 8 llhr: Borfiellung.

Borftellung. Balhaffa (Rieftaurant). 2005 8 Uhr: Bietcheballen-Theater. Abends 8 Hbr:

Borftellung. Biobhon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Soiel Wonopol.) Rachm. 4—9%. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr.

Affinarnus' Aunstsalou, Taunusfir. & Bangers Aunftsalon, Luisenfir. 4 u. 9. Aunstsalou Bisior, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-Afnb E. B. Oranienstr. 15, 1. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 libr.

Berfteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Küchenbedurfnisse pro 1907/08 für die Unteroffisier-schule in Biebrich, auf dem Ge-ichäftseinmer der 3. Kompognie daselbü, derm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Rr. 481, S. 18).

Wetter-Berichte

Meleorologische Seobachfungen ber Station Wiesbaden.

16. Oftober. 7 Uhr 2 Uhr 3 Uhr Mitt 744.5 740.4 785,9740.8 8.2 134 12.9 11.8 7.1 8.5 8.6 8.1 Barometer*) Thermom. C. 8.5 8.6 8.1 Dunftip. mm Rel. Feuchtig-feit (°/0) 88 75 78 80. PRindri Hung O. 8 NO. 2NO. 1 — 88 75 78 80.3 Rieberichlags: hobe (min) - - - Sochfte Temperatur 14,4, Riebrigfte Temperatur 7,6.

17. Oftober. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Witt. Barometer*) 738.1 741.4 743.9 741.1 Thermom C. 11.3 13.3 8.3 10.3 Dunfifp. mm 8.9 8.0 7.5 8.1 Rel. Feuchtig-fett (10). 89 71 92 84.0 Wiederfichung 98.1 SVB. 2ND. 2 bobe (mm). - 1.3 Sochfte Temperatur 14.8. 1,2

Riebrigste Temperatur 8.8.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Auf- und Untergang für Sonns (©) und Mond (C). (Durchgaug ber Sonne burch Süben nach mittel-europhilder Reil.) im Sab. finfgangitinters Aufg. Unterg.

20,112 12 6 56 5 27 5 89 92 5 19 8.* *) Sier geht Calintergang bem Auf-

Concerie Theater



Samstag, ben 19. Oftober. 224, Borftellung. 4. Borfiellung im Abonnement ID.

Tenges Erwachen. Ballet in 1 Mft von Annetta Balbo. Berjonen:

Der Engel bes Benges Darfrellerinnen ber

ftinf Stnne

en: Frl. Beter. Frl. Salzmann. Frl. Robr. Frl. Merian. Frl. Leicher. Frl. Roevering.

Borfommenbe Tange: Borfommende Tange:

1. Pas d' action, ausgeführt von Frl.
Peter, Salsmann, Rohr, Merian, Leicher, Menné und Hoevering.

2. Bariation, getangt von Frl. Peter.

3. Pas de Cerises, getangt von Frl.
Peter und Salzmann.

4. Grand Ballabile, ausgeführt von Frl. Peter, Salzmann und dem ge-famten Balletipersonale.

Musikalische Leitung: Derr Rother. Deforative Gine .: Derr Dofrat Schid. Koji. Gine .: Derr Oberinsp. Nitsiche.

Sierauf: Hannele.

Bühnendichtung in 2 Teilen von Gerhart Janptmann. Musik von Max Maricalk. In Seene gesetst von Geren Regisieur Dr. Oberlander. Cuvertüre: Boripiel zum 5. Aft aus der Oper "Manjred" von Carl Keinede.

Bersonen:
Sannele . . . Krl. Chiberti.
Gottwelter Martha,
Diosonissin . Frl. Eichelsbeim.
Tulve.

Dickontipm . Helgelsgeim.
Tulpe, Fri. Ilrich.
Sedwig, Armens Frau Doppelbauer.
Bletichte, häusler Serr Andriano.
Sanke Geibel, Balbarbeiter Serr Tauber.
Berger, Anissoorfieher Gerr Schwidt, Amisbiener Serr Rober. Dr. Bachler . . Derr Rober.

Ericheinungen in Sanneles Fiebertraum: Maurer Mattern, ibr

Boter herr Striebed. Frl. Santen. Berr Strial. fiorbenen Minter . Der Dorifdmeider . Der ichwarge Gngel . Ein Bote bes Lichts Diafonliftin . . . Engelegeftalten . .

Gerr Rehfopf. Gerr Leifter. Ferl. Eichelsheim. Ferl. Gen. Ferl. Hopf. Ferl. Sopf. Frl. Koller. Frau Martin. Fr. Baumann. Frl. Dannenberg. Frl. Sinfen. Beibtragenbe . .

Mufifalifche Leitung: Betr Rother. Spielleitung: Reg. Dr. Oberlander. Deforatibe Ginr.: Gerr Cofrat Schid. Rach bem 1. Stud findet eine Baufe bon 15 Minuten ftatt.

Anfang 71/ Uhr. - Eude nach 91/2 Uhr Gewöhnliche Breife.

Sonntag, den 20. Oft., bei aufge-hobenem Abonn.: Tannhäufer.

Resideny-Theater.

Direftion: Dr. phil. f. Raude. Samstag, ben 19. Oftober. Dubentfarten gultig. Funfsiger-

Fräulein Josette — meine Frau.

(Mademoiselle Josetts — ma femme.) Luftfpiel in 4 Alien v. Paul Gabault und Robert Charbeh. Deutsch von Mar Schoenau.

Spielleitung: Ernft Bertram.

Under Tornan . Rudolf Bartal.
Théodore Banard . Theo Tadauer,
Dudré . Graft Bertram,
Frau Dupré . Glara Araule.
Joiette, deidder Zochter Betta Blanden.
Myrianne . Luife Deloten.
Totoche . Mire Sarben. Mlice Barben. Aotomet Ariftide Balordier Saint-Affiles Frau Saint-Affiles Bod Zadjon Max Ludwig. Hans Wilhelmo. Friedr. Degenet. Theobora Borft. Mibert Stohler. Altbur Ahobe. Urbain 1 im Dienft Gerharb Saicha. Leontine bet Andre Margor Bifcoff.

Marie, Rammergofe bei Jofette Gin Obertellner . . Belene Beibenine. 2Billy Goafer.

Sonntag ben 20. Oftober, nachmittags 11,4 Uhr: Staatsanwalt Alexander, Abends 7 Uhr: Franlein Josette meine Frau.

Balhalla-Theater, Mauritiusftr. 1a. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 19. Oktober.

Vermittags 11 Uhr: Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins

in der Kochbrunnen-Anlage. Dirigent: Herr Kgl. Kammermusiker E. Lindner.

 Barataria-Marsch . .
 Ouvertüre: "Die Jagd nach dem Glück" . Sullivan. Munkelt.

3. Ein Blümchen Gürtel, Lied f. Piston-Böhme.

Solo
4. Ballsirenen, Walzer
aus der Operette "Dio
lustige Witwe"
5. Lustiges Marsch-Pot-Lehàr.

6. Die Heinzelmännchen, . Herrmann. Eilenberg. Philipp.

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt.
Kurkapellmeister.

1. Ouvertürez..., Athalia" F. Mendelssohn
2. Polonaise As-dur. F. Chopin.
3. Frühlingslied F. F. Mendelssohn
4. Aufforderung z. Tanz Weber-Berliez
5. Ballsuite aus "Sylvia" L. Delibes.
Prelude — Les Chasserosses,
Intermezzo — Valso lente —
Pizziari - Corrière de Baselus Pizzicati - Cortége de Bacchus

6. Largo G. F. Händel.
Violine-Solo: Herr Eapellm. H. Jrmez.
Orgel: Herr E. Wembeuer.
7. Phantasie a. d. Oper
"Traviata" . . . G. Verdi.
Abends S Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeist, H. Jrmer. Ouverture z. "Mozart" F. v. Suppé. Drei Stücke aus den

ungarischen Skizzen . R. Volkmann.
3. Liebeslied . . . R. Heuselt.
4. Aschenbrödel, Mär-

chenbild F. Bendel. 5. Konzert-Ouvert. über amerikanische Lieder B. André.

6. Arie aus Stabat mater 7. Phantasie aus d. Op. "Carmen" . . . G. Bizet,

Samstag, den 19. Oktober. 4-7 Uhr:

Gr. Kinderball mit Tombola

im kleinen Konsertsaale und dem reservierten Teile der Wandelhalle. Tanzordnung: Herr Fritz Heidecker.

Während des Balles: Zauber-Vorführungen des Prestidigitateura Herrn Mellani.

Vorzugskarten f. Abonnenten 1 Mk., Nichtabonnenten 2 Mk.

Jede dieser Karten berechtigt gegen Abstempelung derseiben zu zwei Kinderkarten zum ermässigten Preis von is 50 Pfg.

je 50 Pfg. Teilnahme an der Tombola nur für

Kinderkarten. Es wird gebeten, dieselben aufzubewahren.

Die Ballkarte für Nichtabonnenten berechtigt während des ganzen Tages zum Besuche des Kurgartens und der Riume des Kurhauses.

Verkauf von Vorzugskurten an Abon-

Verkauf von Vorzugskurten an Ahonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im
Hauptportale ab Mittwoch, 16. Okt.,
vormittags 10 Uhr.
Die in die Veranstaltung einbezogenen Räume werden von 3 Uhr ab für
die Ballbesucher reserviert. Eingangdazu nur durch das Hauptportal gegen
Ballkarte, Vorzugs- und Kinderkarte,
Gleichzeitig mit den Vorzugskarten
sind auch die entsprechenden Abonnementakarten vorzuzeigen.

sind auch die entsprechenden Abonnementskarten vorzuzeigen.
Der nicht abgesperrte vordere Teil
der Wandelhalle und die nicht in die
Veranstaltung einbezogenen Räume
stehen his zum Schlusse derselben den
Abonnenten und Inhabern von Tageskarten zur Verfügung.
Die vorderen Seitentüren des großen
Saales bleiben, falls derselbe bei starkem Besuche nicht gleichfalls reserviert werden muss, für den Durchgang
vom Hauptportale zum Garten geöffnet.

Das Nachmittagskonzert findet gleichzeitig im Kurgarten statt und fallt nur bei ungeeigneter Witterung

Walhalla-Theater.

Stürmischer Erfolg des neuen wunderbaren Programms, Die Toma-Truppe,

phänomenale Akrobaten, Max Sterling, Englands greatest Illusionist.

6 Rocking Girls

sensationelle Nevitäten. Anfang 8 Uhr.

Biophon-Theater. Wilhelmstrasse 6. Hotel Menopol Täglich Beginn 4 1/2 Uhr.

Neues Programm! Bedw. Francillo Bauffmann, Barcarole a. "Hoffmanns Erzählungen" Gertrud Runge: Mein Herr Mar-

quis aus "Fiedermaus". Roxy Ming: Arie der "Santuzza". Marie Otimann: "Es waren zwei Königskinder" aus "Lustige Witwe" Sterbeszene des Valentin aus Gounods

"Margarethe". Humoresken, Kolonialbilder etc. Loge 2.—, I. Parkett 1.50, II. Parkett 1.— Mk., Parterre 50 Pf. 9098

Reichshallen-Theater, Stiftftrage 18. Spezialitäten - Borfiellung. Anfang

Raifer . Banorama. Rheinftrage 37. Diese Bodse: Serie 1: Kaiserliche u. iudentische Bismard-Brungen in Kriedrichsruhe. Serie 2: Eine in-teressante Reise in der Krim. Besuch von Sebasiopol, Simieropol, Katschaft. Eupatoria.

Auswärtige Cheater.

Mainger Stadilheater. Samstag: Die Karlsichüler. Auf Schillers Flucht. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: Die gelbe Befahr, Abends 7 Uhr: Margarethe.

cebeilen, die Ermudung des Anges dirth tudingen eine Gemultung von grünen und gelben Etäglichablen du verhindern. Drangegelbes Lich ift vorzugieben, in dem verhindern. Drangegelbes Lich in vorzugieben, in dem verhindern. Drangegelbes Lich in vorzugieben, in dem kichtebindel du zerlegen und die Stüdtlich abgubämplen. Schäftlichen abgubämplen. Schäftling einfällt. Lichtfraßlen, die in gerader oder in gerade gurückgeworfener Richtquesse nur mäßig sart ih, off eine zeitweisige Lähmung des Schäftlichen Lichte der zeitweisige Lähmung des Schäftlichen Lichte der Gebruntung. Eine Sänstsigung und Milderung des Schäftlichen Lichte des muß die Erahsen und Wilderung einfallen. Arfhasstronsendigt, dere der die der gerhreuen, missen des Echens besteut und die Arperun, die sied den Bedingungen des Schens bessen die Krimunung des Gebens besteut und der Ermeren, die fich den Bedingungen des Schens bessen in der Gebens besteut und der Ermeren, der Schen und der Fehren. Dabei empfelen sie fich in Sanden und den Berden und der Erapeten und harmen, matten Thuen den Berden und glängendem fin der eine allaue fehrer und unturbige Schalenwistung bervorbringen. neie Kerzen und die verligiedenen Arten von Lampen naren nur klägliche Surrogate des Sonnenlichtes, aber and die foviel volkfommeneren modernen Erfindungen bedürfen der Berbesserung, um allen Ansorderungen Genüge zu seisten. Zunächt muß man darauf bin-arbeiten, die Ermüdung des Anges durch allaufgarke gewöhnt, wie sie unfere Beleuchtungsarten nur er hervorbringen fonnen. Die alten Bichterzeuger Das Ange ift an eine gleichmäßige Belligfcwer hervorbringen tonnen. Die prie Rerzen und die verschiedenen

Lage vierengen in de in eine Banderbilt-Scufation abge-tält: Nicht burch die schrell wieder dementierte Reporter-nachricht, die Bertobung der Millionen schweren Mils werde zurklägeben – daran hatte fein Wenich geglaubt – wohl aber durch die ziemlich gut beglaubigte Rachricht, auch die Mutter der Braut, Mrs. Corneffus Banderbilt, hege Liebesgedanken und wolle nochmals in den Stand hege Liebesgedanken und wolle nochmals in den Stand der heiligen Che teeten. Und mit wem? We das Tichterchen mit einem Freunde Sagechenzist Man flest, die els- und translettbanischen Kanaliere inffen ficht die els- und translettbanischen Kanaliere inffen fichs angelegen fein, die alte Bolung igrer Helm tu Ghen betran beringen: Felix Austria, nubol Drei Hochzeiten im haufe Banderbilt! Chen noch bifbete bie Bertobnug ber bilbiden Dit Gladys Bander-bift mit bem ungarifden Grefen Lasgeo Szedenut bas Tageelbema in ben Parlours bes ameritanifden Bigblife,

Antuien nicht zu erwecken. Zu näherer Unterfuchung Kentliche Zuster fich der Patientin verbreitete näulich einen Erkführen Schnapsgeruch. Eine leise Andentung diese Kräftigen Schnapsgeruch. Eine leise Andentung dieses Werdachis den Angehörigen gegenüber wurde mit Enterführung anrickgewiesen, und dach hate der Arzt recht. Die sunge Dame nar, kurz und kräftig ausgedrückt. Die seine Schae Schale der Arzt recht. Perjesten. Plus dem Verschlich der Schaftig ausgedrückt. Der Arzt dem Son fand eine Schackenfenkeit, hauptsächlich in Form von Fraktige die Schale einig Schalendenkeiten aus und unterfuckte sie zu Kauft fich einig einer Päsigereien aus und unterfuckte sie zu mit ordinärstem Fujel gefüllt, durchiguittlich ungelähr füuf Eramm ichner und enthielten etwa Z Anbildsentimeter der obengenannten lieblichen Filifigkeit. Nun katte das Fräulein, wie sich später heransstellte, ungesähr ein baldes Phind von dem Konselt verzehrt. Dies waren also Go Stück Pralines und Lobert in denen im gangen 100 Knbildsentimeter Fujel enthälten waren. Das ist eine gang ansändige Menge. Da ein Lilviglas ungefähr 10 Lostfegig." berichtet and Dortmund: Ein auswärtiger Przi wurde fürzlich elligit zu einer iungen Dame geholt, die angeblich plöthich schwer erfrankt sel. Als der Arzt hingulam, sag die Dame mit hochroten Gesicht auf dem Sem Gosa, atmete ichwer und war durch Philiteln und Mifoholocrgiftung burch Rafchwert. Die

Dberbeamten eingehend eröttert,





wöchte zum Schluffe noch darauf hinweifen, daß daß Jacobiiche Buch mit Borteil und Genuß auch von Erwachsenn genoffen werden kann. Es ift ein gutes Schulennd Hab Haben für Raffan.

H. D. und Tritt gewedt und gang von felbit prägt fich ein ab-gerundetes, tebendiges Bild der Heinat ein. Bas einem jo vorgetragen wird, behält fich leicht und wer * He im at f und e. Manches Schulbuch fann ich beute noch nicht ohne tribe Erinnerungen und nicht ohne Abscheut in die Hand nehmen. Die Ouaf fällt mit ein, die mir's mit seinen Zahlenkolonnen und seiner - bas fernen. Mäglichen Trodenbelt ehemals bereitete und es feine Beimat fo fennen fernt, der wird fie ber große ethifce Erfolg - auch unbchte gum Schuffe noch barauf hi Jacobiice Buch mit Borteil und G

in sehr furzer Zett 7 bis 10 Schnapsgläser Fuscl genossen, positommen genigend, um nicht nur zarte Dämchen, sone dern auch frästige Wänner betrunken zu machen. Diese Angelegenheit, namentlich in ihrer Anvendung auf Kinder, wurde auch in einer vor einigen Tagen unter dem Korfig des Dberbürgermeisters, Gebeimen Regierungstrates Schnieding, abgehaltenen Konserungs Rubitgentimeter enthalt, fo hatte fie magrideinlich



Mr. 245.

(Ediluf.)

Camstag, 19. Oftober.

(Radibrud verbolen.)

Der rechte Sleck.

1907.

Cagblatts.

Morgen-Beilage des Wiesbadener

Opfer fallen. Die alte Reichsftadt, aus langem Dahin-dämmern erwacht, dehnte und stredte mit Macht ihre Alieder. —— Jenfeits des Zeiches erhoben sich die roten Ziegeldächer des Waisenhauses aus freundlichem Erin, und die Gedanken stogen grüßend auch dort bin-Dornau.

Яотип поп С. вон

Bor der Bank unter der Weide erhob sich schierfällig ein Mann in dunklem Kadelod; den Hut kief in
die Stirn gedrückt, hatte er schon längere Zeit dageschiem, und seine Gedanken mochten ähnliche Wege gegangen sein wie Fritz Zachmanns Gedanken. Run
stan, und der fuhr herum und starrte den anderen in
maklosen Ersuen genem, dietet den anderen in
maklosen Ersuen Ramen, ditte!" Seinz Starrholz
schie dass den Weine Namen, ditte!" Seinz Starrholz
schie den die bosse Lächelne stein Geschaft.
Er nahm Fritz am Arme und führte ihn zur eben der
lassenen Bank zurick, drückte den vor Erstaunen Billenlosen auf den Sitz nieder und fuhr in unruhigem

"Ich fah dich schon eine ganze Weise — und id legte, ob ich dich anreden sollte oder nicht. — — (lich wollte ich erst abends, nach Aunkelwerden kommen und die das Geld bringen." —

Frit fab den ebemaligen Freund ver-"Das Geld?" ständnislos an.

Mun ja bodyl" Der andere machte eine Gebärde ber Ungedild. "Dein Geld.— das Geld, um das ich bich bamalis gebracht habe, natürlicht Sch bin nämlich jeht reich, mein lieber Frig — lieinreich — — ich babe das Gilich, heit ein paar Wonaten mit der berviltweien Frau Mehgermeister Behrens in Milinchen verwichteren Frau Mehgermeister Behrens in Milinchen bernählt zu fein — wir sind Sausbeliger, mehrfache fogar, und haben daneben so viel Geld, daß wir's faum sählen fein — und obgleich meine teure Gattin annähernd fühzehn Zahre älter ist als ich, also die hößere Erfahrung voraus hat, ilderlößt sie mit boch großmitig die Bervaltung. Sie ist näulich sehr soch großmitig die Bervaltung. Sie ist näulich sehr soch großmitig die Bervaltung. Sie ist näulich sehr such haben — bie gute Allen, einen solchen Ehen, einen solchen wollte: es wird also surielengenahlt Mit Inde ich suries und here die surielengen mehren die sehr erledigt vorgen mollte: der in den anderen durchgebacht lacht. Die Gauld der dein den meisten. Ein fall zuerft erledigt vorgenelant. Und besthalb bin ich bier. Gen instante voelant — —

Atenlos hielt der Sprecher inne. Sein Geficht glüchte von ungefunder Rote; ein leichter Finfeldunft wehre Fris entgegen; jeht, wo der haltig Redende im Eiser den Wantel zurückgeschlagen, jah man, daß Heingeschaften Staur unförmig aufgestarrhols einst so elegante Figur unförmig aufge-

Rielleicht mußte bas Serg, bas sein beiße, so leiberföglich einft geflapft, in ber erfen Seit noch manden
thei verfabiezenen Rampf buröfechen. Die völlige
Reignation erlernt sich nicht auf einmal. Bieleicht erfößte Mrngarb erit ben ganzen Begriff bes Enflagenmilfens, als sie in Brits Sachmanns sonnigen Saule
bei junge Sausfran in strahlenbem Serobium schalten
Dertagnen erbergeniten, gebeimiten Salten bes menschlichen
Gerzens erbergeniten, gebeimiten Salten bes menschlichen
Brits ein benig — berschlicht Base weiße Ser Ber mag
bergaß er nie gang die instie lieblich Berflächten, das Eleicht
bergaß er nie gang die instie lieblich Berflächten, das Eleicht
bergaß er nie gang die instie liebliche Berflächten, das
beiße sieber der ein den Berflächten gereine sten
innerung baren, wer sehe er sie einst geliebt hotte.

— Ber bobe, fille Fran im Biltwerflebe ging viellreicht
auch mandman noch durch sehen Ber Schemenschlieb sieber der sehen Seit geden bei Dere
Grinnen noch stensten ein Ber Renigentele — und ein vennen
Gringann und bei lieber ersten ein gene her gegenen

Aus gelte im Reben nar ihm autell geworben, die der
Grinnen noch frenzte ein Bibergall mis den lieber Beriffen riebigen Stitte soch ein Beriffen stillen Stitt einen Früs an ein gebergang durch den scheme in
Grinnen noch frenzte ein Bibergall mis ben ihrer
ergenen Brit; einen Spagergang durch den Mennen

Grinnen noch frenzte ein Bibergall mis ben fürene
naben gemödt; die kies, die ibn jonft int sebane
naben gemödt; die kies, die ibn jonft int ber

Grinnen grit; einen Spagergang durch den Beriferer

Grinnen Brit; einen Spagergang durch den Beriferer
feigenen Heinen ergenfagen miljen — bei ibregerenber errift und beniftig anseinander, den Beriferer
feigenen Heinen wargenen miljen — bei ibregerenber errift, und berchen miljen — bei füre gehre erriften in der Berifere Gegenennen, den mit mangenen gegenen erriften — iber der Gegenennen, der der Gegenennen, der er merken finde erriften mit direr aller Gegenen wir der Berifer erriften — iber der Genene

gelagt

rlag ber 8. Schellenbergichen hof. Buchbruderei in Birbbaben Berantwortifc für bie Schiftleitung: 3. Raisler in Biebfaben. - Dend und Bei

das verwistete Gesicht.
"Armer Seinz!" sagte er mild. "Gerade in diesem Angenblide dachte ich an dich! Aber dich so wiederzusehen, hatte ich nicht vermutet. Du tust mir so unsäglich

"Ich — dir? Aber mein socher Es geht mir ja ausgezeichnet! Haft du denn nicht ge-hört? Ich bin so reich, daß ich mir sogar den Luxus gönnen kann, meinen ehrlichen Namen zurückzu-

"Armer Seinz!" wiederholte Friz unbeiert. "Dein Geld — das Geld deiner Frau — kann ich nicht annehmen. Fahre nicht so auf! Ich brauche es nicht — wahrhaftig nicht! Aber ich brauche eine bestere Bernendung dasier. Sieh — da drüben — die neuen Käuser mit dem schöen Garten — das ist unser neues Hein für berwahrloste Kinder. Da können noch ein paar Freistellen geschaffen werden mit diesem Gelde. Ich werde es Armgard bringen, ohne ihr zu sagen, don wem es frammt -

"Armgard!" schrie Heinz auf. hier? Da? Da driiben —?" "Sie lebt? 000 #

"Ja — — ba brüben lebt fie. Ihr ganges ift Sühne — Aufopferung für andere. Störe Frieden nicht, Seing —" Seben :

"Und — und — du sit trothem i lich neben mir? Frit — das — ist ja i Und der Unglickliche brach in ein aus, das rasch in Schluchzen überging. "Ihes. — Sie hat mit alles gelagt." "Alles. — wie hat mit alles gelagt." "Und — und — du sitst tropdem ruhig und freund-neben mir? Frit — das — ist ja rein lächerlich —." in ein nervöses Lachen

"Komm mit mir Frih erschüttert. tomm in mein Saus, Seins"

31 ber Seins iprang auf und wehrte rajd und

beftig ab.
"Rein, Frik, niel" sagte er sester und Narer als bisher. "Sie könnte es ersahren — und du hast recht: ich
nuk sitr immer aus ihrem Leben ausgelöscht sein. Und
dann: ich mag kein glüdliches Haus sehen — mit Kindern darin — du hast doch Kinder?" — Frih drückte
statt einer Antwort seinen kleinen Sohn sester an sich,
der ernst und ehrbar neben ihm stand und dem Fremden
mit seinen großen, blauen Augen gerade ins Gesicht sah,
"Ich weiß sa sett, daß es euch gut gebt, daß ihr mir
berzeiht. Sie hat mir doch auch verziehen, nicht wahr?
Ich hab sehr viel um sie gesttten, Frik, seit senem Tage
——— und ich dachte immer, ich hätt sie in den Tod
netrieben —"

Viele sanste, tröstende Worte sprach Frit noch zu dem unglücklichen Jugendsfreunde. Aber der hörte nicht mehr recht hin — seine Gedanken schienen sich zu verwirren — er stieß ein paar hestige, unklare Worte aus, die seine innere Qual verrieten, und ging dann mit einem Scherze und sautem Gelächter davon — auf Mimmerwiedersehen, das wußte Frit. getrieben

Aber die Trauer um den Berlorenen konnte keine bleibende Statte bei ihm finden. So viel Liebes — und Schönes — und Teures grüßte ihn daheim! Er schlich auf den Jehen in das verdunkelte Jinnner, an seines jungen Weibes Lager. Jarker und blasser als sonst lag sie auf den weihen Kissen, und in den fröhlichen braunen Augen war ein sansterer Schimmer, und an dem stetz zum Lachen geneigten frischen Mund, der so gerne plauderte, lag es wie Rachtlang überdundener Schmerzen. ——

百

Mutter lachte icon Filt die kleine Lisbeth?" fragte Fritz, indem er eboll über sie beugte und ihre Stirn klikte, er Peter hat sie — er trägt sie berum und singt bor — hossenlich zerdrückt er sie nicht!" Die Vutter lachte schon wieder über das ganze

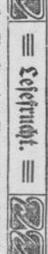
Und mi is doch g'rad nit wahr? So a lieb's Hafder!! wieder a Lisbeth im Haus — nit

> a dunime Lies, die doch nur a halbe Liebeth is

36. vielleicht hat sie auch ein wenig Entstagung sernen missen, die seichtiche, junge Fraul Vielleicht obnt sie es doch, daß ein Reit geblieben ist — daß Frid Kodmanns Seele nicht völlig ausgebt in dem nenen Glück. Wer weiß es?
Brit geht ins Nebenzimmer hinüber. Da sich der alle Veter Schied glückelig — das sleine, winzig kleine Weschöpschen ängstlich — vorsichtig in den Armen haltend — die geliebte Pseize hat er in die Ecke verdannt, sein Minge ruht auf dem Pippthen, das noch viel, wiel sleiner ausschaut als gewöhnlich, zwischen soch und lächelt berschnitzt, als Fritz eintritt, und flüstert — wos so Veter Schlick sliftern nennt — die junge Frau nebenan hört es durch die geschillene Tilt hindurch und will sich

"Ia, siehste, Frihe Frihe? Der alte Peter is immer noch auf'in rechten Fleck! Jum Kindsmadel will mich deine Frau ankaschieren — weil ich das gar zu gut berständel" bor Laden ausschütten: "Ja siehste Fribe Fribe? noch auf'm rechten Fleck! In

Enbe.



Der wahre Charafter eines Mannes ist an seinen Ber-grügungen zu erkennen. J. Nebnolds.

(Radbrud berbettis)

Etliches vom Wein.

Bon Ernft Leiben,

Fürst Bismord hat einmal gesagt: "Der Wein nung das Laitonalgetränt der Deutschen werden." Das ist ein Programm, eines so gewaltigen Politisers und großen Menichentenners würdig. Leider nur ist es nicht abzusehen, wie es verwirklicht werden könnte. Deutschland sieht mit der jährlichen Produktionsziffer unter den weindauenden Ländern an sehr beicheidener Stelle. Cnafftativ allerdings beansprucht es einen allerersen Rang. Dieser an sich erfreuliche Umfand ist aber nur ein Grund mehr bafür, daß der heimische Wein für die Realisserung des Bismarckschen Wunsches nicht in Betracht fommen fann.

Ein Nationalgetränt hat, wie jeder Massenartitet, überschülftige Production und Billigkeit zur Voranspfehung. Beide Momente sinden auf den deutschen Wein keine Unwendung. Er wird in der Sauptsache wohl für alle Zeit nur den Begliterten und dem Export zur Berstigung siehen. Ehe der Mangel an billigem Wein sedoch sitt die breiten Volkssichten durch eine genfigende Einssuhr wirde weitgemacht werden lönnen, mitzte das Nationalvernögen auf ein Bielsaches anwachsen. Es dat also noch gute Wege damit, daß seder Teutsche sein Vielkschen Nedensacht auf den Mittagstisch sellen fein Bielschen Nedensacht auf den Mittagstisch sellen fann. Das ist sed redamerlich.

Rerven; er löft ein ftarkes Quantum Energie in uns aus, Solange wir Maß halten natürlich. Aber es ift ungleich leichter, mit Wein als mit Bier im Trinken Maß gu mäßigen Genuß eines seichten, ipritzigen Weines allge-mein eintauschen könnten! Der Wein hat eine belebende, auregende Birkung auf den Organismus. Er macht fröhlich; er bestligelt die Phantasie; er beschleunigt die Blutzirkstaltation; er erhöht die Spannfraft unserer halten. Man wird als nur halbwegs vernünftiger Menich nicht leicht in Versuchung kommen, feinen Magen so mit Strömen von Wein zu überschwemmen, wie das mit Unmengen von Bier zu gescheben pflegt. Der stamm erft frei werden, wenn wir den gewaltigen Konfum an Bieren, die träge und unlinftig machen, für den reget-Beiche Kräfte murben in unferem urgefunden Bolts-

Charafter des Weins, sein Gehalt, sein Aroma verhindern das. Und wer durchaus seinen Kanonenrausch haben much, der wird sein Ziel mit einem viel geringeren Flüsserissvolumen beim Nebensaft als beim Gersten-

schaften an, daß es schwer balt, sie in Gruppen zusammen-zusassen. Botantich ist es natürlich gescheben, schlecht und recht; aber gastronomisch wäre es wohl ein aussichtstoser Berluch. Eine feine Junge wird immer wieder kleine Weinstod. Daß nun jede dieser Arten in ihrem ge-kelterten Produkt eine scarsbegrengte Sonderklasse dar-stelle, wäre freilich eine zu kühne Behanptung. Aber dennoch haften den meisten so gang individuelle Eigen-Untericiebe berausfuchen. Die Wiffenichaft tennt über 1000 Arten ber Spegies Diefer Arten ibrem

Man weiß, daß die Allesseugner diese feine Zunge und dem bekannten Experiment, einem Kenner im dunklen Raum abwechselnd roten und weißen Wein wordussehe, zu verspotten lieben. Ihre Freude ist groß, wenn das Versuchsolieft sich einmal geirrt hat. Und doch beweißt dieser Freum nichts anderes, als daß die feine Junge dagegen revolltert, unwürdig behandelt zu

den eine abichenliche Unsitte, die nur aus dem unsinnigen Probentum unserer großen Gastereien hat bervorgeben können. Es ist doppelt iöricht in dem durch die Rode geheiligten Gebranch, die Dualitäten der Weine gegen das Ende des Mahles hin ansteigen zu lassen. Die Geschichte von der Dochzeit zu Kanaan ift nun icon so alt; aber gefernt haben wir noch immer nichts daraus. Das Durcheinandertrinfen ift unter allen Umftan-

Wir haben uns gewöhnt, die weinkonstumierende Menschicht in Moset, Abetn-, Jordeaux., Burgunder-, Champagner- und Ungarwein-Trinker einzuteilen. Spansiche, italienische, griechische Weine, das schwarze Rebenbiut Dalmatiens, die zum Teil ausgezeichneten ofterreichischen und böhnischen Weine ichelnen und nicht der Ehre wert, als Lieblingsgeträut eines ganzen Lebens zu gelten. Natürtlich hintt dieser Schematismus wie jede zwanzsweise Einkastelkeng von Begriffen. Vor allem, wenn man von Trinkersalegorien sprechen will, darf man sich folgerichtig doch nur an diesenigen Individuen halten, die wirklich raffinierten, die seigt es sich aber, daß die wirklich raffinierten, die seigt organiserten Weintlieher schwächs seltlegen. Sie find fann semals auf ein bestimmtes Gewächs seltlegen. Sie find tosmopolitisch wie alle größtigigen Genühmenichen. Und abgeschen wirtlich und Kurstellich

vtelleicht von einigen Einfillsten ihres Temperaments auf die Vorliebe für leichte und ichwere, siestige und seurige Weine, gibt es drei Dauptperioden in ihrem Trinkerleben: die Jugend- oder Mosekweinperiode, die Mannheit- oder Rheinweinperiode, die Alter- oder Burgunderweinperiode.

Burgunderwein — Wunderwein —, das ist ein Keim eines dreinnal Weinweisen! Und wer immer darin begnadet ist, daß die edlen Weine ihm üfre Seele aufun und ihn hineinfansichen lassen in die Scheinmisse ihrers einersten Seins, der bekennt sich schliehlich dazu, keinen andern Schen zu haben neben dem würzereichen, kiefpurpurven Sast der Aurgunder Trande.

Niemals in jungen Tagen sand das geschehen. Denn es ist ein gar ichwieriges Verngediet, diese Erkenntnis der Weise der geschwähmersiehen und mittelisamen von Saar und Weise der geschwähmersischen und mittelisamen von Saar und Volgel, der schwähmersischen und volgesierungstoken vom

fconen Riein, ber feden und gigellofen aus ber Cham-pagne und durch zehn andere hindursgetrunten haben, ehe man reif und in sich gesestet genug ist, um diesem Extract aus höchter Schönbeit, aus hethester Beiden-schaft und selbsibewußier Krast wohlvorwereitet sich nahen

icon ben Befellen; erft den Meifter lägt er feinen Banber fpftren. Der Burgunder mundet dem Behrling nicht, faum

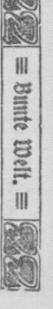
> töniglichste aller Reben aus ihrer heimischen Erde zu verspstanzen. Men hat sich der Nüsse unterworfen, den neuen Rähzboden durch gewissenhafteste Sungmengung mit allerlei Chemitalten dem ursprünglichen in der Substanz gleich zu machen. Man hat so ganz wunders volle VIrine gezogen, aber der echte Burgunder wurde nirgen herreicht. Am nächsten noch kommt der Melniser Ausbewich seinem potzen Vorbied, den der Fürst Lobsowich seinem potzen Vorbied, den der Fürst Lobsowich sonderbarerweise in großen Tintenstachen auf den Markt bringt. Man hat natürkich zahltofe Berfuche gemacht, diefe

Es ift bekannt, daß bei der Bewertung des Weins der Jahrgang eine große Nolle spielt. Die Gute des Produktes ist eben im höchsten Maße von der Witterung abhängig. Ein steilg warmes Wetter zur Zeit der Reise ist die Hauptbedingung für ein gutes Weinjahr. Der Weln muß in den Tranben "kochen". Er muß sich voll Sonne trinken, um dann in die Herzen der Zecher all die fröhliche, sellge Glut wieder ausstrahlen zu können, die ihn zu einem unvergleichlichen Lebensestizier, zu einem Bringer von taufend Freuden macht.

Bedentt man, daß für befonders bevorzugte Lagen fcon bis gu 30 MR, für ben Liter im Gebinde erfteigert

worden sind, so wird man es begreisen, mit welcher Spannung in den weinbautreibenden Ländern der alljährlichen Lese entgegengesehen wird.
Richt selten geschieht es, daß ein minderwertiges Gewächs, sobald man es auf Flaschen gezogen hat, in einer erstauntlichen Weise sich veredelt. Im Rheingan gibt es Einkäuser, die geradezu im Russ siehen, für solche angenehm überraschenn Weine eine sehrtnase zu haben, Andererseits hat man es aber auch schon schandernd erlebt, daß aus sehr teuren und vielversprechenden Gebinden trot ber forgfamften Befandlung ein recht

das Weinschmieren sait so alt ist wie der Rebendau selbst. In grauciter Vorzett schon bat man Terpentin in den Wein gemischt, um ihn baltbarer zu machen. Aber man war ebrlich genug, sich öffentlich zu diesem Manüber das durch zu bekennen, daß man auf den Knauf des Thursustanden fesbe. Wie würde das mäßiger Flaschenwein bervorging. Es sind also nicht immer die todeswürdigen Panscher daran schuld, wenn die Zunge sich über einen schwer besachtten Tropfen entseht. Meist allerdings haben sie das Abel angericket. Es diene zu ihrer Entschuldigung, das müffen, Mittibut teren wollten?! einen Sannenzapfen feste. Bie i it der modernen Beinfabrifanten wenn fie alle ibre hilfsmittel darin fymbolt-Das ware ein ichweres Stild Arbeit! ausfeben



aufflanmen zu lassen. Sehr selten aber gibt man sich bei der Anbringung von Lichiquellen darüber Rechenschaft, inwieweit die Bestenchung dem Auge der Personen, sür die sie seestimmt ift, anträglich sein wird, oder welche äscheitigen Wirtungen sie dei der Erhellung des Raumes hervordringen. Und doch müßten gerade diese beiben Gessichtigen wissenigen. Und doch mitten gerade diese deiden Gessichtigen wie künstlerischen Bestehung sorgfältig berücksichtiger wie künstlerischen Bestehung sorgfältig berücksichtigt werden. Ein ansertsantssichen Jondern nach einem landbäufigen und unsberlegten Erheit, in der er darlegt, das die Ihmmerbeleuchung nicht nach einem landbäufigen und unsberlegten Schema, sowdern landbäufigen und unsberlegten Schema, sowdern nach einen kunst angelegt werden mitsie Bei der Erheit, ausgeschleten Kunst angelegt werden mitsie Beinung das Augenehne unt dem Rücksichen verbunden Wertnung das Augenehne mit dem Rücksichen verbunden werden, um modernen Anfpriichen zu genügen. ollem ist es notwendig, daß das künftliche Lich Möglichkeit dieselben Vorteile gewähre wie das Wie man die Zimmer belencten foll. Um bei herein-brechender Dunfelheit einen Wohnraum au ersenchten, begnügt man fich gewöhnlich damit, eine Lampe angu-günden ober das Gas anzusieden oder das elektrische Licht Sign Box

iesbademer

Bernfprecher Nr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

3weigstellen: Bilhelmftraße 6 (haupt-Mgentur) Rr. 967., Bismard-Ring 29 Rr. 4020.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big. monatisch burch den Berlag Langgaffe 27, abne Bringer-jann. 2 Urt. 50 Big. vierteijängtlich durch alle beurschen Boftanftalten, ausichtenkich Bestellard.
Bezugs-Beitellungen wehmen anherdem entgegen: in Wieddaben der Foreighten Wildelingeren 6 und Distuncting W. www die die 147 Ausgaberhellen in allen Teilen der Saot; in Bebrick die bortigen 83 Ausgabestellen und in den denachdarten Landorten und im Kheingan die betreffenden Lagdiatis Träger.

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Angeiger" in euhhöltlicher Sauform; 20 Big. in davon abweichender Sahaubführung, iowie für alle übrigen istalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Mussigen; I Mt. für lotale Bertamen; 2 Mt. für auswärtige Bestamen. Gange, balde, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nam befonderer Berechung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwischendumen emiprechender Rabatt.

Ber bie Mufnahme ipater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ansgabe wird feine Gemabr übernommen.

97r. 490.

Biesbaden, Camstag, 19. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Die Hanger Konferenz.

hd. Sang, 19. Oftober. Die zweite Sanger Friedens. Konferens ift geftern nach Unterzeichnung ber Schlug. afte durch ben Brafidenten Relidom geich loffen morden. Freiherr b. Marichall ift bereits bom Saag geftern abend abgereift.

Das Spiel ift aus, ber Borhang fällt und befriedigt verlaffen die Afteure ben Schauplat ihrer Tatigfeit. Man hat vielfach die zweite Haager Friedenstonfereng eine Som ödie genannt; mag dieses Urteil im ganzen genommen etwas zu icharf sein, so hat es doch im Laufe ber mehrmonatigen Berhandlungen mehrfach Fragen gegeben, deren Behandlung nichts anderes als eine und zum Teil recht ichlecht gespielte Romodie darstellten. Dies gilt gerade von dem Bunfte, der ursprünglich, wenigstens nach der Absicht der englischen Regierung, ben Sauptgegenftand ber Erörterungen bilben follte, nämlich der Abrüftungsfrage. Man ent-finnt fich, mit welch großem Apparat die Infgenierung des englischen Projettes erfolgte, ichmere Konflifte brobten und ein furchtbarer Sturm ichien loszubrechen. Bas ift aber aus biefem Sturm geworben? Richt einmal einen Theaterfturm, faum ein leifes Caufeln hat man vernommen: der große Antrag schrumpfte zu einer nichtssagenden Resolution zusammen, der fämtliche Mächte, einschließlich Deutschland, welches befanntlich erflärt hatte, ben Rummel nicht mitmachen gu mollen, Buftimmen fonnten, weil barin nichts weiteres ausgesprochen mar, als bem Studium ber Abruftungs. frage lebhaftes Augenmert juguwenden. Go wurde der englische Blan fang- und flanglos ju Grabe getragen.

Ahnlich erging es dem Borichlag auf Einführung des Ligatorischen Schiedsgerichts. Hier obligatorischen Schiedsgerichts. Hier war es der deutsche Delegierte Frhr. von Marschall, der sich mit aller Entschiedenheit gegen den Antrag wandte, weil damit absolut nichts erreicht würde, denn im Ernitfalle wirde fich ichlieglich feine Großmacht an dieser Institution fehren, so daß es überflüssig wäre, eine derartige Einrichtung zu ichaffen, die doch bloß auf dem Papiere stehen würde. Der Antrag wurde zwar angenommen, aber eine Neihe von Staaten schloß sich mit Deutschand davon aus, so daß der Beschluß völlig

illusorisch ist. Mußte die Konfereng, wie borausgusehen war, in biefen beiden Sauptfragen berfagen, jo ift doch eine Reihe givar minderbedeutender, trotdem aber in ihren Birfungsericeinungen fegen breicher Magnahmen beichloffen worden, die allgemein als ein fultureller Fortidritt aufgenommen merden durften. Ob es bazu allerdings einer mehrmonatigen, großen, inter-nationalen Konferenz mit ersten Diplomaten als Delegierten benötigte, ift eine andere Cache, aber wie bem auch sei, man kann sich über das tatjächlich Erreichte freuen, wenn es auch nicht im Einklang zu der großen Aufmachung fteht. Namentlich in einer Sinficht fann ber Berlauf ber Konferens ungemein befriedigen, mit großer Beforgnis hatte man im Sinblid auf Die internationale Spannung, insbesondere bas wenig freundliche Berhaltnis gwijchen Deutschland und England, ber Entwidlung der Dinge im Saag entgegengeleben und befürchtet, daß bei diefer Gelegenheit es gu einem Redebuell fommen wurde, welches leicht gu einem wirklichen und blutigen Duell swifden beiden Mächten führen fonnte; gludlicherweise ift es anders gefommen, Uriprünglich hatte man wohl jenseits des Ranals die Abficht, Deutschland auch auf der Ronferens ifolieren, aber John Bull hatte wohl allgu fruh, in ber ficheren Erwartung feines Erfolges, Die Rarten aufgebedt und die übrigen Mächte faben fich nicht bemußigt, England bei diefem Ba banque-Spiel zu unterftilten. Das Refultat mar, daß nicht Deutschland, fonbeen England ifoliert wurde, wie es benn überhaupt auf der Konferens gar fehr in den hintergrund rudte, mabrend Deutschland, insbesondere bant dem anerkannt erfolgreichen Auftreten des Herrn v. Maricall, in erster Reihe ftand und das ehrliche Bestreben unferer Dele-gierten, wirklich brauchbare Beschliiffe gustande gu bringen, allgemein unberhohlene Anerkennung fand. In biefer Beziehung also hat die Friedenskonferenz ihren Titel mit Recht geführt und zumal inzwischen die internationale Spannung nachgelaffen bat, darf man annehmen, dag ber Beitpunft noch in recht weiter Werne fteben moge, wo die Ronferengbeichluffe ihre Unwendung finden muffen.

Herr von Holfein und die Marchkonffare.

Die Bufpibung der Marotto-Mifare im Grubiahr 1906, die Gefahr eines gefährlichen Ronfliftes amifchen Franfreich und Dentichland murden in ber Offentlichfeit

vielfach auf die Tätigfeit bes fruberen vortragenden Rates im Auswärtigen Mmt, bes Birflichen Geheimen Rates v. Solftein, gurudgeführt. Dieje Auffaffung fand fich auch in einem Artifel, ben bie "Bofi" aus Unlag bes Rudtritts bes herrn v. Tichirichty vom Boften bes Staatsjefretars im Auswärtigen Amte veröffent-lichte. Gegen biefen Artitel ber "Boft" wendet fich von Solftein jest in einer Buidrift, die er an den Berausgeber der "Bufunft" Marimilian Barden richtete, und die diefer in der "Bufunft" veröffentlicht. Gerr von Bolftein weift gunachit darauf fin, daß in dem berreffenden Artifel immer von Tichirichin und Solftein die Rede

den Artisci immer von Tichirichten und Politein die Rede sei. Er jährt sort:

"Die allein ver an iwvertliche Inflanz, der Reiches, wird manchmal nebendei erwähnt, manchmal ganz beiseite gelassen. Sehr unverdientermagen. Denn während des ganzen Berlaufes der Rarollo-Berdaummel ganz beiseite gelassen. Sehr unverdientermagen. Denn während des ganzen Berlaufes der Rarollo-Berdaud und der Reich genacht Gerlaufes der Rarollo-Berdaud und der Reichen.

— ich sonn natürlich nur von dem Bereich und der Reit meiner Tätigleit reden — hat der Reichstanzler die Leitung in der Hand der Reichstanzler. Ich verlate tein Staatsgedeimnis, sondern dellätige nur eine Tätigdei, die sich eigentlich von selbst versieht, wenn ich sage, daß die Sche Fedruar 1906, wo meine Warolso-Tätigdeit aufdörte, alle wichtigeren unter den von mit veranlaten Direktiden nicht nur die Unierschrift des Reichstanzlers trugen, sondern meistens auch dorber einaehend mit ihm eroftert worden waren. Ich batte, wenn der Reichstanzler in Berlin war, der Regel nach einmal in der Woche Vortrag, welcher tiets eine die zue ein der Erwöhnung, daß dabei der Reichstanzler als gewandter Debatter und isberdies Vorgeschter seinen Staatspunkt immer reichlich aus Geltung drachte, wenn auch in verdindlichter Horm. Ben diesen Bortragen — einschließlich des leiten, der am 26. oder 27. Februar 1906 staatsand, und der den noch eine wichtige Arbeit erledigt wurde — habe ich alemal die überzeumg mitgenommen, mit den Intentionen des Reichstanzlers im Einflamg au sein. Als das nicht mehr der Rall war (das heißt nach dem am 12. Kärz eingelreitenn Umsläden anderen Arbeit gelen Reichstanzlers im Einflamz au fein. Als das nicht mehr der Kall war (das heißt nach dem am 12. Barz eingelreiten Umsläden den anderen Karollofiage and dere, als die vom Reichstanzlers bezeich nicht der Bedandlung der Kitel angewand höhe einer Wörge der Karollofiage and dere, als die vom Reichstanzlen der Gentlagen Wittel angewand höhen einer Wörge der Karollofiage und dem den Dinweis beschränken, das ich aus dem

stand nis mit der deutschen Behandlung der Marollofrage ausspricht.

Driftens. Der förickten Instinuation, daß herr von Tschieschich mein angeblich els ftes — in Birklichfeit war es im Lauf langer, wechselvoller Dienstialtre das bierte — Absichiebsgesuch "wider Erwarten" während der Krantheit des Reichskanzlers in den Geschäftsgang gegeden und mir dadurch eine unangenehme überraschung nnverdenden Ehre. Aber ich möchte, zur Bervollständigung nneines im Angust 1907 an Sie gerichteten Briefes, doch aussprechen, daß ich ielber es gewesen war, der die Sache in den Geschäftsgang gegeden datte. Am 2. April überreichte ich dem Reichsfanzler das Abschäftsgrift und am folgenden Tage sandte ich ein Tuplikat an das Auskvärtige Antt. Gleinzeitig benachrichtigte ich dem Reichsfanzler der ich dem Reichsfanzler der ich dem Reichsfanzler der ich dem Keichschaftsgrift und am folgenden Tage sandte ich ein Tuplikat an das Auskvärtige Antt. Gleinzeitig benachrichtigte ich den Reichskanzler hiervon brieflich und schrieb ihm, ich habe diesen Schritt gelan, weil es für meine Wiched und seine Ruhe das Beite sein, weil es für meine Wiched und seine Ruhe das Beite sein, weil es für meine Wiched und sertrantung.

Pemerkenswert ist auch der Hinweis in der Zuschrift

Bemerfenswert ift auch der hinweis in der Bufdrift des herrn von Solftein, daß die tatfachlichen Angaben eines bereits im August von herrn von Solftein in ber "Bufunft" veröffentlichten Briefes obne Biber: fprud von amtlicher Stelle geblieben find. Es ift auch nicht angunehmen, daß gu ben neuen Erflarungen eine Gegenäußerung von amtlicher Stelle erfolgen wird. Immerbin ift es gut, baf fiber die gange Angelegenheit, die gu heftigften perfonlichen Angriffen Anlag gegeben bat, ein wenig Rlarbeit gu ichaffen verfucht wird. Bollige Marbeit mird ja erft erreicht werden, wenn fich die Ardive bes Huswärtigen Amtes öffnen, und bas wird noch viele Jahrgebute bauern. Berr v. Solftein frellt denn auch im Gingang feines Schreibens ausbradlich feft, daß er vom Answärtigen Amt nichts erwarte, pielmehr nur Sarben für feine Berteidigung gegen bie Berdachtigung feiner Maroffo-Bolitif gu banten habe, in ber er fagt: "Bom Musmartigen Amt, mo ber mirtlice Berlauf ber Maroffo-Sache befannt ift, gefchtebt nichte, um ber 28 abrbeit an ihrem Rechte an perhelfen. Dadurd vereinfacht fich fur mich die Frage, mem ich für meine Berteldigung gu banten habe. Ich bante

Politische Aberficht.

Ruffifde Anleihefdmergen.

L. Berlin, 18. Oftober. Ahr Korreiponbent befragte beute einen Ginausmann, ben er für unterrichtet gut halten berechtigt ift, ob er an eine bevorftebende ruffifche Anleibe glaube. Die bezeichnende Antwort fautete: In Peteroburg fat man ja joeben erft burch den Finangagenien Berrn v. Müller in Berlin jebe Anleiheabsicht beftreiten laffen, folglich ift mit einer Unleihe giemlich beftimmt

au rechnen. Laffen Gie fich, fo fuhr ber fleptifche Bantdireftor fort, durch tein Dementi beirren. Rugland braucht Beld, und feine Minifter merben vielleicht nicht blog in Paris anfragen, ob welches gu haben fet Gigents lich follte ein Finangmann nicht fiber Dinge fprechen, über bie Gie fich beffer bei einem Diplomaten erfundis gen; aber erlaubt ift es wohl, barauf aufmertjam su machen, daß fich das Geheimnis des englifch . ruffifden Bertrages vielleicht am ichnellften loft, wenn man mit ber Möglichfeit rechnet, bag bas ruffifche Unleihebedürinis auch in Bondon einmal Befriedigung finden fonnte. Db co icon fo welt ift, ob es dems nachft fo fein wird, das find Fragen, gu beren Beant= wortung man fich in Berlin für jest mobl nicht für guftanbig genug halten fann. Aber es fonnte ba, fo lieb fich bie befragte Berfonlichfeit vernehmen, noch manche it berraidungen geben.

Bom Reichsvereinsrecht.

Die offigiofe Mitteilung, nach ber ber Entwurf bes Reichsvereinsgesethes für alle offentlichen Berjammlungen die dentiche Sprache als Berhandlungsfprache forberte, fieht in auffälligem Biberfpruch mit ben vom Mbgeordneten Baffermann gemachten Mitteilungen. 213 einzige Ertlärung bleibt bierfür, daß die ermabnie Beftimmung erft nach der Sigung des preugifden Staatsminifteriums in den Entwurf bineingefommen ift. Ob bie Buftimmung ber nationalliberalen Partei infolge biefer Anderung aweifelhaft wird, lagt fich noch nicht fagen. Bindend wirde eine Bufage Baffermanns nach biefer Ginichiebung jedenfalls nicht mehr fein. Much noch einige andere Beichränfungen foll der Entwurf jest aufweifen, die den Richtlinien Bojabowafps fremd maren. — Wie das "Samburger Fremdenblatt" übrigens erflärt, follen durch das Berbot der fremden Berhand-Inngsiprache die Berhaliniffe in ber Mordmart praftifch burchaus nicht berührt werden. Danifche Berjamms lungen follen nach vorheriger Anmeldung in logaler Beife geftattet fein und alles vermieden merden, um bas Beriöhnungswert an ber banifchen Greuze gu fibren. Die Bestimmung richte fich in erfter Binic gegen die grobpolnifche Agitation. Namentlich folle vermieben werben, daß polnische Bersammlungen in außerpolnischen Gebieten fiattfinden, mo polnifchiprechenbe Beamte gur Abermachung nicht gur Berfügung fieben.

Das Sefinden Kailer Franz Josephs.

hd. Bien, 19. Oftober. Die Argte außerten fich gestern über bas Befinden bes Raifers burchans nicht befriedigend. Der Ratarrh bat eine beträchtliche Berich Limmerung erfahren und ber Ouften ift febr ftart und troden, fo bag Leibargt Dr. Rergl gu feiner gestrigen Bifite ben Sofrat Dr. Chiari gugog. Rachmittags wollte bie Grafin Lonnan den Raifer in Schonbrunn befuchen, es wurde ihr aber erflärt, daß fie nicht empfangen werden fonne. Rachmittags ericbien Sofrat von Borubarn und erstattete bem Raifer Bericht fiber bie Mufnahme bes Ausgleichs in Ungarn. Da ber Monarch fich matt fühlte, ging er um 8 Uhr an Beit, nachdem ibm ein ichlaffiartendes Beruhigungsmittel gegeben worden war.

hd. Wien, 10. Oftober. Der Raifer bat die Racht giemlich gut verbracht. Die Fieberericheinungen blieben gang minimal. Der Suften bat die Rachtrube etwas geftort, war aber geringer als gestern. Nach Anficht ber Argte bat nunmehr der Rafarrh ben hochften Stand fiberichritten.

Dentsches Beich.

* Sof. und Personal-Madrichten. Der Kaiser hat in diesem Jahre eine ausnahmswerse arose Anzahl von Einsladungen zu den Lehlinger Sossage enternehmen. Vernehmen zu den Lehlinger Sossagen erstenmal seit 1902 perssonlich an den Zagden tellnedmen.
Gestern bormittag il Uhr fand in der Schlöskapelle zu Berlin in Gegenwart des Hoses die seierliche Einse anung des Prinzen Joach miatt. — Der Kaiser besah sich gestern morgen im Antomabil nach Potsdam, um im Manisseum an der Friedenskirche einen Kranz am Sarge Kaiser Beiedrichs niederzuigen.

Der preußische Winister für Sandel und Gewerbe, Delbräch in Asimilatier sing det dem Reichslanzler aus Berlin in Reinflotibet einenriesten. Gestern früh ür auch der Unternaatssetreiar v. Loebel zum Bortrog bei dem Reichslanzler eingetrosien.

o Gurft Soheniobes Abicied. Statthalter Gurft Sobenlobe verabiciebete fich am Mittwoch von bem Borftand bes Landesausionifes. In feiner Aniprache hob er die verftandnisvolle Mitarbeit bes Parfaments In ber nächten Woche mird ihm von Strafe burger Bereinen ein Jadeljug gebracht merben.

. Das Raifertelegramm nicht ausgeblieben! Die "Rorddentiche Mugemeine Beitung" ichreibt beute: "Auf ben an ben Raifer gerichteten hulbigungegruß bes 10. allgemeinen Bertretertages ber nationalliberalen Partel ift, wie wir irrimmlicen Annahmen gegenuber

festitellen fonnen, bereits am 7. Oftober gu Sanden bes Geb. Regierungsrates Profesior Dr. Paafche folgende Animort ergangen: "Se. Majefifit ber Raifer und Ronig laffen ben jum 10. Bertretering in Biesbaden anmefend gemejenen Mitgliebern der nationalliberalen Bartet für den freundlichen Sulbigungsgruß bestens banten, Auf Allerhöchften Befehl ber Gebeime Rabinetierat: In Bertretung ges. v. Gifenhart-Rothe." Jest hat alfo die arme Scele Ruh'. Merfwurdig bleibt aber immerbin, wie fo lange Belt verftreichen fonnte, bis bie Beröffentlichung erfolgte. Saben doch die notionals liberalen Blätter felber nichte von ber Antwort gewußt. Das Telegramm mug aljo tatfächlich verloren gegangen fein. Dag man eiwa erft nachträglich ble Beantwortung beichloffen hat und das Telegramm nur — guruddatiert, ift nach ber Geststellung ber "Norbb. Allg. 3tg." ja nicht angunehmen. Unaufgetfart bleibt ber Borgang einftweilen boch und bie Rationalliberalen haben feine Beranlaffung mehr, gelränft su fein. — (Eine neuere Melbogerung entftanben.)

Camstag, 19. Officber 1907.

* Die Borlage über die Aufbeffernug der Beamten: befoldung und Wohnungsgeidzuschüffe wird bis gum Biebergufammentritt bes Reichstags nicht fertiggeftellt fein fonnen. Die Berbundeten Regierungen legen jedoch nach wie vor hohen Bert darauf, daß auch biefer Entwurf in der bevorftebenden Geffion verabichiedet werde. Anfang nächften Jahres wird die Borlage dem Reichstag bestimmt gugeben.

" Das Lehrerbesoldungsgeset wird bestimmt in biefer Landtagsfeffion tommen. Bon feiten bes Auftusminifte-riums werden, wie bas "B. T." von maggebender Seite erfährt, die Berhandlungen mit größtem Rachdrud betrieben. Schon jest fann gejagt werben, bag bie Be-foldungsvorlage ben Bolfsichullehrern ein erheblich größeres Mindesteinsommen gemährt als bisher. Das dürfte icon aus der Tatjache bervorgeben, daß von feiten des Stanies als Buiduffe gu den von den Gemeinden gegablien Lebrergehältern die Gumme von 30 Millionen vorgeseben werben foll. Gerner find Bestimmungen über eine Mietsentichabigung an bestimmte Lehrer-fategorien in dem Gesehentwurf enthalten. - Die Erhebungen aber die Birfungen bes Ctudtich en Bremserlaffes, Die Minifter Solle gleich nach feinem Amisantritt anordnete, find, wie bas "B. T. bort, jest abgeichloffen. Danach find die von den Bemeinden beichloffenen Erhöhungen bes Lehrergehalis nur in 16 Fallen von der Regierung nicht bestätigt morden. In rund 800 Gallen bagegen bat bie fraatliche Auffichtsbehörde die Befchluffe der Rommunen genchmigt. Der Bremserlag foll nicht außer Rraft treten, ba er wie man an mafgebender Stelle meint - lediglich bas verfaffungsmäßige Auffichterecht bes Staates in allerbings etwas icharfer Gorm ausipreche. Der Bremserlaß foll nur in Gallen größter Rotwendigfeit und außerft milbe gehandhabt werden. Den Gemeinden foll fünftig auch die Enticheidung ber Regierung ftets unter Angabe ber Griinde mitgeteilt merben.

* Der Reichstangler als Benge vor bem Unter: fuchungerichter. Der Reichstangler ericien geftern im Altonger Gerichtsgebaude, um por bem Unterfuchungsrichter fein Beugnis über den vorgestrigen Automobilunfall abgulegen. Der Chauffeur des Aufos fagte aus, er habe nicht annehmen tonnen, bag bie getotete Dame nicht in den Stragenbahnmagen fteigen, fondern pioblic Rehrt machen wurde, und beshalb habe er bas feines-wegs fibermäßig ichnelle Fahrtempo nicht gemindert. Demgegenüber fagen mehrere Beugen aus, ber Chauffeur fei ungewöhnlich ichnell gefahren.

* Mus der Mordmart. Die gum Militardienft einberufenen alteren, verheirateten, naturelifierten Optantenfohne hatten gegen ihre Ginberujung refla-miert. Rach bem "Beinwal" find einzelne beimgeschicht und ihre Reflamationen bewilligt worben.

* Das Berhalten ber Regierung an ben freien Priegervereinen. Dem in Dortmund neu gegrandeten Berband ber freien preugifchen Ariegervereine murbe 1 bas Recht ber Sahnenführung unterfagt. Dem Berbande find 91 aus bem preußischen Landesfrieger-Berbande ausgeschloffene Rriegervereine beigetreten.

* Der Dentiche Schulichiffsverband hielt in Dresten unter der Leitung des Großbergogs von Dibenburg und in Wegenwart bes Ronigs von Sachien feine diesjährige öffentliche Mitgliederverfammlung ab.

* Automobilftatiftit. Die Mitteilung, bag men im Reichsjufitgamt an einer Automobil vorlage arbeite, ift ungutreffend. Ginftweilen wird nur gur Borbereitung einer folden Borlage eine Statiftif ber Automobilunfälle im Reichsamt bes Innern bearbeitet. Die jugrunde liegenden Ermittelungen find aber erft Ende September biefes Jahres jum Abichluß gefommen,

Die Benoffen Rolb und Dr. Frant werden fich morgen icon vor einem Parteigerichtshof, bestebend aus ber fogialdemofratifcen Banbtagsfraftion, bem Landesvorstand und Bertretern der beiden badifchen Parteiblätter, wegen ihrer Teilnahme an ber Beifebungsfeier für den Großherzog Griedrich gu rechtfertigen haben.

Die Ereignisse in Marokke.

In Cafabianca ift die braftloje Telegraphie eingerichtet. Das erfte Telegramm fanbie General Drube an Admiral Philibert an Bord bes "Gloire". Man glaubi, baß in ber nachften Boche eine birefte brabtlofe Berbindung mit Tanger hergestellt fein wird und bemnachft auch mit Paris.

hd. Paris, 18. Oftober. Bie aus Rabat gemelbet wird, hat der frangöfische Gefandte auf Antrag ber maroffanischen Behörden den Truppen bes Gultans, welche in Rabat frationiert find, ben algerifden Artillerieinftruftenr Ben Gedira gur Berfügung geftellt. Die Intervention des Ben Gebira gelegentlich bes Gefechtes gegen Roght und Raifuli war feinerzeit ausichlag-gebend. Der Gultan beichloß, 3000 Mann, welche gurgeit in Marichika kampfen, gegen Roght nach Rabat gurudguberufen. Diese werben die in Rabat befindlichen 7000 Mann verftarten, jo bag bann ber Gultan eine bebeutende fibermacht fiber die Truppen Mulen Safibs befigen mird.

hd. London, 19. Oftober. Ginem Telegramm aus Tanger gufolge haben die Stämme im Tafilet-Gebiet fich offen für Mulen Saftb erffart. Gine Angabl Scherifs, bie behaupten, toniglider Abstammung gu fein, haben fich bem Sultan angeschloffen und Abd ul Afis ihres Bertrauens unwürdig erflärt.

Arbeiter- und Johnbewegung.

Die Lage in Italien.

hd. Rom, 18. Oftober. Bis jest ftebt noch bie Entscheidung der Leifung des Personals über einen evil. Eifenbahnstreif aus. Bielleicht will fie abwarten, bis die Bahndireftion die Geliftellung der Schuldigen beendigt hat und die Strafen gu vollgieben beginnt. Abrigens erheben bie Gifenbabner neue Forberungen. Bur ben 1. Januar wird bas 50 000 Mitglieder gablende Syndifat verlangen: Adfftundenarbeit, einen wochent-lichen Rubetag und Unifigierung ber Benfionofaffen. Es lage ber Direttion feche Monate Beit für Die Beratung ber Forberungen, bann will es unter ben Mitgliedern ein Referendum veranftalten.

Rom, 18. Oftober. Rach dem "Popolo Romano" er-ftreden fich die von dem Berwaltungsrat der Stants-bahnen getroffenen Magnahmen auf die Entleffung von ciwa 15 Rabelsführern und auf leichtere Strafen für mehr als taufend Gifenbahner. Der Gifenbahndienft wideite fich beute in regelmäßiger Beife Camilice Blatter raten dem Gifenbahnperjonal, nicht in den Ausstand gu treten. Rach ber "Eribuna" antworteten von 72 Geftionen bes Gifenbahnerfunbifate 50, und von biefen erflarten fich 22 gegen ben Streif.

hd. Rom, 19. Oftober. Die Enticheibung bes Eifenbahner-Romitees ift auf morgen vertagt worden. Geftern abend bieg es, die Gifenbahner mitrben fich eventuell auf einen bemonftrativen Streit non 24 Stunden beichränfen. Die "Tribune" melbet, baß etwa 2000 Angestellte wegen dem jungften Streif por Gericht geftellt werden follen.

hd. Rum, 19. Oftober. Die Proflamierung bes Generalftreifs im Bahnbetriebe foll jest nicht erfolgen, fondern eventuell erft im Galle der Anwendung der verhängten Strafen. Jeboch wird die Anwendung voraus. fichtlich unterbleiben, da die bevorftebende Entbinbung ber Ronigin den Betreffenden Amneftie bringen wird.

wb. Berlin, 19. Ottober, Die "Boff. Stg." melbet ans Brag: Begen bes Strettes des Orchefterperfonals im Deutschen Theater mußte die Operette "Bafdermadel" mit Grau Riefe als Gaft mit Rlavierbegleitung gegeben werden.

hd, London, 19. Oftober. Der Rampf amifchen ben Gifenbahnverwaltungen und ihren Ungeftellten nimmt von Tag gu Tag icharfere Formen an. Die Befellichaften haben ihr Perfonal befragt, ob fie Mitglieder bes Etjenbahnerverbandes feien und ob fie evil. eine Anfforderung der Berbandsführer gum Ausftand befolgen würden. Diejenigen Angestellten, welche biefe Grage bejahten, find entlaffen worden. Die Mittellandbahn lagi bereits Baraden für Erjapperjonal bauen. Man glaubi nicht an einen Erfolg ber Ausgleichsaltion bes Sandels. minifters Lord George. Den Abftimmungen der Bahnangestellten gufolge burfte ber Musftand nabegu einftimmig proflamiert merben.

Aus Stadt und Tand.

Biesbabener Radrichten.

Bicsbaben, 19. Officber.

Meniden, die ben Bfad verloren.

So heißt ber Titel eines Buches, das diefer Tage ericienen ift und fich mit ben gefallenen Mabden, mit ber polizeilichen Reglementation, mit ber Rinderfürforge, bem Mitterichut und noch anderen vernachläffigten Bebieten tommungler und paatlider Tatigteit beicafrigt und auf bas an anderer Stelle noch naber eingegangen werben foll. Die Berfafferin biefes Buches, bas ficherlich einiges Auffeben erregen wirb, ift bie erfte Boltget. affiftentin Dentichlands, Schwefter Benriette Mren bt. Stuttgart. Schwester Arendt tommt in ihrem Bud giemlich gu benfelben Forberungen, welche bie "Internationale Abolitionijtijde Goderation" erhebt; ca mar alfo von bem Blesbabener Sweigverein biefer Bereinigung burchaus flug, Gowester Arendt jest, mo ibr Buch die abolitioniftifchen Beitrebungen fraftig in Gr. innerung bringt, an einem Bortrag hierber einauladen. Der Borirag murbe geftern abend in ber "Bariburg" vor einem recht sahlreichen, gumeift aus Damen bestehenden und, wie gleich vorweg genommen werden foll, febr dantbaren Bublifum gehalten.

Shwester Arendt ift eine febr jumpathifde Ericet. nung; fie hat Temperament genug, um bas Recht ber Frau gu vertreien, auch nach oben, und fie ift milbe genug, um auch ben iconen Gunberinnen bie liebenbe Schwester fein au tonnen. Wenn ich fo fagen barf: hter paart fich polizeiliche Schneld mit weiblicher Mitbe. Schwester Arendt fprach fiber bas Thema "Meine Tatige feit als Polizeinffiftentin in Sinttgari"; fie fprach fiber Menichen, die den Biad verloren und barüber, wie biefen Meniden wieder auf den rechten Beg gurfidanbelfen tie. ober wie fie wenigstens unichablich für bie Gefellicafe ge-

macht werden fonnen.

Wer die Alxt an die Burgel eines fibels legt, Der fann nicht mit Glacobanbichuben arbeiten; mer Dangel grandlich aufdeden will, der wird bis gur Grobbeit rite. fichtelos fein muffen. Schwefter Arendt, die Boltgei-

Genilleton.

Konzert.

Das 1. Ginfoniefongert bes Roniglicen Theater-Ordeiters wurde - wohl mit im Sinblid auf den fürglich erfolgien Tod des liebenswerten nordifchen Tonpoeten Edward Grieg - mit beffen bier icon von früher ber befannten "Berbit-Duverture" eröffnet: fie gablt nicht gerade gu feinen bedeutenbften Emanationen; in der Form etwas gerriffen, icheint ein gewiffes Saiden nach fleinen bigarren Effefien porguberrichen. Doch die lebbafte Erfindungsgabe Griege läßt ifin nirgends gang im Stid, und in ihrer fraftigen Berporbebung der Wegenfabe - ftropende Lebensfülle, von garten, melandolifden herbitgebaufen überichattet bietet die Onverfüre genng des Bertwollen und Geffelnben. Gie murbe unter herrn Prof. Danuftaebis gielficherer Gubrung febr frift und angeregt vom Theater - Ordefter gu Weber gebracht.

Solift des Abends mar ber bier immer gern begriffte Biolinvirtuos Emil Cauret aus Genf. Gein Spiel fenngeichnet fich burch eine wohltuende innere Reife und Abgeflärtheit in Zon und Bortrag. Der Rünftler befitt eine glangvolle Technil, aber er tut nichts, um foldem Glang eima noch einen außerlich blendenden Abglang gut leiben: ftete bleibt feine Birtuofitat nur Mittel gum Bwed. Das Biolinfonzert von A. Dvorat gewann unter Berrn Caurets Sanden lebensvollfte Befialt. Das Allegro fpielte er mit befonders fraftiger Energie eine Tugend, die feinem mehr aufs Barte und Annmitige gerichteten Strich fonft minber gu eigen tft -; febr einichmeichelnd und gesangvoll im Ton gab er ben tangfameren Mittelfat; und bem von flauifchen Bolfsmeifen burdfetten, flott rhutbmifferten Finale ficerte berr Sauret fraft feines von lebhafter Empfindung befeelten Bortrags eine nachhaltige Birlung. In einem eigenen Konzeriftlich "Andante und Caprice" zeigte fich herr Sauret auch als geschmachvoller und eleganier Romponifi für fein Inftrument. Dier fonnte er nach Bergenbluft in Beichheit und Gugigleit bee Tones ichwelgen, und feine Birtuofitat frierte namhafte Triumphe in bem technifch febr pifant ausgestatteten Allegro; es murbe vom Colo-Instrument burch eine Trillerfette eingeleitet, bie wie ein filberner Mondfirahl von entgudend gartem Blang berniederriefelte -: ein echt Saureticher Rlangganber! Raufdenber Beifall folgte allen Bor-

trägen des immpathifchen Rünftlers.

Außer Rob. Schumanns allbeliebter G-Dur-Sinfonte brachte bas Theater Ordefter noch eine Bieberholung des "Till Gulenfpiegel" von Rich. Strauft. Es ift die humorvollfte Babe bes vielfeitigen Tondichters, bie annleich bie Bicgfamteit unb Giderbeit in feiner Behandlung bes mufitalischen Ausbruds am entichtebenften offenbart. Das einfache viertaftige Motiv, mit dem Eulenfpiegel vorgefiellt wird, macht im Berlauf bes Tonfinds die unglaublichften Umwandlungen burch, ebenfo wie bie an fich minber bervorftedenden Rebenmotive, bie auch bald "liebenfühend", bald "wütend", bald "sopfig philiftrog" ericheinen. Dem Berte im großen und gangen ift vielleicht nicht jener imponierenbe Aufban in form und Anhalt nachgurfibmen, der uns in anderen finfoniiden Berfen von Rid. Strauf fo machtnoll entgegentriti; aber acrabe jene Formgebung im fleinen ift bei biefer Bartitur ftounenswert. Dabei waltel in biefen abgebrochenen und immer wieder neu aufgenommenen Themen, diefem überraichenden Bufammentreffen ber Mbuthmen, ber verwegenften barmonten, in diefer mit fühnem Meifterariff gebandhabien Ordeftrotten - ein mufifallicher With, wie er bis babin in ber Tonfunft nie jupor jum Mugbrud gelangte. Rum Bigemachen gehoren nun befanntlich amel: einer, ber fie macht, und einer, der fie verfieht. Diefer andere

einer - Sas Publifum - bezeigte geftern ein verftand. nisvolles Enigegenfommen und enigegenfommendes Berftandnis für ben teden und ichlagfertigen Oumor des Berfes und fpendete enthuficftifcen Beifall, ber freilich jum großen Teil auch ber porguglichen Biedergabe galt: das fam in ben mehrmaligen Gerverrufen bes Dirigenten gum Musbrud. Bie berr Brof. Dann finebt folde diffigilen Berte mit giemlicher Genautg. feit einzufindieren und friich und wohlgemut gu verlebenbigen verfteht, ift ja befannt. Die Ronigliche Rapelle bot auch im einzelnen eine brillante Birtuofenleiftung und folgte allen Binfen des Dirigenten mit wachjamer hingabe.

Aus Runft und Teben.

. Gine intereffante Unterfuchung aber bie bentichen Bollsbibliothefen veröffentlicht Dr. Ernft Coulte. (Großborfiel im letten Defte bes "Archivs für Gogialmiffenicaft und Cogialpolitit". Die Erfcheinungen bes Auffates fifthen fich auf Bablen, die ber Berfaffer burch eine Umfrage bei familichen Bolfebibliotheten in allen beutichen Stadten mit mehr als 20000 Einwohnern gesammelt bat. Dr. Ernit Coulive teilt biefe Stabte in 2 Gruppen: Die Grochftadte (mit mehr als 100 000 Ginwebnern) und bie Mittelftabte (mit 20 000-100 000 Einwohnern).

Die 40 bentiden Grofftabte mit mehr als 100 000 Einwohnern befigen eine Gefamtbevölferung von 11 380 000 Geelen, alfo faft ben ffinften Teil aller Bewohner bes Deutiden Reides überhaupt. 3bre Bolts. bibliothefen umfaffen gufammen 807 000 Bande, fo bag alfo 1 Band burdidnittlich auf 14,10 Einwohner entfallt. Bum Bergleich für die Fortfdritte ber lehten 10 Jabre merben auch bie Rablen vom Jahre 1865 negeben: bamalo gab es 28 bentiche Grofftabte mit mehr als 100 000 Ginmobnern und mit einer Gefamtbevolferung von

affisentin, geht gründlich und rückstloß vor; sie greist das itbel an der Burzel an und ziehr, ohne es seldst zu beschönigen, doch zunächt diesenigen zur Berantwortung, die nach ihrer Weinung aus Unverstand, aus Lässigkeit ober auch noch miserableren Gründen das übel direkt ober indirekt begünstigen und weiter um sich fresen lassen. Das ihre Anklagen nicht theoretischen Erwägungen, sondern praktischen Erjahrungen entspringen, das ist es, was ihren surchtosen, offenen Borien einen so gewaltigen Rachdruck verseiht. Aber is ditter auch manche ihrer Bahrheiten auf Staat, Polizei und Wann niederregnen: dankbar muß man ihr sein, das sie den Mutsand, damit an die Össenklichkeit zu treten. So verrichtet sie ein ersprießliches und dossentlicht der Allgemeinheit

Abend Ansgabe, 1. Blatt.

bienendes Bert. Es tit beichämenb, wenn wir, bie Anfturftolgen, und aus bem Munde einer Grau an die nachften Bilichten erinnern laffen muffen, wenn wir uns fagen faffen muffen, dag wir noch nicht einmal Gefete und Giurichtungen haben, unter benen wir leben, unter benen Rinder geboren merden fonnen, fondern nur Gefete, unter benen mir fterben Ionnen! Commefter Arendt empfichlt die Erfetjung ber Gefängniffe und Arbeitshäufer durch ftaatliche Ergichungsauftalten mit pabagogifd.pindiatrifd gebildeten Beamten und Beamtinnen, benen bie Schüplinge nicht nur Rummern, fonbern ber individuellen Behandlung bedftrftige Menichen find; fie empfiehlt die Errichtung von Rofthaufern für uneheliche Mitter und Cauglingabeimen; fie empfiehlt die Ab-icaffung ber boppelien Moral, benn es gibt "nur eine Moral, fie ift die gleiche für Mann und Grau. Reine Sittenfehre, feine Religion fehrt die doppelte Moral. Bor allem muß der Staat, ale die oberfie, maggebende Behörde, fich auf biefen einsig richtigen Standpunft ftellen". Und endlich empfiehlt fie die Anfiellung von Boligeiaffiftentinnen in allen größeren Städten. Die Erfolge, die fie in den funf Jahren ihrer Stuitgarter Tätigfeit erzielt bat, zwingen gerabezu gur Dachahmung.

Dem Bortrag, deffen Gedanken jum größten Teil in dem erwähnten Buch niedergelegt und dort meiter ausgeführt find, mohnten auch einige höherePolizeibeamte und andere einflußreidePerjönlickleiten Wiesbadens bei. Bielfeicht bürfen wir daraus die Hoffnung ichöpjen, daß man in absehbarerZeit auch bier der letzten und vorläufig dringendten Forderung der Rednerin näher treten wird. Die öffentliche Meinung wird sich dem Bunich der Schwester nach Andellung einer Polizeigsspentin in Biesbaden jedensalls anschließen. -ch.

Sandweris, Aunfis und Gewerbeausftellung.

Die leitenben Berfonlichfeiten für die projeftierte BieBbabener Musftellung" icheinen bem Borichlag, Dieje nicht icon 1908, fondern erft 1909 gu veranftalten, folgen gu wollen, bod fie halten es mit bem alten weifen Rat, das Gifen gu ichmieden, jo lange es warm ift, fie Derfelgen ihr Biel ruftig meiter, und baran tun fie jebenfalls recht, benn je grundlicher die Borarbeiten, je fraftiger das Fundament, befto ficherer ber Bau und befto iconer bas Belingen. Auf gestern abend mar einer ber wichtigften Gaftoren, ber Bauausichug, in das Soiel "Union", Rengaffe 7, gur erften Gipung eingelaben, gu ber von 17 Mitgliedern 11 ericbienen waren, die fibrigen fehlten mit Gnifduldigung. Namens des Borftandes ber Sand-mertstammer eröffnet beffen Borficender, Goreinermeifter Schneider, die Berhandlungen, indem er die Ericbienenen begriffte und ihnen für die ftbernahme bes Umtes dantte. Auch er ift ber Meinung, dag es gut fet, minbeftens ein Jahr mehr Beit gu geminnen, um eimas Tuditges gu ichaffen. Sandwerlstammerfefretar Sorober gab für biefenigen Berren, bie an ben bisherigen Beiprechungen nicht teilgenommen, einen furgen Aberblid über biefe. Die Musftellung, die zwar urfprung. lich nur els reine Sandwertsausftellung gebacht gemejen, folle nun innerhalb bes Regierungsbesirfe auf Gartenban, Rochfunft mit Sotel. mejen, Beinbau, Quellenprodufte, Rob. probutte, wie Marmor, Gdiefer, Bajalt uim., unfere

bedeutende feramijde Induftrie auf dem Befiermalb und auf die Induftrie des gangen Reiches ausge dehnt werden, die dem Dandwert Bertzeuge, Maichinen und Robftoffe liefere. Schon baraus laffe fich erfennen, daß die Ausstellung feine fleine, sondern eine mittlere merbe. Uberall im Sande freudig fel es begrußt worden, endlich wieder einmal Gelegenheit gu erhalten, ausguftellen, gumal bier in Biesbaden, mo feit 45 Jahren feine Musfiellung mehr ftattgefunden. Das guerft in Musficht genommene Gelande ber alten Bahnhofe fei bebauerlichermeife nicht gu haben, ba bie Ctabt fier notgedrungen neue Stragen ausbauen muffe und diefe bem öffenilichen Berfehr nicht wieder entgiehen fonne. Der Magistrat habe aber auf ein anderes gleich gunftiges Gelande amijden Schlachthaus. Mainger= frage und Ratier Bilbelm - Ring aufmerffam gemacht, wobel auch auf die Benutung des fidbrifden Banhofes gerechnet werden fonnte. Un den Magiftrat und bie Gifenbahnbireftion Maing, die megen bes alten Ludwigsbahngleifes in Frage fomme, feien bereite Eingaben megen fiberfaffung bes Gelandes abgegangen. Der Oberbitrgermeifter habe feine volle Sympathic mit bem Aussiellungsprojeft jum Ausdrud gebracht und volle Unterftiigung besielben jugejagt. Er habe fich gefreut, bag ber Gartenban berangegogen merden folle, mobei der flabtifche Garteninfpeftor Zeininger wertwolle Giffe leiften fonnte. Es jeien alle Angeichen vorhanden, Demerft herr Schröder ichlieflich, daß die Aushellung febr reich beididt werde, namentlich von großen Majchinenund Berfzeugfabrifen. Im Anichluf an diefes einleis tende Rejerat murde die Blasfrage einer eingehenden Beiprechung unterzogen, an der fich bie Stadtverorb. neten Maffenes und Low, Architeft Sildner, Stadtbaus infpeffor Schenermann, Garteninfpeffor Zeininger, Bermeffungbinipeftor Bornhofen, Architeft Rorn, der Borlitende Schneider und Rammerfefretar Schrober beteiligien. Dabei murbe ber Plat feiner Lage und Beichaffenheit nach als vorzuglich geeignet bezeichnet, doch bezuglich ber Große Bedenfen geltend gemacht, namentlich mit Rudfict auf die Beteiligung ber Bartenbaufunft, ber doch im Intereffe des gangen Unternehmens ein möglichit großer Raum gur Berfügung geftellt werben muffe. Berabe hier in Bichbaden, der Gartenftadt, mußte ber gartneriiche Schmud befonbers bervortreten. Das gange Terrain, einichlieflich bes privaten Befites, umfaßt etwa 45 000 Quadratmeter, boch ift es jest noch nicht ficher, ob vis jum Jahre 1909 ber projeftierte neue Bauhof fertig und ber alte für die Ausstellung frei ift, und ob bie privaten Grundftude alle daffir gur Berfügung geftellt werben. Berr Bornhofen erflarte fich bereit, einen Lageplan angujeriigen und gu vervielfältigen, an Sand beffen gunadit die Platfrage mit Rudficht auf bas Raumbeburfnis einer näheren Brufung unterzogen werden foll. Es wurde babet als febr wünschenswert begeichnet, in letierer Begiebung fichere Unterlagen gu beichaffen aus Orten, wo abnitche Ausstellungen abgehalten worden find. Gur die Berlegung ber Ausftellung bis 1900 murbe noch geltend gemacht, daß dann mit der eventuellen Ronfurreng der Darmftadter Gewerbeausstellung, Die im nachften Jahre fiatifindet, nicht gerechnet gu merben brauche. Der Borfitenbe verlicherte, bag die Musftellungsleitung ben Anregungen des Abends folgen merbe; fie werde mit meiteren Borfdlägen an den Ausfduß berantreien, fobald fie megen Uberlaffung bes fraglichen Welandes Beichelb erhalte. Er ichlog mit bem Dante an Die Ericienenen fitr bas ber Cache entgegengebrachte Intereffe die Sipung.

— Berfongl-Andrichten. Berr Dr. Kloft, Ohnelehrer an ber ftäbtischen höheren Mädchenschule, ift zum Brokelier ernannt tworben. — Berr und Frau Dr. Rosenthal von bier waren dieser Zage in Kom zur Aubienz beim Papite zugelassen worden.

augelahen worden.

— Bost-Verfonalien. Angenommen zum Telegradbengehilfen: Rell aus Kantfurt in Biesbaden; zum Telegradbenhilfsmeckanifer: Runold in Frankfurt; zu Felegradbenschilfinnen: Ale de und Wehrle in Krankfurt. Berjekt find die Postafilitenien Bender von Biesbaden nach Krankfurt. Gerbard von Wickelbach nach Frankfurt. Külter von Wallmerod nach Sochh. Schuidt von Ems

nach Frankfurt; Telegraphenassistent Dotsch von Ems nach Frankfurt. Freiwillig ausgeschieden: Telegraphengehilf: Lito Muller in Frankfurt, Telegraphengehilfinnen Kathaeine Brand und Audes in Frankfurt,

o. Gerichts-Berfsnalien. Juftiganwärter Sanfon von hier wurde der Gefängnis Inspektion os Bureau-Silfsarbeiter überwiesen. — Gerichtsdiener Erkleben zu Kudesheim wurde zum 1. Januar 1908 an das Landarricht hier verfetzt und an seiner Stelle in Rüdesheim Gefangenen aufseher Schwarz in Gerbach zum Gerichtsdiener erwannt.

Trauerfeier. Ihre Königl. Sobeit Prinzessin Delene von Sachien-Altenburg, die gegen-wärtig zur Aur hier weilt, ließ heute am Grabe der Berzogin Clijabeth in der Eruft der Russichen Lavelle einen russischen Trauergotiesdieuft abhalten, und zwar unter Witmirkung des russischen Kirchenscheres nuter Leitung des Herrn Bilhelm Geis.

Bur Giabtverorducienwahl. Als Randidaten für Die 3. Wahlerflaffe find von fogtalbemofratifcher Geite aufgestellt morden: Gaftwirt Jalob Greis, Beidafis. führer Anton Jörg, Geichaftsführer Johann Gabn, Chreiner S. Giebner und Bermalter Rarl Gers hardt. Der Lehigenannte ift bei der Balderholungefratte angefrellt und eine auf bem Gebiete ber fogialen Berficherungsgeseigebung bejonders tundige Berfonlich. felt, auch gweiter Borfitenber ber Gemeinsamen Oristrantentaffe. - Ein gemeinicaftliches Borgehen ber bargerlichen Partelen bei ben bevorftebenben Giabtverordnetenmahlen icheint biesmal ausge . ich loifen gu fein, denn gestern abend hielt die nationalliberale Bariel gemeinfam mit ben Ronfervativen, ben Sandwerferorganisationen und bem Bentrum eine Berjammfung ab, in der ein felbftandiges Borgeben beichloffen murbe, jo bag bei ber Babl ber 8. Rlaffe brei und bei den fibrigen Alaffen zwei Randidatenliften gur Berteilung gelangen werden. Außer berjenigen ber oben genannten Bereinigungen folde ber Freifinnigen Partei, ber Besirfspereine, des Saus- und Grundbesigervereins, fomic der taufmännischen Korporationen und brittens eine folche der Cogialbemofraien. Die Nationalliberafen, Bentrum und Sandwerfer wollen auch den Mrbeitern Rechnung tragen und einen Angehörigen ber driftlichen Gemertichaften, einen Telegraphenarbeiter, als Ranbibaten in ber 8. Alaffe aufftellen. Alls neuer Ranbibat für die 1. Rlaffe wird von diefer Seile Architeft Euler genannt. Die Berfammlung erffarte fich für eine Biebermabl ber Stadtverordneten v. @ a und Ralfbrenner in ber 2. und ber Stadtverordneten Beder und Chrober in ber 3. Alaffe, aber gegen eine Biebermahl des Stadtverordneten Dartmann in ber zweiten Stlaffe.

Die Bahrheit in ber Abstammungolehre. (Bortrag Profesior Acinte . Riel.) Bor einem noch gable reicheren Bublifinm als am erften Abend fprach Profesior Reinfe gestern über ein zweites Thema: "Die Wahrheit in der Abstammungsfehre". Diese Lehre, welche das Entwidelungspringip auf die Enifichung ber Arten überirägt, war zwar ursprünglich nur eine wissenschaftliche Ibee, aber fie ift beute nicht mehr lediglich Theorie, fonbern burch eine Reihe von Argumenten, welche ben Wert von Indizienbeweisen haben, ift fie gu einem Axiom für den Foricher geworden, ju einer, wie Reinke felbst befennt, unabweisbaren Forberung bes Berftanbes. Die palaontologifchen Gunde freilich geben und feinen Anlag gu der Annahme, bag fich aus nieberen Bflangen höhere entwidelt haben. In fehr alten Schichten geigen fich bie Pflangen burchaus auf ber Organifationshohe ber bentigen Beit, mandmal tritt fogar Rüdbilbung ein. Auch die alteften Tierarten, die wir fennen, die Trilobiten und Rautllusarten, find icon hoch entwidelt. Doch tritt a. B. bei ben Pferden die Umbildung von Bielhufern gu Einhufern beutlich bervor. Aber die erfte Entftehung ber hauptinpen des Tierreiches wissen wir aber jo wenig etwas wie über die der Pflanzen. Saben doch auch die alteften Erdichichten wie das Gilur berartige Beränderungen erfahren, daß fich organisches Leben in ihnen überhaupt nicht erhalten founte. Auch die Erfahrungen der Gariner und Dierguichter über die Abanderungen ber Arien und die Bil-

7 294 000 Menschen; es fam durchichnittlich i Band auf 18,50 Einwohner. Mehr als 100 000 Bände im Jahre verleihen jeht die Bolfsbibliothefen und Bücherhallen in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Breslau, Dresden, Espen, Barmen, Elberfeld, Charlottenburg, Cöln und Straßburg. In 28 von 40 Großkädten bestehen in den Bolfsbibliothefen neben der Ausleihebibliothef noch Lefejäle. Doch scheint sich allmählich die Aberzeugung Bahn zu brechen, doch die Ausleihebibliothef bei weitem die wichtigere Einrichtung ist.

Ungünstiger ist das Berhältnis in den Mittelstädten amischen 20 000 und 100 000 Einwohnern. Dr. Ernst Schulze kommt zu dem Schusse, daß in diesen Städten das Bolksdibliorbekswesen im Berhältnis noch weiter als in den Großstädten zurück ik. Lobenswerte Ausnahmen sind z. B. Jena, Lübed, Bonn, Greisswald, Lüdenscheid, Wiesbaden. Dabei ist die Berbreitung guten Lesforses in den kleineren Städten kaum minder wichtig. Denn wie der Großstädter ohne gute Lektüre in Gesahr gerät, in seichten Bergnügungen zu versumpsen, so kommt der Kleinstädter in Gesahr, in Klatschlucht und Kirchturminteressen zu versauern.

So gering selbst in den Großstädien die Zahlen namentlich im Vergleich mit den amerikanischen Verstältnissen ericheinen, so klingt doch ungleich ungünstiger, was der Auffat über die land lich en Volksbibliostheten thet en namentlich auf Grund der durch die Dichter-Gedächtnis-Stiftung gesammelten Ersahrungen zu berichten weiß. Zwar set nicht eine einzige größere Schenkung für ländliche Volksbibliotheken gemacht worden, und wenn sich nicht gemeinnützige Gesellichaften, Areisausschüsse und Regterungen ihrer eifrig angenommen hätten, würde es noch viel bedauerlicher mit ihnen bestellt sein. Gibt es doch nach einem gleichzeitig erschienenen Auffahe desselben Versasses im 1. Bande des "Archivs für Bolksbildungswesen" über

"die Bolfsbibliotheken der deutschen Dörser" ichätungsweise 5000—6000 folder kleiner ländsicher Bolksbibliotheken allein im Deutschen Reiche! Daß hier ein fruchtbarer Boden zu bearbeiten ift, zeigen die Auszüge, die der Aufsatz aus den Jahresberichten der genannten Stiftung mitteilt.

Wahrend indessen die Städte ganz gut für sich selbt sorgen können, wo erst einmal die Erkenninis von der Notwendigkeit der Volksbibliotheken durchgedrungen in, ergibt sich doch and Dr. Ernst Schulbes Untersuchungen gleichzeitig, daß das flache Land noch sehr der Silse bedarf. Die Tätigkeit der Deutschen Dichter-Gedächtnissetistung in Hamburg-Großborstel verdient deshalb alle Anerkennung und vor allem tatkräftige Förderung durch alle Kulturfreunde.

* Der Katalog einer Blinden-Bibliothet. Die öffentliche Blindenbibliothel von New Port ift jest durch hochbergige Schenfungen um einen Ratalog ber Bucher bereichert worden. Die Ginrichtung biefes Rataloges, bes erften, ben eine Blinden-Bibliothef in foldem Umfange befitt, hat zwei Jahre tompligierter und gebulbiger Urbeit in Unipruch genommen. Der Ratalog besteht aus 3000 Betfeln, die in ben Schublaben von eigens baffir fonftruierten Mobeln gefammelt und fo angeordnet find, bag ber Blinde feine Ginger barüber bingleiten laffen tann, wie es ber Sebende mit feinen Augen tun murbe. Die Berührung der Zettel ermöglicht ihm mit einiger Erfahrung, in Braille-Schrift febes Bert aufzufinden, bas er benuten will. Die Bettel vermehren fich natürlich mit der Ginftellung neuer Bande in die Bibliothet, bie febr fcnell anmächt. Diefes Suftem gemährt be-fonders allen Blinden, die fich bem Studium widmen wollen, eine außerordentliche Erleichterung.

Theater und Literatur.

Bie aus Rem Port berichtet wird, foll die Direftion ber "Metropolitan Opera Company" ieht auf internationaler Bajis neu

siganisiert werden Es follen in die Leitung auch fünf auswärtige Direktoren berufen werden, die ihren Sig in London, Baris, Berlin, München und Wien haben werden und deren Aufgabe es sein wird, alle Angelegenheiten, die in Europa mit der Oper in Verbindung stehen, genau zu verfolgen, den Austausch von Sängern in die Wege zu leiten usw. Unter anderen soll auch Mottl zu den Neuerwählen gehören.

Bei der gestrigen Generalprobe im Parifer Obeon fand Ernft v. Bilbenbruchs "Saubenlerche" in der Aberschung von Emile Lut bei dem gelabenen Bublitum beifällige Aufnahme.

Bilbende Runft und Mufie.

Der heffische Bortrait- und Genremaler Louis Ranen fie in ift im Alter von 86 Jahren in Caffel geftorben.

Wiffenicaft und Technik.

Bei Jumendingen ver fintt, wie bekannt, periog disch ein Teil des Donaumasser und fließt nachsgewiesenermaßen troh der trennenden Gebirgswasserichete untertedisch in die Ach, also mittelbar in den Rhein. Wie die "Singener Nachrickten" melden, sollen dur Ermittelung des großen untertedischen Sees, den man an der Stelle vermutet, nächtens Bohrungen vorgenommen werden. Der Kommission gehören u. a. Geh. Rat Bittmann-Karlsruhe und Prosessor Endrißssintigart an.

Bie die "D. Orient. Korrejp." mitteilt, hat Brugich Ben eine aus dem 17. Jahrhundert v. Chr. siammende Juscht ist entdedt, durch die erwiesen wird, daß der Ril während eines Zeitraumes von sieben Jahren die für die Fruchtbarteit des Bodens unerlößlichen Aberschwemmungen nicht zeitigte, infolgedessen Agypten durch eine ichreckliche Hungersnot heimgesucht wurde. Befanntlich ist 1700 v. Chr. das Datum des Beginns der "fieben mageren Jahre", die in der Genesis erwähnt werden.

dung neuer Barietaten follen und nach Reinfe noch fein Recht au der Annahme geben, daß fich Pflangen niederer Urt in folde non höherer Art vermandeln. Gelbit Die Mutationen des Sollanders De Bries find, wie Reinfe meint, feine neuen Arten, fondern nur neue Raffen, die ben alten immer febr abnlich feben. Dennoch ichließt die moderne Naturmiffenicaft aus einer Gulle von Tatiaden ber vergleichenden Morphologie, daß Bflangen und Tiere fich aus einfachen Bellen entwidelt haben. Dagu fommt die Tatjache der Anpaffung an Boden und Alima, die aber nur als eine außere formbildende Urjache ericeint, die gur Konvergeng von urfprünglich verichiedenen Formen führt, mabrend die Divergeng durch innere Urjachen geichieht. Unter bem Ginfluß angerer Urfachen anbert fich die Pflange jo lange, bis fie fich angepagt bat und damit ein Gleichgewicht erreicht. Bon Bollfommenheit könne daber in der organischen Natur nur dann die Rede fein, wenn die Organifation der augeren Ratur aus. reichend angepagt ift. Bie weit man nun in der Bereinjadung der Artengahl gurudgeben tonne, jei unbefannt. Doch bleibe ein mehrstämmiger Urfprung mahricheinficher als eine einzige Stammform. Rachdem der Bortragende dann die Umbildungstheorien von Lamart, Ballace und Darwin gestreift, betonte er, daß für die fortichreitende Bervollfommnung nur innere Urfachen maßgebend fein konnten, und daß Erblichkeit ein Bort fet für tinen Rompler und unbefannter Urfachen.

Camstag, 19. Ottober 1907.

Belde Stellung der Menich im allgemeinen Gang ber Entwidelung einnimmt, darüber gibt uns wieder die Palaontologie nur dürftigen Aufschluß. Gie fagt uns, daß der Menich nach Abichluß der Tertiarzeit auf Erden ericheint, vielleicht icon in der jungften Teritargeit. Die berühmtenkunden des Bithecanthropus erectus auf Java halt Redner mit Alaatid: für Refte einer ausgestorbenen Mffenart. Dem Bortragenden find die Stammbaume Sadels fo glaubwürdig wie die der homerifchen Belben. Aber auch Reinfe fommt ichlieblich gu bem Reinligt: Menich und Affe ftammen vielleicht von einer gemeinfamen Urform ab. Jedenfalls gehört der Menich einem Korper nach unter die Caugetiere. Aber amifchen ber Tierfeele und Menichenfeele fei, wie Reinte meint, eine gewaltige Kluft befestigt. Rur der Menich fet eine Berionlichfeit, ein Begriff, ber fich auf bas Tier nicht anwenden faffe. Darum balte er auch eine rein goologifche Auffaffung der menichlichen Bernunft für nicht angangig, fonft fonnte man den Meniden ja gleich ins Mineralreich verfeten. (??!) Db aber der erfte Menich unmittelbar aus mineraliiden Stoffen erichaffen ober aus tiertichen Borfahren hervorgegangen fei, andere an feinem Berte nichts. Gine plaufibele Supotheje fiber ben Bufammenhang non Rorper und Weift gabe es ohnehin bis beute noch nicht. Go lage auch in der Entwidelungs. lehre, wie ber Bortragende ohne näheres Eingehen auf Diefen Rardinalpunft des gangen Problems meinte, fein Unlag gu einer wesentlichen (?!) Anderung unferer religiojen Borftellungen vor. Der Redner murde wieder von ben gabireichen Befuchern bes Bortrage mit Beifall

"Berein ber Aanflente und Induftriellen." Die letie Borftandefitjung des "Bereine ber Raufleute und Induftriellen von Biesbaden und Umgebung" genehmigte gunachit die finangielle Unterftutung der Bortrage bes "Raufmannifden Bereins" burch Lofen von Einixitistarten für famtliche Mitglieder. Mus diefem Grunde foll in diefem Binter von der Beranftaltung größerer Borirage abgeschen, dagegen Disfuffionsabende mit belehrenden Referaten veranstaltet merden. Borgefeben find n. o. "Brivatbeamtenverficherung", "Schedverlahr", "Gefet für Ausverfäufe" ufm. Es murde be-Ichloffen, eine Eingabe an die Gijenbahndireftion gu richten, die Entladezeit auf Anichluggleifen entiprechend dem Ladegewicht festzusepen, und gwar bei 10 Tonnen-Bogen auf 6 Stunden, 15 Tonnen-Bagen auf 9 Stunden und 20 Tonnen Bagen auf 12 Stunden, da die Beit von 6 Stunden für 15 und 20 Tonnen-Bagen völlig ungenugend ift. Es beweift dies die geradegu unglaubliche Bobe der Standgelber. Ferner foll megen des Commerfahrplans auf ber Strede Biesbaden-Limburg über Riedernhaufen eine beffere Berbindung angeftrebt merben, es find der Sandelstammer Bituiche in diejer Begiehung unierbreitet worden. Seitens verichiedener Mitglieder ift Rlage geführt worden über Revifionen von Baurechnungen durch die Architeften. Da die Sandwerfer fn noch größerem Dage davon betroffen werben, wird der Sandwerkstammer empfohlen, das Erjuchen an die Architeften au richten. Lieferanten und Bandmerfer Mitteilung von der erfolgten Revision und etwaigen Unftanben an den Baurechnungen gu machen, ehe bie Rechnung abgeschloffen mird, um Genannten Gelegenbeit aur eventuellen Rechtfertigung gu geben. Der erfte Distuffionsabend findet in ca. 14 Jagen frait.

- Automobilftrage im Taunus. Bie uns mitgeteilt mird, hat ber "Grantfurter Berfehrsverein, G. B.", Raiferftrage 50, der in letter Beit fich mehrfach für das Buftandefommen der Automobilftrage im Taunus bemuht hat, in diefen Tagen eine Gingabe an den Berrn Megierungsprafibenten in Biesbaden, ben Dagiftrat ber Stadigrantfurt und an die Sandelstammer gu Grant. furt a. DR. gerichtet, um in Gemeinichaft mit dem "Frantfurter Automobilfinb" alles aufgubieten, bag die Enticheidung begüglich bes Projeftes der Automobilftrage gugunften der Taunusgegend und nicht der Gifel und ber Stadt Machen gefaßt mird. - Bei biefem großgügig an-

daß das Taunusprojett, das für die Bertehre- und Beichafisintereffen der Stadt Frantfurt, unferer Ctabt und der umliegnden Babeorie von hervorragender Bedeutung ift, gur Musführung gelangt.

Die Berbindlichfeit eines Mitgiftverfprechens ift icon mehrfach Gegenstand der Enticheidung bes Reichsgerichts gewesen und natürlich je nach Lage des Falles verichieden beurteilt worden. Sandelt es fich babei um das Mitgiftverfprechen an den Schwiegerfohn, fo ift die Berbindlichfeit ju verneinen, fofern bas Berfprechen der gesetlichen Form entbehrt. Der höchfte deutsche Gerichtshof bat fich in einer Enticheidung dabin ausgesprochen, daß ein Mitgiftverfprechen, folange es ohne die gesetliche ichriftliche Form zustande gekommen ift, feine Gultigfeit bat, weil bierbei bavon ausgegangen mird, daß fich der Beriprechende nicht nur oberflächlich erflaren foll, fondern fich voll und gang feines Billens bewußt fein muß. Dahingegen ift das der Tochter gegebene Aussteuerveriprechen verbindlich und unterliegt gemäß § 1624 BBB. diefem Formawange nicht. Als Schenfung wird es nur dann angesehen, wenn die Ausftaitung das den Umitanden, befonders den Bermögensverhältniffen bes Baters ober ber Mutter entfprechende Dag überfteigt. In einem besonderen Galle batte ein Butobefiger feinem Comiegerfohn als Mitgift 15 000 M. veriprocen. Dieje 15 000 M. follte der Schwiegerfohn gur Angahlung beim Rauf bes voterlichen Gutes benuten. Im Juli 1900 gingen die Brautleute die Ebe ein, die jedoch ein Jahr barauf baburch wieder geftort murde, daß die Grau den Mann verließ, da er nicht für fie forgte. Infolge der fehlenden 15 000 M. mar es dem Comiegerfohn nicht möglich gewesen, bas vaterliche But gu ermerben, und fo murde die icon eingeleitete Eigentumsübertragung wieder rudgangig gemacht und das But anderweitig verlauft. Die Rlage des Schwiegerfobnes murde von dem zuständigen Landgericht und bezw. Oberlandesgericht abgewiesen. Das Oberlandesgericht fithrte aus, bag ein ichriftliches Beriprechen nicht porliege und das munbliche Mitgiftverfprechen ihm gegenüber ungültig fei. Bas das Berfprechen an feine Frau anlange, jo erleide diefes dadurch einen Mangel, daß die Ehe nicht mehr in vollem Umfange beftebe, fondern feine Frau von ihm getrennt lebe, weil er für fie und bas Rind nicht forge. Die vom Alager gegen das oberlandesgerichtliche Urteil eingelegte Revifion mar erfolglos und murde vom Reichsgericht verworfen.

- 3meiter Obstmartt in Frankfurt a. Mt. Der von der Bentralftelle für Objiverwertung und dem Obfimartifomitee in Frantfurt a. M. Ende Geptember veranftaltete erfte Obfimarft mar trot des eimas frühen Termins recht aut besucht. Berfaufer und Raufer maren in großer Bahl ericienen, und es murben auch aufehnliche Mengen Obit abgesett. Das Romitee hat fich nun entichloffen, einen zweiten Martt abzuhalten, der nach den bisherigen Anmelbungen und Anfragen auf guten Befuch zu rechnen haben wird. Als Lofal ift wieder bas pormalige Gendenbergijche Mujeum in Frauffurt a. M., Bleichftrage 59, in Ausficht genommen. Der Martt foll am 24. und 25. Oftober von vormittags 10 bis nachmittage 5 Uhr ftattfinden. Much Diefer zweite Dbftmarft fann wie fonft mit fortiertem Tafelobit, gepflüctem Birtichaftsobit, gewöhnlichem Birtichafts- und Doftobit, gedorrten und eingefochten Obstfrüchten, Obitmeinen, Obfibrannimeinen, Obfiliforen, Mus, Marmelaben, Welce uim., gedorriem und eingefochtem Gemuje, fowie Berpadungsmaterial beichidt werden. Much merden mieder fleinere Boften Objt in Korben von 121/2 oder 25 Kilo Inhalt fofort zu haben fein. Die Bermittlung auf dem Marfte ift für Bertaufer fowohl wie für Raufer pollfommen unentgelilich.

Muszeichnung. Gur gute praftifche und theoretifche Musbildung bes taubitummen Lithographenlehrlings Rarl Strad aus Singhofen murbe Beren Emil Sprunfel, in Firma Bereinigte Drudereien Sammelmann u. Spruntel, eine Staatspramie von 150 DR. guerfannt. Diefer Betrag murde vom Lehrherrn bem Behrling augemiefen.

- In großer Wejahr ichwebte gestern abend 1/26 Uhr ein fleiner Anabe, ber auf ein an einem Saufe in ber Philippsbergitrage haltendes Suhrwert geflettert mar. In der Meinung mohl, der Autscher befände fich auf dem Karren, feste fich bas Pferd in Bewegung und trabte die Strafe binunter. Muf der abichuffigen Querfeldftrage brudie offenbar ber Rarren bas Tier mit berunter, benn in rafenden Lauf ging es bergab, der laut ichreiende Anabe auf dem Wagen. Der nachfturgende Juhrmann vermochte noch endlich in der Bellmundftrage bas Pferd gu faffen und fo ber milben Gahrt ein Ende gu machen, die noch gliidlich abgelaufen ift.

o. Bferbeillufall. Im Saufe Gobenftrage 22 iturate beute vormittag um 11 Uhr in Folge Durchbruchs bes Beionbodens der Torfahrt das Pferd des Guhrunternchmers &. Stritter in ben Reller. Der an Dilfe gerufenen Fenerwahr gelang es nach halbitundiger angefixengter Arbeit, das Tier wieder unverfehrt an die Erdoberfläche gu beforbern. Ob ber Betonboden von mangelhafter Beichaffenheit mar ober gu friih belaftet wurde,

bedarf noch der Feitstellung.

Wodienprogramm ber Aurverwaltung. vom 21. ins 27. Offoder ist wieder sehr reich an besonderen Teranstaltungen der Kurverwaltung. Täglich finden dei ent-fprechender Bitterung die is beliebten Bagen-Ausflüge mit wechielnden Touren itati. Im Dienstag findet anlählich des Siadt Nachen gesaßt wird. — Bei diesem großzügig ansgelegien Projekt ist den berechtigten Wünichen der Taunusbewohner auf die Sicherheit des Berkehrs in bestonderem Maße Rechnung geragen. Es soll nunmehr eine Automobilspraße geschaften werden, die lediglich für Automobilspraße geschaften werden, die lediglich für Automobilspraße bestimmt ist. Auf dieser Automobilspraße loken jahren von Ehanfeuren, eine Nachenseiter Dermann Jewer Wiellenden Foren Kavellneiber Dermann Jewer Wiellenden State der Kanten von Ehanfeuren, Ginzung in abends 8 Uhr in Poonnement eine Kammer gaften von Automobilspraße Automobilspraßen Von Kavellneiber Dermann Jewer Winker Dermann Jewer Winker Dermann Jewer Winker Dermann Jewer Winker der Von der Auford der Von der Von

Blumenfest und großer Ball seitziett. Am Senntag sindet 11% Uhr vermitags im Abonnement Crgel-Ratinee der Frau Rah Asserni-Brammer (Bioline), Herrn Kursapellmeister Ugo Afferni (Orgel) und Derrn A Sahn (Harfe statt. Das abendliche Sinjon i es konzert an diesem Tage unter Ritvirkung der Vianjoni er von herr an diesem Tage unter Ritvirkung der Vianjoni Prau Ording Varr-Kirst und des Kräuleins Bestendorf (Resza-Spran) ist, um den Abonnensen entgagenzufontmen, um Abonnenmen anderaumi. Die dieher um 11 Uhr vormittags in der Kochenanische stattgehabten Konzerie fallen der vorgerücken Johreszeit wegen von Montag institute ab ans. fluithe ab aus.

Als.

Alpenberein. Der morgen Sonntag statifindende Ausflug ist wie folgt abgeandert: Abmaria pünkklich 834 lähr den Endstation "Unter den Eichen" wer Jagdicklos Platte nach Keuhof (Brühitud). Beiter zum Komerkastell Jugmantel und durch Ehrendach. Siedenhugelpraße. Pfahlgraden, Lenzefohr zum Forihaus den Siegel (Kath). Dann über den Zieglerfohr zur Hulvermühle, von um 334 lähr geneinischäftliches Ehen vorgesehen ist. Rückfahrt 8 lähr 8 Min. den Riedernhausen.

o. Immobilien Bersteigerung. Bei der zwangsweisen Bersteigerung des dem Schreinermeister Jatob Ben del hier geborigen Hauses Wettelbedftraße 16. Ede des Zietenrings, blieben die Maurermeister Brüder Gustav und hierondmus Kopp hier mit 120 000 M. Lehtbietende.

— Rleine Antisen Westen

Ropp hier mit 120 000 M. Lestbietende.

— Rleine Astizen. Worgen Sonniag, den 20. Oftober, findet im "Gotel Laiferboj" in Biedrich (Rheinufer) ein sweites großes Offoder feit italt. — Das Sangeranarteit "Frisch auf" feiert morgen Sonniag, den 20. d. M. im Goale der Turngefellschaft, Stiffitraße 1, sein diesjähriges Stiffungsfeit. Anfang 4 llbr. — Das Muithaus Franz Schellenderg, Kirchgafte 33, das feit Jahren als Spezialitär die Ausführung von Flügeln und Biaminos in modernen Geläusen übernimmt, dat zurzeit einen Blütbners Alliguel ausgestellt, der, in bellem Birlenholz mit Nahagoni-Intarfien und Kerlnutter-Finsagen ausgerührt, zeigt, wie iich die moderne Architektur bemüht, auch das Augere der Bianos dem neueren Geschmad anzupassen.

Theater, Runft, Bortrage.

und der Galerien nur in den Zwischendaufen des Saales die Galeriebeiucher find im oberen Stockwerfe des Kurdauses ausreichende Gardersbenräume vorgeschen.

ausreichende Garberdenraume vorgeschen.

* Die Ansftellung der Dresdener Künftler im Zeitsaale des Rathaufes, deranfaltet von der Wiedbaddener Gesellichaft für bildende kunft, wird morgen vormitig 11 Uhr eroffnet. Die Raumeinteilung if diesmal eine von der diehe kucht nach einem eigenen Lusstellungsraume zu genügen, vurden die Luerwande nicht von der Fenfere, tondern von der Innensieite auf in den Saal gedaut und der Eingang an die rechte der die in den Saal gedaut und der Eingang an die rechte der drei Saellungen gelegt. Die mitsten der fo ges nonnenen vollig getrennten Abteilungen wurde der Kollestiom Kucht zu einer Auchts zur richtigen Wirtung zu deingen, war der Gemalde Kuchts zur richtigen Wirtung zu deingen, war es notwendig, die Bande diese Kaumes mit einer anderen Peipannung zu versehen wie die beiden Aebenraume. Leider fellen in diesen Abteilungen noch eine Angahl der bes deutenditen Verse, die infolge unpunktlicher Spection einiger as swärtiger Ausstellungen die zur Aufgade dieser Rotis noch richt eingetroffen waren: jo jamiliche Gemalde Profesior Engers, Profesior Ungers und die Salite der Fedenbarthichen Tieritüde, jowie awei Kauptwerfe Kuehls. Die Ausstellungsseintung hofft, das ein Leil des Fehlenden noch die Jum Saum Sonntag eintreffen wird.

sum Sonntag eintreffen wird.

"Auntialon Aliuardus, Tannustroße 6. Neu ausge. itellt: G. v. Canal: "Solländijde Landichait mit Waichertunen". B. Edeutielder: "Marfituhrtwerf". Ch. Better: "Carlsplab", "Im Tal", "Marfituhrtwerf". Ch. Better: "Carlsplab", "Im Tal", "Marfituhrtwerf". The Better: "Carlsplab", "Im Garfien des Hofbraudusies". M. v. dadelne Biesdaden: "Trübes Wetter", "Napelle auf der Anhöbe", "Dorfitraße", "Täubes Wetten an der Landichae", "Aprelitulleden", "Tauflapelle", "Kreuzgang", "Sehöft auf der Betersau", "Am See", "Tauernifude". B. Aronitoin: "Gilleben", "Aler. Liedmannt, "Dadau: Original-Nadierungen: "Kanal dei Schleißbeim", "Grashof", "Burmmühle", "Narine", Blid auf Kallmüng", "Straße in der Prodence", "Gaadbrüde".

"Dr. Grünhut über Sprengüsffe, Haft täglich lesen in den Blättern von gewaltigen zerhörenden Birfungen der modernen Sprengfoffe, deren unheimliche Gewalt nicht nur gebändigt dem technischen Fortschers unermeb.

gebändigt dem technischen Fortschrift dient, sondern auch ungewollt entsessellt oder in der Dand des Berdreckers unermeßliche Werte vernichtet. Da dürste ein Bortrag des bekannten Gesehrten Dr. Gründ dut im wisenichastlichen Kulus des Bolfsbildungsvereins über dieses Gebiet allgemeinem Interesse begegnen. Nach einem geschichtlichen Rüchlick wird der Bortragende auf die Zusammenlehung der verschiedenen Sprenzisofse wire Schwarz, und rauchloses Aulber, Dunamit, Achorit a. a. und speziell die Art und Weise ihrer Birkingen eingeben. Im Anschlusse an diese Betrachtungen werden auch die einzelnen Anwendungsgebiete und Anwendungsarten, namentlich im Wiltsärweien und Bergdau, zur Sprache ge-bracht werden. Der Bortrag, der in allgemeinverständlicher Form eine Fülle des Belehrenden und Interessanten zu bringen verspricht, findet am 23. Oktober, abends 8½ Uhr, im Kasinosaase für vollsverstänbliche Gesundheitspflege.

Der Berein für vollsverständliche Gefundheitspflege, E. L. übersindet uns fein Binterbrogramm, das an Reichkaltigfeit wohl nichts zu münschen übrig läßt. Zunächti fpricht Berr Dr. med. Sch. Schmidt von hier über "Gicht und

Meumatismus, Ursachen, Behandlung und Berhütung", womit der Reigen am 28. Oktober eröffnet wied. Dann folgt ein Bu ufter is das siest urf us der Frau Klara Ebert aus Toduug, die an vier Abenden den teilnehmenden Frauen eine Reise wichtiger Aufchläge erteilen wird, um sie zu dem hohen Beruse der Muster zu erziehen und zu defähigen. Deier Kursus sindet ansangs Robember statt und berdient die volle Kürdigung unserer Frauenwell. Sedaso dieser Kursus zu Erdebe, degtunt ein weiterer von Frauen von Arausen der Berusendungsformen in der Raturkeilmeshode, der die Frauen der Bereinsmitglieder in die richtige Bedendung ihrer Patienten einführen joll. Selbstredend sonnen auch Richtmiglieder an beiden Kursen gegen entsprechendes Eintritzgeld teilnehmen. Ende Rovenwer wird dann derr Dr. med. Seraver aus Frankfurt die Stellung des Wenischen und Stankminglieder aus Helfall behandeln, während ansangs 1908 der besannte Anturarzi Dr. med. Spohe aus Frankfurt über "Besen, Bedeutung und Behandlung des Fiebers" reden nerde. Den Schlig der Bortragskeibe bildet deum im März der Bortrag der Frau Klara Ruche aus Meerkeim über "Beiten Bedeutung und Behandlung des Fiebers" reden nerde. Den Schlig der Bortragskeibe bildet deum im März der Bortrag der Frau Klara Ruche aus Meerkeim über Listt und Sonne in überm Einfluh auf den gefunden und franken Organismus". Sämtliche Borträge, zu denen die Bereinsmitiglieder freien Jutritt bahen, finden im großen Saale der Lege Plato halt, während die beiden Kurse im Beitendbig algehalten werden. Reneintretende Mitglieder haben die gleiche Bergünftigung wie die Alteren, is dak es sich ensfricht, die Anmeldung schon jest an genannten Berein zu Listen. Die Beiterhung and der Kortrag der Beiterbung des Schliedens, den 23. Ottober, abends 8¼ Uhr, im Gartensaale des Sotels Bogel", Rheinstrag 27, derr Ernst Go or se man n. Betwende der Berinken der Kortingen der Seislehen ihn wohl je besanten über flace ber Berintismus, des Gestatten und eine find deraus ergebende, flare Belt-ansfrauung der Schriftsmus, des Sch

* Alpenverein. Die Reihe der Vorträge dieses Währerein. Die Reihe der Vorträge dieses Winters wird am Tonnerstog, den 24. d. W., 81/2 Uhr abends, in der Aula der höheren Mädchenschule Fräulein Abelbeid Franc v. Liechten it ein eröffnen. Die Rednerig, die durch ihre kühnen Delamitentouren bekannt ist, wird diesmal über "Atalienische Keisetage" berichten und über 100 seldit gefertigte Lichtbilder aus dem Güden und Norden des Jandes, wo die Litzenen blühen, vorzeigen.

* Das erste diesminterliche Leutert des Männersalene

* Das erste dieswinterliche Konzert des Männergesang-Bereins "Concordia" mit nachssgendem Ball sindet am Gonntag, den 2 November, abends 71/2 Uhr, im großen Kasinciaale (Friedrichsstraße) statt.

Maffauifche Nachrichten.

N. Biebrid, 19. Oftober. Berr Dr. Maller, Tirettor der ft idtifchen hoberen Maddenichule, balt einen Borlefungsantlus über "Griedrich den Grogen". Die erne Borfefung findet am tommenden Montagabenb um 8 lifr im "Botel Ralferhof" ftait. Der Reinertrag ift aum Beften der ftabtifchen höheren Dtabmenichule be-

- Bierftadt, 18. Oftober. Die geftrige Gibung unferer Gemeindevertretung fand gum erftenmal in dem neubergerichteten Gigungsfaale ftatt. Die Sinrichtung desielben fand allgemeine Befriedigung. Muf ber Tagesordnung ftanden verichiedene Raufpertrage, bie einstimmig genehmigt murben. Go ein Bertrag mit den Chefeuten 2. Dobus im Diffrift "Biengarten" und ein anderer mit herrn S. Bener im Diftrift "Gidten", ichlieftich ein Raufgefuch bes herrn B. Stegfried, welches ebenfalls genehmigt murbe. Berr Giegfried fauft die Begeflächen, melde an fein Befittum grengen, jum Preife von 290 M. Die Rute. Gin meiterer Bunft betraf ben Beitritt unferer Gemeinde au bem neugegrindeten Mitteldentichen Mrbeitonadmeisverband in Granffurt a. DR., welcher die Organisation des Arbeitemarftes in der aangen Proving Beffen-Raffan, dem Großbergogtum Beffen und bem Gurnentum Balbed begwedt und welcher fich por allem bie Anigabe macht, bas platte Land und bie landliden Orte durch Rachmeifung offener Stellen gut unterftuten. Gir Stellenfuchende ift ber Arbeitonachweis umionit. Die durch die Ortsnachweisftellen dem Begirtenachmeisburean angegebenen offenen Stellen merden von dort mit Arbeitsfraften verforgt. Bor affem foll durch diefe Einrichtung die Landwirtichaft beffer wie bieber mit Arbeitefraften verieben merden. Die Gemeindevertretung beichloß einstimmig, bem Berband beigntreten.

or. Rambach, 18. Oftober. Der Schützenverein Rambach halt am 20. Oftober d. 3. auf dem Bereinsicheibenftand, Diftrift "Im Genen", fein gweites Breis. fciegen ab. Bei diefer Gelegenheit wird bas Ausichiegen bes Banberpreifes, fowie ein Bereinspreisichiefen veranftaltet, woran fich auch Gafte beteiligen tonnen; lettere baben jedoch bei Beieiligung einen Preis gut ftiften. Das Schiegen, meldes auf brei Gtanben ftalifindet, beginnt am 20. Oftober, vormittags 9 Ufr, und endigt bei Gintritt der Duntelheit. Bur Berteifung gelangen die von Bereinsmitgliedern und Banen gentifteten Breife, die an der Bahl ca. 20 Stild betragen.

bh. Bredenheim, 18. Ofiober. Am leuten Sonntag und Montag jand unjere diesjährige Kirchweiße statt, die von zawireichen Griten und Kerbefreunden besucht war. Sinem diesiaen Burichen tam sien gespietes Vortenonnaie mit 50 M. Indalt auf dem Tanzboden abhanden. Ob er es verloren hatte oder od Diebstahl vorlag, wuste er nicht anzugeben. Irob tofortiger Besanntmachung durch die Ortsichelle bat sich die jeht ein ehrlicher Kinder noch nicht gemeldet. Rächten Sonntag wird die "Nachterb" vefeiert. Kerbehammel und Kerbesahne kommen in zwei Salen zur Ker-

ofung. — Bor ungefähr neun Jahren kaufte Herr Bod aus hamburg die zwischen hier und Wildhach sen in biefiger Bemarkung gelegene Klingemüble und betrieb einige Jahre dindurch eine Geflügel, "lächterei. Gewaltige Iojung. dealte undurch eine Geflügel "Jläckterei. Gewaltige bauliche Berinderungen wurden in letter Zeit vorgenommen und im letten Jahre eine große Baschan talt erbaut. Da Anlage und maschmelle Einrichtung der Reuzeit entstucken, verspricht sich Gerr Bod von ieinem Unternehmen einen guten Erfolg. — Im 27. Ottober sindet die Delegierten Bersammlung des Kreistriegerbers dandes Wieskaden-Land im Seale des Herr Gastwirt Stamm dahter statt.

el. Sochheim, 18. Oftober. Gur ansgestellte Baderund Ronditorwaren erhielt Derr Georg De B von hier auf der Rochfunftausftellung in Mains eine filberne Dedaille. - Berr Leitungsauffeber Ader ift mit dem 1. Rovember nach Frankfurt n. M. verjebt; Postichaffner Dojer von Frankfurt nach bier und Brieftrager Stragner von hier nech Biebrich. -Die Rartoffelernte ift fo ziemlich beendet und ift diefelbe gang vorzüglich ausgefallen. Befonders einträglich erwiefen fich Industrie und Up top dato. Trob ber reichen Ernte find die Breife giemlich boch und wurden 2,20 bis 2,50 M. für den Beniner gegablt. - Obgleich nach Beichlug bes herbftausichuffes erit nächften Montag die Frühlese beginnt, benutten doch viele Beinbergebefiber den bentigen Tag, an welchem die Beinberge für nötige Arbeiten offen waren, um Erauben aulejen.

+ Riebernhaufen, 19. Oftober. Der Borftand bes hieligen Gewerbevereins batte anfangs bestimmt, daß der Beidenunterricht an der hiefigen Bewerbeichule Connings gwijchen 10 und 12 Uhr ftattfinden follte. Da in derfelben Beit ber fatholiiche Sauptgottes. bienft frattfindet, wurde gegen diefe Stunden vom biefigen tatholifden Geiftlichen Einwand erhoben. Runmehr murben diefe Beichenftunden auf Conntags. mittags von 12 bis 2 Ubr verlegt. Siergegen erhob ber evangelifde Pfarrer von Rieberfeelbach Ginfprud, weil in diefer Beit im Binter ber evangelifche Hauptgottesbienft alle 14 Tage frattfindet.

o. 3bftein, 18. Oftober. Un der biefigen &onig I. Bangemerticule murde beute das Binterfemefter eröffnet. Der Lehrforper bat infofern eine Beranderung erfihren, ale die herren Dipl-Ing. Gingel und Rettor Schula bemfelben eingefügt murben. Der feitherige Silfslehrer Berr Dipl. Ing. Gaubig murbe jum Oberfebrer ernaunt. Comit beficht das Lehrerfollegium aus 20 Berren. Die Gefamtichutergabl beträgt 206, welche in 10 Rlaffen unterrichtet werden. Die Alaffen 1 bis 3 find Doppelflaffen, Rlaffe 4 besteht aus 3 Abteilungen und die Borbereitungeflaffe

(5) ift einsach,
ni. Limburg, 16. Oftober. Gin Herr Sbuard Horn
aus Buenos Aires, Sohn unseres langighrigen Reichsbankporfichers horn, hat in treuer Anhanglichteit bem Berfchonerungsberein seiner Baterstadt 500 M. zum
fchonerungsberein seines Lussichtsberein Schafsberg schieben erung oberein seiner Baterftadt 500 M. jum Bau eines Aussichtstempels geschicht. Der sehr rührige Verein sincht besonders den an die Stadt grenzenden Schafberg dunchstenanlagen zu verschöhnern und diese nach und nach zu erweitern. Eine große Anzahl Ausbedante ist in den tehten Jahren bon wohlhabenden Attaliedern und Arennden des Bereins beschaft worden, und an geeingeten Etellen wurden Tennelchen errichtet zum Schube agen Umverter. In diesen Tagen ist von dem Berein wieder ein Acher der Gemeinde Staffel, welcher an die Anlagen grenzt, zum Iwade der Erweiterung der Anlagen erworden worden.

Erweiterung der Anlagen erworden worden.

1 Staffel, 18. Offioder. Troudem das Geld für die Anderingung eines Fuhgangersteges an der Eisendahn bin de amischen Limburg und Staffel durch den Eisendahnistus den Limburg und Staffel durch den Eisendahnistus den den angrenzenden Gemeinden und Hadrifen eingezogen worden in, scheint diese Anlage doch wieder in Frage geitellt, weil die Gemeinde Staffel es ablehnte, ein underzunstiches Kapital von 5000 M. für Neinigung, Beleuchstung und des betreifenden Efeges zu bintersegen. Men haft jedoch, daß der Eisendahnissus auf dieser Forderung nicht besteht, de die Gemeinde ichon 500 M. zu den Kosten Gegeben hat und die Interessen der Gemeinde Staffel an dem Stag migt is großen. Der Schaumy Laufe nan

X Dieg, 18. Oftober. Berr Ofonom Rraufe non ber Rabettenanftait gu Dranienftein bat als folder gefündigt; er übernimmt ein großes bofgut in ber Rabe von Erfurt. Die vielumworbene Stelle geht mit 1. Januar 1908 au Berrn Bodermeifter Beinr. Miller non Dies über. - Der gemifchte & irchenchor will gum Beffen des Aranfenhaus-Baufonds am 1. Dezember ein Rongert veranstalten und find die Borbereitungen gu bemfelben bereits im Bange.

li. Ems, 17. Oftober. Der "Gobl. Big." wird von hier geichrieben: Gine uberraichung murbe in den legten Tagen Gafiwirt Mageiner ("Bacht am Rhein") guteil. 3m vorigen Jahre mar ein Berr aus Ober labuftein bei ihm eingetehrt, der im Laufe bes Wefrrache fiber Ariegeerlebniffe mittelite, daß fein Better, ein Leutnant v. Silgers, im Jahre 1873 bamit Deauftragt gemefen fei, die Beichen breier hoberen Difigiere nach der Beimat gu bringen. Es waren drei Offigiere des früher in Cobleng garnifonierenden Raiferin Mugufia-Garde-Grenadier-Regiments: Oberft Graf von Balderfee, Sauptmann von Trotha und Gefonbeleutnant Eberhard Grhr. von hilgers, die bei einem für die ftfirmenden preuftifchen Garden febr verluftreichen Ausfallgefecht ber Parifer bei Le Bourget am 30. Oftober 1870 bei dem Gafthaufe "An deval rouge" den Belbentod geftorben waren. Das von Augeln durchlocherte Schifd bes Gafthaufes giert bente bas Regimentstafino. Mis ber vorermabnte herr borte, bag herr Mareiner bem Raiferin Augusta-Regiment angehört und das Gefecht bei Le Bourget mitgemacht babe, verfprach er ibm ein Bilb jenes bart umftrittenen Birtshaufes aus ben Tagen bes Rampfes gu fenden. Diefes Beriprechen war por einem Jahre erfolgt und herr Maxeiner batte feither nichts mehr von der Sache gehört. IIm fo freudiger murde er überraicht, als diefer Tage ber Fremde wieder bei ihm porfubr und ertlärte, er babe es fich nicht verfagen wollen, das Bild perfoulich gu überbringen.

h. Raffan, 17. Oftober. Bei ber Berpadiung ber hiefigen Bald - und Geldiagd maren 18 Bachtliebhaber ericienen. Rach den Pachtbedingungen bleibt dem Magiftrat bier bie Bahl unter ben gwei Lettbietenden vorbehalten. Lettbietender blieb Reedereibefiger Johann

Belfer aus Duisburg mit 2500 Dt., Zweitletibietender Emald Bejer aus Coln mit 2450 M. Der bisherige Pachtpreis betrug jährlich 800 M.

Pachtpreis betrug lährlich 800 M.

! Herbern, 17. Oliober, Das am 1. Oliober für hiefige Stadt eingerichtete Schäßungsamt ist aus folgenden Herren zusammengescht: Rentner Bert Louis Lönnpler. Bierbrauerscheither Osfar Schramm. Kentner Louis Lehr und Amstreichermeister Wilhelm Schmidt. — Die schriftliche Aufenahmen abmerpräsung in das exampellich ihanlogische Tredigerisem in ar hierseldi war vorige Woche. Am Wontag begann das mindliche Fromen unter dem Vorsige des derrn Generalsuperintendenten D. Maurer aus Wiesboden und dem Beisein des derrn Professos Dr. Knadt, des Vorsenhalben und dem Beisein des derrn Brotesios Dr. Knadt, des Vossenhalben und dem Beisein des derrn Brotesios Dr. Knadt, des Vossenhalben und dem Beisein des derrn Knatzenhalben Theologie gemeldet; in dieselbe traten Ederren, von dem 4 bestanden, nämlich die Kandidaten de derren, von dem 4 bestanden, nämlich die Kandidaten de derren, von dem 4 bestanden, nämlich die Kandidaten de Krimmu und Unif das Frankfurt a. M. — In diesen Tagen sindet nach an demselden Seminare das Teniamen katt, obzesest von Studenten der Theologie, die 2 Semeiser studiert haben. Sie erhalten dann nach Ablegung desselben das ibliche Stivendium von 100 M. pro Semeiter an der Hochschule und 150 m.

Mus der Umgebung.

m. Cobleng, 19. Ofiober. Der Unteroffigier Girau f der 3. Kompagnie des Infanterie-Regiments Dr. 68 ift mit dem Refruten Borgmann und einer linterfclagung von 1300 M. defertiert. Man nimm an, daß die Slüchtlinge fich noch Lugemburg gewandt

rmk. Darmfladt, 18. Oftober. Die feierliche Abergabe des Reftorats ber Großb. Technifden pochichule feitens des Proceftors herrn Beb. Baurat Professor Gutermuth an ben neu ernannten Reftor Deirn Profeffor Balbe findet am Dienstag, ben 22. Oftober, vormittags 113/2 Uhr, ftatt. Bei dicfem Anlag mird aud bas Rejultat ber für bie Sindienjahre 1905/66 und 1906/07 eingelieferten Preisaufgaben befannigegeben. - Berfcmunden ift feit einiger Beit ber ca. 47 Jahre alte Barenagent Ludwig Goafer, ein Bruder des por einiger Beit megen Bechieffalichungen verhafteten Banunternehmers (3. Schäfer. Cd., der sowohl erwachsene wie auch noch minderjährige Kinder hat, murde vielfach von feinem Bruber unterfifigt. Er entwidelte aber nicht febr viel Gefchaftseifer und fam immer mehr gurud. Best bat er feinem Eun und Treiben bie Rrone aufgefeht, indem er in Abmefenheit feiner Familie die gange Bobnungseinrichtung verfaufte und flüchtig ging, Gran und Rinder mittellos gurudlaffend.

k. Giegen, 18. Oftober. Gin inrdibares In. g I fi d trug fich innerhalb bes Bahnhojs Giegen gu. Der Laglofiner Rafpar Beit aus Dutenhofen murde beim überichreiten des Bahnforpers heute abend 61/4 Uhr von dem Berfonengug, der, von Granffurt tommend, einfubr, erfaßt, etwa 800 Meter geichleift und auf der Stelle getotet. Er war im Dienft ber Schreis nerei Cd. Miller, Schillerftrage, und batte am Guterbahnhof Bretter ausgelaben. Rach der Arbeit mollte er mabricheinlich über ben Bahntorper, um jo raich feinen Bug nach Benfar gu erreichen. hier trug fich das Unglud gu. Dem Toten war der Ropf vollftandig gerichmettert, fonft bemerfte mon feine Berletjungen. Er binterlagt eine Grau mit dret Rindern, bas jungfte ift erft acht Tage alt.

* Mains, 19. Oficher. Rheinpegel: 04 em unter 0 gigen 07 em unter 0 am gejreigen Bormittag.

Sport.

L. K. Ter Rheins und Taunusstub Wiesbaben wird morgen Sonntag, den 20. Otteber, jeine erste Derbits wan der ung zur Ausführung bringen. Antolge der kurzen Tage it es notig, ab Biesbaden 2 Uhr 23 Pin. dis Chanleesbaus die Bahn zu wenusch; daselbit Anlunft gegen 3 Uhr. dier beginnt lösert die Kuhwanderung über die dahe Wurzel nach der Schanze, woselbit eine kurze halbitundige Rait vergeleben is. Die engen Koume werden dei großer Beteiligung nicht auserichen und müßen daber diesenzen, welche dier nicht untersommen, nach Bandag weiterwarichieren und dat im Eastbaus den Herrn Schanzel und Amusement ist beitens gesorgt, denn es ist dort kirchweise. In Saldiangendad weiterharien und Kausgweil und Amusement ist beitens gesorgt, denn es ist der Kirchweise. In Saldiangendad weiter in "Reingauer Dort Straweise. Inkunst in Verschaus gesorgt, denn es ist der Kirchweise. In Saldiangendad weiten "Abeingauer Dort Straweise und Amusen en Widsahr ab Ebansechaus 9 Uhr 12 Win. Inkunst in Biesbaden 8 Uhr 29 Win. Das bereiche Gerbitweiter wird manchen Wandersfreund hinausladen in die bunt gesärbten Wälder und die dem Arkeinse und Kaunusstub arrangierte Bandersahrt unter vom Afrins und Taunusklub arrangierte Bandersahrt unter der bewährten Führung des Berrn Ph. Kiffel dürfte die beste Gelegenheit bieten, noch einmal hinauszuschweisen in Gettes freie Katur. Also Frischauf!

Sportverein Wiesbaden, E. B Die erste und zweite Mannichait des Sportvereins Wiesbaden fährt am kommens den Sonntag nach Krantfurt, um dort gegen den Frantfurter Pußballflud "Germania" auf desien Sportvlas zwei Wett-tiele euszutragen. "Germania" befinder ich in großartiger Form und dennte am letzten Sonntag die der Mannichaften ihres Gegners mit nicht weniger als 81:1 Toren abfertigen. Die Wiedert der anseiten Mannichaft erfolgt um 12 Uhr Die Mbfahrt ber zweiten Mannicaft criolgt um 12 Uhr 5 Min., die ber erften um 2 Uhr 15 Min.

* Bieebabener Gußballinb Germania 1903. Auf bem Riesbabener Jugballflub Germania 1903. Auf dem Spertblat des Sportvereins Wiesbaden an der Frankfurter, frage werden sich norgen Sonntag die erste Mannichaft des Wiesbadener Jugballflubs Germania und die erste Mannickaft des Frankfurter Jugballflubs Kiders acgenüberiteben. Siders derfort über eine iehr borzögliche Mannickaft und dürfte in den diesjährigen Gauneiverschaftsspielen einen der ersten Plätze belegen. Das Spiel beginnt um Ich Ahr. Germanias iweite Mannickaft ipielt gegen die erste des Mainzer Aufhallflubs Kistoria auf dem Ererzierplag. Anstehe 2 Uhr.

* Mainzer Sportplat. Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Mainzer Sportplat das Saison. Schluftennen unfaßt zwei Rotorrennen über 5 und 10 Kilometer, ferner ein in Gemer. Borgade. Landiturms und Amateurrennen, iowie ein Schwer-gewicksfraken für Fahrer über 100 Kilo. Die Rennen finden bei fleinen Eintrittspreifen siatt und beginnen bei jeden Witterung punft 3 Uhr.

* Flugapparat Bright. In St. Louis berlautet mit Be-ftimmtbeit, daß die amerikanischen Flugapparat für eine keine Gebrüder Bright in Berlin ihren Flugapparat für eine Pillien Tollar verkaufen wollen. Die Bestimmihrit icheint und noch febr unbeftimmt.

Mermischtes.

Samstag, 19. Oftober 1907.

* Der Ausbau von Grofe-Berlin. Der Plan ber Architeftenvereine, einen einhattlichen Bebauungeplan für Groß-Berlin mit einem Bald- und Biefenguriel gu icaffen, ift feiner Bermirflichung um einen Schritt nabergerudt morben. In einer Befprechung swifden bem Borfigenden des Ausichuffes "Groß-Berlin", dem Geheimen Baurat Dito March und bem Dberburgermeifter Rirfdner find laut "Boltsatg." die Bedingungen für einen Betibewerb gur Erlangung von einheitlichen Bebauungsplanen festgejeht worden. Gur den Betibewerb follen rund 165 000 Dt. ausgeworfen merden. Der erfte Breis foll 30 000 Dt. betragen. Die beteiligten Rreife Groß-Berlins, die Landrate und alle maggebenden Perfonlichfeiten haben fich einverftanden erflärt und verfprocen, den Blan nach jeder Richtung bin gu fordern.

* Folgende ratfelhafte Infdrift, die eine Dahnng an ben fich überhebenden Sterblichen enthalt, tragt eine mittelalterliche Grabplatte eines füddeutichen Alofters:

0		Tua		te
be		bia		abit
	ra	ra	ra	
	es	et	in	
	ram	ram	ram	
		i i.		

Löfung: O superbe (O fteht ü b e r be, über = super) Tua superbia te superabit. Terra (dreimal ra; dreimal = ter, also terra) es et in terram (dreimal ram) ibis (ameimal i; ameimal = bis, alfo ibis). (Deutsch: D Abermütiger; bein Abermut wird dich überminden. Bon Erde bift du und gur Erde wirft on gehen.)

Aleine Chronik.

Uber die Ermorbung ber Grafin Marie Zamojola, Gattin des Grafen Adam Jamojsta, im Eisenbahnwagen wird folgendes befannt: Die dem höchften Landesadel angehörige Dame (geb. Grafin Botodi) ift auf der Station Ggegepietowo, wohin fie ihr Mann nebft Rinder begleitet hatten, eingestiegen und in Barichau nicht mehr ausgeftiegen. In dem Abteil 1. Rlaffe, wofelbit die Dame allein fuhr, fanden fich Spuren beftigen Rampfes. Die Riffen und Gordinen maren mit Blut befprist. Bon ber Leiche aber fehlt bisher jebe Spur. Die Grafin hatte eine größere Geldjumme bei fich. Gin Gifenbahn-Beamter behauptet, daß auf der Zwifchenftation Maltinia bem Buge eine verdächtige Grau entstiegen und fofort mit einem in entgegengefetter Richtung fabrenben Buge abgereift fei. Diese Frau war nach der Behauptung des Beamten ein vertleibeter Mann, mahricheinlich einer ber Morter. Das Berbrechen muß ungefähr 5-15 Rilo. meter von Barichan begangen worden fein.

Die Tofeli-Affare. " Nuovo Giornale" bringt folgende Rachricht, die allerdings noch mit Borficht aufgunehmen ift: Rach langen Berbandlungen habe Frau Tofelli eingewilligt, die Meine Pia Monica herauszugeben und die andern Rinder einmal gu feben. Dafür fet ihr jugeftanden, bas Rind alljährlich einige Beit bei fich an haben. Gleich nach ber Muslieferung bes Rindes werde Tojelli mit feiner Frau eine amerifanische Tournee antreten. Frau Tojelli tragt jeht großen Schmers gur Schau.

Raifelhafter überfall. Mus Gffen, 18. Oftober, mirb gemelbet: Beftern abend ftieg eine Dame aus Amfterbam in einem Sotel in Wanne ab. Bon bier aus wollte fie au Bug nach Roffe geben. Gie wurde auf den gefahrvollen Weg aufmertfam gemacht und nahm beshalb einen Wagen. Rurg nachbem fie abgefahren mar, fehrte ber Rutider ohne Pferd und Bagen gurud und melbete, daß er im Walde überfallen worden fei. Mehrere Manner, die aus dem Buid famen, batten ihm einen Schlag verfest und ihn vom Bod geriffen. Die Pferde feien ihm durchgegangen, die Manner aber feien im Buid verichwunden. Riemand weiß bis jest über den Berbleib der Dame etwas angugeben. Die Tätigfeit der Polizei ift bis jest ohne Erfolg geblieben.

Gin gemaltiger Sturm verurfachte viele Schiffsunfalle an ben Ruften Englands. Der Berluft an Menichenleben ift groß, itber ben Dampfer "Bring Albert", ber von Oftende nach Dover fuhr, gingen ungeheure Bellen hinmeg. Die Schiffstabinen murden ver-

minne Mufgelaufen. Der Dampfer der Samburg-Amerifa-Linte "Deutschland" ift in unmittelbarer Rabe bes Sandungsfregs in Rem Bort aufgelaufen. Dan bofft, bas Schiff mit der Glut abgubringen. Da ber Grund an der Auflaufsftelle aus tiefem weichen Schlid besteht, tft fede Gefahr ausgeichloffen. Die großen Oceanichliffe pflegen in der nur 84 Guft tiefen Bafferrinne bes Rem Porter Sajens febr oft über diejen Gollid gu gleiten, ohne daß ein Unglud paffiert. Die Behörden Rem Dorfs planen feit Jahren eine Bertiefung ber Rinne, iconen aber die ungeheuren Roften.

Furchibare Unweiter richteten in Gras, Trieft und Riume großen Chaben an Gebauben und Rulturen an. Biele Ortichaften, auch in Oberitalien, find fiberfomemmt.

Aber die Aberichmemmungen laufen febr ichlechte Rachrichten ein. In Andregieur ift die Loire um 5,45 Meter gestiegen. Beibe Ufer find fiberichmemmt, ber reifenbe Strom führt Balten, Baume nim. mit fich fort. Mehrere Briiden find meggeichwemmt, die Bege gerftort, ber Materialichaben ift ungehener. 3m Departement Card ift ber Schaden ebenfalls unbeidreibitch. Geit dem Jahre 1858 ift feine berartige Aberichmemmung gu perzeichnen.

Wefcheitert. Mus Gt. Abbs on ber Ditfufte Englands ift die Melbung eingegangen, daß ber banifche

Dampfer "Alfred Erlandfon", der von Libau nach Grangemonth fuhr, gestern morgen um halb neun Uhr an der Ebbears Klippe beim Caftle Point gescheitert ift. Die gange Befatjung ift ertrunten.

Tehte Nadrichten.

Baris, 19. Oftober. Der der geeinigten fogialifti. fchen Bartei angehörige Deputierte Baul Brousse nimmt in feinem beute jum erften Male erichienenen Blatte "Broletoire" gegen den Berveismus entichieden Stellung und erffart, es fei unabweislich notwendig, daß ber Antimilitarismus aus ber fogtaliftifden Bartei hinausgetrieben merde. Gine Angahl Mitglieder der geeinigten fogialistischen Bartei werden als Mitarbeiter des neuen Blattes genannt. Man glaubt, daß in der nächsten Parteisitzung, welche anläglich der Kammereröffnung stattfindet, der infolge des Berbeismus ausgebrochene Zwift in icharffter Beife autage treten werde.

Depeidenbureau Berold.

Samburg, 19. Oftober. Bon der geplanten Bewonach fremdiprachliche Berjammlungen einer befonderen Genehmigung der Landesregierung bedürfen, foll, wie das "Samburger Fremdenblatt" von bestunterrichteter Geite erfährt, die Berhaltniffe ber Nordmart nicht berührt werden. Bielmehr follen danifche Berfammlungen nach borheriger Anmelbung in longler Beije geftattet werden. Die fragliche Bestimmung richte fich in erster Linie gegen die groppolnische Agitation. Nament, lich foll bermieden werden, daß polnische Bersammlungen in außerpolnischen Gebieten stattsinden, wo polnisch iprechende Beamte zur Aberwachung nicht zur Berfugung stehen.

Leipzig, 19. Oftober. 3m fachfischen Landtage brachten die drei Abgeordneten der freifinnigen Bolfspartei Interpellationen wegen Stellung ber Regierung zu den Schiffahrtsabgaben, jowie darüber, ob die Regierung infolge der gewaltigen Steigerung der Getreidepreise besondere Magnahmen im Interesse ausreichenber Bolfsernahrung zu befürworten gedenft, ferner einen Antrag auf Reform der 1. Kammer ein.

Wicu, 19. Oftober. Im Reichsrat brachte gestern der sozialistische Abgeordnete Resel die Tatsache zur Sprache, daß ein Dragoner in Draisfirchen im April d. J. wegen Mighandlung durch zwei Unteroffiziere Gelbit-mord begangen habe. Die Unteroffiziere feien zwar zu je vier Monaten Kerfer verurfeilt, aber fechs Wochen später wieder begnadigt worden. (B. T.)

Baris, 19. Oftober. Das "Echo de Paris" meldet aus Condon: Es sei nunmehr sicher, daß das spani-sche Königspaar am 14. November mit dem deutschen Kaiser in Schloß Windsor eine Begeg-nung haben werde. Diese Begegnung werde indessen ansichließlich privaten Charafter haben.

Baris, 19. Ottober. Aber den Entschluß der Frau Toselli, die Prinzessin Bia Monica an den fächsichen Hof auszuliefern, wird dem "Edso de Paris" nach aus Florens gemeldet: Der Umichwung in der Gefinnung der friiheren Kronpringeffin bon Cachfen foll auf den Bufpruch vericiedener Berjonen aus ihrer Umgebung gurudguführen fein. Der Entichluß foll mit einer Konfereng mit einem Abgefandten des Konigs von Cachlen, über die die Umgebung der Frau Tofelli nicht unter-richtet war, erfolgt sein. Die Bedingungen der Auslieferung find, wie bereits berichtet, folgende: Frau Zoselli erbalt die Erlaubnis, mahrend eines Monats in jedem Jahr die Bringeffin bei fich gut haben, ihre übrigen Kinder einmal jährlich zu feben. Die Aus-zalifung der bisherigen Apanage bleibt weiter besteben. Frau Tojelli foll auch durch den Abfall vieler Freunde in Dresden zu diesem Entschlusse getrieben worden fein. Geit letter Beit foll fie mehrfach unter Beinframpfen gelitten haben.

Betersburg, 19. Oftober. Auf eine telegraphische Aufforderung bes Ministerpräsidenten Stolppin an den Stadthauptmann von Odeffa, General Nowidi, die Unruben in den Strafen Odeffas gang energifch gu unterbruden, antwortete Rowidi, daß ber Rampf gegen die Gebeimbundelei, an beren Spite einflufreiche Ber-fonen fteben, unmöglich fei. Damit fpielt General Nowidi auf die Generale Orlow und Pawlow an, welche an der Spige des Geheimbundes der Geldbenide fteben. Diefe metteifern mit dem Berbande echt ruffifcher Leute im Dag gegen die Juden.

wh. Getha, 19. Oftober. Der "Erfurter Allgemeine Anseiger" melbet: Gestern abend zwischen 8 und 10 Uhr wurde auf dem bienen Kahnbose der Kostistretär Heine beim Uberschien der Gleise von einer Maschine erfaßt und zur Seite geschleubert. Er erlitt einen Schabelbruch, an dem er heute früh ftarb.

hd. Magbeburg, 19. Ottoben Auf dem hiefigen Guter-bahnhof neurden graße Waren. Diebitähle entbedt. Als Täter wurden ein Eisenbahnwächter und ein Arbeiter ber-haftet, in deren Wohnungen man ein ganzes Warenlager

wh. Laibach, 19. Oftoder. Bei einer schweren Weitersatauftrophe, die vorgestern das ganze Herzophun Arain beinsjuckte, wurden die tiefer gelegenen Siaditeile Laibachs durch den andauerna strömenden Regen unter Basier geseht. Aus vielen Orien des Landes iresten Aachricken ein über große Schaden, die an den Häusern und auf den Feldern durch Hachweiter angerichtet worden sind. Verherer Muse ind uber ihre Uter artreten und kechen die Brieden vog zeichweitent. Der Gisendahnverkehr ist stellen neise unterbrochen. Soweit disher bekannt, sind 5 Kersonen den Allvieldiog gesotet worden. 19. Oftober. Bei einer ichmeren Laibach,

die Agram, 10. Ottober. Die Bechselstuben-Inhaber Ge-brüber Bergog find noch Veribung großer Wechselsfälsdungen in bedeutender Höhe il ücht ist geworden. Weite Kreise find in Willeidenichaft gezogen.

hd. Warichau, 19. Oftober. Graf gamojta fent eine Belodnung von 50 000 Rubel fur die Auffindung feiner Gattin ober beren Leiche aus.

hd. Saug, 19. Ofiober. Bei Hoef van Holland wurde die Leiche eines Mannes an den Strand gefrieden, in der ein Deutscher namens Alfred Heim, der bei dem Untergang der "Berlin" seinen Tod sand, identissiert wurde.

der "Berlin" seinen Tod sand, identissiert wurde.
wb. Laris, 19. Oftober Rach einer Relbung des "Fransestichen Blohd" sand zwischen dem französischen Da mpser "Bennt Belvour" und dem deutschen Dampfer "Dermannn Renzell" bei Las Palmas ein Zusammenstoß statt.
Beitere Einzelheiten sehlen noch.
wh. Bordeaug, 19. Oftober. Jede Hoffnung, daß die beiden am Dienstag ausgestiegenen Luftschiffer der junge deutsche Kaufmann Scharft und der Börzenmasser de Bet-mann gerettet werden könnten, ist nunmehr ausgegeben. Der Ballon it zweisellos durch den Sturm weit ins Weer hinaus getrieben worden. getrieben worden.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

Beinbau und Weinhandel.

Beinbericht. Aus dem Rheingau geht uns unterm
16. Oftoder jolgender Beinbericht zu: Wir stehen hier unmittelbar vor der Beinlese, der man jedoch mit sehr gemischten Gesüblen entgegen sieht. Iwar hat die sonnige,
ichone Bitterung im September die Reise der Trauben recht
gefördert, aber man erkennt mit jedem Tag mehr den großen
Schaden, den der Sauerwurm angerichtet. Manche Beinderze zeigen nur noch wenig Bedang. Es muß als günstig
dezeichnet werden, wenn durchschnitzlich noch ein Drittelherbit
zuhande kommt. Dagegen durfte die Lualität überall betriedigen. Die Trauben sind vollkommen reif und spweit sie
nicht vom Sauerwurm beschädigt sind, ganz gesund. Im
Beingeschaft sit es wie immer vor der Ernte recht ruhig.
Man wartet die Zese ab, um nach ihrem Aussall die Einkause
einzurichten. Berkliedene Berkeigerungen, die in letzter
Aeit stattsanden, haben wieder die Tatsache bestätigt, daß der
190der dar recht brauchvarer und gesuchter Jadrgang ist. Auch
der 190der hat sich gut ausgebaut, so das er in Qualität
seinen Borganger oft über ist; er sommt jedoch als Jahrgang
wegen der jo wenig geherbsteten Wenge nicht in Betracht.

Gelbmarkt.

Frenkfurter Börfe. 19. Oftober, mittags 12% Urs. Kredit-Aftien 198.30. Distonto-Kommondit 171.20. Dresdener Bent 140.60, Dentigie Bant 228, Sandelsgefellichaft 154. Staatsbahn 140, Lombarden 28.63, Baltimore und Ohie 86.20, Gelsenfirchen 196 Bochumer 202.25, Harbener 201.50, Roldd. Liogd 112, Damburg-Amerika-Baket 126.25.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 19. Oktober. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

fretoRtammi des Muneosagener	***				
Div. %		Ve	orletzte	letzte	
9 Berliner Handelsgesellschaft 158.75 1.					
9 Berliner Handelsgesellschaft 61/2 Commerz- u. Discontobank 8 Darmstädter Bank 12 Deutsche Bank 1 Deutsch-Asiatische Bank 5 Deutsche Effecten- u. Wechselbank 9 Disconto-Commandit 81/2 Dresdner Bank 71/2 Nationalbank für Deutschland 91/3 Oesterr, Kreditanstalt 8.22 Reichsbank 81/4 Schaaffhausener Bankverein 71/4 Wiener Bankverein			100,70	154,95	
S Danmet Liter Park			115,10	11 1.75	
12 Doutsche Bank			0.0000	127.50	
1 Deutsche Bank			100	227.60	
5 Deutsche Effecten u Wesheelberh			109.50	108.75	
9 Discorte Commandit			171.05	102,56	
SU. Threadney Dank			111.50	1/1.	
70's Nationalbunk für Deutschland			100	140.60	
91/2 Onstone Knaditanatalt			100 50	119	
8 22 Raichshank			155 50	122.00	
81/2 Schaaffhausoner Bankvarein			139 30	100,90	
71/2 Wiener Rankverein			200,00	190.00	
71/2 Wiener Bankverein			98.50		
- managed Hypromite			011000	98.50	
S Berliner grosse Strassenbahn 6 Süddeutsche Eisenbahngesellschaft 10 Hamburg-Amerik. Packetfahrt. 8% Norddeutsche Lloyd-Actien		. :	174	174,80	
6 Süddeutsche Eisenbahngesellschaft			115.10	115.10	
10 Hamburg-Amerik. Packetfahrt .			126.80	127	
8'/s Norddeutsche Lloyd-Actien			112.30	112.25	
			*10		
6% OesterrUng. Staatsbahn			140	140.40	
- Oesterr, Südbahn (Lombarden) .			23	28.90	
A Oriental P Betsiehe	* *		122	-	
5'l. Reltimore w Obio		*	00	121	
81/2 Danuarlumia			00	86.60	
63/, Law Daine Hanei			105.00	400	
Stir Vana Rodangasallashatt Darlin			125.90 115.50	125.10	
5 Sadd Immobilian			93.75	116.50	
8 Sanafarhaf Rüssarhalis			101	98	
Oesterr. Südbahn (Lombarden) 7.4 Gotthard 5 Oriental. E. Betrieba 5 /s Baltimore u. Ohio 6 /s Pennsylvania 6 /s Lux Prinz Henri 8 /s Neue Bodengesellschatt Berlin 5 Südd. Immobilien 8 Schöderhof Bürgerbräu			101	132.25	
8 Cementw. Lothringen			126.50	126	
80 Farbwerke Höchst			458		
99% Chem Albert			900 417 OF	452.75	
22'/s Chem, Albert			811.20	417	
91/2 Deutsch Uebersee Elektr. Act 10 Felten & Guilleaume Lahm		2	145	142.60	
10 Felten & Guilleaume Lahm.	73		158,50	158	
/ Lanmeyer			119.50	118.75	
5 Schuckert			108.75	108.50	
5 Schuckert 10 RheinWestf. Kalkw.			124.50	124.75	
05 1 11 171			200 WA		
25 Adler Kleyer			309.50	811.50	
25 Adler Klever			335	385	
15 Bochumer Guss			000.00	00.	
8 Buderus		*	116.05	201.60	
10 Deutsch-Luxemburg			151	110.56	
14 Eschweiler Bergw.		*	911.75	149,56	
15 Bochumer Guss		2	148	140.10	
11 Gelsenkirchner Berg			196.40	10400	
5 do. Guas			89.50	194.90	
11 Harpener		*	208.50	900	
15 Phōnix			179	1770-	
10 Friedrichabütte 11 Geisenkirchner Berg 5 do. Guss 11 Harpener 15 Phönix 12 Laurahütte	8. 8		224.60	177.25 228.60	
				20.60	
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	-	-			

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Sandwirtichaftsichule).

Betterpprausjage, ausgegeben 19. Oftober:

Rach Aufhriterung des Weiters morgen troden und meist er, schwache fübliche Winde, nachts fälter, tags wärmer heiter, fcin

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pi.), welche an ben Platattafeln bes "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt-Algentur bes Biesbadener Tagblatts, Bilhelmftraße 6. täglich angeichlagen werden.

Die Abend-Ausgabe umfafit 10 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Lanbbote".

Beitung: 28. Goulte vom Brat.

Beranimorificher Rebalteur für Bolliff: A hegerhorft für bas Renifletom: A Raisier; für Beebabener Machrichten, Sport und Bollimirticalitudes. C. Rotberbt: für Raffaniche Rachteten, Aus ber Umgebung Granichtes und Gerichtsfaal: h Diefen bach: für die Auselm und Reffamen: h Dore unfiften und Berlamen: h Dore unfiften und Berlamen: h Dore unfiften und Berlamen: h Beebaben.



Hervorragendes Ausnahme-Angebot.

Vegen gänzlichem Umbau

bin ich gezwungen, mein vorhandenes Lager in nur neuesten

ben-Garderoben

baldigst vollständig zu räumen und stelle ich dasselbe aus diesem Grunde Zunen Ausverkauf.

Es gelangen nur reelle Waren in bekannt gediegener Qualität und Verarbeitung zum Verkauf und gewähre ich auf meine sehon anerkannt billigen Preise einen

> Ausverkaufs-Extra-Rabatt

Telephon 3250. - Kirchgasse 60.

Auf jedem Stück offener früherer Verkaufs-Preis.

Sonntag, den 26. Oktober.

Hochbrunnen-Konzert: 11'/s Uhr. — Nur bei entsprechender Witterung:
Waldhäuschen—Rundfahrweg—Bahnholz—
Dambachtal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Vormittags 111/2 Uhr im grossen Konzertsaale im Abonnement:

Mistorisches Orgel-Monzert.

Herr P. von der Au. Organist aus Mainz.

Programm. I. Alte italienische Schule. 1. Orgelsatz aus dem "Stabat mater", G. P. da Palestrina 1514—1594. 2. Praeambulum und Verzetten, G. Carissini 1604—1674. II. Englische Schule. 3. Dreistimmige Doppel-Fuge, Th. Roseingrave 1688—1750. 4. Canzourt, G. F. Pinto 1788—1808. III. Deutsche Schule. a) Nacheiferer der Klassiker. 5. Choral mit Variationen, J. G. Walther 1684—1748. 6. Kanon, M. G. Fischer 1773—1829. b) Alt-Romantiker. 7. Orgelsonate Nr. 2, F. Mendelssohn-Bartholdy 1809—1847. 8. Vierstimmige Fuge über B-A-C-H, Rob. Schumann 1810—1856. IV. Moderne französische Schule. 9. Romance, P. Lacome, geb. 1838. 10. Orgel-Symphonie, A-dur, J. N. Lemmens 1823—1881.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abennementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisenkarten und Einwohnerkarten), für Nichtsbonnenten gegen Sonntags-karten zu 2 Mark. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden pur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends S Uhr im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister, Solistin: Fräulein Elsa Buegger aus Brüssel (Violoncello). Orchester: Städtisches Murorchester.

Programm. 1. Symphonie in B-dur Nr. 4, L. v. Beethoven. 2. Konzert in D-moll tin einem Satz) für Violoneell mit Orchester, Jules de Swert. Frl. Reegger. 3. Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger von Nürnberg", Rich. Wagner. 4. Sonate in A-dur für Violoneell mit Klavierbegleitung, Luigi Boccherini. Fräulein Ruegger.

Eintrittspreis alle Plätze 2 Mark. Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mark. — Verkanf von Vorzugskarten an Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) gegen Abstempelung der Abstempelung der Vorzugskarten und Einwohnerkarten ab Depression der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Donnerstag, den 17. Oktober, vermittags 10 Uhr.

Freikartengesuche können nicht berücksichtigt werden. — Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets etropestens untersagt.

Städtische Kurverwaltung.



Volksbildungsverein zu Wiesbaden. Buttus wiffenfchaftlicher Borfrage im großen Rafino:

faal, Friebrichftrage 22. Mittwoch, ben 23. Oftober, abends 81/4 Uhr: Bortrag bes herrn Br. Grünhut:

Heber Schiefipulver und Sprengftoffe. Gintrittstarten gu 1 Dir. an ber Abendfaffe. F. Die Bortragstommiffion.

Landwirtschaftliches Institut

Hof Geisberg bei Wiesbaden. Beginn des Wintersemefters 1907/1908 am 28. Ottober. Der gange Lehrfursus umtagt gwei Bintersemefter. Bahrend bes bagunichen liegenden Commers praftische Beichältigung in gnt gefeiteten dagwichen legenden Soniners prairime Deidnigung in gin geieteten. Landwirtschaften, ebentl, burch Bermittelung der Anstalt. Abhere Ausknaft, Programme und Berichte umfonft und posifrei durch den Institutsvorsteher, herrn Stadtverordneteit und Feldgerichtsschöffen W. Kirnft. Wiesbaden, Dopheimerstraße 99, oder durch herrn Defonomierat Miller. Hof Gelsberg bei Wiesbaden. F463

in unerreicht und einzig bastebender Qualität treffen erster Tage ein. Glang besonders weise darauf fin, daß meine Firma nur echte Thuringer Gierskartofieln bezieht und leine sogenannte Gierware in den Handel bringt.

SCHWENNIGO NECIRÉ. 43 Edwalbaderfir. 43.

Sotel Kaiserhof,

Biebrich, Abeinufer. Conntag, Den 20. Oftober:

mit origineller Bod-Mufif. Auftreten eines erftflaffigen Sumoriften. Bum Musiciant gelangt ein borgugliches Margen-Bier,

Doppel-Bier aus ber berühmten Pfchorr-Brauerei, Dinnen.

Gintritt frei. -

Bu recht gablreichem Befuch labet höflichft ein

Heinrich Beck.

Straußfedern-Manufaktur

* Blanck, *

Friedrichstr. 29, 2. Stock. Fortwährender Eingang

Pariser Neuheiten. Straussfedern - Fantasiefedern, Reiher, Vögel, Flügel, Blumen, Filzhüte etc. etc. Boas und Stolas.

Beste und billigste Bezugsquelle. Bitte genau auf Firma zu achten! Straußfedern-Manufaktur

* Blanck, * Friedrichstr. 29, 2, Stock.



beftes Fabritat empfiehlt billigft Franz Flössner, Bellrigftr. 6.

Servorragend gut ichmedende

"Induftrie"-Kartoffeln, fowie Diete, Gellerte Butterbirne zc.

Hofgut Geisberg, Wiesbaden.

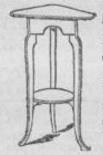
f. Tafelob

num Ginfellern billig Dopheimers frane 20, Mittelb. Bart.

Socken u. Strümpfe, bewlihrte, haltbare Qualit., empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen.

Friedr. Exner. Wiesbaden, Neugasseld.

in Eiche, Mahagoni oder Nussbaumholz, geschmackvoll entworfen und sauber gearbeitet.



Mandtuchhalter, Kleiderleisten, Tücherleisten. Pancelbretter,

zirka 100 verschied, neue geschmackvolle Muster von 45 Pf. das Stilek an.



Kirchgasse 48 K 67





HILLIA

1225

Cametag, 19. Oftober 1907.

Reiche Auswahl.

Tadellose Qualitäten.

Dameniuche, Rostümstoffe, Blusenstoffe,

Morgenrockstoffe, Flanelle

Sämtliche Stoffe für

Knahen - Kleidung.

Blegle's Knaben-Anzügen ==

anerkannt unübertroffene Spezialität für

Knaben-Bekleidung.

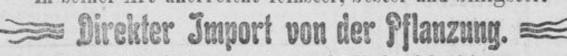
Freise fireng reell und billigft.

M, Grosse Burgstrasse

Tuch-, Mode-, Manufaktur- und Ausstattungs-Artikel.

Verlangen Sie stets nur:

In seiner Art unerreicht feinster, bester und billigster.



In Originalpackungen von 1/2, 1/2 und 1/4Pfund zu haben bei:

E. Grether Söhne, Neugasse 24. C. Portzehl, Rheinstrasse 5b.
W. Mayer, Delasperstrasse 8.
Ezerm, Estilken, Rheinstrasse 79.
Georg Bilein, Schiersteinerstrasse 6.
Wilh, Piles, Kniser-Friedrich-Ring 8.

Dieser moderne

kostet 45 Mark.

J. C. Heiper, Kirchgasse 52.
Adolf Mayer, Moritzstrasse 22.
Anton Manson, Adolfstrasse 5 and Bleichstrasse 2.
C. W. Leber Naclat., Bahnhofstrasse 8.
Bentsches Molonialhaus, Hälnergasse 11. Monditorei Wellenstein, Rheinstrasse 37, Otto Schandua, Abrechtstrasse 39. Peter Stuth, Kniser-Friedrich-Ring 14.

Oscar Slebert Nachf., Taunusstrasse 50. Friedr. Groll, Goethestrasse 13. Erm. Edirner, Emserstrasse 2. C. Brodt Nachf., Albrechtstrasse 16. Louis Rofmann. Adelheidstrasse 50. Friedr. Neubauer, Kaiser-Friedrich-Ring 30, J. W. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4. Willy Graefe, Webergasse 37. J. Moch, Moritz-trasse S. C. Diel. Erbacherstrasse 1. Jul. Nerbel, Kirchgasse 62. Philipp Becker, Scharnhorststrasse 14. Lorenz Becker, Kaiser-Friedrich-Ring 60. Ed. Brecher, Neugasse 12, Marl Menzel, Gneisenaustrasse 25

Geidiafts=Berlegung.

Meiner febr geschätten Runbichaft, sowie einem geehrten Bublifum bon Biesbaben und Umgegeno die gang er ebene Mitteilung, bag ich mein



bon Langgaffe 5 nach gegenüber kanggaffe & verlegt habe und halte mich bei etwalgem Bebarf beftens empfohlen. Dochachtungsvoll

Const. Höhn, Sub. Bantl Strieger.

Thuringer Gierfartoffeln

find in prima Bare eingetroffen und empfehle affe anderen Gorten, wie: Badifde Magnum bouum, Brandenburger Daberfartoffein, Getbe und Maubfartoffein

Rartoffelhandlung Chr. Mies.

Tetephon 3935. Broben und Bestellungen bei Fran Cier. Diets, Bime., bafelbit Bart.

Morgen Conntag, ben 20. Oftober, nachmittage 4 Ubr:

Abend-Mudgabe, 1. Blatt.

im "Kaiferfaal", Dobbeimerftr. 15, unter gutiger Mitwirfung bes "Biesbadener Bither-Rlubs". Außer Chorgefangen und humorifiifden Bortragen gelangt noch ein Schwant von B. Oppermann gur Aufführung.

Unfere Mitglieder und Freunde bes Bereins laben wir gum Befuche hoff. ein Der Borfiand.

NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier fratt.

Männer-Gesangverein , Milda ...

Sonntag, ben 20. Offober 1907, abends 8 Uhr, im Saale bes Anruerheims, hellmunbftrage 25: Stonzert.

Mitwirtende: Fran Margarete Wietzer-Wittel, Agl. Sachi, hofopernfangerin a. D. (Sopran und herr Paul Mertel. Mitglied ber ftabt. Antapelle (Gello). Am Rlavier: herr Sa. Altmann, Lehter, Erbenbeim, Leitung: herr Mermann Stillger, Bertinebirigent.

Rad dem Rongert: Ball.

Der Borftand.

000000000000000000000

Leitung: herr A. Doneeher, Tanglebrer. Siergu ladet unfere Gefamtmitgliebichaft, Freunde und Conner bes is boll ein.

Deutschatholische (freireligiose) Gemeinde zu Wiesbaden.

Erbauung im Bahlfaale bes Rathaufes Countag, ben 20. bo., bormittage 10 Uhr. herr Brediger Georg Welker wird fprechen über bas Thema: "Zu Reinfes Vortrag: Infer Weltbild." Der Melteftenrat.

Kailer Wilhelm ruft zur Sammlung um Chriffus.

Mittwod, ben 23. Oftober, abende 81/2 Uhr, im Raiferfagl,

Wiffenschaftlicher Bortrag.

Mackel'ider Monismus, Dr. Horneffer neues Seidentum ober Chriftentum, von J. Grimm.

Gine Beleucktung ber großen naturwiffenschaftlichen und religiösen Fragen, bie unser gesantes Bolfsleben tief bewegen, nehnt einem intereffanten Ausblick in bas gegenvoörtige Menschenleben. Gintrittskarten a Berson 1 wit., Galerie 50 Bf., rejeev. Blay 2 wit.

Raffenoffnung um 8 Uhr. Ratten im Borperfauf bei herrn M. Roemer, Buchhanblung, sowie

im Raijersaal bei herrn Vederspiel. Bebermann - fowohl Damen als herren - freundlichft eingelaben. NB. Bei gutem Bejuch ift bie Salfte ber Ginnahmen für die biefigen

00000000

5 Minuten vom Bahnhof Niedernhausen i. Taunus.

Familien-Pension u. Restauration.

Herrliche Lage. — Großer parkartiger Garten. — Terrasse. Schönste Fernsicht. Grosse luftige, gut ausgestattete Zimmer.

Frima Speisen und Geträuke. Bronenbier, Weine erster Firmen, Enstee, Milch etc. Warmes Essen zu jeder Tageszeit.

Das ganze Jahr geöffnet. - Mäßige Preise. Es ladet zum Besuch höflicht ein

Marl Russ aus Wiesbaden. Telephon Nr. 8.

Alleinverkauf von G. A. Müller, Frankfurt-Neu-Isenburg von heute an in täglich frischer Sendung.

Peter Quint, am Schlossplatz.

Doutschlands älteste Importfirma

000

Perser-Teppiche B. Ganz & Cie, Mainz,

welche durch direkten Minkauf

Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 18

CONSTANTINOPEL

64 Rue du Faubourg Poissonnière. Stamboul, 45 Valide Han,

SMYRNA Quai anglais.

Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

Keine Schaufenster.

Künstliche Blumen

für Drobe und Deforation in großer Answahl. — Brauttrauge.

Runfiblumens B. v. Santen, gefchaft D. V. Od 8 Meuritinsftrage 8,

Gerichtssaal.

Biesbadener Straffammer,

Ausgerückt.

Der Biebichweiger Rarl Albert S. von Jena fand im Juni porübergebend Beichäftigung auf dem Bof Benriettenthal bei Bordborf. 14 Tage blieb er bort, bann war er eines Tages verschwunden, und gugleich vermißte man ein bem Bermalter gehöriges Fahrrad, welches in einem verichloffenen Raum aufbewahrt wurde, fowie einen filbernen Ring und eine filberne Tafdenubr, welche einem Schweizer gehörten. Das Sahrrad ift vier Monate ipater in ber Rabe bes Dofes verftedt gefunden worden, die Uhr an einer anderen Gielle. Den Ring gefrohlen au haben, gesteht S. gu. Diefer ift einmal megen Tiebfiahls bereits vorbeftraft und verbuft eben wieder eine 21/2-jahrige Befangnisitrafe biefentwegen. Reben biefen Diebstählen wird ihm noch ein Betrug fould gegeben, weil er burch faliche Angaben einen Rameraden peranlaßt habe, ihm 10 M. ju borgen. Wegen eines Diebfrahls und Betrugs erhalt er 6 Monate 14 Tage Bejangnis als Gefamtitrafe.

Franffurt, 18. Oftober. Gestern wurde vor der hiesigen Straffammer lange gegen den Kausmann Eduard Deinrich, den Schreiber Franz Spreng und den Kausmann Mons Krüger verhandelt. Es sind das die Leuie, die aus der Gründung der Frantsint das die Leuie, die aus der Gründung der Frantsint fog freiwilligen Sanitätsfolonne hat diese "Gesellschaft" nicht das Geringste zu tun, die es nur darauf abgesehen hatte, Mitgliederbeiträge einzuziehen. Um Beitragsleistungen zu erhalten, wurden auch gesälsche Empiehlungsbriese präsentiert. Das Gericht vernrteilte beinrich zu 1½ Jahren, die beiden anderen Angeklagten

au je feche Monaten Gefängnis.

* Gin "feiter Progefi". Der "Raff. Bote" berichtet aus Els: In einem Gerichtsverfahren, bas am 16. Januar in Sadamar ftattfand, ließ ein biefiger Burger B. einen anderen Ginwohner, fagen wir einmal Berrn Miller, burch ben Gerichtsvollgieher als Benge sum Termin laden, und es murden dem Beugen gleichseitig die Gebühren im Betrage von 3 DR. 80 Big. übergeben. Der Termin mar jedoch früher beendet, als angenommen, und hatte der Beuge, nach Ausjage des fachverftandigen Gerichtstaffenrendanten, bloß 5 M. 25 Bfg. au beanipruchen. B. verlangte nun mehreremale die auviel bezahlten 60 Big. Zengengebühren von Müller aurud. Aber vergebens. Run ftrengte B. Klage an. In diefer Cache wurde vor 14 Tagen das Urteil verffinbet. Letteres ift gang falomonijd ausgefallen. Miller wird verurteilt, dem B. die guviel gegablte Summe, welche jedoch auf nur 55 Big. feitgestellt worben ift, gurudgugablen. In die Gerichtstoften, die etwa 80 Mart ausmachen follen, follen fich die Parteien im Berhaltnis von elfzwölftel zu einzwölftel teilen. Müller bezahlt bemnach annahernd 74 Mart, aber auch der fiegreiche B. muß gu ben erfampften 55 Pfg. noch 6 Mart für die Berichtofoften bingutun. Die Beiden beläftigen mit folder Lappalie bas Gericht gewiß nicht wieder.

Sport.

sr. Mennen zu Karlshorft, 17. Oftober. Reffens Hennen, 2300 M., Dift. 2500 Meter: 1, Lt. G. v. Lippas Phrugia (Kocholain), 2. Doppelgänger (Cuda),

3. Martfiein (Baftenberger). Tot. 19:10, Pf. 12, 21, 14:10. Unpl. Charlottenau, Spreefind, Sclavin (egf.), Efter, Duafi, Conftance, Fantafie. Gehr leicht 13-1 2g. -Pojener Jagd-Rennen, Br. 2500 M., Dift. 3000 Meter: 1. Lt. Rlog. Dranienburg (Et. v. Reller), 2. Botenlohn (2t. v. Gorne), 3. Bojar (2t. v. Tresfow I.). Tot. 22:10, Bl. 14, 27:10. Unpl. La Gaie, Rothremje. Aberlegen 3-1/2 2g. - Großes Sürden-Rennen, Br. 10 000 D., Dift. 4000 Meter: 1. Graf 2. Sendels Anbin (Martens), 2. Ber-fe (Lippold), 3. Bajdermadel (Brinten). Tot. 57:10, Pl. 19, 15, 17:10, Unpl. Gage (4.), Angelico, Riemand (niebergebr.), Forefather, Heldin, Bulbo, Thisbe, Angelifa, Ratte (gef.), Lootfe. Rampf 1-21/2 La-- Grunewald-Jagd-Rennen, Chrenpr. und 4500 M., Dift. 5000 Meter: 1. herrn R. v. Teper-Lastis Minus (2t. v. Hohberg 3. III.), 2. Bellatola (Lt. v. Raven), 3. Hatto (Lt. v. Tresfowi). Tot. 18:10, Pl. 18, 35:10, Unpl. Leichtfuß (niedergebr.), Annette. Aberlegen 3—4 Lg. hortenfia-Jagd-Rennen, Br. 2800 M., Dift. 4000 Meter: herrn E. v. Rraders Bielleicht II (Raftenberger), 2. Minifter (S. Brown), 3. Raftlos (Schiemann). Tot. 18:10, Pl. 11, 13, 12:10, Unpl. Mutterlos, Geiffa, Mentor I., Saint Subert. fiberlegen 3-2 Lg. - Preis von Schilbhorn, Ehrenpr. und 3000 DR., Dift. 3200 Meter: 1. herrn &. v. Comidt-Paulis Laurin (Lt. v. Bigewig), 2. Zinshahn (Lt. F. v. Zobeltit), 3. Artift (Lt. v. Tresfowi). Tot. 143:10, Pl. 51, 40:10, Unpl. La Superba, Livius, Prubentia (gef.). Aberlegen 11/2-1 Lg. — Bollensborfer Handicap, Pr. 3800 M., Dift. 1600 Meter: 1. Berrn U. v. Erbens Edba (Burns), 2. Ferry (Lifter), 3. Rochus (Rofat). Tot. 34:10, Bl. 19, 96, 36:10, Unpl. Aleinob, Schmetterlingsichlacht, Sulcowiher, Rune, Desimus, Togo, Countes Sperber. Leicht 2-11/2 Lg.

Die Bereine für Leibestibungen haben sich in Deutschland auch im letten Jahre wieder vermehrt. Bie das neueste reichstatistische Jahrbuch mitteilt, werden 11 538 derartige Bereine und 16 Nadsahrerverbände mit 1 402 715 Mitgliedern gezählt. An erster Stelle steht nach wie vor die Deutsche Turnerschaft, deren Mitglieders sahl sich von 757 110 auf 900 500 steigerte. Der Größe nach folgen alsdann: Berg-, Radsahrsport, Arbeiters Turnerbund, Ballspiel-, Ruder-, Schwimm-, Schützen-, Segel-, Eis-, Schneeschuhlauf- und Athletensport.

"Die Beigiand mit Fallen in Dentichland wieder einzuführen, ift mahrend bes letten Jahrzehnts mehrfach versucht worden, aber ohne danernden Erfolg. Jest foll nach der "Tägl. Rundich." in der Rähe von Eber s. wal de ein Fallenhof eingerichtet werden.

Permisates.

* Truntsuchtsbetämpfung. Der Landrat des Areises Meichebe erließ an die ihm unterstellten Amimänner solgende Bersügung: "Alkoholfreie Getränke, insbesondere Limonaden, sind an Schühensestiagen zum Preise von nicht mehr als 10 Pl. für das Cinviertellier in Gläsern, und dort, wo Freibier verabsolgt wird, unentgeltlich unter Linrechnung in das Linritisgeld zu verabreichen. Durch Ausbang am Schankraum ist dies zur Kenntnis der Hesteilnehmer zu bringen. Schulstinder haben mit Beginn der Dunkelheit den Festplab zu verlassen. — Den Birten in der Stadt Meb wurde nach der "Franks. Zig." auf Beranlassung des Generalkommandos seitens der Bolizeibehörde segliche Berabreichung von Schuaps und sonstigen spirituosen Getränken an Militärpersonen verdagien. Bei übertretung dieses Berdotes wird zunächt den Soldaten

der Besuch der Wirtschauskonzessen und im Biederholungssall die Birtsbauskonzession entgegen werden. In den in letter Zeit erreitien Konzessionsurfunden ist bereits eine darauf bezügliche Klausel ausgenommen morden.

* Gin Attentat gegen Ohm Arügers Tenlmal. Ans Johannesburg wird gemeldet, daß die weiße Marmorbise des Transvaal-Bräsidenien Krüger auf dem Kirchhofe zu Pretoria aus ihrem granifenen Funda-ment gerissen und einen Meter vom Grabe entfernt auf dem Gesicht liegend aufgesunden worden ist. Bon den Schultern sind Stüde abgeschlagen und die Rase ist zerbrochen. Auf demselben Erbbegrähnis ist auch das Grab eines Eufeltindes des Präsidenien. Innach das Grab eines Eufeltindes des Präsidenien. Inverner sind zwei daneben liegende Gräber beschäbigt worden. Man glaubt nicht, daß die Tat aus Rache begangen worden ist, vielmehr deutet alles auf einen versinchten Diebstahl der Bildsäule zur Erlaugung eines Lösegeldes hin. Die gesamte Polizeiorganisation ist in Tätigkeit geseht worden, um die Urheber des Vandalismus ausstindig zu machen.

Aleine Chronik.

Beitere Mordiaien der Dachauer Kindesmörderin Ida Schnell werden aus Schleißleim gemeldet: Durch Recherchen find mit glemlicher Sicherheit zwei weitere Opfer der jungen Kindesmörderin festgestellt worden. Auch bezüglich zweier weiterer Morde in Harthof bei München und in München selbst werden noch Erhebuns

Der Kampf um Bia Monica. Da die Fürstin Hohenlohe-Bartenftein-Jagstberg, bei welcher der König jüngst an Besuch wellte, eine jüngere Schweseer der Fran Tosest ist, so gibt sich der sächliche Hof der Hossieferung der Prinzessin Bia Monica teine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen werden.

Landwirtschaft und Gartenbau.

-r- Bon ber hoben Anngel, 18. Oftober. Belden Gegen die Dbftbaumgucht bringt, fieht man biefes Jahr wieder in ber Gemeinde Rieberfeelbach. Diejes Dorf ift ringoum mit Obitonumen bepflangt. In biefem Jahre brachten nun befonbers die Baume viele Bruchte, die auf der Beftfeite bes. Dorfes und in geichitigier Sobenlage ftanden. Gine große Angahl Baume gehört der Gemeinde. Dieje erlöfte allein für Ge-meindeobit 800 DR. Gingelne Baume brachten einen Ertrag von 45 bis 54 M. - Die Futterartifel baben in biefem Jahre noch nie bagewefene bobe Preife erreicht. Aleten find faft gar feine mehr gu baben, alle Betreibearten find fehr teuer. Dieje hoben Breife fommen daber, weil in vielen Gegenden Migernien maren, auch find die Getreidegolle die Urfache. Während in früheren Jahren bei uns Ben aus Solfand und Oftfriesland eingeführt murbe, geht biefes beute in die Comeix und bei uns tritt Mangel ein. - Der Giterverfebr auf ber beififden Babn ift eben ein jo reger, bag auch Conntags Gilterguge verlehren.

ni. Limburg, 16. Oftober. Die Landwirte der Umgegend verlegen sich in den leisten Jahren mehr auf den Andau der Kartoffelu. Dah sie in dieser Bestehung gut kalkulieren, zeigte sich besonders in diesem Jahre. Auf einem Morgen Land wurden durchschnittlich ibo Zentner Kartossein geerntet, die zu 2 M. per Zentner, jest verkauft, 300 Mart eintrugen, ein Ertrag, der bei dem Getreideban bei weitem nicht exreicht wird.

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden, E. V.

In zwei Vorträgen wird

Geheimrat Professor Dr. Henry Thode

"Richard Wagners Sendung für das Deutsche Volk"

behandeln.

Der erste Vortrag:

"Der Schöpfer des Bayreuther Kunstwerkes"

der zweite Vortrag:

"Der Verkündiger des Deutschen Kulturideales" am 23. November

im Zivil-Kasino, Friedrichstrasse, statt. Beginn 71/2 Uhr.

Die Mitglieder und Gäste des Vereins wollen ihre Karten von Dienstag, den 22., bis einschliesslich Samstag, den 26. Oktober, bei Moritz und Münzel gegen Abstempelung ihrer Haupt- oder Beikarten in Empfang nehmen. Der ermässigte Preis von 3 Mark wird nur für soviel Karten gewährt als das betreffende Mitglied Karten besitzt und zwecks Abstempelung vorzeigt.

Vom 28. Oktober ab beginnt der Kartenverkauf für Nicht-Mitglieder. Der Preis für beide Vorträge beträgt: Numerierter Platz in den ersten beiden Reihen 10 Mark, die übrigen Plätze 6 Mark. Der Vorstand. Dienstag, den 22. Oftober, nachmittags 41/2 Uhr:

Dortrag

Meta Escherich über:

Beinrich Vogeler,

Southand

Galerie Banger, Luifenfir, 9.

Eintritt 1 Mt., für Abonnenten bes Runftfalon Banger frei. 1390

Guftan Schulze, Riavierftimmer am Rgl. Theater, bom 15, Oltober ab:

Goebenstraße 13, Bart. Billige gebr. Klaviere find burch mich

Erfiflaffige Infirmmente liefere, um unnühe Koften zu vermeiben, bireit aus ber Fabrif. B 4760 Musfunft nur von 2—31/4 Uhr.

Winterkartoffeln

W. Weber, Weftenbfter. 1. gebe billigft ab. Eclephon 2532. B4708

Rote Kreuzlose,

Ziehung 22, his 26. Oktober. noch zu haben bei 1881 Carl Cassel, Kirchg. 40 u. Sonntag, 20. Okt., bis Sonntag, 17. Nov., im Festsanle des Rathauses:

Ausstellung

nuconcide Mangaga

:: Grosse Sonderkollektion Gotth. Kuehl. ::

100 Gemälde.

Täglich 10½-1 und 3-6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Eröffnung Sonntag, 20. Oktober, vormittags II Uhr.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Der Verstand.

F30

caté Meroberg

Restaurant

Im Wintergravien

jeden Sonntag Manuert.

Eintritt frei!

1862

Umtliche Anzeigen

Camstag, 19. Oftober 1907.

Die Lieferung

bon 115,000 Kilogramm Kartoffeln für die Leit bom 1. Dezember 1907 dis 31. Juli 1908 foll im Sub-missionswege bergeben werden. 50,000 Kilogramm können sofort angesahren werden, der Reft in zwei Sendungen im Dezember 1907 und Marz 1908.

Marg 1908.
"Die Aufbewahrung ber ange-lieserien Kartoffeln erfolgt auf Ge-fabr ber Auftalt." Lieserungsbedingungen liegen im Kanenburean aus, sonnen auch ab-

Lieferungsbedingungen liegen im Kahendurean aus, fonnen auch ab-ichriftlich bezogen vorden.
Schriftliche Offerten mit ent-forechender Antickrift verschen, nedit Kochproben find dorto- und gedühren-frei dis zum 29. Oftsber 1907 ein-ichtienlich biercher einzusenden. Es können sich auch berschiedene Liefe-ranten beteiligen, jedoch werden weniger als 100 Zeniner in einer Sorte und von einem Lieferanten nicht angenommen. F 96 Eichberg, Bost Sattenbeim, Mhg., ben 16. Oftober 1907. Landes-Seils u. Pflegeanstalt.

Richtamiliche Unsergen

Restaurant

Garana Ade e en en S

Marktstrasse 20. Sonntag abend von 6 Uhr ab:

neue Art. Keine Verwechslung. Klare Uebersicht. Billig.

Bonshücher allen Farben, gross und

klein Format.

NIII Ecke Michelsberg u. Mirchgasse.

Kunkfalon Banger, Luifenftrage 4.

Mündener

Zarjo=Arbeit. Mieberlage. Unterricht.

Angundeholg, fein gefpalten, per Bir. Dit. 2.20, Breunholz per 3tr. 1.30, liefert frei Saus

Heb. Biemer, Dampfidreinerei, Dotheimerftraße 96. Ect. 766. Zet. 766.

Hermann Horn,

Wechselstube, Lose- und Effekten-Geschäft, Wiesbaden, Friedrichstraße S.



Babewannen pon 2001. 6 .- an, Sinbabeman Bideto bon 2016. 6 .- an empfiehlt 1200 Franz Flössner, Wellrigftr. 6.

Weinrestaurant Jacobi. Wur Sochzeiten u. Gefellichaften em-

Meute:

Gefüllte Spanferkel.

"Lills Weinstuben",

5 Spiegelgasse 5.

Süßen Tranbenmost -

Federweißen

empfiehlt Beingroßbandt. Jos. Sehmld, Loeselle Beinftuben, Spiegelgaffe & Bertauf über bie Strafe per Ltr. 90 Bf.

Im Verlage der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden ist soeben

"Alt-naffauische Kalender für 1908",

ein der naffanischen Geschichte und dem heimischen Volkstum gewidmetes, gut ausgestattetes, belehrendes und unterhaltendes Merkbüchlein im Umfang von 80 Seiten.

Der "Alt-nassauische Kalender für 1908"

Hier ift nichts und da ift nichts. Eine luftige Geschichte von H. Diesenbach.

Das Wispertal. Eine naffauische Sage von A. Sdireiber.

Sieben Sprichwörter. Ein Beitrag zur Kenntnis der nassauischen Mundart.

Der naffanische Volksgesang vor 60 Jahren. Von G. Schleufinger. (Th. Schiller.)

Sympathie und Sympathiemittel im Glauben des nassauischen Volkes. Von K. Ludwig. Ein untergegangenes Dorf. Von Herbert.

Das Werkchen kann jedem Freund feiner nassauischen Heimat warm empfohlen werden.

Preis 25 Pf.

Käuflich an den Tagblatt-Schaltern, Langgaffe 27 und Bismarckring 29.

Offeriere gu den billigften Breifen u. prompter und reeller Bedienung: Echte Brandenburger (Daberiche) Rartoffeln | Thuringer Gier-Rartoffeln ale Spegialität Gelbe Frankenthaler, gelbfleifchig pon mir, ferner: Bad. Magunm bonum. Juduftrie, Landmannsfrende, Baiger, Dlausden te. te.

Wroben fteben gu Dienften. Larl Kirchner,

CALL MAN TO THE PARTY OF THE PA

früher: Wilh. Dörr, Chr. Diels Nachf., Telephon 479.

Chemisches Laboratium,

technische Chemiker und approb. Nahrungsmittelehemiker, Wiesbaden, Rheinstr. 22. — Telephonruf Nr. 8.

Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, Gebrauchsgegenständen, Erzen und Metallen, Analysen von landwirtschaftlichen Produkten, Bodenarten u. Wässern, Harnuntersuchungen u. mikroskop. Prüfungen. Bearbeitung von technischen Fragen und Patentangelegenheiten.
Ausführliche Gutachten.

Franz. Goldtranben per Bfo. 25, 30 u. 32 Pf. B4807

Telephon 2558. Bismardring 37,

G. Hecker,

nur Rheingauerftrafe 2.

Winter-Martowelu Thuringer Giertartoffeln u. Magnum bonum, badifde Magnum bonum, Pfatger Blaue, gelbe Englifde und Mauschen empfichte F. Müller, Neroftraße 35/37. Tel. 2730

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft Mosanaz Greinathanlen.

Wiesbaden. Telephon 2290. Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Grillathaler, akad. Bildhauer.

Bollständige Schalter-Einrichtung,

Mbenb-Ausgabe, 2. Blatt.

aus 3 Schaltern mit Tire, Tellungswand und Bulten bestehend, gur verlaufen Lauggaffe 27, Tagblart-Saus.

Von der Reise zurück. Dr. med. Theodor Möller, Parkstrasse 28.

Sprechstunde 3-4 Uhr.

Großer Sauhverkauf But. Reugaffe 22, 1 St. Billig.

Fleischabidlag! Empfehle von heute ab prima Rind-fleisch 60 Bi., Kalbileisch 75 u. 80 Bt. Maberhofer, Kömerberg 3.

Heidelbeerwein

(Bluttvein), Geschmad wie feinfter Sübwein, febr zu empschlen für Bleichfüchtige, Bluttarme und Magenfrante, Breis per '/1 Ft. 65 Bf.

Martin Hattemer.

Oblime'n-Aelterel. Adolfftraße 3. Allbrechtstraße 24. Telephon 3988.

Mepfel! Goldreinetten b. Bir. (haltbar bis Menaften) 15 Mt., Golds-parmanen billigft.

F. Müller,

Telephon 2780. Merofirale 35 87, Rhein, Coft, Repfel 10, Birn n 8 3r, p. Bib. 3, pt. Clarenthalerfer, 10, Kempf. 3wiebeln 10 Bib. 50 Bf.

Seibenpläschbiers
für 10 Mf. zu vert. Absteinerstr. 21.
Paichfommobe (M.-Liatte)
zu vertaufen Bülowirraße 4. 3 links.
Große Kisten
billig abzugeben Richelsberg 2.

Bediftein- oder Blüthner-Plagel ober Piano ju faufen gefindt.

Anf pa. zweite Hypothek werden per 1, 1, 08 ML 5000 pon pa. Jinsiahler geincht. Ortegerichtstare ift Mt. 23,300,—, eifte Sppothet ift auf Mt, 10,000.—, Off. A. & 7% Tabl - Berl.

Ein, 10,000,—, On, A. & 748 Labl Bert,
Eine iüchtige Büglerin
fucht Beichäftigung in u. auß. bem
daufe. Delenenfraße 28, Sin. 1 St.
Alleinsteh, bellere Beribnlichfeit
iucht Darlehen von 180 Mt. gegen
danfbare Rüdzahlung. Siferten unt.
O. R. volllogernd Bismardring. Rarlitrafie 3, Stb., id. 2-8.-28. fof.

Geräumiger Laben, 3 große Schaufenster (auch gefeitt), mit 4 Rebenräumen und Keller, in lebbastem
Stabiteite, geeignet für Delitateilens, Konium scheichäft, Konbitoret mit Cafe und jebe andere
Brancke, ber 1. Januar ober
1. April 1908 zu bermieten Jich,
im Tonble Rering. Mallerftraße 2, 1, gr. Bimmer frei.

6-8 Zimmer

um Frühjahr 1903 in zentraler Lage gelucht, 1. ober 2. Stock, separater Eingang vor dem Absichluch notwendig, Die Räume tonnen auch getrennt iein in 5 und 3 ober 4 und 4 Zimmer und auf verschiedenen Eingen gelegen. Offerten mit Kreisangabe und Einzugstermin unter 3. 721 an den Tagebi-Berlag.

aus quier Familie mb mit guter Schul-bilbung fuct unter gunft Bedingungen bie Buchanblung Roertersbacuter, Wilhelmftraße 4. 9350

Berloren Bortemonnaie m. Inh., 88 Mt. 50 Ff., von Kaifer-Automat durch Neugasie. Mauergasie, Bahn-hofitrase bis Itheinbahnhof. Gegen aute Belohnung abzugeven. Nähered im Tagal. Berlag.

Goldenes Reitenarmband (ichlicht) auf dem Wege Bierftadt nach Biesbaden, Fifolosite, bis Herrngarien-Freitagabend vert. Gegen gute Belobnung abzup. Biernabterhobe 74, Dr. Seebens. Gin Damentiftnoden, reigend, nettes Tierden, fcoit fder Rebpinider, gu verl. Unguf. Countag porm. Dagbeimerftr. 20, Mintelban Bart, gwifden 8-1 Ubr.

28 Jahre alt, verm., ang. Keng., tildt Sansfran, musikalish gebildet, wiinschi einen best. Geren zw. bald. Heirar kennen zu lernen. Berm. verb. Ernstgem. Off. unt. 26. 221 on den Lagdi. Berlag.

Gemütv. tücht. Dame, Bibe., 40er, n. unverm., fath., ang. Neub., möchte alt, gutf. herrn zw. heirat fennen lernen, i. g. Pflege u. beb. heini geft. Berm, verb. Gir. Diefr. Grufigem. Off. unt. 280. 222 an ben Lagbi.-Berl.

junger Mann, in guter Stellung, sucht Befannt-ichaft mit anfiand. Madden ameds Deirat. Distretion Ebrensache. Off. unter U. 792 an ben Lagbl. Berlag.

Familien-Machrichten

Uns ben Biebricher Bivilftanbe. Megijiern.

Registern.

Beboren: Am 10. Oft.: dem Wagner Jafob Lehneis e. S. Am 9. Oft.: dem Wagner Karl Josef Rache e. Z. Am 9. Oft.: dem Wagner Karl Josef Rache e. Z. Am 8. Oft.: dem Grände dellmann e. S. Am 8. Oft.: dem Grände dellmann e. S. Am 8. Oft.: dem Grienbahn dilibitatiner Boll. Gelwarz e. Z. Am 13. Oft.: dem Bennenmiller Josef Ludwig e. S. Am 9. Oft.: dem Echner Corneline Cohns e. Z. Am 13. Oft.: dem Rementmiller Goff Ludwig e. S. Am 9. Oft.: dem Echner Corneline Cohns e. Z. Am 13. Oft.: dem Lagishner Grnft Prandt V Z. Am 11. Oft.: dem Jimmermann Heinrich Gedie e. S. Am 13. Oft.: dem Lagishner Julius Scheer e. S. Am 13. Oft.: dem Tragischner Julius Scheer e. S. Am 13. Oft.: dem Tragischner Robundariner Karl Bautchner Bhilipp Dadid e. Z. Am 16. Oft.: dem Tagischner Holpiter: dem Lagischner Bohannes Grofch e. S.

Groich e. S.

Au fgeboten: Der Strahenbahnichafiner Matthaus Ariedrich
hier und Aufte Christiane Bondram
in Deldburg. Der Schneiber Beier
Gerberg und Wargareie Has, beibe hier. Ter Spengler u. Infiallateur
Karl Muller u. Karoline Klarmann, beibe bier. Der Toplöbner Franz
Breifed und Witne Christine Kluna Gamidt, geb. Keindard, deibe hier.
Berehelicht: Im 12. Ott.: bet Lincher Hubert Wollenstein und Giffe Lodanna Blait, beibe hier. BePrudureaugebilte Wilhelm Troisbach und Christiane Gendert, beibe hier. Am 13. Off.: der Kolizels
beiten, Am 13. Off.: der Kolizels
fergeant Morit Albert Schmidt und
Franziska Margarete Limmermann, beibe hier. Am 16. Officher: der Schlosier Karl Ludwig, gen. Houl Schloser, und Anna Varia Kathorine Ernik, beide bier. Im 17. Citader Streedenarbeiter Wilhelm Beder und Lifette Louise Schnider, deibe
hier.

ans guter Familie und wit guter Schul-bildung sucht unter günst Bedingungen die Bundbandlung Roertersbaeuter, Wilhelmsträße 4. Auch 19350 Silbergessacht. Geldbeutelchen mit 22 Mt. dom Marktpl. durch die Frankfurteritr. bis zur Hundoldskr. verloren. Gegen gute Velobnung ab-zugeden Al. Frankfurteriträße 6. Internet Belden, rot-tuch, mit 5 Schirmen, 2 Sidden, Abgag, gegen B sedente Sociel Schikenhof.

Todes-Ameige.

Bermanbten, Freunden und Befannten hierdurch die fdmergliche Nachricht, bag meine innigftgeliebte Frau, unfere gute, unvergestiche Mutter,

geb. Arnold,

heute nacht fanft entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme wirb gebeten.

Wiesbaden, ben 19. Oftober 1907.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

W. A. Emmerid, Binder und Angehörige.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 22. Ottober 1907, vormittags 101/2 Uhr, bon bem Tranerhaufe, Mogariftrafe 3, aus flatt.